

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 88 (1979)
Heft: 18

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GV Zürcher Hotelier-Verein

Auch Vorstände können irren...

Das Hauptgeschäft der 99. Generalversammlung des Zürcher Hotelier-Vereins war im Savoy Baur en Ville nicht traktandiert: Erst auf einen in letzter Stunde eingebrachten Antrag diskutierte man über die Entscheide des Vorstandes zu den von den Mövenpick-Hotels angewandten Frühbuchungs- und Stand-by-Tarifen. Dabei fand die flexible Haltung des Vorstandes bei der Mitgliedschaft keine Zustimmung.

Im Gegensatz zur letztjährigen Versammlung musste ZHV-Präsident Hansjörg Ulrich auf rückläufige Übernachtungsziffern hinweisen: 1978 sind die Logiernächte in der Zürcher Hotellerie um 5,4 Prozent gesunken und die Ertragslage hat sich weiter verschlechtert. Angesichts der Währungsfrage sei das Stimmungsbarometer in der Zürcher Hotellerie im Vergleich zur Zeit vor Null gesunken. Die schlechten Winterergebnisse der Berghotellerie würden ihre negativen Auswirkungen auf die Städte nicht verfehlen.

Dennoch verfallte die Zürcher Hotellerie nicht ins Jammern. Die neue Fluglinie Tokio-Zürich, die Renovationspläne für das Kongresshaus berechtigten zu Hoffnungen. Diese würden sich realisieren, wenn auch die touristischen Trümpfe der Schweiz konsequent und in jedem Betrieb ausgespielt würden. Insbesondere müsse man sich bewusst sein, dass Zürich und die Schweiz kein «Ferien-Discount-Laden» seien und dass der Gast mehr je auf freundliche Behandlung Wert lege.

Die Regularien

Protokoll, Jahresbericht, Rechnung - sie zeigt bei einem Ausgabebetal von 185 000 Franken einen Überschuss von 8000 Franken - sowie das positiv abschliessende Budget riefen keinen Interventionen. Die Mitgliederbeiträge wurden auf der bisherigen Höhe belassen. Fünf Aktiv- und drei persönliche Mitglieder fanden einstimmig Aufnahme in den ZHV. Die 13 Abgeordneten für die Delegiertenversammlung des SHV wurden bestätigt.

Gegen gastgewerbliche Sondersteuer

Hohe Wellen hat in der letzten Zeit in Zürich das am 20. Mai zur Abstimmung kommende Gastgewerbegesetz geworfen. Es beinhaltet anstelle der bisherigen Patentgebühr eine neue «Gastwirtschaftsgebühr», die ein Promille der Gesamteinnahmen und dazu fünf Promille auf dem Umsatz alkoholhaltiger Getränke ausmacht, und somit den Charakter einer gastgewerblichen Sonderumsatzsteuer erhält. Dazu bringt das Gesetz eine mögliche Privilegierung der Personalrestaurants, schränkt den Verkauf über die Gasse ein, stipuliert restriktive Bauauflagen und verankert wiederum das antiquierte Zwangsbonnement des Amtsblattes.

Der Sekretär des ZHV, Dr. Eduard Bohl, informierte die Versammlung über den bereits ins Werk gesetzten Abstimmungskampf des «Komitees gegen Konsumsteuer im Gastgewerbe», der mit Inseraten, Tischsets, Stellern, Flugblättern und weiteren Beeinflussungsmitteln geführt wird. Mit einer Spende aus dem Propagandafonds von 20 000 Franken unterstützen die Zürcher Hoteliers diesen Kampf. Die verwendeten Slogans passen wie gewünscht auch auf die eigenössische Finanzvorlage, über die am gleichen Tag abgestimmt wird... Im Falle einer Annahme des Gastgewerbegesetzes wird der ZHV Staatsrechtliche Beschwerde erheben.

Auskunft verlangt

Sechs Hoteliers hatten in einem Schreiben gewünscht, dass an der GV über die Entscheide des Vorstandes in Sachen Frühbuchungs- und Stand-by-Tarifen der

Mövenpick-Hotels Auskunft erteilt werde. Dies geschah denn auch und man vernahm, dass der Vorstand sich an zwei Sitzungen zu folgender Haltung durchgerungen habe:

- Der ZHV lehnt die zur Debatte stehenden Tarife grundsätzlich ab und beantragt der Kommission SHV für Marktfragen und Preisgestaltung eine Verwarnung der Mövenpick-Hotels.
- Die Tarife können ein Jahr lang im Sinne eines befristeten Versuches angewandt werden.
- Anderen ZHV-Mitgliedern steht es frei, die gleichen Tarife ein Jahr lang anzuwenden.

Keine Toleranz

Diese Vorstandsentscheide wurden in

Die Abrechnung der Mehrwertsteuer im Gastgewerbe

Eine Stellungnahme des Schweizer Hotelier-Vereins zur Anfrage der Sektion Villars-Ollon (siehe Hotel-Revue Nr. 17 vom 26. April 1979) und zum Leserbrief von Herrn Konzett aus Grindelwald.

Die folgenden Angaben beruhen zum Teil auf mündlichen Mitteilungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Steuerberechnungsgrundlage

Die Steuer ist grundsätzlich vom Umsatz, das heisst von den Entgelten für Lieferungen oder Dienstleistungen zu berechnen, somit von dem, was der Kunde für die gastgewerbliche Leistung zu bezahlen hat.

Steuersätze

- Für die Mehrwertsteuer gelten mindestens für die ersten beiden Jahre folgende Steuersätze:
- 2,0 Prozent für den Verkauf über die Gasse von Esswaren und alkoholhaltigen Getränken;
- 4,0 Prozent für gastgewerbliche Leistungen. Der Satz gilt sowohl für die Bewirtung als auch für die Beherbergung. Es spielt daher keine Rolle, ob Speisen, alkoholische oder alkoholfreie Getränke abgegeben werden;
- 7,0 Prozent für den Verkauf von Tabakwaren und für den Verkauf über die Gasse von alkoholischen Getränken.

Vorsteuerabzug

Jeder Steuerpflichtige kann in seiner Abrechnung mit der Steuerverwaltung diejenigen Steuern abziehen, die von seinen Lieferanten auf ihn überwälzt wurden. Der Vorsteuerabzug ist auch zulässig für die Erneuerung von Anlagen, beim Kauf von Möbeln, Geschirr, Wäsche und anderen Einrichtungsgütern (investitionsfördernde Wirkung); ferner für Kosten der Werbung usw.

Übersteigt die Vorsteuer die für die gleiche Abrechnungsperiode geschuldete Umsatzsteuer, so wird der Überschuss dem Steuerpflichtigen vergütet.

Abrechnungsperiode

Abgerechnet wird vierteljährlich, wobei das ausgefüllte Formular innert 60 Tagen nach dem Termin abzugeben und die Steuerschuld zu begleichen sind. Die Abrechnung im Gastgewerbe erfolgt aufgrund der Zahlungseingänge. Die Vor-

der Folge aus der Mitte der Versammlung (Hansuli Strässle, Alex Meyer, Ehrenpräsident Charles Kracht) angegriffen und eine Abstimmung verlangt. Dies wurde durch man insbesondere ins Feld, dass durch die Tolerierung solcher Tarife einer Ausbühler der Preisordnung Tür und Tor geöffnet werde. Der Vertreter der Mövenpick-Hotels im Vorstand, Rudi Baur, erklärte, dass sich die Tarife bewährten und dass man nicht so bald an eine Sinstierung denke. Im übrigen sei es nicht Sache der Verbände, Marketing und Preispolitik der Mitglieder zu bestimmen.

Angesichts der Stimmung im Saal beantragte Präsident Ulrich, der ZHV solle dem SHV die Angelegenheit im absehbaren Sinne (also ohne einjährige Toleranzfrist) weiterleiten. Dieser Antrag passierte denn auch mit grosser Mehrheit. Damit korrigierte die Generalversammlung einen Vorstandsentscheid, im Sinne der klaren Einhaltung der Preisordnung. Nun ist der Ball bei der KMP des SHV.

Im zweiten Teil der GV hielt Nationalrat Dr. Otto Fischer, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, ein Referat unter dem Titel «Gewerbe und Politik».

Betriebe mit einem Jahresumsatz bis 200 000 Fr. können eine vereinfachte Abrechnung einreichen; das heisst, pauschal 2,5 Prozent des getätigten Umsatzes als Steuer abliefern. Der Vorsteuerabzug ist in diesem Fall nicht möglich.

Überwälzung der Steuer

Die Mehrwertsteuer wird bei den gastgewerblichen Leistungen in die Preise einkalkuliert. Dies sollte angesichts der bescheidenen Belastungen (siehe unten) möglich sein. Ein Gast, der den Vorsteuerabzug seiner Spesen beanspruchen möchte, kann einen Kassabeleg mit Angabe der Steuer verlangen. Demzufolge muss die Rechnung oder der Kassacoupon folgende Angaben aufweisen:

- Name des Hotels oder des Hoteliers
- Datum
- Art und Preis der gastgewerblichen Leistung
- Mehrwertsteuer (einkl. 4% Mehrwertsteuer).

Diese Vorschriften entsprechen den heutigen Angaben auf den Coupons der Kassen ohne den Hinweis auf die Umsatzsteuer.

Mutmassliche Auswirkungen auf die Preise

Für die Beherbergung, die alkoholischen Getränke und die Speisen würde sich eine Teuerung von zirka 2,5 bis 3,0 Prozent ergeben, wobei dieser Satz je nach Betrieb grössere Differenzen aufweisen kann (WUST-Belastung).

Beim Wein und bei den Spirituosen würde die Mehrwertsteuer im Vergleich zur heutigen Warenumsatzsteuer zu Preiserhöhungen von zirka 1,0 bis 1,5 Prozent führen.

Für das Bier entfällt eine Preiserhöhung, da die Biersteuer aufgehoben wird.

Übergangsregelung

Den steuerpflichtigen Hoteliers werden die auf den Vorräten an alkoholischen Getränken lastende Warenumsatzsteuer zurückerstattet, damit sich keine Doppelbelastungen ergeben. Hingegen erfolgt keine Rückerstattung der Umsatzsteuer auf den beim Übergang bereits vorhandenen Anlagen und Einrichtungsgegenständen.

Alberto Vonaesch
Wirtschaftspolitischer Dienst

steuern werden gemäss Lieferantenrechnungen abgezogen.

Buchführungspflicht

Der Hotelier wird nicht darum herumkommen, über seine Einnahmen und Ausgaben Aufzeichnungen zu führen und zu den einzelnen Positionen die entsprechenden Steuersätze zu vermerken: Eine Arbeit, die für die gute Betriebsführung ohnehin notwendig ist.

Steuerpflichtige Betriebe

- Ausgenommen sind:
- alle Unternehmen, die einen Jahresumsatz von 100 000 Fr. nicht erreichen
- alle Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis 500 000 Fr., sofern ihr Steuergewinn aus der Befreiung pro Jahr 2500 Fr. nicht übersteigt.

Le décompte de TVA dans l'hôtellerie et la restauration

Prise de position de la Société suisse des hôteliers suite à la question de la section de Villars-sur-Ollon (voir Hotel-Revue no 17 du 26 avril 1979) et à la lettre de M. Konzett, de Grindelwald.

Les explications qui suivent se fondent en partie sur des communications orales de l'Administration fédérale des contributions.

Base de calcul de l'impôt

L'impôt se calcule sur la base du chiffre d'affaires, c'est-à-dire de la rétribution obtenue pour des livraisons ou des prestations de services: pour l'hôtellerie et la restauration, il s'agit donc de ce que le client doit payer pour les prestations qu'il reçoit.

Taux d'imposition

- La TVA sera calculée aux taux suivants pendant au moins les deux premières années après son entrée en vigueur:
- 2,0% pour la vente dans la rue de denrées comestibles et de boissons sans alcool;
- 4,0% pour les prestations de l'hôtellerie et de la restauration. Ce taux concerne aussi bien l'hébergement que la vente de repas et de boissons. Peu importe qu'il s'agisse de repas, de boissons alcooliques ou de boissons sans alcool;
- 7,0% pour la vente de tabacs et pour la vente dans la rue de boissons alcooliques.

Déduction de la charge antérieure

Dans le décompte remis à l'Administration fiscale, chaque contribuable peut déduire les impôts qui ont été répercutés sur lui par ses propres fournisseurs. La déduction de la charge antérieure est également admise pour la modernisation d'installations, pour l'achat de meubles, vaisselle, lingerie et autres biens d'équipement (encouragement à l'investissement!); cette déduction vaut également pour les frais de publicité, etc.

Si la charge antérieure est supérieure à l'impôt sur le chiffre d'affaires dû pour la même période de décompte, l'excédent est crédité au contribuable.

Période de décompte

Les contribuables doivent établir leur décompte chaque trimestre. La formule de déclaration remplie doit être remise dans les 60 jours qui suivent l'échéance, et la dette fiscale payée en même temps. Dans l'hôtellerie et la restauration, le décompte se fait sur la base des rentrées de paiements. Les

charges antérieures sont déduites conformément aux factures des fournisseurs.

Exigences concernant la comptabilité

L'hôtelier ne pourra pas échapper à l'obligation de tenir une comptabilité exacte de ses recettes et de ses dépenses, et d'indiquer pour chaque position le taux fiscal correspondant: une tâche que suppose toute bonne gestion d'entreprise.

Entreprises assujetties

- Sont exemptées de l'impôt:
- toutes les entreprises dont le chiffre d'affaires annuel est inférieur à 100 000 francs,
- toutes les entreprises réalisant un chiffre d'affaires annuel jusqu'à 500 000 francs, dans la mesure où leur bénéfice résultant de l'exemption fiscale ne dépasse pas 2500 francs par an.
- Les entreprises dont le chiffre d'affaires annuel est inférieur à 200 000 francs par an peuvent établir un décompte simplifié, à savoir indiquer comme somme imposable un pourcentage forfaitaire égal à 2,5% du chiffre d'affaires réalisé. Mais dans ce cas, la déduction de la charge antérieure n'est pas possible.

Transfert de l'impôt

Pour les prestations de l'industrie hôtelière, la TVA sera calculée dans les prix demandés à la clientèle, ce qui devrait être possible étant donné les faibles charges (voir ci-dessous). Un client qui a l'intention de déduire la charge antérieure de ses repas peut exiger une pièce comptable, avec indication de l'impôt. C'est pourquoi la facture ou le coupon de caisse doit contenir les indications suivantes:

- nom de l'hôtel ou de l'hôtelier
- date
- genre et prix de la prestation hôtelière
- TVA («TVA de 4% comprise»)

Ces prescriptions sont conformes aux indications qui figurent sur les coupons de caisse, sauf pour la mention «TVA».

Répercussions probables sur les prix

On peut s'attendre à un renchérissement de 2,5% à 3% pour l'hébergement, les bois-

Leserbrieft

Finanzpaket: Teuerung zu schlechter Zeit

Einer Preisnotiz des Schweizer Hotelier-Vereins entnehme ich, dass der Zentralvorstand beschlossen hat, den Verbandsmitgliedern die eigenössische Finanzvorlage zur Annahme zu empfehlen. Damit wird eine Weiche für eine erneute Teuerungswelle gestellt. Seit mehreren Jahren kämpft die Hotellerie ergrisch, um die Preise stabil zu halten und immer wieder wird (auch in der hotel revue) über die hohen Frankenkurse geklagt. Durch die Annahme des Finanzpaketes würde sich für den einzelnen Gast der ganze Rattenschwanz ferienmässiger Ausgaben erneut verteuern. Ich denke dabei an die Preise für Hotel und Unterkunft, an die Bahnbillette und all die kleineren Nebenausgaben. Gerade für die Berghotellerie, welche in einem harten Konkurrenzkampf zum Ausland steht, würde ein nicht zu umgehendes Anheben der Preise deshalb sehr schwerwiegende Folgen haben. Viele potentielle Gäste dürften zur Entscheidung kommen, auf Ruhe und Erholung in unserer schönen Alpenwelt zu verzichten und die Brandung des Meeres aufzusuchen.

Als diplomierter Absolvent der EHL sehe ich in der Annahme des Finanzpaketes aber noch einen anderen Nachteil. Jeder Betrieb müsste sein Kassasystem vollständig umstellen. Dort, wo verschiedene Artikel verkauft werden, müssten auch verschiedene Steueransätze angewandt werden. Wird beispielsweise ein Kiosk als Nebenbetrieb geführt, würden dort andere Werte gelten als im Gastbetrieb selber. Das komplizierte Abrechnungssystem hätte eine Erweiterung des Angestelltenstabes zur Folge, was entweder die Ertragslage des Hoteliers erneut verschlechtern oder einen weiteren Teuerungsimpuls ergäbe.

Die erwähnten Gründe lassen mich ernsthaft daran zweifeln, ob der Zentralvorstand des SHV wirklich alle Vor- und Nachteile des Finanzpaketes gründlich erwogen hat. Wird es zudem nicht auch so sein, dass bei einer Annahme des Finanzpaketes die Ansätze nicht schon nach relativ kurzer Zeit erneut erhöht würden?

Martin Konzett, Hotel Weisses Kreuz Grindelwald

sans sans alcool et les repas, ce taux pouvant cependant différer selon les entreprises (charge de l'ICHA).

En ce qui concerne le vin de les spiritueux, la TVA provoquerait une augmentation des prix de 1,0 à 1,5% par rapport à l'actuel impôt sur le chiffre d'affaires.

L'impôt sur la bière étant supprimé, le prix de la bière ne subira pas d'augmentation.

Passage au système de la TVA

L'impôt sur le chiffre d'affaires grevant les stocks de boissons alcooliques sera remboursé aux hôteliers assujettis, de façon qu'il n'y ait pas double imposition. Par contre, l'impôt sur le chiffre d'affaires ne sera pas remboursé pour les installations et objets d'équipement déjà disponible lors du passage au système de la TVA.

Alberto Vonaesch
Service d'économie politique

hotel revue

Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition:
Gottfried F. Künzi

Rédaction allemande:
Maria Küng, Gottfried F. Künzi,
Fritz W. Pulfer

Rédaction française:
José Seydoux, réd. resp.
Catherine de Latre, réd. adj.

Annonces et abonnements:
Paul Steiner, Dora Artoni,
Otto Hadorn

Case postale 2657, 3001 Berne
Tél. (031) 46 18 81. Telex 32 339 shvch

Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Tél. (021) 71 11 20

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'offices de tourisme des SDOT
Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC
Hotel Sales Management Association
HSMAS Swiss Chapter
Association suisse des écrivains du tourisme ASSET

Schweizer Hotelführer 1980

11. Mai 1979

Letzter Einsendetermin der Erhebungsformulare für den Schweizer Hotelführer 1980 an den Schweizer Hotelier-Verein. Mitglieder und Sektionen sind gebeten, diesen Termin einzuhalten.

Guide Suisse des Hôtels 1980

Tout dernier délai de renvoi des formulaires pour le guide suisse des hôtels:

11 mai 1979

Les membres et les sections de la SSH sont priés d'observer cette date.

Für Tafelkultur in schönster Form
berndorf

Achtung!
auf jeden Fall
Offerte u. Untertassen verwenden
- nur 1980 -
- sonst wird sie preiswert!

Bestecke, Hotel-Gläser, -Porzellan

Berndorf Luzern AG
6014 Littau, Tel. 041 55 95 05
Zürich, Föhrstrasse 55
Tel. 01 47 47 16

Wintersaison-Umfrage

Mehr Spar- als Skisport

Die Statistik bestätigt es: Der Schweizer Winter 1978/79 ist das Opfer misslicher Witterungs- und Währungsverhältnisse geworden. Die von der Hotel-Revue befragten Direktoren der regionalen Verkehrsverbände beziffern den Rückgang auf 10 bis 20 Prozent. Nur die Ostschweiz und die Region Zürich kommen offenbar mit geringerem Manko davon, während das Tessin zum einzigen schlechteren meldet.

Generell wird dem Wetter ein grosser Teil der Verantwortung zugeschoben. Mit Ausnahme des Wallis und des Tessins spricht man von einem verdorbenen Saisonstart, bedingt durch Schneemangel. Der Wochenendverkehr litt dann in ausgeprägtem Masse unter schlechtem Wettereinfluss. Bloss das Tessin berichtet von «guten Sonnen- und Schneeverhältnissen» ab Dezember. Auch aus diesem Grunde dürfte hier der Ausflugsverkehr «eher besser» gelaufen sein als in den übrigen Regionen, die ausnahmslos von rückläufigen Kurzaufenthalter-Zahlen berichten. Dementsprechend sehen auch die Frequenzen der Transportmittel aus, wenn sich auch in den meisten Regionen die Ausfälle für Östern halten als jene bei den Logiernächten. Östern brachte in allen Regionen einen willkommenen, wohl aber nicht ausreichenden Ausgleich.

Mehr Deutsche im Tessin!

Mit Ausnahme der Ostschweiz, die auf ein unverändertes Verhältnis zwischen Schweizer und Ausländerübernachtungen verweist, haben sich in allen Regionen die Ausländeranteile zurückgebildet. Nur im Wallis erfuhr darob die Ausländeranzahl eine Änderung. Im Tessin zählte man ebenfalls weniger US-Übernachtungen, dafür aber mehr deutsche (!). Ob es auch daher kommt, dass aus dem Tessin als einziger Region gleiche bis bessere Erträge gemeldet werden? Wegen des wohl nach wie vor praktizierten Skisportes, dem sich aber ein fanatisch betriebener «Sparsport» beigeselle, spricht Dr. Fritz Erne von starken Ausfällen im Wallis, während Raoul Sommer im Bündnerland immerhin Ausnahmen registriert. Im Berner Oberland war das Ertragsbild laut Walter Twerenbold stark gedrückt. Kurt Eichenberger aus der Zentralschweiz will bloss «etwas schlechteres» Ergebnisse registriert haben.

Stagnation in der Parahotellerie

In bezug auf die Beherbergungsformen ergibt sich in Bünden, dem Wallis, dem Berner Oberland und der Ostschweiz tendenzmässig eher ein besseres Abschneiden der Parahotellerie, was hingegen

nicht mit absoluten Zunahmen verbunden sein muss. In der Zentralschweiz sind Rückgänge sogar eher in der Parahotellerie zu beobachten, während sich im Tessin grosso modo nichts verändert hat. Wahrscheinlich kann man für die Wintersaison 1978/79 von einer im ganzen stagnierenden Entwicklung in der zusätzlichen Beherbergung ausgehen.

Barriere nach wie vor da

Dass das Währungsargument überall einen prominenten Platz einnimmt, ist klar. In Bünden und dem Berner Oberland werden vor allem die Deutschen als Hauptopfer der Frankenaufwertung vom letzten Herbst dargestellt, wobei für Walter Twerenbold die DM-Franken-Relation nach wie vor eine psychologische Barriere darstellt und die Kursrisikomöglichkeiten der Nationalbank wichtige Währungs nicht einbezogen.

Es wird intensiver geworben

Nur das Bündnerland kann auf die Frage nach der Wirkung der eigenen Werbeanstrengungen nicht auf intensivierte Wirken hinweisen. Gerade darum wird dort ein stärkerer Einsatz als unbedingt notwendig erachtet. Wallis, Berner Oberland und Tessin sprechen von stark intensiver Werbung. Das Oberland versucht besonders, Eingang in die Programme ausländischer Veranstalter zu finden und Gruppen zu gewinnen. Die Zentralschweiz berichtet von der positiven Wirkung neuer Pauschalen. Werner Boos weist auf die erfolgreiche Ostschweizer Werbung in Süddeutschland und im Inland hin, und Marco Solari registrierte mehr italienische Ausflügler aufgrund intensiver Marktbearbeitung, dazu mehr Skifahrer, die dem Kanton treu blieben. Im östlichen Berner Oberland kann zudem festgestellt werden, dass die grossen Investitionen in Kurortseinrichtungen und Transportanlagen nun ihre Früchte zu tragen beginnen.

Nationalstrassen nützen

Ebenfalls positive Wirkungen misst das Oberland «seiner» N 6 zu, welche vermehrt Ostschweizer Gäste anzieht. Im Wallis plädiert Fritz Erne angesichts der

Stauungen zwischen Siders und Martinach für den Bau der N 9, und das Tessin ist dank der N 2 den norditalienischen Zentren näher gerückt.

Hochkrepeln ...

Über ihr Urteil zum Winterverlauf befragt, äusserten sich die Regionaldirektoren recht unterschiedlich. Nach Raoul Sommer hätte es in Bünden noch schlechter laufen können. Für Fritz Erne entspricht das Walliser Ergebnis keineswegs den Erwartungen, wenn auch die Wintersaison 1977/78 eine Rekordzunahme ergeben habe. Und er fragt sich, ob die ständige «Anprangerung» des Wallis in den Medien auf die Schweizer Frequenzen drücke. Walter Twerenbold sieht seine Erwartungen nicht ganz erfüllt, während das Spektrum in der Zentralschweiz von unzufrieden bis «positiv überrascht» reicht. Werner Boos ist weder zufrieden noch überrascht. Marco Solari drückt seine Haltung klar aus: «Jetzt (selbst)zufrieden zu sein, wäre unverantwortlich.» Und er liefert auch gleich das Schlusswort zu unserem Artikel: «Einmal mehr: Ärmel hochkrepeln und mit vereinten Kräften zielgerecht auf bessere Zeiten hin arbeiten...» GFK

Region Berner Mittelland Aus der Vogelschau

Als erstes Werbemittel hat das Berner Mittelland, die im Juni 1978 gegründete elfte touristische Region der Schweiz, einen Prospekt geschaffen. An einer auf dem Gurten bei Bern veranstalteten Pressekonferenz wurde das neue Imprimat vorgestellt. Um der Gefahr des allzu schnell Weggeworfenerden möglichst auszuweichen, versah man die Vorderseite des Prospektes mit einer angefertigten Vogelschaukarte, welche die ganze Region - von Willisau bis Freiburg, vom Jura bis zum Alpenkranz - zeigt. Der Textteil baut auf motivierenden Stichworten auf (... das Nachtleben entdecken. Einem Kaser zuschauen...). Die Auswahl des Bildmaterials folgte der Grundidee, dass das Mittelland einen kleinen Ausschnitt der grossen Schweiz darstellt (Berner Mittelland. Die kleine Schweiz).

Der neue Regionalprospekt wurde von der Propaganda-Kommission des VV Mittelland unter Mitarbeit der Berner Werbeagentur J&P gestaltet. Die Vogelschaukarte stammt vom Grafiker H. C. Jost. Die Erstauflage wurde auf 200 000 Exemplare festgesetzt. In nächster Zeit sollen ein Unterpunktsverzeichnis, ein Katalog der Sehenswürdigkeiten und ein Veranstaltungskalender folgen.

An ihren Früchten ist sie zu erkennen

(Fortsetzung von Seite 1)

gesamt für 114,2 Millionen Franken Reka-Checks um und blieb mit 4,7 Prozent Plus deutlich im Aufwärtstrend. Sie gewann 34 Firmen mit über 6000 Mitarbeitern neu für die Checkabgabe hinzu und fasste dadurch noch breiter Fuss im Volk. 15 Millionen flossen allein im letzten Jahr in die Verbilligung. Das System leitet die Verbilligung, die von der Reka und den Check-Ausgabestellen gewährt wird, an rund 500 000 Haushaltungen weiter und nicht an eine limitierte Gruppe Privilegierter.

Die sicherste Währung: Reka-Check

Was die Reka und ihre Checks für den schweizerischen Tourismus bedeuten - eine Bedeutung, die leider von einigen Hoteliers immer noch verkannt wird - unterstrich Reka-Präsident Werner Kämpfen so: «Schliesslich wird mit dem Ferien-Vorsparen auch der Sicherheitsposten in der touristischen Ertragsbilanz gestiftet, namentlich für den Inland-Tourismus, der bei den Ausfällen von Auslands Gästen und namentlich bei dem raschen Wechsel auf der Währungsbühne zusehends an Bedeutung gewinnt. (...) Gerade die Reka-Kunden halten unserem Land die Treue. Im Gegensatz zum sichtbaren Export kann der Fremdenverkehr - mit Ausnahme vielleicht von Voranmeldungen von Kongressen - nicht mit langfristigen Vorbestellungen rechnen. So kommen die von den Reka-Check-Bürgern vorge-sparten 114 Millionen Franken einem bereits getätigten Verkauf gleich, dies um so mehr, als über ein Drittel der Jahresverkäufe in den Anfangsmonaten getätigt werden. Kommen wirklich nur 114 Millionen der schweizerischen Fremdenverkehrswirtschaft zugeht? Liegt diese Summe nicht viel höher? Wenn nämlich pro Familie im Durchschnitt Reka-Checks für 600 Franken gekauft werden, so lösen diese nach Auffassung der Fremdenverkehrsexperten mindestens einen drei- bis vierfachen Ausgabenbetrag aus. Mit anderen Worten: Die Reka dürfte in den Gesamteinnahmen des Inlandtourismus von über drei Milliarden mit gut 400 Millionen Franken zu Buch stehen.»

Der leise Riese

Was an werblicher Leistung hinzu-

kommt, illustrieren ganz kurz ein paar Zahlen. Reka-Führer: Umfang 256 Seiten. Auflage 320 000 Exemplare (pro 1978); Ferienbuch der Schweiz: Umfang 700 Seiten, Neuaufgabe 120 000 Exemplare, davon letztes Jahr verteilt 10 000 Exemplare.

In 193 eigenen und 311 zugemieteten Wohnungen hat die Reka 1978 total 35 867 Personen während 397 779 Logiernächten beherbergt. Die durchschnittliche Belegung konnte um eine Woche verlängert werden und stieg in den Ferienzeiten auf insgesamt 224 Tage. Wildhaus setzte sich wieder an die Spitze, von der es 1977 von der Lenk verdrängt worden war. Wildhaus steht auch zu oberst auf der Projektliste. Das Feriendorf im Toggenburg soll um einige Wohnungen wachsen. Allein an Steuern, Gebühren und Kurtaxen haben die «Reka-Gemeinden» in den letzten fünf Jahren über eine Million kassiert.

Mit Grundsatz und Gespür

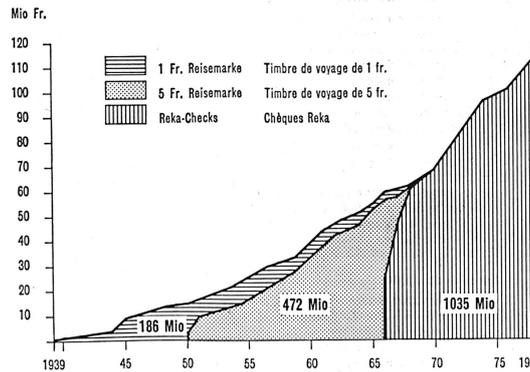
Das beliebte Arrangement «Reka-Wanderpass» wurde im vergangenen Jahr 2252mal verkauft (+14,5 Prozent) und brachte den beteiligten Hotels und Gasthöfen 5511 Logiernächte. Neu wird in

diesem Jahr der Wanderpass von anfangs Mai bis Ende Oktober ausgegeben, anstatt bisher nur im Frühling und Herbst. Als neue Wanderregion kommt der Kanton Schwyz hinzu, getreu der Reka-Devise, jenen Gebieten Impulse zu geben, die an Nebenarmen des Tourismus liegen.

Zur Geschäftspolitik der Reka passt auch die Aktion, die den Seilbahnen und den Familien gleichermaßen zugute kommt. 1978 verkaufte sie erstmals zusammen mit den Coop-Genossenschaften das Reka-Seilbahnabonnement und setzte auf Anheiß für einen Kaufwert von 705 000 Franken Abonnemente ab, womit auch hier ihre Bedürfniskonformität erwiesen sein dürfte.

Ein Festchen, wem ein solches gebührt

Probleme scheint es bei der Reka keine zu geben, zumindest keine, mit denen man das Publikum belasten täte. Die Verwaltungskosten wurden trotz des grossen Geschäftsvolumens um ein Prozent gesenkt. Von der Generalversammlung ist daher nur zu sagen, dass alles Freude bereitet, vom Kämpfen'schen Referat über die Berichterstattung von Direktor Heinrich Risch bis zu der doch noch besonnenen Fahrt auf dem See. Lediglich der bundesrätliche Vordruck, der uns ein paar Ritschard'sche Pointen brachte, war ein kleiner Miessmacher. MK



Jährliche Umsatzentwicklung des Verkaufs von Reisemarken und Reka-Checks seit der Gründung der Reisekasse.

Tribüne



Franz Schnyder, Inhaber der gleichnamigen Werbeagentur in Zürich und Präsident der Allianz Schweizerischer Werberberater ASW.

Achtung: Neues Weltbild!

Als damals der zornige Engel den Menschen aus dem Paradies verbannte und ihm nachrief, dass er künftig sein Brot im Schweisse seines Angesichts zu verdienen hätte, ist wohl weder dem erschreckten Adam noch der eingeschickerten Eva aufgefallen, dass der Engel gleichzeitig auf seinen Stockzähnen gelächelt haben muss.

Aber sei dem wie es wolle: so ganz ernst kann es nicht gemeint gewesen sein mit dieser Vertreibung. Eher stelle ich mir das so vor: Als der Engel sah, dass der etwas schwerbegriffliche Adam mit Hilfe seiner forschenden Eva endlich den Apfel der Erkenntnis degustiert hatte, freute er sich gewaltig. Denn jetzt konnte der Lauf der Dinge beginnen. Weil aber der Adam noch immer auf seinem bequemen Hintern sass und noch immer nichts zu begreifen schien, wurde der Engel ärgerlich und trieb ihn an, nun doch gelegentlich von seinen neuen Erkenntnissen zu profitieren.

Und so ist dann eines der grössten Missverständnisse dieser Welt entstanden. Adam und Eva und alle ihre Nachfolger interpretierten Engel und Bibel wörtlich und begriffen Arbeit fortan als Erbstrafe.

Vor etwa zwei- bis dreitausend Jahren merkten allerdings die Finnen, dass die Sache mit dem Schweiss im Angesicht auch ihren ganz besonderen Reiz haben könnte und erfanden die Sauna. Vielleicht sind sie deshalb heute eines der fröhlichsten Völker Europas. Ganz anders wir Schweizer. Pflichtbewusst wie wir nun einmal sind, absolvieren wir die Sauna jeweils mit todenster Miene, schreiben oft sogar noch kleine Täfelchen mit «Bitte Ruhe» und schleppen, um keine Zeit zu vergeuden, für die Ruhezeit noch Lektüre mit. Zur Arbeit haben wir ein ähnliches, gründliches Verhältnis. Nicht genug damit, dass wir Europas Längstarbeiter sind - und das auch noch freiwillig - nein, auch während der Arbeitszeit widmen wir uns dieser Tätigkeit noch am intensivsten von allen.

So haben wir allemal zu klagen: Über die viele Arbeit, über das schwere Leben, über das mühevolle Schwitzen in der Sauna. Aber vielleicht fällt Ihnen jetzt etwas auf? Zu all dem zwingt uns eigentlich niemand. Unser Lebensstandard ist schon lange auf einer Höhe angekommen, auf der wir uns ruhig etwas ausruhen könnten. Und die Sauna - oder der Vitaparcours - oder neustenens das Jogging - im Prinzip könnten wir unsere verbissene Miene ganz gut zu Hause lassen. Und uns ehrlich freuen! Eben. Das hat einer gemerkt. Irgend ein Werber, dem man im Fach «Alltagspsychologie» die bestmögliche Note erteilen sollte, hat im Auftrag der Firma Manpower ein Inserat geschossen mit dem provokativen Titel «Lust auf Arbeit?». Im Untertitel gleich noch mit der Feststellung «Arbeit ist wie Ferien».

Wenn man sich das genau überlegt - Arbeit ist wie Ferien - und gleichzeitig ein bisschen in sich geht, ertrapt man sich früher oder später bei dem Gedanken, dass da ein recht ansehnliches Korn Wahrheit dran ist. Dass wir uns zu sehr von dem Gedanken leiten lassen, Arbeit sei eine Erbstrafe, eine unangenehme Pflicht, ein Leistungszwang höherer Herkunft. Ganz allein sind wir daran nicht schuld. Da war die Schule, der wenigstens in meinem Fall ganz selten ein Hauch von frühlichem Zeitertrieb anhaftete. Da war der Erziehungsalltag mit den zahlreichen kleinen Pflichten eines heranwachsenden Erdbebürgers. Manches tat ich gerne, aber zu einigen Arbeiten hatte ich ein gestörtes Verhältnis. Und das wurde dann vermeintlich herausoperiert durch ein diktatorisches Jetzt-erst-recht. So ganz im Sinne des bisherigen Bibelverständnisses...

Nun gut, Manpower wird's kaum möglich machen, dass sich unser Weltbild von einem auf den andern Tag verändert und wir nun plötzlich zugeben, dass wir eigentlich furehribar gerne arbeiten. Auch wird unsere Arbeit nach wie vor aus jener wüsten Mischung aus freudvoller Aktivität und lästigen Pflichtübungen bestehen, die man ganz gerne einmal durch wirkliche Ferien unterbricht. Aber vielleicht wird doch der eine und andere Leser dieser Kolonne wie ich selber seine Einstellung zum Wort «Arbeit» überprüfen und gar den Versuch unternehmen, diese Freude an der Arbeit auch auf seine Mitarbeiter und nicht zuletzt auf seine Kinder zu übertragen. Dann hätte die (Manpower-) Werbung wieder einmal mehr in Bewegung gesetzt, als sie ursprünglich wollte.

Kreditkarte

Schweizer Banken übernehmen Eurocard

Im Bestreben, ihre Dienstleistungen ständig zu verbessern und dem wachsenden Bedürfnis nach bargeldlosem Zahlungsverkehr Rechnung zu tragen, sind die Schweizer Banken nun selber ins Kreditkartengeschäft eingestiegen. Die Neuheit heisst Eurocard: die Kreditkarte der Schweizer Banken, die ihren Kunden weltweit, in über 100 Ländern in allen fünf Kontinenten, einen beinahe unlimitierten Vertrauenskredit einräumt.

Mit der Eurocard kann man überall auf der Welt bargeldlos, nur durch Unterschrift, übernachten, reisen, essen oder einkaufen. Die Ausgaben werden einmal im Monat in Schweizer Franken zum günstigeren Kurs (Devisenkurs) verrechnet und auf Wunsch direkt dem Bankkonto belastet. Im Unterschied zu Konkurrenzarten wird die Eurocard lediglich gegen einen Jahresbeitrag von 80 Franken (für Zweitkarten 50 Franken) abgegeben, also ohne Eintrittsgebühr.

Weltweit akzeptiert

Eurocard ist eine sogenannte Travel and Entertainment-Card (T-&E-Karte). Der Inhaber kann bei allen Eurocard-Vertragsunternehmungen Waren und Dienstleistungen einzig gegen seine Unterschrift beziehen. Dank Kooperationsverträgen mit der britischen Access und der amerikanischen Master Charge ist Eurocard heute der Welt grösste und bedeutendste Kreditkartenorganisation mit über 2,6 Millionen solcher Vertragsunternehmen.

Vertrauen und Risiko

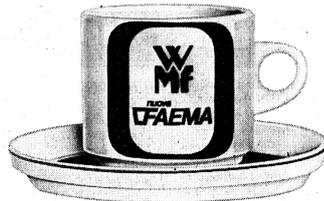
Ins Leben gerufen wurde Eurocard vor 13 Jahren in Schweden. Seither hat sie sich durch Gründung nationaler Gesellschaften über ganz Europa ausgebreitet. Eine davon ist die Eurocard (Schweiz) SA in Genf, die nun vollständig in Händen der Schweizer Banken liegt. Zugleich wurde auch eine Beteiligung an der internationalen Eurocard-Gruppe erworben. Hinter Eurocard (Schweiz) SA steht also das gesamte Vertrauenspotential der Schweizer Banken. Sämtliche mit der Eurocard getätigten Transaktionen unterlie-

gen dem Bankgeheimnis wie jedes andere Bankgeschäft. Wird die Karte gestohlen oder verloren und wird sie durch Dritte missbraucht, haftet der Kunde höchstens bis zu einem Betrag von 100 Franken. Und das nur, bei der Verlust bzw. der Diebstahl gemeldet wird. Im übrigen wird das Risiko voll von Eurocard getragen.

Inhaber einer Eurocard kann jederzeit den Bonität der Antragstellers wird durch die Bank überprüft. Die Anzahl der Karteninhaber beläuft sich zurzeit auf 57 Millionen. pd/r.



Advertisement for Henkell featuring a large diagonal banner with the name 'HENKELL' and the text 'Der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt'.



FAEMA
- **Espressomaschinen**
WMF - Kaffeemaschinen
... bringen Rasse
in die Tasse,
mmh...
einfach Klasse!

Generalvertretung
WMF Zürich AG, Bernstrasse 82, 8953 Dietikon 2, Tel: 01/730 42 42
Regionalvertreter:
Basel:
Jules Rösli, Muttenerstr. 89/8, 4133 Pratteln, Tel: 061/81 71 66
Bern/Biel:
Peter Gilgen, Solothurnerstrasse 33, 3322 Schönbühl-Urtenen,
Tel: 031/85 43 33
Berner Mittelland/Solothurn:
Antonio Gissi, Bernstr. 61, 3300 Herzogenbuchsee, Tel: 063/61 55 10
Graubünden:
Claudio Plozza, Flumisgasse 162a, 7204 Untervaz, Tel: 081/51 27 61
Ostschweiz-Thurgau/St. Gallen:
Wahl-Kaffeemaschinen, 8555 Müllheim, Tel: 054/8 14 18
Ostschweiz-St. Gallen/Glarus:
EMWE AG, Merkurstrasse 52, 8640 Rapperswil, Tel: 055/27 25 04

Profit im Gastgewerbe

Therma Gastronorm-Kühlschränke
Das Innere unserer Kühl- und Tiefkühl-Schränke lässt sich weitgehend nach den Zielsetzungen Ihres Betriebs ausrüsten.
Die Kühlung erfolgt durch ein bewährtes System, bestehend aus Kühlregal, Hochleistungsverdampfer und direkt aufgebautem Ventilator. Daher arbeiten unsere Produkte energie-sparend und wirtschaftlich!
Die Isolation aus einem neuartigen, hochwirksamen Material lässt eine Plazierung der Therma-Geräte auch in der Warmen Küche zu.

kommt durch den Einsatz leistungsfähiger Kühlanlagen. Wer investiert, rechnet, wählt beim Bau oder Umbau Therma-Kälte.

COUPON

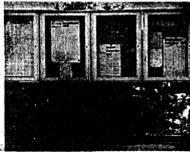
bitte ausschneiden und einsenden an
Therma-Kälte, Infodienst, 5000 Aarau
Tel 064-22 72 01
Senden Sie mir bitte detaillierte Unterlagen über:
 Gastronorm-Kühl- und -Tiefkühl-schränke
 Gastronorm-Kühlunterbauten für komplette Kühlraumanlagen für Economat, Küche und Lager
 Flaschenkühlschränke mit Drehtabellen
 Einfaß-Kühlschränke für Gastronorm-Wagen

Name _____
Adresse _____
PLZ _____
Ort _____

Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat.

Die Schweizerischen Zeitungen und Zeitschriften.

Anschlagkasten



für öffentliche und private Anschläge in Gemeinden, Schulen, Industrie, Spitälern, Pfarrämtern, Vereinslokalen

Diese Schaukasten sind aus eloxiertem Leichtmetall in robuster, wetterfester Konstruktion.

Vorteile:

- Formal ansprechende Gestaltung; die breiten Rahmen betonen den Inhalt.
- Wertbeständig, keinerlei alterndes Material, kein Unterhalt.
- Modern: Befestigung der Anschläge mittels mitgelieferter Magnetröpfe.
- Sicher, Verschluss mittels robustem Zylinderschloss.
- Baukastensystem: Noch nach Jahren können diese Anschlagkästen zu Gruppen ergänzt und erweitert werden.
- Beleuchtung: Auf Wunsch kann eine starke Beleuchtung mitgeliefert werden.



Diehl AG

Bauelemente in Metall
Seestrasse 18, 5432 Neuenhof
Telefon (056) 86 13 15
Telex 58108

P 02-286

Englisch in London

Angloschool - eine erstklassige Sprachschule - offeriert Intensivkurse - 30 Std. in der Woche Fr. 240.- inkl. Unterkunft und Verpflegung. Im Sommer auch Spezialkurse für Lehrer.

Dokumentation: M. Horak, Kirchstutz 1, 3414 Oberburg
Tel. (034) 22 81 05

P 09-700

Produkte von 3M

der Zeit voraus

Ihr Teppich bleibt bis zu dreimal länger sauber, wenn er imprägniert ist mit

Scotchgard Teppichschutz



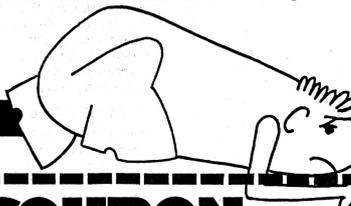
unbehandelt
Schmutz und Staub kleben an den Fasern



behandelt mit Scotchgard Teppichschutz
Der Scotchgard Schutz-Film hält die Fasern frei von Schmutz und Staub

Scotchgard Teppichschutz überzieht die Fasern mit einem unsichtbaren Schutzfilm und macht sie schmutzabweisend. Der tägliche

Schmutz kann problemlos abgesaugt werden. Ein weiterer Vorteil: Flecken lassen sich viel leichter entfernen. Kurz, die Teppiche präsentieren schöner Tag für Tag. Scotchgard Teppichschutz eignet sich sowohl für neue, als auch für zuvor gereinigte, gebrauchte Teppiche.



Probieren geht über kurieren

COUPON

Einsenden an: 3M Schweiz AG, Räfelfstrasse 25, Dept. 13, 8045 Zürich

Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____
Tel. _____

- Senden Sie mir bitte detaillierte Unterlagen.
- Rufen Sie mich doch bitte an. Ich möchte, dass Sie meinen Teppich anschauen und mich genau über die Imprägnierung orientieren.



Wer **GRILL** sagt,
muss **TURMIX** sehen!

TURMIX Infra-Kontaktgrill- und Bratgeräte
für anspruchsvolle Profis.

Die Schnellen und Rationellen
Für Dokumentation, Beratung,
Demonstration in Ihrem Betrieb
und Eintauschofferten wenden
Sie sich bitte an:
TURMIX AG Jona
Postfach, 8540 Rapperswil
Tel. 055 - 27 68 83

Zentralschweiz

Pessimistische Kurorte

Verschiedene Zentralschweizer Kurorte rechnen für die laufende Saison mit Frequenzzubüssen; dies geht aus einer Umfrage der Tageszeitung Luzerner Neueste Nachrichten hervor.

Unschöne Februar-Zahlen

Die Statistik des Fremdenverkehrs für den Februar in der Zentralschweiz weist einen Rückgang der Logiernächte um neun Prozent aus.

Verstärkung nötig

Der Verkehrsverband Zentralschweiz will auf den bisher festgestellten Frequenzzugriff reagieren; Dessen Direktor Kurt Eichenberger beabsichtigt einen Touristik-Fachmann einzustellen.

Brunnen mit (neuem) Kursaal

Nach einer umfassenden Renovation präsentiert sich der Kurort Brunnen am Vierwaldstättersee mit einem geradezu «neuen» attraktiven Kursaal.

Sarnen ist zufrieden

Der Verkehrsverein Sarnen/Wilen/Stalden (OW) konnte an seiner Generalversammlung ein positives Resultat mitteilen.

Sicher sein... dass Sie richtig liegen! latoflex bewahrt bei Rheuma- und Bandscheibenschmerzen

Verkehrsverband Berner Oberland

Kanton plant neue Offensiven

Wie bereits zur Tradition geworden, nahm die jährliche Heerschau des Verkehrsverbandes Berner Oberland (VBO) die Mitglieder einen ganzen Tag in Anspuch.

Mit «grobem Geschütz» war der VBO unter Präsident Adolf Michel und Direktor Walter Twerenbold aufgeföhren, um dem touristischen Fussvolk eine Standortbestimmung und Zukunftsschau zu bieten.

Der Volkswirtschaftsdirektor legte mit einer Lageanalyse das Fundament, indem er auf die nach wie vor bestehenden Strukturchwächen der bernischen Wirtschaft hinwies.

Drei Schwachstellen

Professor Krippendorff war es dann aufgetragen, seine im Auftrag der Regierung erarbeitete Standortbestimmung des bernischen Tourismus (Fortsetzung des «Stoeker-Risch-Berichtes» von 1968) zusammenzufassen.

Das relative Zurückbleiben des Berner Oberlandes ist auf den hohen Anteil des einsaisonalen Scentourismus zurückzuführen.

Hotelkomfort hinkt nach

Auf dem Gebiet der Hotelneuerung hat der Kanton Bern seit 1966 im Vergleich zu seinen Konkurrenzregionen deutlich an Boden verloren.

Bern voraus

Während namhafte Tourismuskantone noch um ein Instrumentarium zur Förderung ihres Fremdenverkehrs ringen, macht man sich im Kanton Bern bereits um eine «verbesserte zweite Auflage» Gedanken.

- Verbesserung des touristischen Angebotes
● Unterstützung der regionalen Verkehrsverbände bei der Marktbeurteilung
● Verbesserung der Rahmenbedingungen für die touristische Entwicklung.

Neue Hilfen geprüft

Das touristische Angebot im Bereich der Kurorts, Kongress- und Messeeinrichtungen aber auch regionale Transportanlagen und Parkhäuser werden nach Massgabe der Entwicklungskonzepte mit Investitionshilfegeldern von Bund und Kanton sowie aus dem bernischen Beherber-

gungsabgabe-Fonds gefördert. Der Kanton verdoppelt seit 1972 den Ertrag der Beherbergungstaxe, womit alljährlich Investitionen von 15 bis 20 Millionen ausgetöselt werden.

Zinsverbilligung auf Null

Im Bereich der Hotellerie unterstützt der Kanton in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit Neubauten und Erweiterungen, indem er die von der SGH bereits auf zinsverbilligten Darlehen für drei Jahre bis auf Null Prozent vergünstigt.

Sonderbeiträge für Regionen

Die zweite Säule, die Unterstützung der regionalen Verkehrsverbände, besteht in einer mannigfachen und praktischen Assistenz, aber auch in intensiverer Finanzhilfe für die Marktbearbeitung.

Fürsprecher des Tourismus

Die Verbesserung der Rahmenbedingungen schliesslich besteht hauptsächlich in Beratungs- und Gesetzgebungsarbeit, wobei sich das Amt für Fremdenverkehr als Fürsprecher des Tourismus innerhalb der kantonalen Verwaltung sieht.

nicht aber bestimmenden Charakter haben sollen.

Generalversammlung Neues Beitragssystem

Während die den Referaten nachgeschaltete Diskussion um die Problematik des Zweitwohnungsbau und der besseren Dotation der Verkehrsvereine kreiste, ging es an der nachmittäglichen Generalversammlung, dem oberländischen Tourismusparlament, ausgesprochen ruhig zu.

19 Prozent Wintermanko

Direktor Walter Twerenbold gab sich trotz der düsteren Zahlen der letzten Winterperiode und des Berichtsjahres relativ optimistisch.

An der Millionengrenze

Zwei neue Plakate, das eine mit einem prächtigen Scherenschnitt-Motiv von David Regez (es wird auch für Inserate verwendet), das andere auf den 200-jährigen Goethe-Besuch hinweisend, seien stellvertretend für die Werbestrategien des VBO erwähnt.

Für bessere Zubringer

Angesichts der prekären Zukunft des Berner Flughafens Belpmoos, der durch die Weigerung der Dan-Air, weiterhin mit antiquiertem Material zu operieren, von der Schliessung für den Linienverkehr bedroht ist, fand eine von Nationalrat Urs Kunz begründete Resolution, die sich für die Verlängerung der Flugpiste einsetzt, einhellig Zustimmung.

Basel

Basler Dybl

Eine Zeilung schien's so, als hätten sich die meisten Basler Hoteliers damit abgefunden, dass die Mustermesse nicht nur ein grosszügiges Kongresszentrum bauen möchte, sondern auch ein dazu passendes Kongresshotel - beides mit Hilfe des Staates und interessierter Wirtschaftskreise im Hintergrund.

Basels Grenzlage spürt man jetzt besonders, weil die grosse Zeit der Spargeln ausgereist ist. Im nahen Elsass und im Badischen sind die «Spargelbeizen» voll.

Bei aller Kritik an den Vorhaben der Mustermesse: mit ihren zahlreichen Messerveranstaltungen bringt sie dem Basler Gastgewerbe Einnahmen, die es gut brauchen kann.

«10 Millionen Franken» operiert, die aber weder von St. Moritz/Davos noch von Chur/Nordbünden durch ein solides Budget nachgewiesen werden konnte.

Die beiden Projekte in Stichworten

Der Diskussionsabend sind immerhin die Projekte in Umrissen zu entnehmen:

St. Moritz möchte die Alpen Meister-schaften inkl. Bob und Schanzenprung übernehmen. Vorteile: Erfahrung mit Olympischen Winterspielen, genügend Unterkunft (kein olympisches Dorf notwendig), diverse bestehende Anlagen.

Davos: Nordische Meisterschaften und alle Eis-Spiele. Vorteile: gedeckte Eishalle bis dann vorhanden. Unterkünfte gewährleistet.

Gemeinsame Nachteile der Doppelkandidatur: Strassenverbindung (noch) nicht wintersicher, dezentralisierte Fernschübermittlung.

Chur: Nur geeignet für Eis-Spiele, Eröffnungszeremonie und Pressezentrum. Die einzelnen Disziplinen verteilt auf die nahen Kurorte Flims/Laax, Arosa, evtl. Lenzerheide. Vorteile: günstige Verkehrsverhältnisse, zentrale TV-Übermittlung. Nachteile: (bis jetzt) ungenügendes Bettenangebot, Neubau mehrerer Anlagen.

Es wird noch eines langwierigen Evaluationsverfahrens bedürfen, bis sich das eine, oder andere Olympia-Projekt in Graubünden im Schweizervolk und schliesslich beim Internationalen Komitee durchzusetzen vermag.

Bündner Olympia-Gerangel

Mit einem «Schuss ins Blaues» - so glaubte man vor einem Monat noch - hat Walter Gurtner, Flims, eine Churer/Nordbündner Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 1988 in Konkurrenz zur Bewerbung St. Moritz/Davos angekündigt.

Wer Walter Gurtner kennt, musste wissen, dass es sich bei seiner Ankündigung einer Kandidatur von «Nordbünden» nicht um eine Seifenblase handelte.

Streit sprengt Bündner Dimensionen

Hatte die übrige Schweiz zunächst für den Bündner Standort-Streit wenig Verständnis, so beginnt man nun landauf, landab - und sogar im Ausland - die beiden Bündner Varianten der Olympischen Winterspiele 1988 zu diskutieren.

Wenig konstruktiv begann das Gespräch, in dem sich die beiden Parteien hauptsächlich die Nachteile des gegnerischen Standortes vorrechneten.

Erst hartnäckigem Fragen von Gesprächsleitern gelang es, aus den beiden Kontrahenten so etwas wie ein erstes Konzept herauszuholen, wobei allerdings das Ergebnis vorläufig als dürftig zu bezeichnen ist.

Erst hartnäckigem Fragen von Gesprächsleitern gelang es, aus den beiden Kontrahenten so etwas wie ein erstes Konzept herauszuholen, wobei allerdings das Ergebnis vorläufig als dürftig zu bezeichnen ist.

Wer soll das bezahlen?

Was das Finanzielle angeht, wurde von beiden Parteien mit der ominösen Zahl

BERN
5-15. Mai
1979



BEA
Ausstellung
Gewerbe
Landwirtschaft
Industrie
Handel

Guisanplatz, Tram 9, offen von 9 bis 18 Uhr
Degustation bis 19.30 Uhr
Restaurants länger

Über 700 Aussteller
präsentieren in 25
Hallen und auf dem
blumengeschmückten
Freigelände ihre
Produkte

- man trifft sich ...
- man probiert und degustiert
- man vergleicht ...

in den Degustationshallen 5, 6
und 7

ASSA 79-710

Ihr Spezialist

für gediegene Hotel- und Restaurant-
einrichtungen
Gesamtplanungen - Umbauten -
Renovierungen



Galerie de Scene
H. Baumann und Söhne
Innendekorationen
Eigenes Vorhangatelier
Polsterwerkstätten
Antiquities
Zeichnungsbüros

Aarberggasse 16-18, 3011 Bern
Telefon 031 22 68 66

Fordern Sie unsere Dokumentation
und Referenzlisten an.

544



Schlüssel-Anhänger, Art. Nr. 5096-1
Leichtmetall-Anhänger in neuester eleganter Form,
silber eloxiert, mit überstehendem Gummiring zum
Schutze der Türen, mit genügend Platz für Gravur
des Hotelnamens und Zimmer-Nummer, Länge 11
cm und starkem S-Haken.
Stückpreis bei Bezug von:

Stück	1	50	100	200
Fr.	7.90	7.50	7.20	7.-

Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 22 55 85

Abegglen - Pfister AG Luzern



**HOTELFACH
SPRACHEN-ADMINISTRATIONS-KURS**
22. Wochen Lehrgang
CH-1854 Leysin - HOSPRA S.A.
Telefon 025/62 524 - Prospekt anfordern

**Wer berichtet und
informiert zuverlässig
und kompetent
über**

(*Hotellerie*)
Management, Marketing, Projekte, Einführungen,
Frequenzen, Animation, Parahotellerie,
Restauration, Technik, Gastronomie

und

(*Touristik*)
Veranstalter, Reisebüros, Angebote,
Programme, Flug-, Schiff-, Bahn-,
Autotouristik, Counter, Personalien usw.

**Die
hotel*
revue**
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern
031 / 46 18 81

Jetzt:

- nach umfassender
- nach aktueller
- nach vielreichtiger

Wichtig ←

**Bitte
Erscheinungsdatum
vorschreiben**

**Die Hotelfachschule ist
ein guter Weg für Leute,
die im Beruf vorwärts-
kommen wollen.**

Das ist unbestritten. Wer aber aus irgendwelchen
Gründen keine Fachschule besuchen kann, der
braucht dennoch nicht auf eine seriöse Weiterbil-
dung zu verzichten.
Denn es gibt jetzt einen modernen Weg, sich wei-
terzubilden, ohne auf Arbeit und Verdienst zu ver-
zichten: den neuen Fernlehrcurs für das Hotel- und
Restaurationswesen am Institut Mössinger, der
Fernschule mit Erfahrung.
Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, wann es Ihnen
am besten passt. Sie halten engen Kontakt mit Prak-
tikern aus der Hotelbranche, die Ihnen in jeder
Beziehung raten und helfen. Und Sie machen zum
Schluss eine Prüfung an unserer Fachschule in
Zürich.
Tun Sie etwas für den Erfolg im Beruf. Unterneh-
men Sie etwas, um mehr zu wissen, mehr zu kön-
nen, mehr zu leisten. Wenn Sie uns den untenste-
henden Bon senden, dann informieren wir Sie kos-
tenlos über das Kursprogramm.

Institut Mössinger AG, 8045 Zürich
Räffelstrasse 11, Telefon (01) 35 53 91

Kostenlose Information erbeten für den neuen Ho-
telfachkurs.

Name: _____
Strasse: _____
Ort: _____
Alter: _____ 3233



Hotelschule Lötscher
6356 Rigi Kaltbad Tel. (041) 83 15 53

Zu welchem Kurs dürfen wir
Ihnen nähere Unterlagen sen-
den?

- Food- and Beverage-Kurs
21. Oktober-2. November
1979
- Réceptionskurs
4. November-14. Dezember
1979
- Managementkurs
13. Januar-1. Februar 1980

Name: _____
Adresse: _____



Was auch immer Sie an Einrichtungen,
Möblierung, Apparaten, Geräten oder
Verbrauchsmaterial für Ihren Betrieb
anschaffen müssen oder speziell su-
chen, der

**Dokumentationsdienst des
Schweizer Hoteller-Vereins**
kann Ihnen behilflich sein.

**Wer
könnte
das wissen?**

**Wir schenken Ihnen
Zeit**
indem WIR für Sie suchen.
Wir suchen auch einmal etwas
Aussergewöhnliches für Sie.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns
den ausgefüllten Talon. Sie erhalten
von uns kostenlos Adressen und Un-
terlagen, damit Sie vor dem Kauf die
verschiedenen Fabrikate vergleichen
können.

Senden an: Schweizer Hoteller-Verein, Beratungsdienst,
Postfach 2657, 3001 Bern, Tel. (031) 46 18 81

Name _____
Hotel/Restaurant _____
PLZ/Ort _____
Ich wünsche Adresse/Unterlagen über _____

**Produkte
von
der Zeit
voraus**

3M

**Die Scrubbers* sind da! Dieses moderne, hygienische
Reinigungskonzept von 3M ersetzt Fegbürsten,
Drahtbürsten, Kupferlappen, Stahlwatte...**

Die dosierte Aggressivität dieser 3 verschiedenartigen Scrubbers
erledigt jeden Schmutz.

schwarzer Scrubber **weisser Scrubber**
rasant **schonend**
blauer Scrubber
speditiv

Je nach Feinheit geeignet für
Glas, Lavabos, Badewannen, Plättli,
Tische, Fussleisten, Öfen, Grill.
Superhygienisch, da leicht
auszuwaschen und sofort trocken.
Bakterien haben keine Chance.

*mit Original
Scotch-Brite
Vlies

Mit trockenen Händen kraftvoll reinigen:
Die Scrubbers von 3M

COUPON **Probieren heisst profitieren**

Einsenden an: 3M Schweiz AG, Dept. 13, Räffelstrasse 25, 8045 Zürich

Name _____ Die ersten 100 Einsender erhalten einen Scrubber gratis.
Adresse _____
PLZ/Ort _____
Tel. _____

Senden Sie mir:

- den Spezialprospekt über Reinigung und Unterhalt
- Rufen Sie mich an, ich möchte die Scrubbers
einmal im Einsatz sehen.

3M

La Palma au Lac und Grand Hotel Locarno renoviert

Kunst-Verkauf, Verkauf-Kunst

Die Zentra First Class Hotel Holding AG hat die im Frühjahr 1977 übernommenen beiden Locarneser Häuser in den vergangenen zwei Jahren mit einem Kostenaufwand von rund 10 Millionen Franken renoviert, den Zimmerkomfort auf aktuellen Stand gebracht und die technischen Einrichtungen rationalisiert.



Kunst im Hotel: Im La Palma au Lac wurde nicht nur die Innenausstattung kunstvoll restauriert, sondern die Gäste sollen mit Kunstausstellungen und -auktionen auch zum Sammeln von Kunstwerken animiert werden.

Tony Frey, Delegierter des Verwaltungsrates der Zentra-Unternehmungen, benützte den Abschluss der wichtigsten Renovationsarbeiten, am anfangs April seine sich mit neuem Make up präsentierenden Betriebe einer grösseren Anzahl Gästen, vor allem lokaler und regionaler Prominenz, vorzustellen.

Nicht nur Fassaden und Bodenbeläge, Zimmer und Appartements wurden umgestaltet, sondern auch die Direktion umorganisiert, um den heutigen Erfordernissen des modernen Hotelmanagementes gerecht zu werden, so Frey. Wie wir in der Hotel-Revue bereits früher gemeldet haben, wurden Jürg Thommen (VDH) zusammen mit seiner Frau Margot zum neuen Direktionsseparat des Hotels Palma au Lac gewählt. Michele Bolli, der bisherige Direktor, wurde neuer Marketing- und Verkaufsdirektor für alle Zentra-Betriebe in Locarno.

Umbau in Stichworten

- Die wichtigsten Umbauten der zweiten Bauphase (1978/79) im Hotel La Palma au Lac:
- Umbau der 3. Etappe zu 3 neuen Suiten und 3 Nordzimmern,
- neue Appartements in der 7. Etage des Casa Palma mit Dachterrasse,
- Renovation der Nordfassade,
- Im Grand Hotel:
- Einbau von 39 neuen Badezimmer und Renovation der 16 vorhandenen Bäder,
- Erstellung von 24 neuen Parkplätzen.

demnächst des modernen Hotelmanagementes gerecht zu werden, so Frey. Wie wir in der Hotel-Revue bereits früher gemeldet haben, wurden Jürg Thommen (VDH) zusammen mit seiner Frau Margot zum neuen Direktionsseparat des Hotels Palma au Lac gewählt. Michele Bolli, der bisherige Direktor, wurde neuer Marketing- und Verkaufsdirektor für alle Zentra-Betriebe in Locarno.

Ganzer Haufen von Schwierigkeiten

Frey führte zu dieser Umgestaltung aus, «dass ein ganzer Haufen von Schwierigkeiten auf die Hotellerie zukommen, man dürfe sich jedoch von diesen Schwierigkeiten nicht «an die Wände drücken lassen. Frey: «Es ist heutzutage auch für ein Hotel allerersten Ranges unabdingbar, hinauszugehen und darum zu kämpfen. Leute ins Haus zu bekommen.» Die Rolle fällt Michele Bolli zu, der ausser den beiden Hotels auch die gastronomischen Betriebe (Restaurant Gambirino, Café-BB, Ristorante alle Grotte und Dancing Tarantella) repräsentiert.

Neubau-Projekte

Nachdem auf die kommende Sommersaison hin die meisten Renovationsarbeiten abgeschlossen sein werden, hofft Frey bei

reits, bald einige Neubau-Projekte realisieren zu können. Als dringendstes Vorhaben bezeichnete er den Bau eines Parkhauses beim Palma au Lac. Das Projekt liegt bereits vor und das Baugesuch wurde eingereicht, die Bewilligung ist allerdings noch ausstehend.

Für ein weiteres Projekt erhofft sich Frey von Locarno bald eine klare Stellungnahme. Anschließend an das Casa Palma will die Zentra AG ein kombiniertes Kongress- und Fitnesszentrum erstellen. Es wird an einen Kongressaal mit 600 Plätzen und flexiblen Unterteilungsmöglichkeiten gedacht, sowie an ein Hallenschwimmbad mit angeschlossenen Fitnesszentrum. Ergänzt soll der Neubau durch weitere Appartements werden. Da das Zentrum auf dem politisch autonomen

Les Relais du Silence

Am 21. April trafen sich im Hotel Résidence in Grindelwald zum ersten Mal die fünf Schweizer Mitglieder der Hotelvereinigung Les Relais du Silence.



RELAIS DU SILENCE

Zum Hotel Rätia in Klosters, das bereits seit zwei Jahren Mitglied der Vereinigung ist, gesellen sich dieses Jahr die beiden Résidence-Hotels in Grindelwald und Wengen, das Hotel Mont-Blanc sur Siere sowie das Hotel Zayetta in Leukerbad.

Table with 3 columns: Country, Hotels, Zimmer. Lists France (102 hotels, 2207 rooms), Germany (18 hotels, 624 rooms), Switzerland (5 hotels, 128 rooms), Great Britain (3 hotels, 59 rooms), Belgium (3 hotels, 35 rooms), Luxembourg (2 hotels, 81 rooms), Austria (1 hotel, 50 rooms).

Die Gruppierung strebt gegenwärtig noch eine geringfügige Erweiterung an. Um die notwendige Exklusivität zu wahren, möchte man allerdings die Zahl von in Frankreich 150, in Deutschland 40 und in der Schweiz 20 Mitgliedern nicht überschreiten.

Aus der Not eine Tugend gemacht

Die Relais du Silence sind vor neun Jahren aus dem Bedürfnis abgelegener Klein- und Mittelbetriebe nach einer finanziell tragbaren Promotionsform entstanden. Aus der Not wurde dabei eine Tugend gemacht: Neben einem Von-Hotel-zu-Hotel-Reservationsystem tritt man mit der Gewähr für ruhig gelegene, komfortable Hotels der Mittelklasse mit persönlicher Atmosphäre auf den Markt. Dass das Aushängeschild «Silence» nicht zur Farce wird, dafür sorgen die Aufnahmebedingungen. Als Bewerber kommen nur ausgesprochen ruhig gelegene Familienbetriebe in Frage. Zudem werden sie nur auf Empfehlung zweier Mitglieder aufgenommen, und auch dies erst nach einer mehrmonatigen, reglementierten Kontrollphase.

Die Relais

sehen sich nicht einfach als anonyme Promotionsorganisation. Die regional organisierten Mitglieder treffen sich jährlich zwei bis drei Mal zum Erfahrungsaustausch und nicht zuletzt auch zur Förde-

men Gemeindegebiet von Murato zu liegen käme, wünscht Frey von Locarno eine «freiwillige Verzichtserklärung» auf den Bau eines eigenen Kongresszentrums.

Kunst-Ausstellung und -Auktionen

Die Zentra-Unternehmen wollen jedoch nicht nur die Verkaufs-Kunst für die eigenen Betriebe erweitern, sondern auch den Kunst-Verkauf etablieren. Dazu wurde eigens ein Departement Kunst geschaffen, dem der Kunsthistoriker Hans Haller, ehemals Assistent am Kunstmuseum Basel sowie Mitarbeiter der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte in Bern, vorsteht.

«Die Gesellschaft hat sich vorgenommen», so Zentra-Sprecher Dr. Peter Dillier, «die beiden Hotels zu einem Kunstzentrum des Kantons Tessin zu machen.» Grundlage bildet die Privatsammlung Tony Freys, welche mit ihren über 200 Bildern des 16. und 17. Jahrhunderts zu den bedeutendsten Sammlungen Europas zählen soll. Abgewickelt wird der Kunsthandel über die Auktionshaus Zentra AG, einer Tochterfirma der Zentra First Class Hotel Holding AG. Dillier: «Um der Aufgabe eines Kunstzentrums gerecht zu werden, wurde beschlossen, ab 1980 in den Räumlichkeiten der beiden Hotels jedes Jahr zum Auftakt und Abschluss der Sommersaison eine grosse Auktion durchzuführen.» Darüber hinaus möchte Haller monatliche Kunstausstellungen in den Hotels veranstalten, zu denen er auch ansprechvolle Kataloge veröffentlichen will.

Die Idee, Hotels als Ausstellungs- und Auktionsräumlichkeiten für Kunstgegenstände zu nutzen, ist sicher gar nicht so abwegig, denn in den Ferien dürfte es den Gästen ja nicht an Musse mangeln, die angebotenen Werke zu betrachten - und den Sceptikern, sie durch Sachverständige prüfen zu lassen. ... Um dem ehrgeizigen Ziel gerecht zu werden, zu einem oder gar dem Kunstzentrum der Schweiz zu werden, dürfte allerdings ob dem Kunst-Geschäft nicht ganz vergessen werden, dass es auch im Tessin zeitgenössische Künstler gibt, die es verdienen, einem internationalen Publikum vorgestellt zu werden. FWP

Eröffnungen

Disco Black Jack

Kürzlich ist die neue Diskothek Black Jack unter dem Slogan «Disco and live Bands» im Casino Luzern eröffnet worden. Die rund 300 Plätze sind wie in einem Amphitheater rund um die Tanzfläche verteilt, so dass jedermann einen Blick auf die eigentliche Show - die Tänzer - hat. Die Tanzfläche, das Zentrum jeder Disco, wurde um rund 10 Quadratmeter vergrössert. Um die gewünschten Lichteffekte zu erreichen, wurden in der Tanzfläche 70 Meter Running-Lights, die sich im Takt der Musik bewegen, eingebaut. Von dem Podium bis über die Tanzfläche zieht sich ein Dom aus spiegelähnlichem Material. In diesem befinden sich Leuchteffekte wie Strobo, Running Lights, Neon Tubes, Rain Lights, Search Lights, Roto Lights, Disco Beams. Dieses Konzept wurde von einem Lichttechniker aus Kalifornien für die Disco Black Jack realisiert. Im weiteren besitzt Black Jack eine ultra moderne Lasermaschine, Nebelmaschinen und Schneegerät. Musik und Beleuchtungseffekte kommen unter dem Dom voll zur Geltung, während ein Meter neben der Tanzfläche die akustische wie die optische Leistung erheblich gedämpft wird. pd

Geerlisburg

Das Ausflugsrestaurant Geerlisburg in Geerlisberg ob Klotten wurde nach längerer Umbau- und Renovationszeit unter neuer Leitung wieder eröffnet. Von der vergrösserten und modernisierten Küche aus können im Restaurant 20 und im mehrfach unterteilbaren Speisesaal 72 Gäste bedient werden; an schönen Tagen lockt nicht nur die Aussicht auf Greifensee und Voralpen, sondern auch ein grosses Gartenrestaurant. Zwei vollautomatische Kegelbahnen und ein Kinderspielfeld sind weitere Pluspunkte. ke

Mövenpick in Chiasso

Mit einer kleinen Feier wurde in Chiasso das nun unter der Leitung von Mövenpick stehende Albergo Touring an der Piazza Indipendenza nach dem Abschluss grosser Umbauarbeiten eröffnet. Den Restaurantteil Mövenpick, mit Ausnahme der Bar, die unverändert weiterbestehen bleibt, völlig umgestaltet. Er besteht nunmehr aus zwei verschiedenen, aber ineinander überlaufenden Lokalen, wobei das eigentliche Mövenpick-Restaurant wie bisher in zwei selbständige Räume unterteilt ist und so auch für die Konferenzen, Versammlungen usw. genutzt werden kann. Ein in Gestaltung und Angebot etwas gehobeneres Niveau weist die Rôtisserie auf. Ebenso unverändert wie die Bar wird auch der Hotelleit von Mövenpick weiter-

Saisoneröffnung in Bad Ragaz

Neues Hallenbad geplant

Mit einer Pressekonferenz und einem festlichen Bankettabend im Grand Hotel Quellenhof eröffnete die Thermalbäder und Grand Hotel AG Bad Ragaz kurz vor Ostern offiziell die Sommersaison.

Als Neuerung ist ein hotelinternes Hallenschwimmbad unmittelbar beim Grand Hotel Hof Ragaz geplant, das als sogenanntes Sportbad nicht mit Thermalwasser, sondern mit gewöhnlichem 28 Gradigem Wasser gefüllt werden soll und auch von Herz-Rehabilitationspatienten benutzt werden kann, die nicht im Thermalwasser baden dürfen. Die Inbetriebnahme ist auch nächstes Frühjahr geplant.

Quellenhof bald wintertüchtig

Wie Verwaltungsratspräsident Hans Albrecht ausführte, wurde im abgelaufenen Winter das Schwergewicht des ausserordentlichen Unterhalts auf den weiten Ausbau des Quellenhofs gelegt, indem für die Renovierung von elf Zimmern und eine zentrale Toilettenanlage über eine Million Franken investiert wurden. Der Quellenhof ist nun zu rund 60 Prozent wintersicher ausgebaut. Nach wie vor geht das Bestreben dahin, auch dieses Hotel in einigen Jahren ganzjährig zu öffnen. Beim Grand Hotel Hof Ragaz wurde die Aussenrenovation des Althofes - der ehemaligen Stalhallerie der Fürstabtei Pfäfers - abgeschlossen. Noch warten die Innenräume auf eine Totalrenovation, wobei die Frage in Prüfung steht, ob eventuell einzelne Appartements verkauft werden sollen, um die Schuldenlast in Grenzen zu halten.

Valens quillt über

In der Rheumaklinik Valens, die durch die Kantone St. Gallen und Basel-Stadt mit Beiträgen des Bundes erstellt wurde, obliegt der Thermalbäder AG die Führung des Betriebes. Die Belegung der Klinik, die 1970 als Ersatz für das verfallene Bad Pfäfers eröffnet worden ist, ist mit über 100 Prozent sehr stark, weshalb nach einer Erweiterung gesucht wird. Auch das Kurhotel Valens mit 36 Betten, das von

geführt. Die Hotelzimmer sind erst vor wenigen Jahren umfassend renoviert worden und weisen allen Komfort eines Dreistern-Hotels auf. Völlig neu eingerichtet wurde hingegen die Küche, die nun mit den modernsten Geräten ausgestattet ist und im Keller mit einer grossen Tiefkühlanlage ergänzt wurde. Neu ist auch ein Konferenzzimmer eingerichtet worden, das bis zu 40 Personen aufnehmen kann. Geleitet wird das Mövenpick-Albergo Touring von Geschäftsführer Peter Schweighofer (32), der seit einigen Jahren im Tessin tätig ist. pd

Probelauf

Das neue Berggasthaus «Uto Staffels» auf dem Uetliberggrat ist offiziell noch nicht eingeweiht, doch wird der Betrieb bis dahin durch einen Probelauf getestet. Das Restaurant in den vier Pavillons ist wochentags von 7 Uhr 30 und an Samstagen und Sonntagen schon von 7 Uhr an geöffnet. ke

Varia

Metropole Wengen zahlt

Das Arbeitsgericht in Interlaken hat gegenüber dem Besitzer des Hotels Metropole Wengen, Dr. Peter Huggler, in zwölf Fällen die Bezahlung des Lohnes vom Zeitpunkt der Kündigung bis Ende März verfügt. Dr. Peter Huggler hatte das Hotel Metropole Wengen im März, vor dem normalen Ende der Wintersaison, geschlossen. Dabei war er der Ansicht, er habe mit den Angestellten Saisonverträge abgeschlossen und müsse so den Lohn nur bis zur Schliessung des Hotels bezahlen. Eine Reihe von Angestellten klagten beim Arbeitsgericht Interlaken auf Bezahlung des Lohnes bis Ende März. Es stellte sich heraus, dass normale Arbeitsverträge auf unbestimmte Zeit abgeschlossen worden waren. Somit konnte nur gemäss Gesamtarbeitsvertrag auf einen Monat, d. h. auf Ende März, gekündigt werden. sda

EMF öffnet sich

Während des Kongresses der Europäischen Hotel-Föderation, der in Amsterdam stattgefunden hat, ist beschlossen worden, Mitgliedschaftsanträge von osteuropäischen Hotels im positiven Sinne zu behandeln. Falls ein Hotel den Standnormen der EMF entspricht, bestehen somit auch für osteuropäische Betriebe keine Hindernisse mehr, Mitglied der EMF zu werden. Die EMF ist ein freiwilliger Zusammenschluss von 150 Motels aus 12 europäischen Ländern. Um den individuellen Reisenden in Europa zu informieren, gibt die EMF jährlich den «Hotel Guide Europe» heraus. Während des Kongresses wurde Henk Kloosterhuis, der Direktor von Hotel & Travel Consultants in Diepenveen, zum Sekretär der EMF ernannt. pd

Es geht aufwärts

In den beiden Bad Ragazer Grand Hotels ist, verglichen mit dem bisher besten Jahr - 1977 -, nur eine sehr bescheidene Reduktion der Logiernächte festzustellen, die im gesamten Bereich 1,85 Prozent erreicht! Im abgelaufenen ersten Quartal 1979 ist nun aber eine merkliche Zunahme der Logiernächte von 4,4 Prozent im Grand Hotel Hof Ragaz und von 3,4 Prozent im Kurhotel Valens erfolgt. Auch die Bestellungen im Quellenhof per Ende März haben eine Steigerung von rund 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr erfahren. Dies berechtigt, wie Hans Albrecht abschliessend unterstrich, der neuen Sommersaison mit Optimismus entgegen zu sehen.

Badekuren durch nichts zu ersetzen

Mit kompetenten Referaten orientierten im Anschluss der Chefarzt der medizinischen Abteilung, Dr. Wilhelm Zinn, und die Leiterin des therapeutischen Fortbildungszentrums «Hermitage», Gisela Rolf, über neue Entwicklungen in der medizinischen Abteilung sowie über das Ausbildungsprogramm in besagtem Fortbildungszentrum. Über Begriffsbestimmungen und Minimalanforderungen an Schweizer Badekurorte verbreitete sich der Generalsekretär der Thermalbäder und Grand Hotels Bad Ragaz AG, Dr. P. U. Lisowsky, der zugleich auch das Sekretariat des Verbandes Schweizer Badekurorte in Bad Ragaz leitet. Abschliessend ergriff Bäderverbands-Präsident Peter Kasper, St. Moritz, das Wort und übertrachte dessen Gross. hm

Frequenzen

Zermatt; 1977

Der Winter 1977/78 brachte der Zermatter Hotellerie einen neuen Frequenzrekord, weil er schneereich und kurzgedrängt war. Die Zunahme beträgt 12,4 Prozent. Die Bettenbesetzung betrug 68 Prozent gegenüber 63 Prozent im Vorjahr mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 6,9 Logiernächten.

Advertisement for Gaggia coffee machines. Text: 'Kaufen Sie keine andere Kaffee-Maschine, bevor Sie die bahnbrechenden Vorteile von GAGGIA kennen'. Includes image of a Gaggia Supresso AG coffee machine and contact information for Supresso AG in Zurich.

Für eine ausgewogene Bundesfinanzordnung

Die neue Bundesfinanzordnung ersetzt die ungerechte Warenumsatzsteuer durch die ge-

rechtere und massvolle Mehrwertsteuer. Bei der Wehrsteuer werden praktisch alle spürbar entlastet.

Eine solche Bundesfinanzordnung dient uns allen!

Deshalb am 20. Mai:

Ja

Bundesfinanzordnung

Schweizerisches Aktionskomitee für die neue Bundesfinanzordnung
Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz (CVP)
Freisinnig-Demokratische Partei der Schweiz (FDP)
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Die Mehrwertsteuersätze

- 2% für lebenswichtige Güter wie Lebensmittel, Medikamente etc.
- 4% für Hotel- und Gastgewerbe
- 7% für die andern Güter und gewisse Dienstleistungen

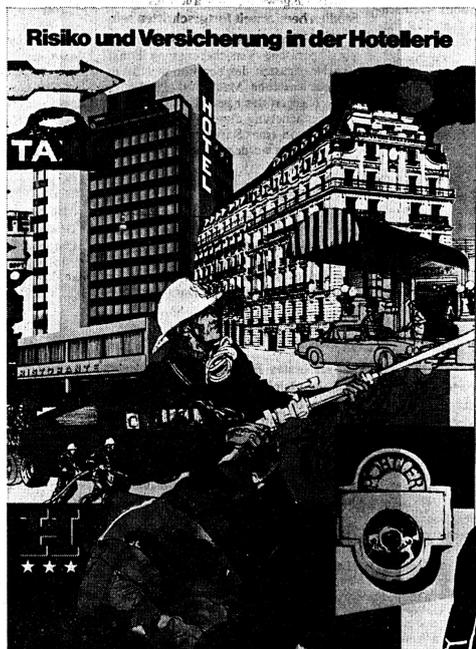
Von der Abrechnungspflicht befreit sind:

- Landwirtschaft
- Kleingewerbe
- Mittelbetriebe

Die neue Bundesfinanzordnung ist ausgewogen, weil die Besteuerung des Verbrauchs mit einer wesentlichen Entlastung der kleinen und mittleren Einkommen gekoppelt ist. Mit der massvollen Mehrwertsteuer wird die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft im In- und Ausland verbessert. Das sichert Arbeitsplätze. Die neue Finanzordnung ermöglicht dem Bund, seine Aufgaben, insbesondere auf sozialem Gebiet und zugunsten der wirtschaftlich benachteiligten Bevölkerungsgruppen und Regionen zu erfüllen.

Neu erschienen

für Inhaber, Pächter, Direktoren und leitende Mitarbeiter von Hotelbetrieben:



Risiko und Versicherung in der Hotellerie

20 Seiten

Eine Informationsschrift, welche die mit der Sicherung des Betriebsvermögens und des Betriebsertrages zusammenhängenden Probleme verdeutlicht. Sie können von der systematischen Auseinandersetzung mit den betrieblichen Risikoverhältnissen profitieren.

Sie erhalten diese Informationsschrift kostenlos, wenn Sie den nebenstehenden Abrufcoupon einsenden an:
Winterthur-Versicherungen
Postfach 250
8401 Winterthur



Immer in Ihrer Nähe. Auch im Ausland.

Abrufcoupon
für die Informationsschrift
«Risiko und Versicherung in der Hotellerie»
Name: _____
Bitte Zutreffendes unterstreichen:
Inhaber / Pächter / Direktor / leitender Mitarbeiter
Hotel: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____ / _____



INFORMATION

Der römische Brunnen

Jolly-Hotel in Neapel

Das kürzlich eingeweihte, neueste Jolly-Hotel in Neapel ist das höchste Hotel Italiens. In einem 30stöckigen Hochhaus, im Stadtzentrum, unweit des Hafens und des Airterminals bietet das Haus im Rahmen der Jolly-Hotel-Kette besonders günstige Wochenendaufenthalts in Verbindung mit Aufenthalten im Jolly-Hotel auf der Insel Ischia während der Frühjahrsaison.

Hotelgruppen erweitert

Auch die Compagnia Italiana Grandi Alberghi fügt ein neues Glied in ihre Kette ein. Das «Grand Hotel Duché d'Aosta» in Triest verfügt über 100 Betten. Es ist ein Haus I. Kategorie und 1972 komplett renoviert worden. Sein Restaurant «Harrys Bar Grill» ist in Feinschmeckerkreisen weit über die Region bekannt. Die Entwicklung und Ausdehnung der CIGA hat 1978 weiterhin gute Ergebnisse gezeigt. Der Umsatz überstieg 50 Milliarden Lire, was eine Steigerung von 21 Prozent bedeutet.

Die Gruppe der unabhängigen Luxus- und Erstklass-Hotels (Italhotels) hat das «Grand Hotel Astoria» in Reggio Emilia aufgenommen. Das Haus der I. Kategorie liegt in einem jahrhundertalten Park im historischen Zentrum der Stadt, aber nur zwei Kilometer von der Ausfahrt der «Autostrada del Sole» entfernt. Es verfügt über 100 Zimmer.

Die «Compagnia Wagon Lits» hat kürzlich das Hotel Astoria in Florenz gekauft und, wie man hört, auch das Hotel Boston in Rom. Weitere Kaufabsichten in den grossen Wirtschafts- und Touristenzentren Italiens sind nicht bestritten worden.

Die Geschäftsführung von «Wagon Lits» ist mit dem Haushaltsjahr 1978 zufrieden, «auch im Hinblick auf die besondere wirtschaftliche Lage Italiens».

CIT sucht neue Partner

Die «Compagnia Italiana Turismo» gehört grossenteils den italienischen Staatsbahnen. In den vergangenen Jahren ist es eigentlich mit dem Unternehmen eher bergab als bergauf gegangen. Den sogenannten «verstaatlichten Betrieben» fehlt oft ein modernes Management, sie werden von den Behörden eher verwaltet. Im letzten Jahr hatte das Unternehmen, das über 10 Auslandsniederlassungen und insgesamt gegen 1000 Mitarbeiter beschäftigt, einen Umsatz von 140 Milliarden Lire. Nun rufen die FFSS, die italienischen Staatsbahnen, nach neuen Teilhabern. Der Entschluss wurde auf der Mitgliederversammlung der Aktiengesellschaft im März gefasst, als entschieden wurde, das Gesellschaftskapital auf drei Milliarden Lire zu erhöhen. Inzwischen hat die Eisenbahnverwaltung die Kapitalerhöhung aus ihren Mitteln durchgeführt und bekanntgegeben, dass die laufenden Verpflichtungen übernimmt. Jedoch sucht man ernstlich neue Gesellschafter. In Frankreich hört man, dass sich die Alitalia und ein Bankkonsortium (unter Führung der Banca Nazionale del Lavoro oder der Banca di Roma) beteiligen würden.

Milliardenkredit für Capri

Das italienische Finanzministerium hat der Gemeinde Capri auf der gleichnamigen Insel im Golf von Neapel einen Kredit von zwei Milliarden und 30 Millionen Lire gewährt. Diese Summe ist für den dritten Bauabschnitt des Tourismushafens der Insel vorgesehen und kommt gerade zum richtigen Zeitpunkt, da im vergangenen Winter durch die grossen Stürme ein Teil der bisherigen Hafenanlagen für

Sport- und Touristenboote beschädigt worden war.

Hindernisse für Klassifizierung

Die von den italienischen Regionalregierungen vorgesehene neue Hotelklassifizierung (mit einem und mehreren Sternen, ähnlich dem schweizerischen System) stösst auf weitere Schwierigkeiten. Auch die Regierung der Region Toskana musste in diesen Tagen ein Gesetz verabschieden, das die neue Kategorisierung bis zum Ende dieses Jahres aufschibt.

Bustouristenfreundlich

Der Gemeinderat der Hafenstadt Genua hat eine Massnahme ergriffen um die Raum- und Parkplatzprobleme für ausländische Besucher zu lösen. Eine Grossegarage und ein überdachter Parkplatz für mehr als 30 Autobusse von Reisegesellschaften wurde in der Hotel- und Hafenzone zur Verfügung gestellt. Weiter ist eine Reparaturwerkstatt für Busse (60 Stellplätze) in der Nähe des Hauptbahnhofs in Betrieb. Für die Reisegesellschaften, deren Busse ausgefallen sind, bietet sich eine Bus-Leihwagen-Gesellschaft an und schliesslich ist der Stadtpolizei der Auftrag erteilt, Reisegesellschaften mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

Ungarns Frequenzen stimmen

Einen neuen Rekord verzeichnete im vergangenen Jahr der Tourismus in Ungarn: rund 17 Millionen Ausländer besuchten das Land, was einer Zunahme von 36,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Von den 17 Millionen waren allerdings 7 Millionen Transitreisende und Tagesbesucher.

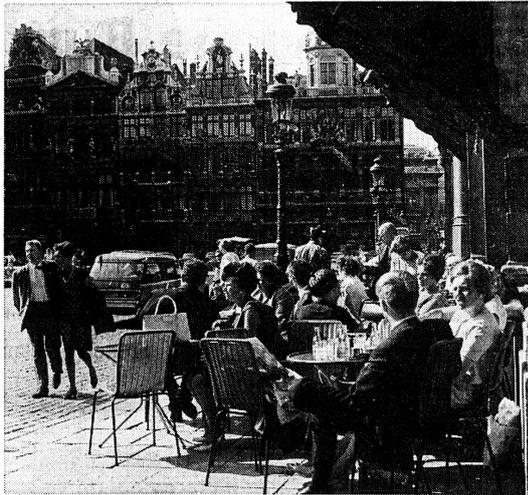
Der Touristenboom wurde vor allem durch den Zustrom von Reisenden aus den Nachbarländern ausgelöst. 90 Prozent aller Besucher sind aus sozialistischen Ländern gekommen: Tschechoslowakei 6,45 Millionen, Jugoslawien 3,28 Millionen, Polen 2,9 Millionen, DDR 1,1 Millionen, Rumänien 570 000, Bulgarien 512 000, Sowjetunion 448 000.

Starke Zunahme aus dem Westen

Aus den westlichen Ländern besuchten Ungarn 1 683 800 Gäste, was einer Zunahme von 26 Prozent gegenüber 1977 entspricht. Aus Österreich hat die Zahl der Besucher um 31,2 Prozent zugenommen. Aus der Bundesrepublik Deutschland sind im vergangenen Jahr 36,9 Prozent mehr Gäste eingereist als im Jahre 1977.

Aus diesem Besucherstrom hat Ungarn insgesamt 8 Milliarden Forint Deviseneinnahmen gebucht. Davon sind 2 Milliarden (etwa 110 Millionen Dollar) in konvertiblen Währungen, was keinen Rückgang gegenüber 1977 aufweist, obwohl der Pflichttausch ab 1. Januar 1978 aufgehoben wurde.

Ungarn ist auch am internationalen Ausreiseverkehr stark beteiligt. Bei einer Bevölkerungszahl von 10,6 Millionen sind im vergangenen Jahr 5,43 Millionen Ungarn ins Ausland gereist, nur 355 000 durften in westliche Länder fahren. Um seine touristischen Möglichkeiten



Dieses Jahr wird Brüssel tausendjährig. Zu diesem Anlass wird der grosse Markt im Herzen der Stadt, der in seiner Geschlossenheit und Goldfarbigkeit zu den schönsten Plätzen der Welt zählt, in diesem Sommer zur «schönsten Bühne der Welt». Vom 21. Mai bis 2. September werden dort praktisch in Permanenz Stars und junge Talente, Theater- und Folkloregruppen aus Europa und Übersee gastieren. Im Rahmen der Tausendjahrfeier bieten 20 Brüsseler Hotels verschiedener Kategorien eine Pauschale an. Somit will die belgische Hauptstadt auch für kleine Budgets erreichbar sein.

Ungarns Frequenzen stimmen

Einen neuen Rekord verzeichnete im vergangenen Jahr der Tourismus in Ungarn: rund 17 Millionen Ausländer besuchten das Land, was einer Zunahme von 36,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Von den 17 Millionen waren allerdings 7 Millionen Transitreisende und Tagesbesucher.

Der Touristenboom wurde vor allem durch den Zustrom von Reisenden aus den Nachbarländern ausgelöst. 90 Prozent aller Besucher sind aus sozialistischen Ländern gekommen: Tschechoslowakei 6,45 Millionen, Jugoslawien 3,28 Millionen, Polen 2,9 Millionen, DDR 1,1 Millionen, Rumänien 570 000, Bulgarien 512 000, Sowjetunion 448 000.

Ausbau der Kapazität gefördert

Der Ausbau von touristischen Kapazi-

täten hat in den letzten Jahren mit dieser raschen Entwicklung des Reiseverkehrs nicht richtig Schritt gehalten. Deshalb hat die ungarische Regierung beschlossen, die touristischen Kapazitäten schneller zu erweitern. Dieses Jahr sind 200 Millionen Forint vorgesehen, um neue Campingplätze zu erschliessen, etwa 10 000 am Balaton (Plattensee) und weitere 6000 in anderen touristischen Gebieten Ungarns. Das Hotelnetz wird auch schneller vergrössert. Am 1. April eröffnet das neue Hotel Thermal auf der Margareteninsel in Budapest. In den nächsten sechs Jahren soll die Hotelkapazität um etwa 5000 Betten erweitert werden. pd

Geschäft mit dem Regen

Während zwei Jahren studierten spanische Experten die Möglichkeit einer «Regenwettersicherung». Für die ersten praktischen Erfahrungen wurde die Costa del Sol (I) ausgewählt, aber auch für andere touristische Zonen sollen entsprechende Studien bereits weit fortgeschritten sein.

Seit Februar dieses Jahres offeriert nun eine spanische Versicherungsgesellschaft den Hotelgästen des berühmten Küstenstriches zwischen Malaga und Gibraltar Polices gegen das nasse Risiko. Dass die Rückversicherung dieses Geschäftes «natürlich» von einer Schweizer Gesellschaft übernommen worden ist, sei nur am Rande vermerkt.

Versicherungsbedingungen

Die wichtigsten Punkte dieser Versicherung sind: Der Vertrag kann für sieben, fünfzehn, einundzwanzig oder achtundzwanzig Tage abgeschlossen werden. Das Risiko ist von acht Uhr morgens bis acht Uhr abends gedeckt. Damit ein «Re-

gentag» anerkannt wird, muss während dieser Zeit mindestens ein Deziliter Wasser pro Quadratmeter vom Himmel fallen. Die entsprechenden Messungen werden durch Personal des staatlichen meteorologischen Instituts vorgenommen, und zu diesem Zweck sind mehrere offizielle Regenmess-Stationen der Küste entlang aufgestellt worden.

Die Leistungen

Die Versicherungssumme soll im Prinzip die Reise- und Aufenthaltskosten nicht überschreiten und ist auf ein Maximum von 200 000 Peseten (rund 5000 Franken) für einen monatigen Aufenthalt beschränkt. Die Prämie beträgt 3,25 Prozent des versicherten Betrages.

Die Entschädigungen sind je nach Jahreszeit und Regentagen abgestuft. Beispielsweise werden bei einem zweiwöchigen Vertrag im Monat Juni bei vier Regentagen - sie müssen nicht unbedingt aufeinanderfolgen - bereits 50 Prozent der Versicherungssumme vergütet, und bei einer achtundzwanzigtägigen Police sind «nur» sieben nasse Tage nötig, um zu einer hundertprozentigen Entschädigung zu kommen.

Die Versicherungen können auf einfache Art und Weise in den Hotels abgeschlossen werden. Der erste Schadenfall, der «Un-Glückliche» war ein Engländer, ist bereits erledigt worden. Gegen Streiks - was vielleicht nötiger wäre - kann man sich in Spanien aber noch nicht versichern. MW

Europa braucht Betten

Strassburg, die elsässische Industrie- und Touristenmetropole und Sitz des Europaparlaments, will ihre Kapazität von derzeit rund 3000 Hotelbetten innerhalb der nächsten zwei Jahre um etwa 1000 weitere Betten erhöhen.

Nach Erklärungen der Stadtverwaltung reicht das Angebot der drei Vierstern-, 12 Dreistern-, 26 Zweistern- und 19 Einstern-Hotels sowie Pensionen bei weitem nicht aus, um bei Tagungen, Konferenzen und Messen der Nachfrage zu genügen. Zahlreiche Gäste sind heute gezwungen, bei Sitzungen des Europäischen Parlaments, parlamentarischen Versammlungen und internationalen Ausstellungen auf die weitere Umgebung bis hinüber nach Deutschland auszuweichen. chg



Zentralistisch oder föderalistisch?

Am 12. Juni werden die Meinungen über Zweckmässigkeit oder Ablehnung einer zentralistischen oder föderalistischen Fremdenverkehrswerbung wieder einmal in öffentlicher Diskussion aufeinanderprallen. Der Arbeitskreis 7 (Fremdenverkehr) der «26. Werbewirtschaftlichen Tagung», die in Salzburg vom 11. bis 13. Juni stattfindet, hat sich für ein Podiumsgespräch dieses brenzlige Thema gewählt und den bekannten Wiener Tourismus-Wissenschaftler Dr. Walter Ender, als Moderator gewonnen. Unter den Gesprächsteilnehmern erscheinen als besonders prominente Teilnehmer der Vorsitzende der Sektion Fremdenverkehr bei der Kammer für die gewerbliche Wirtschaft in Wien, Otto Scheiner sowie der langjährige Münchener Verkehrsdirektor und heutiges Wiener-Vorstandsmitglied Otto Heib.

Definitive Zahlen 1978

Auf Grund der nun vorliegenden definitiven Zahlen für den österreichischen Fremdenverkehr wurden 1978 insgesamt 108 352 000 Logiernächte erzielt gegenüber 105 191 000 im Jahr 1977. Das sind um rund 3 Prozent mehr. Von den 108,4 Millionen Gesamtnächten entfallen 81,3 Millionen auf Ausländer und 27,1 Millionen auf Inländer. Bei den Ausländern führt überlegen die BRD mit 60,4 Millionen Logiernächten, gefolgt von den Beneluxländern mit 10,7 Millionen und den Gästen aus Skandinavien mit 2,0 Millionen. Dagegen gingen die Übernachtungen von Gästen aus den USA um rund 100 000 auf 1,3 Millionen zurück.

Die Deviseneinnahmen aus dem Ausländerfremdenverkehr betragen 1978 61,4 Milliarden Schilling, die Devisenausgänge 30,1 Milliarden. Der Saldo betrug demnach 31,3 Milliarden Schilling, das sind um 6,7 Prozent mehr als 1977.

Wie in den letzten Jahren, erreichten die Betriebe der Kategorie A 1 und A mit 9 Prozent den grössten Zuwachs. Die Kategorie B erreichte 6,3 Prozent und Betriebe der Kategorie C/D nur 0,9 Prozent. Privatquartiere hatten im Durchschnitt Rückgänge von 11,2 Prozent hinzunehmen.

Die Sommersaison 1978 konnte sich wohl gegenüber 1977 um 0,4 Prozent gegenüber verbessern, sie lag jedoch weit unter den erwarteten Ergebnissen.

Eine Analyse der Logiernächtezahlen von Gästen aus der BRD in der Zeit von 1973 bis 1977 zeigt durchwegs Rückgänge in der Sommersaison und Zunahmen im Winter. Die österreichische Fremdenverkehrswerbung hofft nun mit der gross angelegten Wander-Aktion den Sommerurlaub zu beleben. G/St

Wanderbares Österreich

«Geh in die Berge und kommt gesund wieder!» unter diesem Motto führt die Alpineschutz Innsbruck dieses Sommer erstmals Sonnen- und Regenwanderprogramme durch. An einer letzte Woche in Bern veranstalteten Pressekonferenz stellte Hanes Gasser, Leiter der Alpineschutz Innsbruck, bekannter Alpinist und Bergbuchautor, diese Neuerung im Fremdenverkehrsangebot der Tiroler Landeshaupstadt vor.

Gäste, die in Innsbruck, Igls oder Hungerberg logieren, haben die Möglichkeit, jeden Tag an einer anderen Tour teilzunehmen. Insgesamt werden 12 Sonnen- und 10 Regenprogramme angeboten. Nach den erfolgreichen Skibusen im Winter, werden ab 1. Juni Bergwanderbussen eingesetzt, die Wanderwillige morgens zum Ausgangspunkt geführter Touren bringen und sie abends wieder zu Tal befördern. Die je nach Ziel 3- bis 6stündigen Wanderungen werden von erfahrenen Bergführern geleitet. Wanderbus und Bergführer sind kostenlos. Die sogenannten Regenprogramme bestehen aus einer kürzeren Wanderzeit mit anschliessendem gemütlichen Zusammensitzen bei Spiel, Diavorträgen, Besichtigungen usw. Zudem wurde ein Bergwanderpass geschaffen, der den Gästen im Hotel oder im städtischen Verkehrsbüro Innsbruck abgegeben wird. Dieser Pass beinhaltet die 20 wichtigsten Verhaltensgrundsätze für das Bergwandern und ein Bergwanderjournal, wo jede gemachte Wanderung eingetragen wird. Nach der 12. Tour wird das «Goldene Kasernmandl» verliehen, ein Leistungsabzeichen für Bergwanderer.

Im weiteren bietet das Bergsportprogramm der Innsbrucker Alpineschutz 1979 nicht weniger als 190 verschiedene Tourenwochen - vom gemütlichen Wandern bis zur anspruchsvollen Kletterpartie - im ganzen Alpenraum an. Auf dem Programm stehen 21 Bergwochen in der Schweiz, an denen sich jährlich einige Hundert bergbegeisterte Gäste beteiligen. kb

Fliegen

(... kein Problem!)

Wir haben die wirksame Methode und die Produkte, die Sie selbst anwenden können. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie kostenlos.

Ciba-Geigy 061 37444

Hygiene-Service

Zwei technische Neuerungen finden im Berlin Excelsior Hotel erstmals Anwendung: Über eine vollautomatische Telefon-Durchwahlanlage können nicht nur

Vollelektronisch
Zwei technische Neuerungen finden im Berlin Excelsior Hotel erstmals Anwendung: Über eine vollautomatische Telefon-Durchwahlanlage können nicht nur

Weit gespannt ist der Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes. Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

Der Material-Chef empfiehlt

Zum Beispiel:
 Artikel 1050
 Kassenbuch mit
 50 nummerierten Blättern mit Doppel
 Original abtrennbar
 Fr. 9.—

Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

☎ 031 4618 81

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

THOMY
Ihr Salatsaucen-Spezialist
 Jetzt attraktive Aktionspreise. Im 12-Liter-Kanister:

Kräuter-Tafelessig und Tafenessig weiss Für feine Salatsaucen nach traditioneller Art.

Rotwein-Essig Für rässige Salatsaucen à l'italienne.

Saladessa »ohne Öl« Damit Sie jede Salatsauce nach Ihrem persönlichen Geschmack vollenden können.

French dressing Das fixfertige, sämige Dressing. Abgeschmeckt mit vielen feinen Gewürzen. Im ausgiebigen 3-Liter-Kännchen.



Denn Gutes kommt von THOMY.

Melden Sie uns freie Kochlehrstellen, damit wir Ihnen Bewerber-Adressen vermitteln können.

Betrieb _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Bitte einsenden an
 Schweizer Hotelier-Verein
 Abteilung für berufliche Ausbildung,
 Monbijoustrasse 130
 3001 Bern, Tel. 031/46 18 81

**Planen Sie einen Umbau?
 Oder einen Neubau?
 Wir machen Ihnen den wichtigsten Sparvorschlag:
 Planen Sie mit uns.**

Seit 15 Jahren beraten unsere Spezialisten Hoteliers und Gastwirte in bezug auf die Betriebs- und die Einrichtungsplanung. Mit ihrer Erfahrung haben unzählige Betriebe unzählige Kosten gespart. Und einen einwandfreien Betriebsablauf gesichert. Profitieren auch Sie davon. Sprechen Sie mit unseren Fachplanern. Damit Sie in Ihrem Betrieb die Leistungsfähigkeit vergrössern und die Kosten verkleinern können.

Schweizer Hotelier-Verein
 Beratungs- und Dokumentardienst
 Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon (031) 46 18 81

Planen Sie Ihren Betrieb mit unserer Erfahrung

BON Wir wünschen ein unverbindliches Gespräch mit Ihrem Fachberater

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Produkte von 3M
der Zeit voraus
Wo rutscht es bei Ihnen?

Auf dem Küchenboden? In der Dusche? Ums Hallenbad? Nasse und ölige Böden werden mit **Safety Walk** im Nu rutschsicher.

Safety Walk
 die selbstklebende Gleitschutzfolie mit dem Antirutsch-Belag erspart manchen Gäste- und Personalärger.

Die Anwendung ist simpel:
 Rutschstelle reinigen, trocknen, Deckblatt abziehen, Folie andrücken, rutschsicher – und leicht zu reinigen!

COUPON Probieren heisst profitieren

Einsenden an: 3M Schweiz AG, Dept. 13, Räfelfstrasse 25, 8045 Zürich

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

Senden Sie mir bitte GRATIS ein Muster Ihrer selbstklebenden Safety Walk Gleitschutzfolie.

Broschüre über Reinigung und Unterhalt.

Ich möchte meine Probleme einmal unverbindlich mit Ihnen besprechen und bitte um Anruf.

3M

LIEGENSCHAFTEN-MARKT - MARCHÉ IMMOBILIER

● **Sonderangebot** ●

Zu verkaufen oberhalb Schwyz, an sonniger und aussichtsreicher Lage,

Hotel Sonnenberg

im Rohbau fertig, konzipiert für 32 Betten, Saal, Restaurant und Grill-room. Ideal für tüchtiges Hotelier-Ehepaar oder als Ferienhaus/Schulungszentrum für Unternehmen.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen

F & B Treuhand- und Verwaltungs-AG Löwengraben 14 6004 Luzern Tel. (041) 23 93 43/42 OFA 112.380.727

Südschweiz

10 km von Lugano, günstig zu verkaufen oder zu verpachten, grosszügig konzipiertes

Motel-Restaurant

mit Dancing/Night-Club, Swimming-pool, Tennis-Courts, Kegelhöhnen. (Übertragung an Ausländer möglich.)

Mentor Treuhand AG Postfach 210 8049 Zürich 9 3824

Gute

Kapitalanlage

für junge Leute, zirka 7000 m² Wiesland (KI, FR) an hübscher, ruhiger Lage Nähe Schwarzenburg, teilweise Garten mit Gartenhäuschen, Wasser, Elektrizität, Zufahrt vorhanden. Preis Fr. 22.-m². Auskunft nur gegen Kapitalnachweis. Offerten unter Chiffre 4074 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

VERMISCHTES • DIVERS

Gelegenheit

Umständehalber zu verkaufen neuerer

Elektro-Pizza-Ofen

sehr guter Zustand, Raumgrösse für 6 Pizzas. Preis sehr günstig.

Anfragen erbeten an Telefon (055) 27 71 21 intern 38 P 19-23

VERMISCHTES • DIVERS

Attention!

Dès le 14 mai 1979, à 10 h.,

grande vente aux enchères

de tout le mobilier, matériel d'exploitation et antiquités du

Grand-Hôtel des Alpes à Territet

Demandez dès maintenant la liste détaillée et l'ordre de vaccinations à

Le Cagna, MM. Bianchi-Dupont av. Vinet 24, 1004 Lausanne

tél. (021) 37 12 72

Guy Dupont, commissaire-priseur P 22-44550

Wer macht mit?

Baderferien in Indien + die indische Kochkunst

4 Wochen - 5. 11./1. 12. 1979
Lernen Sie dabei in leicht verständlichen Kursen die Grundtechniken der indischen Küche, die richtige Anwendung indischer Gewürze. Wir fliegen mit Swissair - Wohnen in Erstklasshotels.
Auskunft und Anmeldeformular durch: CURRY-INDIA, Postfach 208, 1701 Freiburg. 4075

Friteuses

FRITOUT

pour hôtels et restaurants. Entretien et ventes.

Chs. Fischer, Lausanne Tél. (021) 26 21 72 OFA 139.262.584

Zu verkaufen

**Grossküchen-
apparate**

Einrichtungen

Gymnasium, 7180 Disentis
Tél. (086) 7 51 45 4161

Wichtig

**Bitte Erscheinungsdatum
vorschreiben**

Occasion

Friteuses

FRITOUT

avec garantie pour hôtels et restaurants.

Chs. Fischer Lausanne
Tél. (021) 26 21 72 OFA 139.262.584

**Inserate
in der
Hotel-Revue
haben
Erfolg!**

Wir kaufen gebrauchte
**Hotel-
silber**

jeder Art. Auch ein bloc.
Selection
Johann Wanner
Spalenberg 14
4051 Basel
Tel. (061) 25 48 26 P 03-35250

Zu verkaufen

Kaffee-Maschine

Rex Mondomat, Fr. 5500.-

Zigaretten-Automat

«Harting», Mod. ZA 18 GR, Fr. 2600.-

Kasse, gross

Elektronic 299, 9 Service, 9 Sparten, Fr. 5500.-

Gläser-Spülmaschine

«Libo 165», Fr. 1500.-

Geschirrwashmaschine

Merker, Fr. 3500.-

Hotel Gurten Kulm, 3084 Wabern³⁹⁷¹

berna

mtr

Inneneinrichtungen für Hotel und Restaurantsbetriebe, Tea-room und Pensionen.

- Möblierung
- Porzellan
- Bestecke
- Hotelwäsche auf Wunsch mit Nämeneinwebung
- Vorhänge
- Spannteppiche usw.

Alle Lieferungen direkt ab Schweizer Fabriken zu günstigen Konditionen.

Auf Wunsch Miete/Kauf - zinsfrei - bis 50% WIR.

berna

Leinen- und

Baumwollgewebe

Kranichweg 2

3074 Muri

mtr

**Möbel-Textil-
Ring**

ASSA 79-56017

The EFA International School, EFA House, 58 Chapel Road, Worthing, Sussex England

Englischkurs an der Südküste von England

Spezieller Englischkurs für Hotelangestellte vom
26. Juni 1979 bis 7. September 1979
24. September 1979 bis 14. Dezember 1979
7. Januar 1980 bis 28. März 1980

Preis: £ 600 inkl. Schulgeld/Vollpension in engl. Familie, kleine Klassen, wo Sie alle anerkannten Englischprüfungen machen können.
Buche direkt und spare Geld.
Prospekt erhältlich bei:
Ria Frei
Neustadtstrasse 10, CH-6003 Luzern
Telefon (041) 22 04 65 3490

Geranien

Schönster Balkonschmuck. Stadt Paris, hängende, leuchtend rot. Irene, kräftig rot, aufrecht. Schöne v. Grenchen, leuchtend rot, gefüllt. Starke Jungpflanzen, per St. Fr. 1.80, Prompter Versand, Telefon (073) 28 11 28. Müller, Geranienkulturen, 8501 Wuppenau.

Drucksachen

«Der Bund»
Verlag und Druckerei AG
Effingerstrasse 1
3001 Bern

Ein Anruf,
Telefon (031) 25 12 11,
genügt.



**Planen Sie einen Umbau?
Oder einen Neubau?
Wir machen Ihnen den
wichtigsten Sparvorschlag:
Planen Sie mit uns.**

Seit 15 Jahren beraten unsere Spezialisten Hoteliers und Gastwirte in bezug auf die Betriebs- und die Einrichtungsplanung. Mit ihrer Erfahrung haben unzählige Betriebe unzählige Kosten gespart. Und einen einwandfreien Betriebsablauf gesichert. Profitieren auch Sie davon. Sprechen Sie mit unseren Fachplanern. Damit Sie in Ihrem Betrieb die Leistungsfähigkeit vergrössern und die Kosten verkleinern können.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentardienst
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon (031) 46 18 81

Planen Sie Ihren Betrieb mit unserer Erfahrung

BON Wir wünschen ein unverbindliches Gespräch mit Ihrem Fachberater

Name
Vorname
Strasse
PLZ/Ort

Ehrung für langjährige Mitarbeiter

Treuen Mitarbeitern persönliche Aufmerksamkeit zu schenken, gehört zu den lohnendsten Aufgaben des Arbeitgebers. Ein spontanes Geschenk bereitet Freude. Viele Arbeitgeber machen seit Jahren Gebrauch von den vom Schweizer Hotelier-Verein empfohlenen Dienstaltersgeschenken: Eine bronzene Medaille für 5 Jahre Mitarbeit, eine silberne für 10 Jahre, eine goldene für 15 Jahre, jeweils begleitet von einem Diplom.

Alle Namen der so ausgezeichneten Personen erscheinen anfangs Jahr in der Hotel-Revue. Für Personen mit mehr als 15 Jahren Betriebsstreue beraten wir Sie gerne mit Prospektmaterial für Uhren als Dienstaltersgeschenk.

Preise der Medaillen inklusive Diplom und Gravur: Bronze Fr. 35.-, Silber Fr. 45.-, Goldplakette Fr. 110.-, Diplom allein Fr. 5.50.

Denken Sie rechtzeitig an diese Treuegeschenke. Die Lieferfrist für Gravuren beträgt mindestens 3 Wochen. Das untenstehende Formular wird Ihnen die Bestellung erleichtern.

Schweizer Hotelier-Verein, Materialdienst
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81
Telex 32 339 shv ch

Herr Frau Fr.	Name	Vorname(n)	Dienst- jahre	Von	Bis	Diplom: deutsch französisch italienisch	Medaille: bronze silber gold	Geschenk Nr.	Auf dem Diplom einzusetzendes Datum
				19__	19__				
				19__	19__				
				19__	19__				
				19__	19__				
				19__	19__				
				19__	19__				
				19__	19__				
				19__	19__				

Hotel _____ Datum _____
Postleitzahl und Ort _____ Unterschrift _____



Das Detail zeichnet Ihre Küche aus.

Jetzt können Sie den Gästen eine Mayonnaise offerieren, die Ihre kalte Küche wirklich auszeichnet. Neu von Sais!

Solara Grund-Mayonnaise

Beste Qualität: enthält 80% reines Sonnenblumenöl.
 Individuelle dank der festeren Konsistenz
 Weiterverarbeitung: können Sie diese Grundmayonnaise beliebig verdünnen, verfeinern, dressieren.
 Garantierte SOLARA Grundmayonnaise wird in Dosen mit Garantieverschluss geliefert. Haltbarkeit bei kühler Lagerung 3 Monate.
 Haltbarkeit:

Jetzt Saisonabbatt
 Fr. 1.10/kg
 Aktionspreis 4.90

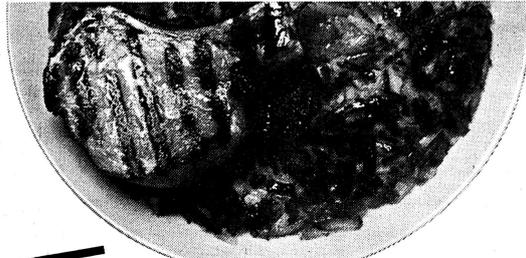
Solara-Saucen.
 Das Beste für Ihre kalte Küche.

neu von SAIS

Besser, goldiger bräunen, braten, anbraten oder grillieren...

Goldflex

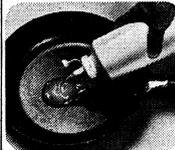
Pflanzenölcrème (mit den Vorteilen eines Pflanzenfettes und den Vorzügen eines Pflanzenöls!)



GRATIS

Goldflex SPRITZFLASCHE

praktische Nachfüllflasche für sparsame, leichte Dosierung



GOLDFLEX gibt allem, was Sie braten oder grillieren diese appetitliche GOLDFLEX-Bräunung - und einen besonders feinen Geschmack (Geheimtip: **GOLDFLEX-RÖSTI!**)
GOLDFLEX ist hoch erhitzen, ausgiebig in der Anwendung (leichte, genaue Dosierung!). Mit GOLDFLEX können Sie auch abschmelzen, dünsten und dämpfen.
GOLDFLEX ist rein pflanzlich, leicht und bekömmlich.

Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem SAIS-Berater auf!
 Oder setzen Sie sich direkt mit uns in Verbindung.
SAIS CATERING, 8031 Zürich
 Tel. 01 / 44 44 71 (intern 246)



Mancher Hotelier kennt seine geheimen Kostenfresser nicht. Wir werden sie finden.

Vielleicht gibt es in Ihrem Betrieb ein technisches oder ein organisatorisches Problem, welches Ihnen Monat für Monat hohe Unkosten verursacht. Mag sein, Ihre Personaleinsatz-Planung hat einen Haken. Oder Ihre Betriebsrichtungen lassen keinen rationellen Ablauf zu. Oder ein anderer Punkt stört den minimalen Investitionen sind oft tausende von Franken zu sparen. Unsere Spezialisten untersuchen Ihren Betrieb auf Herz und Nieren. Profitieren Sie von unserer 15-jährigen Erfahrung und rufen

Sie uns an, damit Sie die geheimen Kostenfresser so rasch als möglich entlarven.

Schweizer Hotelier-Verein
 Beratungs- und Dokumentationsdienst
 Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81

Unsere Spezialisten sind auf Ihrer Seite!

Chambres d'hôtel avec le confort Regain de valeur et augmentation du chiffre d'affaires de votre hôtel - sans travaux coûteux

En un ou deux jours vos chambres d'hôtel sont équipées de douches, combinaisons douche/lavabo ou de salles de bain préfabriquées avec carreaux de céramiques véritables. Montage par nos spécialistes, sans dérangement pour votre hôtel. Programme salles de bain préfabriquées, WC et douche - spécialement mis au point pour les hôtels. Fabrication sur mesures selon vos indications, en fonction de la place disponible. Revêtement extérieur livrable en différentes teintes de bois, convenant à votre installation. De plus: notre liste de références prouve combien nombreux sont les hôteliers perspicaces chez qui nos douches et salles de bain ont déjà fait leurs preuves.



Combinaison douche/lavabo (ou douche seulement)



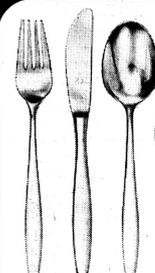
Salle de bain préfabriquée avec douche (ou baignoire), lavabo et WC. Partie frontale terminée avec portes.
 Salles de bain préfabriquées REX - une idée pour la Suisse.

Veuillez m'envoyer gratuitement et sans engagement de ma part un exemplaire du catalogue du programme complet des salles de bain préfabriquées REX.

BON

Nom: _____
 Nom de l'établissement: _____
 No postal/Lieu: _____
 Rue: _____ No _____
 Téléphone: _____
 A envoyer à:
 Rex-Electric - Bernstrasse 85 - 8953 Dielikon, Tel. 01/730 67 66

WMF
IHR PARTNER UND BERATER



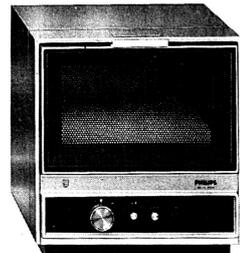
WMF
Sonder-Angebot

Besteckmodell
Lüneburg
 in Cromargan 18/10

	Stückpreis	ab 36 Stück	ab 60 Stück	ab 120 Stück	ab 240 Stück
Menüöffel	2.50	1.70	1.50	1.40	1.25
Menügabel	2.50	1.70	1.50	1.40	1.25
Menümesser	4.90	3.40	2.95	2.80	2.45
Kaffeelöffel	1.70	1.15	1.-	-.95	-.85
4-teilige Garnitur	11.60	7.95	6.95	6.55	5.80

WMF Zürich AG
 Bernstrasse 82
 8953 Dielikon
 Tel. 01/730 42 42

Franke bringt Grossküchen-Apparate der zweiten thermischen Generation: Die Philips-Mikrowellen-perfektion von Franke.



● Mikrowellenherde von Franke machen Menükarten grösser und Personalprobleme kleiner.
 ● 1000 Watt Kochleistung. ● Jetzt zum günstigeren Preis. ...und die Zuverlässigkeit von Franke.



Franke AG
 4663 Aarburg
 Tel. 062/43 31 31

Assemblée générale de la Caisse suisse de voyage

La Reka au seuil de ses 40 ans

Lors des récentes assises annuelles de la Caisse suisse de voyage (Reka), qui se sont déroulées à Thoune, le président de cette organisation de tourisme social, M. Werner Kämpfen, directeur de l'ONST, a souhaité la bienvenue à quelque 400 invités et coopérateurs, avant de rappeler les débuts difficiles et l'heureuse évolution de Reka qui entre dans sa 40ème année.

Au cours du dernier exercice, les ventes de chèques Reka ont atteint 114 millions de francs, ce qui représente une augmentation de 4,7%. Mais les succès n'ont pas écarté Reka de l'objectif que ses promoteurs ont fixé: faire bénéficier les couches les plus larges de la population de vacances au prix les plus favorables possibles. Au cours de ces quarante années, les ventes de timbres, puis de chèques Reka ont totalisé 1,7 milliard de francs. Les quel-ques 3000 dépôts de vente et Reka elle-même ont assorti ces ventes de rebais représentant 235 millions de francs.

Le tourisme intérieur stimulé

Les chèques Reka jouent aujourd'hui un rôle important dans le bilan du tourisme suisse. Le fléchissement du nombre des hôtes étrangers - consécutif à la forte montée du cours du franc et à l'incertitude monétaire - confère une importance accrue au tourisme intérieur. Les nuitées de résidents suisses constituent plus de la moitié du chiffre global. De l'avis d'experts, les montants investis dans les chèques Reka - 600 francs en moyenne par famille et par an - ont pour corollaire les dépenses trois à quatre fois plus fortes des usagers. On peut donc évaluer à 400 millions de francs environ l'apport du système Reka aux recettes globales du tourisme indigène, estimées à plus de 3 milliards.

C'est surtout par le chèque Reka que rayonnent les activités de la Caisse suisse de voyage, déclare son directeur, M. H. Risch. Selon les résultats d'une enquête,

environ un quart de tous les ménages de notre pays recourent au système de financement facilité des vacances, encore fréquemment désigné sous l'appellation de «timbre de voyage», le prédécesseur du chèque Reka. Cette proportion d'un quart, plus exactement de 23%, correspond à environ 500 000 ménages représentant sans doute un million et demi de personnes.

Un best-seller

C'est dire que la propagande déployée par Reka en faveur des vacances et voyages en Suisse s'est révélée efficace. L'Album des vacances, qui présente plus de 1300 communes suisses par le texte et par l'image, est devenu un best-seller; 62 000 exemplaires de la nouvelle édition ont été distribués en l'espace d'un an et demi. Le Guide Reka, vademecum pour les vacanciers en Suisse, est diffusé chaque année à 300 000 exemplaires; l'industrie touristique apprécie à sa juste valeur cette contribution de la Caisse suisse de voyage.

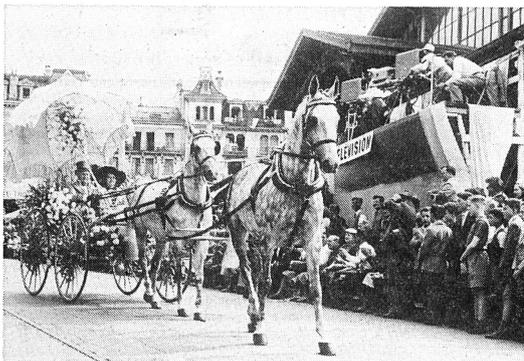
Comme l'a également relevé M. H. Risch, Reka groupe aujourd'hui 280 000 familles. La durée moyenne d'occupation des centres de vacances est de 224 jours, en augmentation de sept jours.

Le bilan et les comptes reflètent cette heureuse évolution. La part des frais d'administration a été réduite de 1%, ce qui a permis d'augmenter les montants affectés à l'abaissement des prix des chèques Reka, au développement de l'information, des vacances gratuites et des vacances familiales en général.

Reka: des «incentive-tours» avant la lettre...

Pour un montant de 84 francs seulement, comme le relève le dernier rapport annuel, l'utilisateur de chèques Reka s'assure un pouvoir d'achat de 100 francs! Selon M. Werner Kämpfen, «ce système est donc propre à stimuler efficacement l'épargne préalable, infiniment préférable au système américain du «see it now and pay it later» dont le succès n'a d'ailleurs été que de courte durée. L'individu n'aime guère payer après coup ce dont il a joui - ou pas joui si les vacances ont été ratées. Reka ne veut donc pas d'un tourisme à tempérament, elle veut aider chacun à épargner en vue des vacances, et selon ses possibilités financières, sans bousculer le budget du ménage. En d'autres termes, Reka a réalisé bien avant les Américains le système qui bénéficie aujourd'hui d'une large publicité aux Etats-Unis: celui des «incentive-tours». Au gré de ce système, les entreprises récompensent, par des subsides de voyage, des collaborateurs triés sur le volet. A la différence de ce système paternaliste, Reka fait bénéficier tout le monde de ses rabais, et pas seulement les privilégiés...»

● MM. A. Knecht, J. Krippendorff, E. Schwob et H. Weber, membres sortants du conseil d'administration, ont été remplacés par MM. E. Kaeser, secrétaire central de la Fédération suisse du personnel du textile, de la chimie et du papier; Urs Schaer, directeur de la Fédération suisse du tourisme; Fritz Schütz, directeur suppléant de Sandoz SA, Bâle, et Claude Gasser, gérant de Vera, Berne. sp/r.



A l'issue de la Rose d'Or de Montreux, en date du 13 mai, seront célébrés les 25 ans de l'Eurovision, sous forme d'une rétrospective des premières semaines européennes de télévision qui s'étaient ouvertes le 6 juin 1954 par un reportage de la Fête des Narcisses de Montreux. Comme on peut le constater sur notre document, la télévision était un art tout neuf à cette époque...

Pour les randonnées de printemps

Les Hautes Routes suisses

Un nombre croissant de sportifs ressentent le besoin de s'écarter des pistes et de découvrir la beauté sereine d'une nature intacte. Les descentes solitaires dans la neige vierge peuvent être réalisées, par exemple, lors d'une randonnée en haut montagne.

Celles-ci exigent une bonne condition physique et une technique de ski suffisante, sans oublier la présence d'un guide expérimenté, garante d'une sécurité accrue. Les membres de l'Association suisse des écoles d'alpinisme incluent dans leurs programmes de nombreux tours à skis en haut montagne.

Andermatt propose des excursions dans la région du col du Simplon, ainsi que la Haute Route d'Uri qui relie Realp à Engelberg. De son côté, Davos propose le ski sauvage, formule de randonnées à skis d'une journée avec descentes dans les champs de neige profonde en dehors des pistes. On peut également suivre la Haute Route des Grisons, qui inclut l'escalade des cinquante plus beaux sommets skiables des Grisons en 9 semaines d'excursion. L'Ecole d'alpinisme de Fiesch emmène les skieurs depuis la Petit-Scheidegg le long d'un circuit dominant la plus vaste mer de glace d'Europe. On y entreprend aussi l'ascension de l'Allalinhorn et de l'Alphubel, deux des plus beaux sommets du massif des Mischabel.

Grindelwald organise des randonnées à skis de difficulté moyenne dans la région du Finsteraarhorn et de la Jungfrau, tout comme l'escalade des plus hauts sommets de l'Oberland bernois. L'Ecole d'alpinisme Schwarnbach, à Kandersteg, propose pour sa part des randonnées plus faciles dans la région du col de la Gemmi. On peut, à partir de Pontresina, entreprendre des randonnées dans le massif de la Bernina et dans la région du val Bregaglia. La Haute Route valaisanne, grande randonnée classique, est proposée par les écoles de La Fouly, de Champéry, des Diablerets, de Villars, de Saas Fee et du val d'Anniviers.

Le Tessin possède aussi sa haute route. Longue de 175 km, la traversée en huit jours des Alpes tessinoises, réalisée pour la première fois en 1975, est aujourd'hui bien fréquentée. Cette randonnée, qui permet de découvrir de nombreux paysages superbes, n'est recommandée qu'aux skieurs alpins expérimentés et bien entraînés. Son point de départ est situé à Hinterrhein, le lieu d'arrivée étant Cardada sur Locarno. Les nombreuses descentes dans les vallées qui ponctuent le circuit permettent de réaliser cette randonnée en plusieurs étapes. Un autre circuit très apprécié est le tour de la Lötschenlücke, du Jungfraujoch à Goppenstein, qui particulièrement propage au départ de plusieurs stations ferroviaires. onst

Notre interview

Dans le cadre de la réorganisation de la compagnie Swissair, Genève ahrée, depuis le 1er février 1979, la direction pour la Suisse, un poste nouvellement créé. Quelle est son importance et quels sont ses attributions?



M. Bertand JAQUIER, directeur de Swissair pour la Suisse, Genève

L'organisation suisse a été créée dans le but de grouper, sous une même direction, l'ensemble des fonctions commerciales et des activités d'exploitation de Swissair dans notre pays. Le secteur commercial, en particulier, est responsable de la vente passagers et fret, des agences et bureaux de voyages, de la réservation et de la publicité. Dans le cadre de l'exploitation, le secteur hôtellerie-ravitaillement fournit les repas à bord des avions de Swissair et des compagnies étrangères sous contrat.

Genève devient ainsi le siège d'une vaste organisation occupant en Suisse quelque 4500 personnes pour 11 millions de passagers et 220 000 tonnes de fret par an. Le chiffre d'affaires de la direction suisse devrait atteindre 750 millions de francs environ. Elle prendra la première place des régions de Swissair dans le monde.

Cette nouvelle organisation répond-elle à un souci de rationalisation? Favorise-t-elle une meilleure approche des trois marchés qui la composent et qui correspondent aux trois principales régions linguistiques de notre pays?

La restructuration de notre compagnie correspond moins à un souci de rationalisation qu'au désir d'appliquer une politique générale suisse et de synchroniser nos activités dans l'ensemble du pays, la qualité des services devant être égale et constante dans chaque région. Jusqu'à cette année, en effet, la compagnie disposait d'une direction pour la Suisse romande et d'une direction pour la Suisse alémanique et le Tessin, ce qui ne facilitait pas la politique souhaitée. Toutefois, le système régional est maintenu dans la mesure où il y a un directeur commercial pour la Suisse romande, un autre pour la Suisse alémanique, deux directeurs d'exploitation également, sans oublier un directeur à Bâle, où se trouve l'aéroport bi-national de Bâle-Mulhouse. Dès lors, ce système fédéraliste, au niveau de l'exécution en tout cas, permet à Swissair de s'adapter à la mentalité de chaque région et d'aborder les marchés correspondants, tout en développant une politique d'ensemble.

Si, contrairement à d'autres compagnies, Swissair n'entretient pas de ligne de prestige, quels sont ses points forts et ses points faibles?

Swissair a toujours soutenu une politique ouverte en ce qui concerne le

Swissair et l'offre touristique romande

trafic aérien. Nous aimerions avoir toute liberté d'exploiter nos vols là où ceux-ci se justifient économiquement. Nous acceptons dès lors toute concurrence tant qu'elle reste loyale. Notre participation dans les marchés desservis par Swissair nous est généralement plutôt favorable; lorsque cette part est même excédentaire, notre compagnie est souvent soumise à des restrictions quant au nombre de vols, de passagers ou de type d'avion. L'essentiel consiste à équilibrer les rapports entre notre compagnie et la compagnie nationale du pays desservi. Nous n'avons donc pas de problème de concurrence directe, mais nous souffrons quelque peu du manque de liberté dû aux restrictions qu'on nous impose.

Quelle est votre opinion sur la guerre d'usure à laquelle se livrent les compagnies aériennes sur l'Atlantique Nord?

Les impératifs de la concurrence ne nous permettent pas, en l'occurrence, d'appliquer nos critères de rentabilité économique; nous enregistrons depuis quelques années des pertes sur l'Atlantique Nord et la politique du gouvernement américain n'est pas faite pour améliorer la situation. Nous espérons cependant parvenir un jour à couvrir nos frais, ce qui nous incite aujourd'hui à maintenir ce service, d'autant que la politique des autorités américaines en la matière ne pourra pas être maintenue à long échec. Dans cette véritable guerre d'usure, celui qui sera le mieux entraîné et qui saura se maintenir en forme parviendra à tenir le plus longtemps!

On prétend souvent, en Suisse romande, que l'aéroport de Zurich-Kloten a tendance à «détourner» un certain trafic au détriment de Genève-Cointrin. C'est notamment l'opinion des milieux touristiques; qu'êtes-vous en mesure de leur répondre?

Que c'est une fausse impression, puisque nous pouvons prouver que le nombre de vols au départ de Genève est su-

périeur au pourcentage du trafic émanant de la Suisse romande. Genève est, en proportion du potentiel de l'aéroport, aussi bien et même mieux desservi que Zurich. Certes, il y a des lignes qui ne sont exploitées qu'au départ de Zurich, mais d'autres seulement au départ de Genève. Il ne faut pas oublier que toute escale supplémentaire entraîne des frais importants; nos deux vols directs Zurich-New York parviennent juste à couvrir les frais, mais le vol 110, Zurich-Genève-New York, en raison de l'escale supplémentaire, est depuis longtemps dans les chiffres rouges, ce qui ne signifie pas que Swissair désire supprimer ce vol, mais elle peut pas systématiquement maintenir tous ses vols avec escale à Genève.

Nous nous efforçons de satisfaire notre clientèle de part et d'autre de la Sarine, mais nous sommes également confrontés à des problèmes d'entretien de machines, de rotations, d'installations techniques, etc. Cela dit, Swissair étudie des solutions qui permettraient à long échec d'offrir plus de vols long-courriers avec Genève comme tête de ligne.

Dans quelle mesure l'industrie touristique peut-elle appuyer les efforts de Swissair en faveur d'un bon apport de passagers sur la Suisse?

Je pense, tout à fait personnellement, que les actions publicitaires et promotionnelles du tourisme suisse ne sont pas suffisamment coordonnées et par trop individualisées. Nous assistons à une énorme dispersion des initiatives et surtout des moyens, alors que nous aimerions qu'ils portent sur un plus grand ensemble, sur des régions entières. Il serait alors possible de combiner des actions avec tous les partenaires concernés: office de tourisme régional, ONST, Swissair, etc. La concentration des efforts et des moyens serait, finalement, profitable à chacun d'eux, et l'impact plus grand. Ce n'est d'ailleurs pas parce que Swissair dispose d'un budget de publicité supérieur à celui de l'Office national suisse du tourisme que chaque hôtel ou chaque office de tourisme local doit se croire en droit de solliciter son aide. La collaboration, dans ce domaine, doit absolument aujourd'hui se concevoir à l'échelle intercantonale ou interrégionale.

Ayant été plusieurs années aux Etats-Unis, j'ai pu constater sur ce marché cette grande dispersion et cette trop grande individualisation des efforts touristiques de la Suisse. Je voyais défileer des hôteliers, des directeurs d'offices de tourisme, des représentants de compagnies de transport; or, ce que proposait chacun d'eux n'est qu'un grain de sable sur une plage dans un pays comme les

Etats-Unis... Depuis, des stations se sont groupées et l'on assiste à de réels efforts de regroupement et de coopération; mais j'ai le sentiment que c'est encore notablement insuffisant, d'autant qu'un marché comme celui de l'Amérique du Nord est extrêmement sollicité. Et c'est en frappant sur la même enclume de façon répétée que, finalement, le message passe.

Quelles chances accordez-vous au tourisme de Suisse romande de maintenir, voire d'améliorer sa position sur les marchés internationaux?

A mon avis, la Suisse romande conserve tous les atouts nécessaires pour maintenir et même développer sa position sur les marchés étrangers. Je pense que cette évolution n'est pas liée à son infrastructure, à son organisation et à son offre en général, mais plutôt à la concurrence qu'elle doit affronter sur le plan des prix en raison de la situation monétaire. Or, la seule façon d'aborder les marchés dans de telles conditions réside précisément dans une meilleure coordination des actions promotionnelles et dans l'expression d'une volonté de parvenir à un meilleur impact à l'étranger.

Si l'ONST représente la Suisse dans la totalité, je crois que, dans le cadre de cette promotion, la Suisse romande, en tant qu'entité touristique, a une bonne carte à jouer.

Swissair, mais aussi l'aéroport de Genève-Cointrin, sont en mesure de servir de dénominateur commun, voire de catalyseur des actions de promotion...

Certainement, puisque l'aéroport de Genève-Cointrin dessert toute la région romande; Swissair est prête à soutenir plus fortement des actions qui attireraient cette dimension et qui témoigneraient d'un réel désir de travailler d'une façon concertée. Nous préférons nous entendre sur une base plus large plutôt que de commencer à aider chaque station, chaque ville, chaque mini-région.

On ne peut, dans ce domaine, que se réputer en se mettant surtout à la place du client qui, dans un marché comme celui des USA, s'imagine les Alpes de la Tchécoslovaquie. Eviter la dispersion des moyens et concevoir les actions implique de promouvoir d'abord les Alpes, puis la Suisse romande par exemple, puis Zermatt, Montreux ou une autre station qui, à ce moment-là seulement, pourra proposer son «package». Il est alors plus facile, pour les nombreux prestataires intéressés tels que les hôteliers, de venir se greffer sur cet effort promotionnel. Plus le marché est lointain et vaste, plus l'offre doit être large et complète.

Hébergement

Augmentation des nuitées des auberges de jeunesse

Les auberges de jeunesse suisses ont enregistré 736 670 nuitées en 1978, soit 20 000 de plus que l'année précédente. Le nombre de membres s'élevait à fin décembre à 82 089 (+3272). Les auberges des villes de Zurich, Berne et Bâle ont toutefois perdu de leur attractivité, notamment en raison du cours du franc suisse, indique la Fédération suisse des auberges de jeunesse.

Nouveau guide suisse

En collaboration avec la Fédération suisse des auberges de jeunesse, l'Office national suisse du tourisme (ONST) vient d'édition un nouveau guide des auberges de jeunesse en Suisse. On y trouve un recensement de la Suisse avec les 199 lieux d'hébergement pour les jeunes. Des informations détaillées sur les auberges, ainsi que d'utiles renseignements pour les randonnées figurent au verso de ce dépliant qui peut être obtenu à l'ONST, case postale, 8027 Zurich ou à la Fédération suisse des auberges de jeunesse, case 132, 8958 Spreitenbach. onst

La Taverna Ticinese de l'Hôtel Méditerranée

Le Tessin à Genève

La métropole genevoise a accueilli vendredi dernier une importante délégation tessinoise à l'occasion de l'ouverture officielle de la Taverna Ticinese de l'Hôtel Méditerranée. De nombreuses personnalités civiles et militaires (ces derniers représentant des corps d'armée qui ont aidé le Tessin après la catastrophe d'aot dernier) étaient présentes à cette soirée inaugurale qui s'est déroulée dans une ambiance amicale et détendue.

L'inauguration de ce nouveau restaurant était organisée par M. Peter Troitman, nouveau directeur de l'Hôtel Méditerranée, en collaboration avec l'Ente ticinese per il turismo que dirige M. Marco Solari et que préside M. Flavio Cotti. Un célèbre cuisinier tessinois, M. Lessy Nesurini, et le duo musical Morcoese ont apporté leur concours à cette soirée, ainsi que le grand guitariste Dante Brenna.

Avant de faire connaissance avec la Taverna, les participants ont pu assister à une première romande, c'est-à-dire la projection du film «Ticino» en version française. Le Tessin y est présenté d'une manière assez peu conventionnelle, tout en restant un film à vocation promotionnelle.

Folklore gastronomique

Cette taverna remplace le carnet de «l'Armailla», fermé au public au printemps 1978. L'Hôtel Méditerranée a tenu à ouvrir ces locaux et à créer un restaurant typiquement tessinois, afin de faire bénéficier le public des spécialités de son chef de cuisine originaire de ce canton. Le Tessin était auparavant un canton pauvre et l'on sent très bien cette origine dans ses spécialités, bien qu'elles aient été influencées par la cuisine lombarde au cours des siècles.

La taverna, qui compte 110 places, dispose d'une piste de danse et peut être divisée en deux, pouvant ainsi être entièrement ou partiellement louée à des occasions pour de banquets ou soirées dansantes. Elle est ouverte tous les jours, à l'exception du lundi à midi. Elle offre toute une gamme de spécialités et de vins tessinois à la carte, ainsi que deux plats du jour chaque midi.

Cette présence à Genève de ce canton proche, de par ses affinités, des régions romandes, grâce à ses spécialités culinaires et artistiques, va certainement donner à beaucoup l'envie d'aller découvrir encore d'un peu plus près les trésors que recèle le Tessin...

Erratum...

Dans notre numéro 17 du 26 avril dernier, sous le titre «l'Italie en Suisse romande», nous avons attribué à M. Cannarsa la fonction de directeur de l'Enit (Office national italien du tourisme). M. Cannarsa nous prie de faire savoir que son titre exact est responsable des agences de voyages, le directeur de l'Enit à Genève étant naturellement M. Campagnoli, ce que nos lecteurs auront rectifié d'eux-mêmes.

Rapports d'activité

L'année 1978 dans deux hôtels veveysans

Sans atteindre le niveau de l'année précédente, celle de la Fête des Vignerons, les résultats obtenus à l'Hôtel des Trois Couronnes et à l'Hôtel du Lac, qui appartiennent tous deux à la même société, ont été très satisfaisants.

Les recettes hôtelières brutes de l'Hôtel des Trois Couronnes ont atteint en 1978 un total de 242 124 francs, les nuitées ont totalisé le nombre de 13 117 et le compte d'exploitation se solde par un bénéfice de 267 746 francs après investissement de près de 400 000 francs pour transformations et réparations diverses, notamment le remplacement du central téléphonique par une installation moderne permettant d'appeler directement l'étranger de chaque chambre. Les recettes brutes de l'Hôtel du Lac ont atteint 142 100 francs, les nuitées ont été au nombre de 13 242 et les dépenses d'exploitation, qui couvrent une somme de près de 300 000 francs consacrées à des améliorations diverses, dont l'aménagement du jardin et la création d'une piscine, ont laissé un bénéfice de 19 284 francs.

Comme l'a relevé M. V. de Gaudard, président du conseil d'administration, lors de la récente assemblée des actionnaires, ces bons résultats sont dus au travail des deux directeurs, MM. Herminjard (Trois Couronnes) et Ehrensperger (Lac) qui se sont montrés très actifs non seulement dans le domaine de la gestion, mais encore dans celui de la prospection.



La vie nocturne

Les établissements à vocation nocturne du canton de Fribourg vont probablement pouvoir demeurer régulièrement ouverts jusqu'à une heure plus tardive. Une motion a en effet été prise en considération et le gouvernement va soumettre un projet modifiant la loi sur les établissements publics, la danse et le commerce des boissons. Le projet prévoit de prolonger d'une heure, soit jusqu'à 3 heures du matin, le temps d'ouverture des danses et d'une heure également, soit jusqu'à 2 heures, celui des bars. Il en résulterait un meilleur équilibre des heures d'ouverture entre les différents types d'établissements publics, tout en restant dans les limites du raisonnable.

Parmi les arguments retenus, le gouvernement indique que les exploitants de danses doivent engager des dépenses d'orchestre ou de spectacles et qu'il est donc équitable qu'ils puissent bénéficier d'un temps journalier d'exploitation leur permettant de couvrir ces frais supplémentaires. En outre, la clientèle fréquentant les danses en fin de soirée, souvent après la fermeture des autres établissements, est normale qu'elle puisse y demeurer quelques heures. En ce qui concerne les bars, ceux-ci font tous partie intégrante d'hôtels comptant au moins 60 lits et jouent de ce fait un rôle appréciable dans l'équipement touristique du canton.

Rencontres folkloriques

La 5e édition des Rencontres folkloriques internationales de Fribourg se déroulera du 25 août au 3 septembre prochain. Des groupes venant d'outre-Atlantique, d'Union Soviétique, d'Afrique du Nord, de toute l'Europe et bien sûr de Suisse participeront à ce festival annuel unique en Suisse. Le programme est plus ou moins calqué sur celui des années passées. Durant 10 jours, spectacles de gala, fêtes populaires, animation, cortèges et colloques présenteront le plus complètement possible les divers aspects de chaque folklore dont les groupes se feront les ambassadeurs.

La 4e édition des Rencontres, qui a eu lieu l'an passé à la même époque, a remporté un très grand succès. Pas moins de 30 000 personnes ont assisté aux divers spectacles donnés en salle et en plein air. Ces Rencontres folkloriques internationales constituent un événement marquant de la vie culturelle de Fribourg et un grand rendez-vous du folklore mondial.

Des projets à Jaun

Dernière commune du canton, au fond de la vallée de la Jogne, dotée d'un village aux maisons de bois très typiques, Jaun s'est largement ouvert au tourisme. Vacances d'été, vacances d'hiver, ce charmant village plaît aux jeunes et aux moins jeunes. Sa cascade mystérieuse, sa vieille église protégée, ses maisons de bois ouvragés, ses montagnes qui sont le paradis des varappeurs, constituent autant d'attractions favorisant les vacances en famille.

Jaun possède encore trois ski-lifts construits en 1966, 1974 et 1975. De nouveaux établissements d'hébergement collectif sont projetés; or, ces trois ski-lifts sont déjà saturés et, de plus, leurs pistes de descente sont courtes. Aussi est-il projeté de construire un nouveau ski-lift d'une grande capacité qui transporterait rapidement les skieurs des stations supérieures des ski-lifts existants jusqu'au pied des Gastlosen, à 1600 m d'altitude. Une magnifique piste de descente de 3 km de longueur sera construite et permettra d'atteindre la station de départ de deux ski-lifts déjà en place.

Par ailleurs, la capacité d'hébergement va encore s'augmenter de 140 lits, grâce à la construction d'une maison de vacances collective conçue selon les normes les plus modernes. Il ne fait pas de doute que Jaun (Bellegard) constitue l'un des plus beaux fleurons touristiques du Pays de Fribourg.

La Berra s'équipe

Une nouvelle souscription, d'un montant de 350 000 francs vient d'être lancée par la Société de remontées mécaniques de la Berra. (Gruyère), afin de se doter d'un téléski supplémentaire. La Berra, cette montagne chère au cœur des Fribourgeois, culmine à 1719 m; la station supérieure de la nouvelle installation sera située à 1260 m. Le financement est prévu par la souscription et par un emprunt bancaire. Ainsi, cette station, la plus ancienne du canton de Fribourg, sera équipée de 4 installations de remontées mécaniques. Elle pourra à nouveau offrir aux skieurs la descente de la Gormanda, si chère aux skieurs d'autrefois et sur laquelle l'équipe suisse venait s'entraîner. Une vraie piste cette fois!

Editorial

Jet society

«La Suisse est chère» est devenu un leit-motiv trop facile à exploiter malhonnêtement. Il est même de bon ton, en allant prendre le thé chez Marie-Chantal, de prétendre qu'elle est hors de prix. Récemment, la presse d'outre-Atlantique évoquait la désertion de la Suisse par les touristes américains. Il y a quelques jours, l'édition française du magazine «Playboy», entre deux seins qui n'étaient point de glace, envoyait une volée de bois vert à l'hôtellerie genevoise, en la tournant en bourrique. Élémentaire, mon cher confrère! Tant il est aisé de faire dans le sensationnel en ne retenant, méticuleusement, que l'aspect négatif des choses et en cherchant, systématiquement, de quoi étayer ses préjugés. Quelle est l'hôtellerie du monde qui résisterait totalement à un tel défi?

Il n'empêche que cette mode qui consiste à dévaloriser les prestations de notre hôtellerie tout en valorisant à outrance leurs coûts – mode qui confine dans certains médias à la campagne de dénigrement – devient franchement détestable. Certes, on se serait mal inspiré de refuser la critique, de rejeter tous les arguments et de minimiser les répercussions des vicissitudes monétaires. Mais la Suisse et son hôtellerie ont, elles aussi, leurs points de vue à faire valoir, d'autant que la situation actuelle a beaucoup évolué au cours de ces dernières années. En admettant que le niveau des prix ait eu un jour sa cote maximum, il se situe aujourd'hui à un degré bien inférieur, compte tenu de tarifs inchangés depuis un lustre, de l'absence d'inflation en Suisse et de la spectaculaire augmentation du coût de la vie dans les pays qui sont nos principaux marchés. De toute évidence bien sûr, on ne peut avoir l'un des standings les plus élevés du monde et prétendre être aussi bon marché que la Costa Brava. Mais il y a des nuances... En tenir compte le plus équitablement possible, c'est savoir comparer objectivement, c'est-à-dire ce qui est comparable, c'est aussi savoir évaluer à bon escient le rapport prix-qualité des prestations, l'unique critère d'appréciation, c'est enfin ne pas se mettre dans la peau du simple pèlerin lorsqu'on apprécie l'offre et les prix d'un hôtel de luxe.

On constate malheureusement que la ruine publique entretenant, en non connaissance de cause, un véritable climat de psychose autour des prix de l'hôtellerie suisse. C'est d'autant plus fâcheux que les membres de la «Jet society», qui sillonnent le monde à journée faite, ont en mains tous les éléments leur permettant de juger, aujourd'hui plus que hier, de la compétitivité de notre hôtellerie. Ce n'est quand même pas à la Suisse qu'il faut imputer la grimace qui est peut-être la leur lorsqu'ils quittent le bureau de change de leur banque! Car c'est à ce moment-là que la psychologie opère. Or, le prix des prestations, dispensées par notre hôtellerie dans un pays dont le touriste apprécie la sécurité, la stabilité, la ponctualité et le sérieux, ne subit, lui, aucune fluctuation et conserve toute sa capacité concurrentielle. Il suffit de s'adonner actuellement à un périple à l'étranger, dans les villes et les régions de vacances, pour s'en persuader: continuer de crier tous azimuts que notre hôtellerie est chère relève de l'ignorance et de la bêtise.

Il est vrai, à ce propos, que d'aucuns ne favorisent guère une juste appréciation des choses. Nous pensons notamment aux gâtés qui, sous le couvert d'une image de légende en vertu de laquelle la Suisse a le monopole du bon accueil, offrent n'importe quel prix, laissant une impression désastreuse à leurs hôtes. Nous souignons également, pourtant à certaines grandes maisons suisses, tenant boutiques à l'étranger, et dont les vitrines regorgent de produits de grande qualité, mais visiblement pas faits pour l'homme de la rue qui, en les admirant, a tôt fait de mettre une étiquette sur la Suisse: hors de prix! La réputation et le prestige sont des armes à double tranchant; ce sont des articles qu'il faut vendre avec un mode d'emploi. Et qui doivent être chaque jour remis en question.

Ces réserves faites, l'auto-défense doit se fonder sur la diplomatie, qualité qui, contrairement à ce qu'en pensent les (petits) esprits avides de noircir, régit encore les relations touristiques internationales. Car passer au rible l'hôtellerie de n'importe quelle ville ou région de ce monde pour faire œuvre destructrice – ce pour son plaisir et éventuellement celui de ses lecteurs moutons (ou lapins?) – ne présenterait aucune espèce de difficulté. Nous préférons, quant à nous, l'action de l'ONST, dont la croisade est engagée, à coups de millions, pour détruire l'image d'une Suisse chère. Nous recommandons aux prestataires suisses de réaliser d'ingéniosité pour parfaire l'accueil et la qualité, afin de ne pas prêter le flanc à la critique. Fuseront-ils obligés de convaincre leurs hôtes un à un? C'est une croix dure à porter. Mais c'est une croix suisse.

José Seydoux

Une enquête révélatrice

(Suite de la première page)

droit accordé aux travailleurs de se faire accompagner de leur famille.

Structure du saisonnier occupé dans l'industrie hôtelière

- En ce qui concerne le sexe, on a parmi les saisonniers occupés dans l'industrie hôtelière une proportion de 57 hommes pour 43 femmes.
- L'âge moyen du saisonnier est d'environ 28 ans. Cet âge est, par conséquent, nettement inférieur à la moyenne de la population suisse active (37 ans). Plus de 80% de tous les saisonniers ont moins de 35 ans; 7% à peine sont âgés de plus de 45 ans.
- Environ 80% de tous les saisonniers sont originaires des trois principaux pays suivants: Espagne, Yougoslavie, Italie.
- Les autres quelque 20% de saisonniers viennent d'Allemagne, Autriche, Portugal, France et autres pays.
- Plus de la moitié des saisonniers occupés dans l'industrie hôtelière sont célibataires.
- Pour trois couples sur quatre, les deux conjoints séjournent dans notre pays, en général au même endroit, et travaillent dans la même entreprise.
- Sur 45% des saisonniers mariés occupés dans notre pays, 11% seulement sont venus chez nous sans leur conjoint.
- L'enquête a également demandé si la séparation de la famille était une bonne solution (solution satisfaisante) ou si elle posait des problèmes. La moitié des personnes mariées interrogées estiment que c'est une bonne solution, 29% parlent de certains problèmes et 18% se sont trouvés devant de graves problèmes.
- Les hommes sont surtout employés en cuisine (33%) et au service (26%).
- Les femmes sont surtout affectées au service (24%) et aux activités ménagères (24%).
- Environ 70% de tous les saisonniers ne viennent en Suisse que pendant 4 semaines, puis ils prennent emploi dans leur pays, le plus souvent dans l'industrie hôtelière également. Seuls 17% des saisonniers viennent déjà depuis 7 ans et plus dans notre pays.
- La durée moyenne de séjour annuel en Suisse est à peine 8 mois, alors que la durée de séjour des saisonniers qui font leur première saison dans notre pays est d'environ un mois plus courte.
- Depuis toujours, l'industrie hôtelière a intégré avec succès les travailleurs suisses et étrangers dans la famille de l'exploitant. Tant l'employeur que les employés apprécient beaucoup cette vie commune.

- Les hôtels interrogés mettent des logements à disposition de 73% de tous leurs collaborateurs (Suisses et étrangers), soit dans l'entreprise elle-même, soit à l'extérieur (60% en Suisse romande et dans les entreprises ouvertes toute l'année). Dans la restauration, cette proportion est de 42%. La dimension des entreprises permettant à l'exploitant d'avoir une excellente vue d'ensemble de l'exploitation, on peut dire – ne serait-ce d'ailleurs que pour cela – que les travailleurs saisonniers de

l'industrie hôtelière suisse sont vraiment bien intégrés.

Séjour et travail en Suisse

Quels sont les motifs des séjours en Suisse? L'argument le plus important (mentionné par environ 80% des saisonniers) est qu'ils ont ainsi de «meilleurs gains», suivis de loin par d'autres motifs tels que «pouvoir travailler, au lieu d'être chômeur» (30%) et «formation/perfectionnement» (27%). La différence entre les gains obtenus en Suisse et dans le pays d'origine est probablement suffisamment grande pour que les saisonniers «vivent mieux» avec ce qu'ils ont gagné en Suisse en une moyenne de 8 mois, qu'avec les gains de 12 mois de travail chez eux – et encore à la condition de trouver du travail. 70% des saisonniers ne semblent pas rechercher spécialement du travail rémunéré lorsqu'ils sont chez eux.

La Suisse, lieu de séjour

Les réponses à la question «Reviendrez-vous vraisemblablement de nouveau travailler en Suisse l'année prochaine?» montrent que la motivation qui les engage à venir travailler en Suisse est forte. En effet, 80% des saisonniers ont répondu: «oui, certainement», 17% «ne savent pas encore» et 3% seulement ont indiqué «ne plus vouloir travailler en Suisse». La proposition à vouloir de nouveau travailler dans l'industrie hôtelière est très grande puisqu'elle est de 90%. Le degré de satisfaction des saisonniers occupés dans l'industrie hôtelière peut être qualifié de bon à très bon, puisque, pour tous les critères retenus, la part des personnes satisfaites (très satisfaites ou assez satisfaites) va de 70 à 85%.

On ne constate pas de différence sensible suivant le sexe et la nationalité en ce qui concerne le degré moyen élevé de satisfaction des saisonniers. Il apparaît simplement que le degré de satisfaction des Italiens est légèrement plus haut que celui des ressortissants d'autres pays. A la question demandant directement si l'intéressé désirerait – si cela lui était possible – vivre en Suisse ou non, 44% ont répondu par «non», 40% par «oui» et 16% par «je ne sais pas». Ces réponses confèrent une certaine relativité au jugement positif en soi que les saisonniers ont porté sur la vie et le travail en Suisse: Une forte majorité des saisonniers se plaît, et se plaît même beaucoup en Suisse, mais pas même la moitié voudrait y vivre durablement.

Pas de mainmise

En résumé, nous aimerions constater pourtant que les chiffres ci-dessus suffisent à démontrer que le saisonnier travaillant dans l'industrie hôtelière doit être considéré d'une manière différente que les autres car, à divers points de vue, sa situation n'est pas comparable avec celle qui se présente dans d'autres branches. Nous aimerions encore une fois insister sur le fait qu'à notre avis l'intégration des saisonniers de l'industrie hôtelière est vraiment bonne, qu'ils ne constituent aucun danger de mainmise étrangère et

qu'ils ne représentent qu'une charge imperceptible pour notre infrastructure. En outre – et nous voudrions encore une fois le souligner – les conditions de vie dans l'hôtellerie et la restauration, ne sont pas aussi inhumaines qu'on ne le prétend encore et toujours.

Les chefs d'entreprises très satisfaits de la main-d'œuvre étrangère

L'enquête faite auprès des chefs d'entreprise de l'hôtellerie et de la restauration donne, comme en 1972 déjà, une image très favorable du travail des collaborateurs étrangers dans l'industrie hôtelière suisse. Nous bornons à donner succinctement quelques chiffres car, à notre avis, les résultats de l'enquête se passent de commentaires.

87% des personnes interrogées estiment que les collaborateurs étrangers sont indispensables à l'existence même de la branche; 84% des personnes interrogées estiment que les étrangers sont aussi travailleurs et dignes de confiance que les employés suisses; 33% sont d'avis que les collaborateurs de divers pays font purement et simplement partie de l'industrie hôtelière; 7% seulement des personnes interrogées croient qu'à tous points de vue les étrangers constituent un pis-aller.

Une question de vie ou de mort pour l'hôtellerie

Diverses branches économiques de notre pays, dont l'agriculture, l'industrie du bâtiment, certaines autres industries, mais surtout l'industrie hôtelière, connaissent depuis toujours, en raison de conditions topographiques, économiques et climatiques, des périodes saisonnières très marquées. Malgré les grands efforts déployés dans le tourisme pour prolonger les saisons (avant- et arrière-saison), la demande touristique et par conséquent les affaires de l'hôtellerie et de la restauration ont conservé un caractère saisonnier très accentué. C'est le cas, aussi bien pour les entreprises situées à la montagne ou au bord des lacs, que pour de nombreux hôtels et restaurants en ville ou en d'autres zones. En ce qui concerne l'occupation de saisonniers dans l'industrie hôtelière, nous aimerions encore insister sur le fait que ce qu'ils ont acquis chez nous sur le plan de la formation ou du perfectionnement leur profite, non seulement personnellement, mais profite aussi à leurs pays d'origine. Au cours des dix dernières années, l'hôtellerie et la restauration ont offert plus de 300 000 possibilités d'occupation à des travailleurs saisonniers et leur ont partiellement enseigné la branche.

L'existence même de l'industrie hôtelière – épine dorsale du tourisme de notre pays – dépend dans une large mesure, à l'avenir aussi, de la possibilité d'occuper un nombre suffisant de travailleurs étrangers et en particulier de saisonniers. Cela ne vaut pas uniquement pour les entreprises de montagnes ou situées dans les régions des lacs, mais aussi pour les établissements urbains auxquels les oscillations de la fréquentation confèrent également un caractère saisonnier.

Séminaire de formation des chefs d'entreprise

Le 2e cycle bat son plein

La semaine dernière, a débuté, à l'Hotel du Signal, à Chexbres, le 2e séminaire de formation des chefs d'entreprise de l'hôtellerie et de la restauration en langue française. Une trentaine de chefs d'entreprise et de cadres supérieurs, venus de Suisse et de l'étranger, se sont ainsi trouvés réunis pour ce cycle placé sous la direction de Mme Marianne Gétaz.

Cette séance d'ouverture s'est déroulée en présence de MM. Jean-Claude Bonvin, vice-président de la SSH, Paul Barraud, chef de l'enseignement à l'Ecole hôtelière de Lausanne et Jean Chevallaz, directeur de l'Ecole hôtelière de Lausanne.

Accepter, comprendre et participer

Prenant la parole après les traditionnels vœux de bienvenue, M. Chevallaz s'est tout d'abord félicité de voir les anciens de l'Ecole hôtelière aussi nombreux, établissant par leur présence toute l'importance de la formation continue. Puis, démontrant que les «révolutions» qui ont changé l'environnement, le travail et les méthodes de l'hôtelier n'avaient pas changé sa vocation, il a insisté sur le fait que ses changements, porteurs de progrès, exigent de l'hôtelier un esprit de réflexion, d'interrogation et de remise en question et, en cela, la réalité rejoint les objectifs du séminaire.

M. Bonvin, après une rapide présentation de la SSH, a donné aux participants, pour que le séminaire soit une réussite et un succès, trois mots-clés: accepter, comprendre et participer. Il faut accepter les contraintes morales, physiques et intellectuelles imposées par l'enseignement, être disponible et attentif pour en saisir toute la portée, être actif afin de retirer le maximum de ce qui est dispensé.

Le stade de manager

Mme Gétaz, quant à elle, a exposé les buts et le programme du séminaire, ainsi que les méthodes de travail qui vont être utilisées. L'objectif du séminaire est de «passer du stade de professionnel de la branche à celui de manager, le management étant le pire ennemi de la bête, de l'esprit borné et de la routine». Le programme entier se compose de 4 cours de 15 jours

chacun, un cours au printemps et un en automne, c'est-à-dire 60 jours répartis sur 18 mois. Le cours 1, qui vient donc de débiter, va traiter des méthodes de travail, des fonctions de management, de l'environnement de l'entreprise hôtelière et de la gestion du personnel.

Faisant appel à des spécialistes le séminaire axe son enseignement sur le dialogue entre les conférenciers et les participants. Toute question est longuement débattue, ce qui permet un fructueux échange d'expériences et une assimilation complète du sujet.

Le premier cours s'achèvera le samedi 12 mai; le cours 11 se déroulera du 5 au 16 novembre prochain. C.L.

Commerce et économie

Baisse du franc suisse

Depuis la mi-mars, la valeur du franc suisse par rapport aux 15 principales devises étrangères a fléchi de 3,6%. Le taux de revalorisation du franc, calculé sur un an, se chiffrait encore à 2,5% à la mi-avril, indique le bulletin mensuel de la Banque nationale. Celle-ci explique l'affaiblissement du franc suisse par la forte liquidité résultant de ses interventions visant à stabiliser les cours et par une confiance retrouvée dans le dollar. La situation favorable régnant sur le marché des devises a permis à la BNS de réduire, par des cessions de dollars aux banques, la liquidité du marché monétaire. Elle espère ainsi pouvoir ralentir graduellement la croissance de la masse monétaire, qui a atteint 20,3% en février. ats

mètres carrés jouxtant la Maison des Congrès.

Au cours de sa dernière séance, le Conseil communal de Montreux a, par 68 voix contre 8, approuvé cet achat pour la somme de 3,4 millions. Ceci doit constituer la première étape devant conduire à l'agrandissement de la Maison des Congrès. Il reste encore à se prononcer sur quelques préavis avant que ce vote ne devienne effectif, ce qui ne paraît pas devoir poser de problème.

Mais Franz Weber n'a pas mis longtemps, lui et son mouvement «Sauver Montreux», et ceci bien avant le vote du Conseil, à annoncer une farouche opposition à l'opération projetée. Les motifs? Ils sont nombreux et surtout pas évidents: défi au bon sens, appauvrissement de l'attrait touristique de Montreux, enlaidissement de la ville par des cubes bâclés! Tout cela, il faut le prévoir, même tout droit à un nouveau referendum. C. P.

Vaud

Ste-Croix-Les Rasses

Ils doivent être bien peu nombreux, ceux qui se souviennent de la glorieuse époque touristique de Ste-Croix-Les Rasses. C'était tout au début de ce siècle, et l'hôtellerie suffisait presque à faire vivre les habitants de cette belle région, que l'on connaissait aussi sous le nom de «Balcon du Léman».

Après la première guerre, la structure de Ste-Croix s'est profondément modifiée. L'industrie — qui elle aussi devint florissante — reléguée au deuxième plan le tourisme, dont beaucoup d'installations disparurent ou vieillirent; quelques hôteliers toutefois firent de gros efforts de modernisation et réussirent à faire survivre leurs établissements. Vint la dernière guerre, puis la crise économique, qui elle aussi toucha durement la région, au point que lors des deux décennies passées, Ste-Croix a perdu le 20% de sa population.

Les municipalités de cette région veulent maintenant faire cesser cet exode, et pour cela elles se tournent à nouveau vers le tourisme. Cette décision est judicieuse car, on l'a dit, une partie de la structure d'accueil existe: des hôtels ont «tenu le coup», d'autres, bien que très vétustes, pourraient être récupérés. Les responsables de la reprise envisagée misent sur les deux saisons: l'été avec une clientèle familiale, cherchant le repos, la promenade; et bien sûr l'hiver, ce qui ne saurait poser de problème tant la région est recherchée et d'ailleurs fort bien équipée pour le ski de fond comme pour celui de piste. D'autres projets devraient être réalisés: couverture de la piscine des Replans; construction d'une patinoire artificielle; installation d'un camping-caravaning de 30 000 mètres carrés pour compléter celui existant déjà, mais qui se trouve trop à l'étréot.

Le «Balcon du Léman» veut se réintéresser dans le circuit actif du tourisme suisse. On ne peut que souhaiter plein succès aux promoteurs de ce projet qui ne saurait être bénéfique au tourisme du canton de Vaud.

Montreux et le Lorius

Nous avons déjà dévoilé que la Ville de Montreux, afin de pouvoir agrandir sa Maison des Congrès qui se révèle trop petite, envisageait d'acheter l'Hotel Lorius, propriété d'une surface de quelque 5500

GENÈVE

Ah! ces voitures...

Le taux de motorisation est, à Genève, le plus élevé de Suisse. Cet honneur est aussi la source de nombreux problèmes, surtout quand il s'agit de traverser la ville à certaines heures de pointe. Que faire pour remédier à cet état de choses, parfois très désagréable? Les TPG (Transports publics genevois), dans une plaquette, proposent des solutions qui, cela va de soi, mettent en avant les avantages des transports publics dans une circulation urbaine trop développée. Un bus de 18 mètres de longueur peut transporter 150 voyageurs. Pour le même nombre de passagers en voitures, il faudrait compter environ 88 voitures particulières, compte tenu d'un coefficient d'occupation généralement très bas.

Dans le domaine des transports publics, Genève a un certain retard à combler quand on les compare à ceux d'autres grandes villes de Suisse. Des améliorations sont nécessaires si l'on veut ne se voir-rait-ce que maintenir la moyenne actuelle qui n'est pas favorable aux transports publics: 20% des déplacements contre 80% en véhicules privés. Les TPG ont mis au point un plan de modernisation s'étalant sur dix ans prévoyant notamment l'achat de 194 véhicules neufs, la gestion centralisée du trafic et la construction de nouveaux dépôts.

Cornavin

Les travaux d'aménagement de la place Cornavin, avec parking et galerie marchande souterraine, ont commencé il y a quelques jours. Qui dit travaux dit perturbation de la circulation et, quand on connaît l'importance de la circulation dans ce secteur, on peut penser que la pagaille n'est pas loin.

C'est pourquoi il est utile de signaler les principales modifications que ces travaux ont engendrées. Le haut de la rue du Mont-Blanc est fermée à la circulation; un carrefour lumineux est installé au carrefour rue de Lausanne, rue de Monthoux; les piétons n'auront plus accès à la rotonde de la place Cornavin appelée à disparaître. Quant à la circulation derrière la gare Cornavin, elle est aussi complètement bouleversée. Par prudence, prenez le train!

Liaison Cointrin-Cornavin

Restons dans le domaine de la circulation, mais ferroviaire cette fois, pour parler de la liaison ferroviaire Cornavin-Cointrin. Mais quand on parle de Cointrin, on ne fait pas allusion à la halte de ce nom qui existe déjà sur la ligne de Genève-Bellegarde. On pense à la proximité de l'aéroport et du futur Palais des expositions. La gare serait souterraine et la voie rejoindrait celle de la ligne de la Plaine. Il est apparu qu'une telle liaison ne sera pas rentable, même à long terme. Le raccordement ne pourra donc se faire que si les pouvoirs publics l'exigent et financent en partie les investissements nécessaires. Le conseil d'administration des Chemins de fer fédéraux soumettra son rapport sur le sujet au Département fédéral des transports et communications et de l'énergie. G.

Perspectives fabuleuses en 1979

Vers une année record en Italie?

Avec une augmentation prévue de 10% de la destination «Italie» dans l'échelle des préférences internationales, 28 millions d'arrivées escomptées de touristes allemands entre juin et août et 6000 milliards (1000 de plus que l'année précédente) dans la balance des paiements, on peut certainement affirmer que l'année 1979 méritera amplement l'appellation d'année record.

En attendant un nouveau gouvernement, le monde touristique italien se prépare activement pour la prochaine saison, tout en exprimant sa satisfaction étant donné les bons résultats de l'hiver.

Valorisation du sud

Parfois, on généralise les caractères typiques de la «crise» italienne à laquelle on reproche un manque de méthode et de constance, mais dont la qualité principale est l'individualisme. Cependant, on assiste à un réveil des initiatives privées, sans attendre la réalisation des promesses des pouvoirs publics, plus freinées par la lourdeur de la bureaucratie que par le manque de moyens financiers.

Hôtels, pensions, campings, restaurants et agences de voyages, avec l'appui verbal des autorités et l'aide plus concrète des organisations nationales (FAIAT, FIPE, FIAVET, etc.), sont déjà en action sur les plans national et international. Tout ceci a commencé avec les résultats positifs obtenus à la Bourse internationale du tourisme à Berlin, lorsque le sous-secrétaire au tourisme a demandé que soit constituée une offre valable du sud de l'Italie où l'on s'attend à une affluente massive de touristes étrangers.

Puisque l'offre du tourisme estival en Italie se base principalement sur la mer, les îles et les côtes, on cherche à valoriser l'environnement bleu, à nettoyer les plages et à augmenter le nombre des établissements de bain, grâce aux efforts privés et à la compétence des bureaux publics.

Une politique maritime

Dans ce cadre, se situe la première Conférence de la mer, qui a eu lieu du 19 au 21 avril à la 57e Foire internationale de Milan. Sur fond de bateaux à moteur, à voile ou à rames, cette réunion a été le théâtre de rencontres et de débats pour instaurer une véritable politique maritime, comprenant aussi les lacs et les fleuves, qui tiendra compte de l'aménagement du territoire, de l'écologie, de l'utilisation du temps libre, sans oublier les exigences artistiques, sportives et culturelles.

Selon la revue bien connue «Italia sul Mare», qui a organisé la Conférence et qui avait, les années précédentes, déjà tenu trois conférences nationales sur la construction des petits ports touristiques, sur les plages et sur l'écologie côtière, cette manifestation joue un rôle de premier plan dans la problématique nautique de l'Italie et aura certainement d'heureuses conséquences sur le tourisme estival qui compte 8 à 9 mois de belle saison!

Une gastronomie sans tomates!

Entre autres initiatives, il faut rappeler le congrès que la FIAVET de Rome a tenu dernièrement à Naples pour trouver des solutions aux problèmes des agences de voyages, en améliorant leur image professionnelle, surtout avec l'étranger, l'échange des hôtes et le transport des groupes d'entente avec les compagnies charter, les compagnies d'autocars, les chemins de fer, etc.

De son côté, l'INSUD, société du groupe EFIM de Rome, a élargi son programme d'activité industrielle et de gestion de ses villages touristiques dans le midi et se prépare à financer la construction de nouveaux hôtels, de routes touristiques et la plantation d'arbres dans des endroits où les forêts manquent, afin de consolider le terrain ou d'améliorer le paysage!

L'Italie n'est pas seulement un pays de soleil, de mer, de montagnes, de musées et d'églises, mais encore un pays viticole, offrant des vins de bonne qualité et une gastronomie variée qui reflète les aspects régionaux. C'est pourquoi l'Association des journalistes œno-gastronomiques et agri-touristiques vient d'être fondée, ayant pour but de faire connaître les vins et les mets (quelquefois oubliés) des diverses régions italiennes, mais surtout les plats dant d'avant la découverte de l'Amérique, c'est-à-dire sans pommes de terre et sans tomates!

De la Méditerranée à la Rhénanie

Grâce à sa position géographique privilégiée, l'Italie ne se pose pas exclusivement en lieu de séjour, mais permet des liaisons avec les autres pays baignés par la Méditerranée: de la Grèce à l'Espagne et de la Yougoslavie à l'Afrique et au Moyen-Orient. Si tout le monde connaît les autoroutes italiennes, certains peuvent ignorer qu'il existe aussi des autoroutes maritimes, utilisant les bateaux de la compagnie Tirrenia qui transportent personnes et voitures vers les îles et tous les pays méditerranéens. Cette compagnie a acheté récemment 8 nouvelles unités, d'un confort remarquable et très rapides.

C'est sur cette même volonté d'expansion que travaille l'ENIT avec une rencontre, à Mainz (le «Magnatracum» des Romains), entre tour-opérateurs allemands et italiens, afin d'établir des relations commerciales entre le nord et le sud de l'Europe.

En dernier lieu, on ne doit pas oublier les conséquences favorables qu'aura sur le mouvement touristique international le système monétaire européen (SME) grâce auquel aucune surprise désagréable n'interviendra entre hôteliers, touristes et organisateurs, car ils bénéficieront d'une monnaie plus stable. Satir Intronra

Hébergement

Motel mobile aux Etats-Unis

Quelques années après les compagnies allemandes et hollandaises, les sociétés américaines se mettent à l'heure du motel mobile. Cette forme d'hébergement, qui a remporté un large succès en Europe en emmenant dans des «bus-dortoirs», suivis de cars traditionnels, plusieurs personnes en Inde et dans d'autres pays lointains, a fait son apparition aux Etats-Unis grâce à la compagnie Travel Network. Le premier véhicule, appelé «Snoozers» (le rouillon), a été construit en Allemagne fédérale, au prix de 600 000 dollars, et reste nettement plus confortable que ses cousins européens.

En effet, les versions européennes comptent une cinquantaine de couchettes, séparées par des rideaux, alors que le modèle américain comprend 8 chambres (avec 2 lits, douche et WC, radio, télévision en circuit fermé, chauffage et air conditionné), sans oublier un salon panoramique, une cuisine et un bar; un confort qui vaut 75 dollars par personne et par jour, avec le petit déjeuner. Inhôtel

Brighton a besoin d'hôtels

Le conseil municipal de la station balnéaire de Brighton vient de publier un rapport sur l'avenir de la ville, dont le point le plus important est qu'elle a besoin de nouveaux hôtels comprenant 900 chambres. Elle en a actuellement 1300, nombre totalement inadéquat depuis la création du Centre de congrès, qui comprend 5000 places. En conséquence, beaucoup de participants doivent se loger dans les villes voisines d'Eastbourne et Worthing, ou à l'aéroport de Gatwick. Deux nouveaux hôtels, l'un de 250 chambres, l'autre de 350, sont d'ores et déjà projetés. Un troisième hôtel pourrait être inclus dans la reconstruction de la gare. R.E.

L'Autriche cet été

Pays d'alpinisme et d'excursions par monts et par vaux, l'Autriche propose pour l'été 1979: 38 écoles d'alpinisme, 53 écoles de voile, 6 écoles de vol à voile, 367 centres d'équitation, 671 lieux de pêche, quelque 400 terrains de camping, 21 courts de golf, 881 piscines couvertes, dotées d'installations de culture physique, 1119 bassins de natation chauffés en plein air, 367 postes de location de bicyclettes, 179 jardins d'enfants, 5 zones de ski ouvertes toute l'année, 16 remontées-pentes sur glacier, 125 téléphériques, 388 télésièges, 4 chemins de fer à crémaillère, 56 écoles de vélodromisme, 120 salles de tennis et quelque 2500 centres de tennis.

8000 km de sentiers, 42 centres équestres

Parmi les nombreux loisirs qu'offre la Haute-Autriche, pays des vacances individuelles, les sports alpins, équestres et pédestres occupent une place à part. C'est ainsi que près de 8000 km de sentiers sillonnent la Haute-Autriche, parsemés de nombreux parcours santé, circuits pédagogiques et chemins de gymnastique ou de cure, répartis dans quelque 85 localités. Par ailleurs, 400 km de pistes cyclables et des postes de location de bicyclettes dans quelque 53 localités attendent les cyclistes. Les mordus d'équitation trouveront leur bonheur dans 42 stations touristiques comprenant au total 57 centres équestres. sp



Le voilier «Gaya d'Anzère», qui portera à tous vents le nom de la station valaisanne, a quitté la Suisse pour l'Atlantique où il participera à la «Transat Lorient-Bermudes-Lorient», un périple de 14 000 km. (ASL)

Lisez et faites lire
l'Hotel-Revue
le principal hebdomadaire suisse
d'hôtellerie et de tourisme
Votre journal spécialisé!

CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE

2, place de la Gare
1001 Lausanne
Téléphone (021) 20 15 51



Hôtel de 1er rang - 120 chambres, 180 lits - 3 restaurants et dancing

cherche pour sa réception d'hôtel:

secrétaire de réception

Date d'entrée: de suite ou à convenir.

Préférence sera donnée à personne ayant auparavant déjà exercé une activité semblable, digne de toute confiance, de bonne présentation et possédant les connaissances du français, de l'allemand, de l'anglais et de la NCR 42.

Faire offre détaillée avec copies de certificats, curriculum vitae et photographie à Chris. Hossmann, Dir. adj.

3652

Hôtel Le Richemond

8-10, rue Ad. Fabri, 1201 Genève

cherche pour entrée immédiate

**commis pâtissier
commis de cuisine**

pour le 1^{er} septembre

chef de partie/tournant

Place à l'année.

Prière de faire offres complètes à la direction.

3518

Lugano: Cercasi

con entrata immediata o da convenire

cameriere qualificato

Offriamo impiego annuale o stagionale, con buona possibilità di guadagno, in un ambiente moderno. Offerta con curriculum vitae e copie certificati a: Direzione: Von Allmen, c/o palazzo dei congressi Lugano, tel. (091) 23 86 56.



RISTORANTE PARCO CIANI
MÖVENPICK

MOTEL ROTISSERIE de FOUNEX
Genève 15 km Lausanne 45 km
(Sortie autoroute DIVONNE-COPPET)

Nous recherchons pour motel de 127 chambres

employée de réception

de langue maternelle allemande, parlant français et anglais.

La personne choisie devra posséder une personnalité et être en mesure de travailler seule après la période de formation.

Prière d'appeler le (022) 76 25 35 ou d'envoyer votre curriculum vitae.

4134

Hôtel *****, maillon d'une chaîne internationale situé à Genève, offre au sein d'une équipe jeune et dynamique le poste de

sales manager

Le candidat doit posséder une bonne connaissance de la branche et parler couramment le français, l'anglais et l'allemand.

Nous exigeons la nationalité suisse, permie B ou C.

Veillez écrire sous chiffre 4180 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

cadre unique
au bord du lac



la Voile d'Or

Vidy - Lausanne - tél. 27.90.11
grand parking à deux pas

Lausanne

Cherchons pour fin mai ou date à convenir:

chef pâtissier

Faire offre à la direction avec copies de certificats, curriculum vitae et photographie.

Restaurant La Voile d'Or
1007 Lausanne-Vidy
Tél. (021) 27 80 11

4111



GRAND HOTEL SUISSE MAJESTIC

CHEF DE CUISINE

Ce poste conviendrait à un candidat de 30 à 45 ans avec une expérience approfondie de la restauration à la carte et des banquets, à même de motiver et diriger une brigade importante.

Nous offrons un poste à l'année avec un salaire adapté à l'expérience du candidat, ainsi que les avantages sociaux d'une grande entreprise.

(Les éventuelles candidatures de sous-chef avec références sérieuses pourraient être prises en considération.)

L'entrée en fonction est prévue dans le courant du mois de juin 1979.

Faire offre à la direction

GRAND HOTEL SUISSE MAJESTIC
Georges Melly, directeur
43, avenue des Alpes, 1820 Montreux

63923

Le «BEAU-RIVAGE», 1006 Lausanne-Ouchy, Hôtel de luxe, cherche

gouvernante d'étage

qualifiée, ayant de bonnes connaissances d'anglais; place à l'année.

Veillez adresser offres avec références à la direction de l'hôtel.

4151

Hostellerie des Chevaliers, Gruyères

cherche pour de suite

**un maître d'hôtel
un commis de salle**

Faire offre ou téléphonez à
Mme Bouchery
(029) 6 19 33

4020

**Hôpital de Saint-Loup
1349 Pompaples**

Hôpital de 227 lits

cherche pour tout de suite

un cuisinier(ière)

possibilité de logement.

Les offres d'emploi avec copies de certificats et diplôme sont à adresser à Hôpital de zone Saint-Loup, service du personnel, 1349 Pompaples.

4114

Hôtel-Restaurant de la Fleur de Lys

cherche de suite ou à convenir

**1 chef de service
1 sommelier**

Faire offre avec curriculum vitae à la

Direction de la Fleur de Lys
13, av. Léopold-Robert
2300 La Chaux-de-Fonds

P 28-130235

Lloyd's Baia Hotel de Vietri-Salerno 1 cat.

ouvert toute l'année

cherche

chef de réception

vraiment capable, allemand, français et anglais exigés.

Détailler références et curriculum vitae et photo à:

Italo Zanini
directeur de l'hôtel

1681

Restaurant de l'Hippocampe

Bar-Dancing «Chez Gégène»
2022 Bevaix (RN 5)

cherche de suite ou à convenir

jeune cuisinier

Place à l'année.

Tél. (038) 46 18 44
(Mr. Benguerel)

3882

Nous cherchons serveuse

débutante acceptée. Nourrie, logée, congés réguliers. Place à l'année.

Date d'entrée 1er juin ou à convenir.
Restaurant de Lys
M. et Mme André Pythoud
1831 Les Sciernes en Gruyère, tél. (029) 8 11 31

P 17-13678

**Les Résidences Kandahar
3967 Aminona**

près Montana-Crans

cherchent pour saison d'été

**un garçon de salle
une fille de salle**

Pour tous renseignements téléphone (027) 41 37 96/et 97.

3838



HOTEL ALPES ET LAC
1938 Champex-Lac

cherche pour saison juin-septembre

**cuisinier-second
commis cuisinier
chef de rang
commis de rang**

Faire offre avec curriculum vitae, photocopies de certificats et prétention de salaire ou téléphoner (026) 4 11 51 aux heures des repas (absent du 4 au 11 mai).

4081

Hôtel de tout premier rang à Genève cherche

gouvernante générale

qualifiée

Connaissances des langues, place stable.

Suisseuse ou titulaire d'un permis valable.

Faires offres complètes sous chiffre 3949 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.



**Grand Hôtel du Parc
1884 Villars sur Ollon (VD)**

Alpes vaudoises, hôtel*****, 150 lits, propose pour la saison d'été

étages:

1 femme de chambre

(dès début juin)

cafétérie:

1 garçon de cafétérie

(dès début juin)

restaurants:

3 commis

(dès fin juin, début juillet)

Faire offres écrites à la direction avec copies de certificats, curriculum vitae et photographie.

4203

**Bahnhofbuffet SBB
Wil SG**

Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt nach Übereinkunft tüchtigen

Chef de service

(Betriebs-Assistent)

und erwarten einen qualifizierten, seriösen und kontaktfreudigen Mitarbeiter, der auf die Wünsche unserer Gäste einzugehen vermag. Geregelter Arbeits- und Freizeit, zeitgemässe Entlohnung, angenehmes Betriebsklima, auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Senden Sie bitte Ihre Offerte unter Beilage der üblichen Unterlagen an

Ferd. Schlegel
Bahnhofbuffet, 9500 Wil

oder rufen Sie uns an unter Tel. (073) 22 65 66

3916

Grand-Hôtel du Parc Villars

cherche pour

Hôtel Hermitage à Evolène (même direction)

1 bon commis de cuisine

ayant de l'initiative, pour la saison d'été (juillet-août)

Faire offres à

Mme Claude Gaspoz, tél. (027) 83 12 32 4194



GRAND HOTEL DES BAINS ****
1891 - Lavey-les-Bains
tél. (025) 65 11 21

Hôtel de 1ère classe - Restaurant Grill-room - Bar «La Sirène» - Terrasse-Snack - 2 piscines thermales

cherche

réception chef de réception
(dame ou demoiselle avec expérience)

restaurant grill-room maître d'hôtel

chef de rang
expérimenté, avec possibilité de promotion à l'emploi maître d'hôtel

salle à manger commis de rang
économat aide-gouvernante

Entrée en service dès que possible, au plus tard début mai. Placé à l'année.

Faire offres avec photo, copie de certificats et prétentions de salaire à R. Schrämmli, dir. 4188

Gesucht jungen

Alleinkoch

sowie

Serviertochter

Schichtbetrieb, sehr guter Verdienst.

K. Widmer
HOTEL HELVETIA
9400 Rorschach
Telefon (071) 41 26 49 4192

Hôtel des Palmiers 1820 Montreux

cherche pour tout de suite

secrétaire

Français, allemand, anglais.
Offres à:
W. Stucker
Hôtel des Palmiers 4063

Kongresshaus Zürich

Welches

junge Mädchen

hätte Lust, in unserem hektischen Betrieb, dort wo Engpässe entstehen, tatkräftig mitzuhelfen. Vorwiegend Buffetdienst und Vorbereitungen für Bankette und Grossanlässe.

Wir bieten 5-Tage-Woche, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Interessentinnen wenden sich bitte an das Personalbüro des

KONGRESSHAUSES ZÜRICH
Gotthardstr. 5, 8002 Zürich
Tel. (01) 201 66 88 4207

RESTAURANT-JARDINIÈRE IM GARTEN-HOTEL WINTERTHUR
Stadthausstrasse 4, 8400 Winterthur, Tel. 052/23 22 31
Inhaber: J. C. de Mol

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Restaurationstochter oder Kellner

mit abgeschlossener Berufslehre sowie Erfahrung im gepflegten A-la-carte-Service.

Was wir uns vorstellen:

Sie sind tüchtig, freundlich und haben Sinn für Zusammenarbeit. Sie beherrschen Ihr Metier und verlieren auch in Sturmzeiten die Nerven nicht. Sie lernen auch gerne noch etwas dazu. Kurz: Sie wollen nicht einfach Platten und Teller umherschieben, sondern vielmehr den Gästen einen gastronomischen Höhepunkt bieten.

Was Sie bei uns finden:

Einen sicheren - wenn auch oft hektischen - Arbeitsplatz. Gute Entlohnung durch Umsatzbeteiligung (monatlicher Garantielohn, 3 Wochen bezahlte Ferien) sowie übliche Sozialleistungen.

Ihre kurze Bewerbung richten Sie bitte an die Direktion, Garten-Hotel Winterthur, Stadthausstrasse 4, 8400 Winterthur, oder an Telefon (052) 23 22 31. Frau de Mol verlangen. M+S 224



Hôtel du Rhône, Genève

cherche

secrétaire-réceptionniste (homme)

de nationalité suisse ou possédant un permis B ou C. Langues: français, anglais, allemand. 2 jours de congé par semaine. Bon salaire, ambiance agréable et caisse de retraite. Entrée immédiate.

Faire les offres à la direction en joignant les copies de certificats, curriculum vitae et photo, ou téléphoner au bureau du personnel: tél. (022) 31 98 31 3940

Lac Léman

cherche

cuisinier suisse

de première force, 8.00 à 20.00 h. Salaire selon entente.

Tél. (021) 26 61 19. 4129

Lausanne Restaurant Saisons d'Or

17, place St-François tél. (021) 22 81 52

cherche à l'année

commis de cuisine

possibilité idéale pour jeunes Suisses-allemands d'apprendre le français. Congés réguliers.

Faire offres à l'adresse ci-dessus. 3934

Hôtel Bonivard 1820 Montreux (Genfersee)

cherche:

night-auditor portier de nuit veilleur de nuit cuisiniers(ères)

Date d'entrée: de suite ou à convenir.

Prière d'adresser votre offre à la direction ou téléphoner au no (021) 61 33 58. 4121

Hôtel des Platanes Motel Bellerive 2025 Chez-le-Bart

au bord du lac de Neuchâtel tél. (038) 55 29 29

Nous recherchons pour entrée de suite ou date à convenir:

1 chef de partie 2 commis de cuisine 2 sommeliers

4113

Nous engageons

1 cuisinier 1 sommelier

Places intéressantes.

Faire offres avec prétentions de salaire à
Hôtel-Restaurant du Soleil, 1950 Sion. P.36-3460

Lloyd's Baia Hotel de Vietri-Salerno

1ère cat. ouvert toute l'année

cherche

une secrétaire-correspondant

- capable et avec initiative. Parfait allemand, français et anglais. Conditions à déterminer.

Détailleur curriculum, références à:
Italo Zanini, directeur de l'hôtel. 1025

HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc 1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Le Relais de Gruyères 1661 Pringy

cherche

un jeune cuisinier une sommière

Entrée de suite ou pour date à convenir.

Faire offres ou se présenter.

Tél. (029) 6 21 28 P 17-12657

LE NEIROSE

CAFE-SNACK-RESTAURANT Place de la Gare 12 LAUSANNE Tél. 021 23 37 35

Nos gérants nous quittent malheureusement pour entreprendre une propre affaire. Pour cette raison, nous recherchons

un couple de gérants ou une gérante

avec grande patente.

Les candidats qualifiés et avec vaste expérience dans tous les domaines sont priés de nous envoyer leur offre de service détaillée.

Joe L. Gehrler Höweg 211 3800 Interlaken 3865

Buffet de la Gare CFF 2800 Delémont

cherche

dame de buffet

pour tout de suite ou date à convenir.

Faire offre ou téléphoner au (066) 22 12 88. 4061

Pour saison d'été nous cherchons

jeune cuisinier

Offres à:

Hôtel de l'Avenir 1923 Les Marécottes (Valais) Tél. (026) 8 14 61 4152

Ristorante Nazionale Biasca

assume per subito

2 camerieri(e) 1 commis di cucina 1 ragazzo tutto fare 1 pizzaiolo

Telefonare o presentarsi: (092) 72 13 31. P 24-470416

Hotel le Château 1844 Villeneuve

Urgent! Cherche bon

sommelier (chef de rang)

Faire offre à

Mr. Arnaud Tél. (021) 60 13 57 4096



Hotel Lattmann CH-7310 Bad Ragaz

Für die kommende Sommersaison suchen wir für baldmöglichst noch folgende Mitarbeiterin:

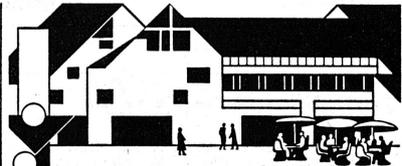
Hotelfachassistentin/Hotellangestellte

für Etage und Lingerie (möglichst Schweizerin)

Commis de cuisine

Offerte mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Fam. R. Martin-Feusi Hotel Lattmann CH 7310 Bad Ragaz Tel. (085) 9 13 15 4196



mittenza

sucht per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle fachlich gut ausgewiesene

Köche Chef saucier Chef tournant Commis de cuisine

Ihr Arbeitsort:

modernes, gut frequentiertes Kongresszentrum mit über 1000 Plätzen in unmittelbarer Nähe von Basel, wo kulinarisch im Restaurations- und Bankettsektor viel geboten wird.

Ihre Mitarbeiter:

freundlich und aufgeschlossen.

Ihr Verdienst:

überdurchschnittlich, mit 5-Tage-Arbeitswoche.

Ihr Chef:

Bruno Rosenkranz, eidg. dipl. Küchenchef, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte und freut sich, Sie bald persönlich kennenzulernen. 4198



kongresszentrum hotel mittenza

4132 Muttenz bei Basel Hauptstrasse 4 Telefon 061-61 06 06

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft einen jungen, sauberen, an exaktes Arbeiten gewöhnten

Koch (evtl. Aushilfe)

der gewillt ist, neben dem Patron selbständig eine gut bürgerliche Küche zu führen. Hoher Lohn wird zugesichert.

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie an

Restaurant Brandenberg Allmend, 6300 Zug G. Brandenberg, Tel. (042) 21 16 47 4076

Tessin Albergo Losone ***** bei Ascona

sucht für Sommersaison bis Ende Oktober

Empfangssekretärin Büropraktikantin

Offerten mit Bild und Zeugnisunterlagen an

Familie Glaus-Somaini Hotel Losone, 6616 Losone Tel. (093) 35 01 31 3872



Hotel-Restaurant Seeblick *** 3705 Faulensee-Spiez (am Thunersee)

Wir suchen per 1. Mai oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

(Jungkoch)

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmes Arbeitsklima, Unterkunft im Haus.

Gerne erwarten wir Ihre Anfrage oder schriftliche Bewerbung.

Fam. Habegger jun. Tel. (033) 54 23 21 4184

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

Zurück nach Deutschland?

Sind Sie ein wirklich erstklassiger deutscher Hotelfachmann, der in der internationalen und amerikanischen Hotellerie Karriere gemacht hat?
Sind Sie vor allem im F- und B-Bereich stark? Gedenken Sie, im Verlaufe dieses Jahres nach Deutschland zurückzukehren und sich zu etablieren?

Dann möchten wir gerne mit Ihnen in Kontakt treten. Wir haben nämlich eine ausgesprochen faszinierende und entwicklungsfähige Aufgabe zu vergeben und suchen deshalb einen Top-Operator als

Direktor von vier neu erstellten Hotels

der Commercial-First-Class-Kategorie in Deutschland.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen - Sie werden umgehend von uns hören. Diskretion ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Chiffre 44-72 468 Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

**Grand-Hotel Belvédère
7270 Davos Platz**

sucht auf Anfang Juni 1979 oder auf Vereinbarung

Direktionssekretärin

Die Aufgabe umfasst die Erledigung sämtlicher Korrespondenz sowie Mitarbeit im Personalwesen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Toni Morosani jr.
Grand-Hotel Belvédère
7270 Davos Platz 3800

Wir - ein Erstklasshaus in der Ostschweiz - suchen einen autoritären, dynamischen, fachlich bestens ausgewiesenen

Maitre d'hôtel

welcher mit Freude und Elan eine mittelgrosse Servicebrigade, Lehrlinge sowie Bankettpersonal optimal einzusetzen und zu führen weiss.

Haben Sie Freude an einer sehr individuellen und ausgefallenen Gastronomie, sind Sie selber sogar Feinschmecker und Weinkenner und suchen Sie eine Stelle für längere Zeit?

Bewerbungen mit entsprechenden Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 2492, M+S Annoncen, Postfach 722, 8401 Winterthur.



Europäische Feriengesellschaft baut in Sörenberg ein neues Aparthotel.

Das Haus umfasst:
52 komplett eingerichtete Ferien-Appartements, Hallenbad, Sauna, Aufenthaltsräume, Ladenlokal und einen Restaurationsbetrieb mit zirka 90 Plätzen.

Zur Führung dieses neuen Hauses, insbesondere des Restaurants, suchen wir auf Herbst 1979 **bestqualifizierte**

Wirteehepar

Voraussetzungen für diese Stelle sind:

- Fähigkeitsausweis A
- persönliches Führen der Küche
- Kenntnisse der modernen Betriebsführung
- die Fähigkeit, unsere internationalen Gäste optimal zu betreuen

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an HAPIMAG, Postfach, 6340 Baar, z. Hd. von Herrn R. Kramer 3925

Hotel-Restaurant Continental, St. Gallen

Für die Führung unseres modern eingerichteten Hauses mit Restaurant (40 Plätze), 45 Betten, Konferenzzimmer, Parkgarage, suchen wir **per 1. August 1979** ein **initiatives**

Geranten-Ehepar

Von den Bewerbern erwarten wir eine solide Grundausbildung im Hotel- und Gastgewerbe, wobei einer der beiden Partner erstklassige Küchenkenntnisse, der andere solche in Service und Administration besitzen sollte.

Wir bieten im Rahmen klar definierter Kompetenzen grosse Selbstständigkeit, zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit Gewinnbeteiligung sowie neuzeitliche 4-Zimmer-Attika-Wohnung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Fotos und Handschriftprobe sowie Zeugnisse an

Wild Heerbrugg AG
z. Hd. von Herrn A. Caspar
9435 Heerbrugg, Tel. (071) 70 31 31, intern 228 4150

Suchen Sie eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit?

Wir suchen für unsere Betriebe, per 1. Juni 1979 evtl. früher, tüchtige, energische

Geranten-Ablösung

Vorzugsweise Koch.
Alter zirka 30-45 Jahre.

Offerten mit üblichen Unterlagen an

BELMONDO ZÜRICH AG
Albisriederstrasse 5
8040 Zürich 4116

Hotel Palü*
Pontresina**

70 Betten, A-la-carte-Restaurant

sucht
**Sekretärin/
Aide du patron**

Verantwortungsvoller Posten, der Berufskennnisse erfordert.
Eintritt: 12. Juni 1979.

Offerten bitte an:

Frau Edith Boner
Hotel Palü
7504 Pontresina
Tel. (082) 6 66 88 4210

Auf Jahresende oder nach Übereinkunft suchen wir

Heimleiter-Ehepar

Im wesentlichen umfasst diese Stelle folgendes Aufgabenbereich

- Betreuung der Heiminsassen
- Organisation und fachliche Leitung des Mitarbeiterstabes
- Budget-Kontrolle und Abrechnung
- Kontakt zu öffentlichen Institutionen und Verwaltung

Anforderungen

- Heimleiterpraxis oder Heimpraxis
- Ausbildung in Sozialarbeit
- Verständnis für die besonderen Probleme der alten Menschen
- Führungsqualitäten
- ausgeglichener Charakter
- guter Leumund

Wir bieten

- Unterstützung durch die tragende Gesellschaft
- Honorierung nach kantonalem Reglement
- 5 Wochen Ferien pro Jahr

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte direkt an den Präsidenten Herrn Rudolf Meyer, Schnitterweg 46, 4125 Riehen. 3929

**Schalom
Café Restaurant**

Lavaterstrasse 33-37 8002 Zürich Tel. 01/2011476

Gesucht nach Zürich auf Anfang oder Mitte Juli 1979

**Aide du patron/
Rechte Hand des Chefs**

Wir denken an eine junge, nette Persönlichkeit. Erfahrung im Gastgewerbe: abgeschlossene Hotelfachschule, Koch- oder Kellnerlehre sind von Vorteil. Hohe Entlohnung, 5-Tage-Woche.

Telefon (01) 201 14 76 oder 201 46 27, Herrn G. van Dijk verlangen, Freitag 14 Uhr bis Sonntag 9 Uhr keine Antwort. 4117



ZÜRICH

Wir suchen auf 1. Mai oder nach Übereinkunft in Jahresstelle für unseren Hotel- und Restaurantbetrieb mit grossem Saalgeschäft einen sehr gut qualifizierten und einsatzbereiten, jüngeren

**Direktionsassistenten
(27-32 Jahre)**

Wir stellen uns einen Bewerber mit abgeschlossener Lehre als Koch oder Kellner mit anschliessendem Besuch einer Hotelfachschule vor, der bereit ist, an der Front aktiv mitzuarbeiten. Er sollte sich bereits in einer Kaderposition bewährt haben. Nach einer Einführungszeit übernimmt unser neuer Mitarbeiter unter anderem die selbständige Organisation und Durchführung von Tagungen und Banketten aller Art.

Ihre Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen erwarten wir gerne an

Leo Demarmels, Direktor
Hotel Spitzgarten, 8048 Zürich
Tel. (01) 62 24 00 4028

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut lesbar und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

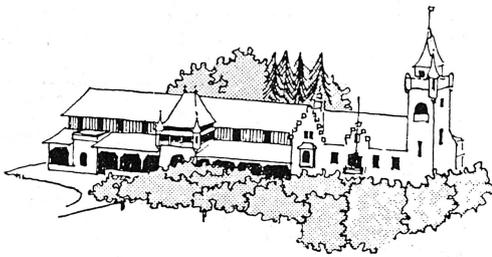
Schweizer Hoteller-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Bern

Name Nom Cognome Apellidos Name	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Vorname Prénom Nome Nombré Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniera Conocimientos de lenguas extranjeras Lenguajes spoken	



Im Restaurant

Schützenhaus Albigüetli

liegt Ihnen die Stadt Zürich «zu Füssen».

Das Haus soll demnächst zukunftsweisend erneuert werden, ohne seine altvertraute Idylle zu verlieren.

Als künftiger

Mieter/Pächter

haben Sie die Möglichkeit, den Betrieb im Hinblick auf die Wiedereröffnung im Herbst 1980 aktiv mitzugestalten.

Sind Sie ein berufener, u. U. schon ausgewiesener Restaurationsfachmann mit unternehmerischem Flair und mit Phantasie für den Aufbau eines vielseitigen Restaurationsbetriebes? Wenn ja, kann Ihnen das «Albigüetli» eine herausfordernde Tätigkeit bieten, und die Schützengesellschaft der Stadt Zürich einen interessanten Mietvertrag.

Ihre Bewerbung erwarten wir gerne an folgende Adresse:



TREUHAND AG

des Schweizer Hotelier-Vereins
Habsburgstrasse 9, 8037 Zürich
Postfach 751, Telefon (01) 44 06 77
(z. H. Herr Nanzer)

4157

Ein wertvoller Mitarbeiter verlässt unsere kleine Brigade. Er macht sich auf den 1. Juli 1979 selbständig. Wir suchen daher auf zirka Mitte Juni 1979 (oder nach Vereinbarung) seinen Nachfolger als

Sous-chef/ Chef de partie

Wir führen eine feine, abwechslungsreiche Küche in welcher Fischspezialitäten, Innereien und die Zubereitungsarten à la nouvelle cuisine gross geschrieben sind. Wenn Sie Kreativität am Arbeitsplatz schätzen, schreiben oder rufen Sie uns doch einfach an.

Bodenmatt AG
Personalabteilung
Herrn H. P. Hübscher
Webereistrasse 47
8134 Adliswil
Tel. (01) 710 69 25 P 44-61

Gesucht baldmöglichst Gerantin für

Hotel garni

in bekannten Kurort (Graubünden).

Offerten unter Chiffre 4039 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

MÖVENPICK

Für unseren Ganzjahresbetrieb suchen wir auf die Sommersaison oder in Jahresstelle noch je einen

Chef de service Service-Steward Commis pâtissier

Machen Sie mit in unserem modernen, dynamischen Team!

Herr K. Heim gibt Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft.

Mövenpick Luganella
Viale C. Cattaneo 25
6900 Lugano
Tel. (091) 23 23 33 P 44-61

Wir suchen auf den 1. Oktober oder nach Vereinbarung jüngeres, initiatives

Gerantenehepaar

für Landgasthof in der Nähe von Solothurn, mit zirka 200 Sitzplätzen.

Er: Küchenchef
Sie: Gute Serviceerfahrung, evtl. Chef de service.

Wir erwarten von unseren zukünftigen Mitarbeitern für diesen vertrauensvollen Posten: Begeisterung und ganzen Einsatz, Mitarbeit in allen Sparten, gute Ausbildung und Praxis in Service, Küche und Personalführung. 5-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Fachlich gut ausgewiesene Bewerber, die über die erforderlichen Kenntnisse verfügen, senden ihre Offerte mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto unter Chiffre 4080 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



In Jahresstelle gesucht

Direktionsassistent

mit Erfahrung in:
Réception
Administration
Service
Abschluss der Hotelfachschule

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Fritz Ritter, Dir.
Aparthotel Panorama
7270 Davos Platz
Tel. (083) 3 55 24

4139

Kapital suchen wir nicht

Wir suchen einen typischen Working-Manager (auch weiblichen Geschlechts) als gleichberechtigten

Partner

zu unserem Auftraggeber

Es handelt sich um eine neuartige Partnerschaft zwischen Kapital und Know How.

Wir bieten Teilhaberschaft an einer Gesellschaft, deren Ziel es ist, ein grösseres alkoholfreies Restaurant an bester Lage im Raume Basel zu betreiben.

Wir bieten damit die Chance, den Weg zur Selbständigkeit zu wagen.

Wir erwarten von unserem Partner:

- aussergewöhnlichen Einsatz
- Initiative
- viel Know How im Gastgewerbe
- Kreativität
- Sinn für Administration und Planung
- und vor allem als selbständiger Unternehmer ein ausgesprochenes «Penser-Patron».

Schreiben Sie an:

REBER ORGANISATION,
z. Hd. Herrn Paul Reber
Zürichstrasse 7, 8610 Uster

4183

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

Die Fähigkeit zur Begeisterung,
Einfühlungsvermögen
und Durchschlagskraft
sind die
besonderen
Merkmale
von
Kaderleuten
für das
Hotel
Nova-Park.



Für unsere lebhaft Hotelbar und Restaurants suchen wir einen verantwortungsbewussten

Chef de bar

(Restaurations-Leiter)
der die Spätsicht und Leitung der Hotel-Bar und des Ess-Theaters übernimmt.

Nebst natürlicher Autorität und der Fähigkeit zum Delegieren, sollten Sie auch in schwierigen Situationen einen klaren Kopf behalten.

Geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche).

Gerne erwartet unser Personalchef, Herr P. Betschert, Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

HOTEL NOVA PARK, Personalbüro
Badenerstr. 420, 8004 Zürich
Tel. (01) 54 22 21

630

Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21

SAASER HOF

sucht auf 1. Juni 1979 oder nach Übereinkunft berufserfahrene, sprachkundige

Hotel-Assistentin/ Aide du patron

für Hotel mit 80 Betten.

Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen sind zu richten an:

SPORT + REISEN AG, SAAS FEE
CH-3906 Saas Fee, Tel. (028) 57 27 25

4172

Für den gastgewerblichen Betrieb, der die Aufgabe hat, die Kurs-Teilnehmer und Gäste des Ausbildungszentrums Wolfsberg zu betreuen, suchen wir auf 1. Juni 1979 oder nach Übereinkunft eine bestens ausgewiesene

Betriebsleiterin

- welche folgende Anforderungen erfüllen muss:
- praktische Kenntnisse in Service und Bankettwesen
 - Erfahrung in der Überwachung der Zimmer und Lingerie
 - Vorgesetztenqualitäten
 - gute Umgangsformen
 - Sprachkenntnisse in Französisch, Englisch und Italienisch

Die Wohnsitznahme in der Nähe des Arbeitsortes ist Bedingung.

Wir bieten Ihnen:

- eine gründliche und sorgfältige Einführung
- gute Anstellungsbedingungen mit fortschrittlichen Sozialleistungen
- selbständige Position mit Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Ihnen diese Stelle zusagen würde, richten Sie bitte Ihre ausführliche Offerte mit Foto und Handschriftprobe an



CULINARIUM AG
Personalrestaurant SBG
Bahnhofstrasse 45
8021 Zürich

Für nähere Auskünfte steht Ihnen unser Herr Brunner, Tel. (01) 235 76 51, gerne zur Verfügung. P 44-3877

Hotel-Rôtisserie Speer 8640 Rapperswil am See

Wir bieten jungem, dynamischem Mitarbeiter die Chance, in unserem vielseitigen, renommierten Betrieb die Stelle als

Geschäftsleitung- Assistent

Nach dessen Einführung als Betriebsassistent wird viel Selbständigkeit und Kreativität zugesichert. Sehr gutes Arbeitsklima in jungem Team. Diese Tätigkeit eignet sich speziell für Mitarbeiter, die sich später als Direktionsassistent oder Chef de service ausbilden möchten.

Bitte schreiben Sie uns mit den üblichen Unterlagen: E. Hämmerli. 4209

Gesucht zum Eintritt nach Übereinkunft jüngerer

Koch-Gerant

mit Fähigkeitsausweis A

Einem qualifizierten Bewerber bieten wir selbständige Tätigkeit, interessante Anstellungsbedingungen und gute Sozialleistungen.

Offerten unter Chiffre 25-RU 77 erbeten an Publicitas, 6002 Luzern.



Gesucht freundliche, sprachkundige

Réceptionnistin

evtl. Praktikantin

Selbständige Tätigkeit, Reservierung, Arrivée, Départ, internationale Kundschaft, guter Verdienst.

Anfragen an:

H. Wohlgenuth
Tel. (01) 814 07 27

4189

DAS INTERNATIONALE HOTEL AM FLUGHAFEN KLOTEN
5302 Kloten/Flughafen, Tel. 01/814 07 27, Tele 54 653

**Wirtschaft zum
Doktorhaus
Wallisellen**

Zur Ergänzung unseres jungen Teams in der Küche suchen wir zum Eintritt auf Mai oder Juni qualifizierten

Chef-Stellvertreter

als Stellvertreter des Küchenchefs.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne telefonisch. Interessenten melden sich bitte telefonisch oder schriftlich bei H. G. Wolf, Telefon (01) 830 58 22 (Samstag bis 17 Uhr und Montag geschlossen).

Das Doktorhaus ist eines der schönsten Riegel- und Sandsteinbauten des Zürcher Unterlandes (erbaut 1734) und vor kurzer Zeit modernst ausgebaut und neu gestaltet.

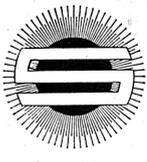
4206

Wirtschaft zum Doktorhaus
Am Kreuzplatz, 8304 Wallisellen
Tel. 01/830 58 22

Coop Zentralschweiz

Coop Zentralschweiz bietet sichere Arbeitsplätze, fortschrittliche Anstellungsbedingungen und gut ausgebauten Sozialleistungen!

Coop-Restaurant Schönbrühl Luzerne	Köchin per 1. Juni 1979
Coop-Restaurant City, Luzern	Koch oder Köchin per sofort oder nach Übereinkunft
Coop-Restaurant Kriens	Buffet-Dame per 1. Juni 1979
Coop-Restaurant Engelberg	Köchin Buffet-Dame per sofort oder nach Übereinkunft
Coop-Restaurant Willisau	Buffet-Dame nach Übereinkunft Office-Hilfe als Teilzeitanstellung, per sofort
Restaurant Hallenbad Baar	Koch für Sommersaison, mit Eintritt per sofort Aushilfen für Küche und Buffet
Wir freuen uns auf Ihren Anruf! (041) 40 11 77, Personalabteilung Coop Zentralschweiz, 6002 Luzern P 25-829	



Hotel Sunstar 7078 Lenzerheide

Modernes Erstklasshotel mit 172 Betten, Restaurant, Bar, Hallenbad mit Solarium und Sauna

Wir suchen für die Sommersaison, ab zirka 20. Mai, einen

Oberkellner

für unser gut frequentiertes Restaurant mit 140 Plätzen.

Einem versierten, tüchtigen Mitarbeiter bieten wir eine solide Dauerstellung.

Wir erwarten von Ihnen Kontaktfreudigkeit, Verkaufstalent, Freude am Beruf und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen, sie auszubilden und sie für ihre Aufgaben zu begeistern.

Wir bieten selbständiges Arbeiten, gutes Betriebsklima und gerechte Entlohnung.

Des Weiteren suchen wir noch für unsere Restaurationsbrigade

Restaurationskellner(in)

mit Möglichkeit eines Winterengagements.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Offerte an

Hotel Sunstar Lenzerheide
A. Schreiber
7078 Lenzerheide 4197



Kurhotel im Berner Oberland

3775 **Lenk** 1100 m

sucht für kommende Sommersaison

Chef de réception

(männlich/weiblich)

**Sekretärin
Nachportier
Restaurations Tochter
Chef de partie
Commis de cuisine
Therapiegehilfin**

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, guten Verdienst, geregelte Freizeit, Kost und Logis im Hause.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten an die Direktion. Für tel. Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kurhotel Lenkerhof
3775 Lenk
Telefon (030) 3 14 24 4168

HOTEL**** RESTAURANT ASTORIA LUZERN



Direktions- assistent/ Personalchef

Da ich nach 4jähriger Mitarbeit einen eigenen Betrieb übernehme, suche ich für mich einen tüchtigen Nachfolger.

Ihr Aufgabenbereich erfasst folgende Punkte:

Stellvertretung des Direktors, Personal- und Lohnwesen, administr. Verarbeitung von Banketten und Anlässen, tatkräftige Mitarbeit an der «Front».

Sind Sie Absolvent einer Hotelfachschule, zwischen 27-36 Jahre alt und sind nach Möglichkeit gelernter Koch mit kaufm. Ausbildung und guten Servicekenntnissen? Besitzen Sie eine gute Allgemeinbildung und eine rasche Auffassungsgabe und arbeiten Sie gerne in einem lebhaften Stadtbetrieb?

Falls Sie die meisten Fragen mit ja beantworten, würde es mich freuen, Sie in diese anspruchsvolle Aufgabe einzuarbeiten. Doch vorerst erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

4169
modernes Erstklasshotel
Konferenzräume
Boulevard-Restaurant
160 Betten
Dachgarten-Bar
«Green-Hill»
im Herzen von Luzern
Spezialitätenrestaurant
Snack-Bar
Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:
PILATUSSTR. 29 6000 LUZERN
041 23 53 23 3558

Erstklasshotel in den kanadischen Rockies sucht ab sofort einen

Food and Beverage Manager

mit mehrjähriger Erfahrung im Hotelgewerbe (550 Zimmer).

Executive Housekeeper

mit mehrjähriger Erfahrung in Grosshäusern, Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 4211 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Für unsere kleine, aber sehr anspruchsvolle und traditionsbewusste Küchenbrigade suchen wir einen

Koch

Wir sind ein gutbürgerliches Gasthaus in Zollikon am Zürichsee (5 km vom Bellevue).

Unser Restaurant ist immer sonntags und montags geschlossen, und vom 15. Juli bis 5. August haben wir Betriebsferien.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie einfach an, am besten zwischen 10.00-11.30 Uhr.

Gasthaus zum Rössli
Aile Landstr. 86
8702 Zollikon
Tel. (01) 65 89 70, Peter Trottmann P 44-61

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims

1100m - 2800m

Hotel Kurhaus Fidaz

sucht auf 1. Juni, für lange Sommersaison,

Alleinkoch oder Köchin

Angemessene Entlohnung sowie geregelte Freizeit werden zugesichert.

Offerten an
Hotel Kurhaus Fidaz
Frau Capaul
(081) 39 12 33
Privat 39 13 52 4173

tourotel

Gafler
Telefon (075) 2 20 91, Telex 77 838

Für unser Hotel Vaduzerhof in Vaduz suchen wir noch ab sofort oder nach Vereinbarung:

Für Restaurant-Bar-Dancing
**1 Oberkellner/
Chef de service**

Zuschriften mit den üblichen Unterlagen an die Direktion Hotel Vaduzerhof, FL-9490 Vaduz. 4182

Tourotel - die Hotelkette der Wienerwald-Gruppe in Feusisberg bei Zürich, Gafler bei Vaduz, Linz, München und Wien

metropole

CH-3800 Interlaken Tel. 036 21 21 51



Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir in Jahresstelle sprachkundigen

Kassier/Kassierin

Kenntnisse der Buchungsmaschine erwünscht. Eintritt nach Übereinkunft.

Wir bieten geordnete Arbeitsverhältnisse bei 45-Stunden/5-Tage-Woche.

Offerten sind zu richten an:
Personalbüro, Hotel Metropole
3800 Interlaken 4187



CARLTON ELITE HOTEL

Bahnstrasse 41, 8001 Zurich
Telefon 01/211 65 60

Zur Ergänzung meines oberen Kadres suche ich einen erfahrenen

Chef de réception und Bankettchef

Sie sind:

- initiativ und verantwortungsbewusst
- verkaufsorientiert
- zur Führung eines kleinen Teams mit dem nötigen Teamgeist befähigt
- gewillt, für längere Zeit diesen anspruchsvollen Posten innezuhaben

Wir bieten:

- Tätigkeit in einem traditionellen und modernen Erstklasshotel
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- geregelte Arbeitszeit
- angemessene Entlohnung und gute Sozialleistungen.

Elmar K. Greif
Direktor
CARLTON ELITE HOTEL
Bahnstr. 41, 8001 Zurich
Tel. (01) 211 65 60 4186



Im schönsten Hochtal Europas!

Ein in die Zukunft gerichtetes Konzept.
- ein Haus der oberen Mittelklasse, vollständig neu ausgebaut, 130 Betten
- ein Hotel, verbunden mit einem Appartementhaus, Fitness-Center und Sauna
- eine Attraktion für den Sommer- und Wintergast.
Für diesen vielseitigen Betrieb mit Speisesaal, Spezialitätenrestaurant und Rôtisserie, Dancing, Bar, suchen wir für die Wintereröffnung auf die Wintersaison 1979 folgende, sehr gut qualifizierte Kadernmitarbeiter

Direktion und Réception **Chef de réception/
Dir.-Stellvertreter
Direktionsassistentin**

Küche **Küchenchef
Sous-chef
Oberkellner
Chef de service**

Saal/Restaurant/
Rôtisserie **Gouvernante**

Etage/Economat **Hotel-«Allround man»**

Lingerie
Allg. Unterhaltsdienst

Die Wintersaison dauert von Dezember bis April, die Sommersaison von Juni bis Oktober. Unseren angelen Mitarbeiterinnen bieten wir nach Eignung und auf Wunsch ein Jahresengagement. Im neuen Personalhaus haben wir für Sie ein schönes Zimmer bzw. Wohnung.

Disponieren Sie jetzt für den Winter und die Zukunft, melden Sie sich bei W. H. Brüggemann, Dir., EDELWEISS-HOTELS, 7514 St. Maria (Engadin) 4278



Ascona Hotel Casa Berno

sucht ab sofort für lange Sommersaison (bis Ende Oktober) freundliche und tüchtige

Kellner

nur mit guten Deutschkenntnissen

Saaltochter

Telefonieren oder schreiben Sie mit den nötigen Unterlagen an

Herrn P. Götschi
Hotel Casa Berno
6612 Ascona
Tel. (093) 35 32 32 4012

«Komm ins Wienerwald-Team!»

Für unseren Betrieb im Zentrum der Stadt Bern suchen wir per sofort

2 Köche oder Jungköche

(Bruttolohn monatlich Sfr. 2150.-) bei 5-Tage-Woche.

Nebst unseren berühmten Hendl-Spezialitäten sollten Sie in der Lage sein, unser grosses A-la-carte-Angebot (Schweizer Küche) zubereiten zu können.

Wir bieten Ihnen einen selbständigen Posten in einem jungen Team. Für interessierte Leute sind spätere Aufstiegsmöglichkeiten nicht ausgeschlossen.

Für Vereinbarung eines Rendez-vous setzen Sie sich doch bitte mit Herrn oder Frau Van Pelt in Verbindung.

Wienerwald Bern, Bollwerk 41, 3011 Bern, Tel. (031) 22 37 08.

Ihr
Wienerwald
Wirt
bürgt für Service,
Speis' und
Trank.

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Angebote, Programme

Individualist = Airtourist

Airtour Suisse: Flugpauschalreisen 79/80
Soeben hat Airtour Suisse ihr völlig neu konzipiertes IT-Programm auf den Markt gebracht. Das bereits bestehende Angebot wurde dieses Jahr durch Korsika (Ajaccio), Malta, Zypern und Irland ergänzt. Städteflüge nach Budapest sind als neue «Follow-me»-Destination ebenfalls berücksichtigt worden.
Airtour Suisse teilt ihr IT-Angebot in zwei Gruppen ein: zum einen die Reisen zu individuellen Flugterminen, also zum Einzel-IT-Tarif, und die sogenannten «Follow-me»-Reisen zu festen Flugdaten, also zum Gruppen-IT-Tarif. Das Angebot wird ergänzt mit inlingua-Sprachferien sowie Rundreisen in Skandinavien, Afrika und im Fernen Osten.

Mit dem IT-Programm wird das Pauschalreisen-Angebot von Airtour Suisse zweifelslos interessant ergänzt.
Airtour Suisse SA, Bahnhofplatz 10, 3001 Bern, Telefon (031) 22 92 22, Telex 32 229.

Skandinavien à la carte

Lamprecht: Sommerferien in Skandinavien 1979
Lamprecht, als Finnland-Spezialist längst etabliert, profiliert sich immer mehr als Spezialist für den Norden Europas. Hat er inzwischen beim Finnland-Programm die «Schallmauer» durchbrochen, also erstmals als diesem Sommer Charterflüge im Angebot, so baut sich das Skandinavien-Programm nach wie vor auf IT-Tarifen auf. Die Flüge erfolgen mit Linienkursen der Swissair und der SAS.

Lamprechts «À la carte»-Philosophie findet auch für die Programme nach Dänemark, Norwegen und Schweden Anwendung: Gruppenflüge, kombiniert mit individueller Aufenthaltsgestaltung. Vorgeschieden sind 20 Abflugdaten in der Zeit vom 23. Juni bis 4. August 1979.

Europas Norden muss dabei nicht teuer sein, wie die Preise des Skandinavien-Angebots beweisen. Hotelferien in Dänemark eine Woche ab 800 Franken pro Person, eine Woche Ferien mit Mietwagen und Hotelchecks in Schweden ab 985 Franken pro Person und zwei Wochen im Mietwagen durch Norwegen inklusive Unterkunft ab 1995 Franken pro Person.

Lamprecht Reisebüro, Bleicherweg 21, 8039 Zürich, Telefon (01) 201 69 01, Telex 56 520.

Petriwoche

Nachdem der Verkehrsverein bereits in den letzten Jahren mit den durchgeführten Hobbywochen Erfolge erzielen konnte, wird er auch dieses Jahr anfangs August wieder eine Petriwoche organisieren. Dabei wird für Nichtfischer jeweils ein interessantes Programm durchgeführt u. a. mit Pässefahrt, geführter Wanderung und Tunnelbaubesichtigung.

Im August und September wird je eine geführte Wanderwoche im Gotthardgebiet organisiert mit Standort Andermatt. Bei allen Wochen ist nur eine beschränkte Anzahl Teilnehmer zugelassen.

Verkehrsbüro Andermatt, 6490 Andermatt, Telefon (044) 6 74 54, Telex 78 443.

PATA-Tagung 1979 in Seoul

Neue Strategie beschlossen

Der bisher grösste PATA-Kongress mit über 2200 Teilnehmern ging Mitte April in Korea zu Ende. Die Jahrestagung der Pacific Area Travel Association (PATA) fand in Seoul statt, der sich daran anschliessende Workshop in der alten Kaiserstadt Kyongju im Bomun Lake Resort.

Neben einer Reihe von touristisch-politischen Entscheidungen stand aber auch in diesem Jahr erneut die Kontaktaufnahme der Delegierten untereinander auf den zahlreichen Empfängen und Suiten oder in den Wandelgängen während der Kongressveranstaltung im Vordergrund. Wohl kein touristischer Kongress weltweit bringt so viele unterschiedliche Persönlichkeiten aus so vielen Ländern zusammen, wie dieser pazifisch/asiatische Zusammenschluss. Korea hat es überdies verstanden, in der Mischung von Warmherzigkeit und guter Kongressorganisation die Tagung zu einem Erfolg werden zu lassen.

Rund 8500 Chaptermitglieder

Der PATA gehören heute als Institutionen 56 Regierungs-Mitglieder (Fremdenverkehrsbüros), 21 sogenannte ausserordentliche Regierungs-Mitglieder (andere

Johnston informierte die Teilnehmer über die Arbeit des neu eingerichteten Marketingbüros in Deutschland, ein Test, der sich als so zufriedenstellend erwiesen hat, dass nun im Rahmen des europäischen Marketing-Programms weitere Büros in Grossbritannien und in Frankreich vorgesehen sind.

Das deutsche PATA-Büro (geführt von PR International), dem bisher auch der Aufbau von Chapters in der Schweiz und in Österreich und ihre Betreuung oblag, wird in Zukunft nur noch für die Bundesrepublik zuständig sein, wobei Karin Pufe, PRI, die bereits begonnenen Bemühungen um die Chaptergründungen in beiden Ländern trotzdem noch zu Ende führen wird und beiden Chapters nach der Gründung auch in Zukunft auf Anfrage zur Verfügung stehen würde.

Innerpazifische Werbestrategien

Weiterhin wurde beschlossen, dass das vor knapp drei Jahren gegründete Ostasien-Büro der PATA in Manila unter der Leitung von Johannes Adnan auf weitere zwei Jahre bestätigt wird, d. h. sein Fortbestand damit bis November 1982 gesichert ist. Dies ist auch insofern von Bedeutung, als die PATA ab dem neuen Geschäftsjahr 1979/80 (beginnend am 1. Juli 1979) zum ersten Mal eine sogenannte Intra-Pacific-Marketing-Strategie verfolgen will.

Nachdem die PATA, die ursprünglich gegründet wurde, um den USA-Tourismus in die pazifisch/asiatischen Länder zu fördern, inzwischen ihre Aktivitäten seit nahezu 15 Jahren auch auf Europa erstreckt, stellt sie nun fest, dass viele der PATA-Mitgliedsländer den meisten Tourismus aus anderen Mitgliedsländern erhalten und dass daher die Zeit gekommen sei, auch innerpazifisch zu werben.

Ausserdem will sich die PATA erneut verstärkt um Marktuntersuchungen bemühen, wobei vor allem an Fluglastbefragungen in Südostasien gedacht ist, aber auch an Erfassung von Daten in Europa. Darüber hinaus soll der Informationsfluss von Statistiken an die Mitglieder häufiger fliessen.

Der geschäftsführende Vizepräsident Johnston, der zu Beginn des Jahres seine Kündigung eingereicht hatte, schien nun in Seoul seiner Sache nicht mehr ganz so sicher zu sein. Jedoch wurde ihm noch während der Tagung in einer PATA-Vorstandssitzung nahegelegt, seine Kündigung aufrechtzuerhalten.

Neuer Präsident mit viel Engagement

Die Gründe für die Ablehnung wurden eher hinter vorgehaltener Hand gehandelt, wobei vor allem seine Profitlosigkeit und auch häufige Abwesenheit von seinem Büro zum Verlassen seines Sternes geführt haben sollen. Ein Nachfolger für diese nicht ganz einfache Position wird nun gesucht. Auf jeden Fall hat es die PATA nach dieser Konferenz mit einem neuen Präsidenten zu tun, der viel Zeit und Engagement mitbringt, in den acht ihm verbleibenden Monaten (die nächste PATA-Konferenz findet bereits am 28. Januar 1980 in Manila statt) seine Vorstellungen durchzusetzen.

Akira Kato, Japan Air Lines, so heisst es, will sich wieder einmal dafür einsetzen, dass das PATA-Hauptbüro endlich aus San Francisco in ein pazifisches Land verlegt wird (das ist, wie gesagt, nicht neu), und die Meinungen zu diesem Thema diversifizieren stark) und will vor allem den innerpazifischen Tourismus fördern. Seinem Vorgänger, Claus Jensen, Thai International, USA, ist es vor allem zu verdanken, dass die PATA Europa nicht mehr nur halbherzig in ihre Strategie einbezogen, sondern erstmals ein Europa-Konzept erarbeitet wurde.

Im weiteren Verlauf der Tagung gab es



Ankunft der PATA-Workshop-Teilnehmer im Bahnhof von Kyongju: Spalier fröhlicher Kinder.

eine Reihe von mehr oder weniger interessanten Vorträgen aus verschiedenen Bereichen der Tourismuswirtschaft. Michael E. Levine vom amerikanischen CAB verteidigte mit Nachdruck die freie Wettbewerbsfreiheit in der Luftfahrt und empfahl, die bisher praktizierte Wettbewerbsfreiheit auf dem Nordatlantik auch auf den pazifischen Raum anzuwenden.

Stetiges Wachsen des Fremdenverkehrs

Eine der beachtetsten Reden hielt der amerikanische Futurologe Hermann Kahn, der ein stetiges Wachsen des Fremdenverkehrs voraussagte, da zunehmende Freizeit und höhere Gehälter auch die Arbeiterklasse aus Asien in Reise-Bewegung setzen wird. Bis zum Jahr 2000 wird in vielen Ländern der Tourismus zum Haupteinnahmefaktor werden. Er weisste weiter, dass immer mehr Kinder auch auf längere Reisen mitgenommen werden.

Für das Reisebürogewerbe sieht er in der Zukunft Chancen sowohl für die grossen Reise-Supermärkte wie aber auch für das Spezialbüro mit der individuellen Beratung. Die erste Kategorie wird dem Kunden ermöglichen, seine Reisen preiswert zusammenzustellen (unter Zuhilfenahme auch von Computern), in der zweiten wird der Kunde detaillierte Wünsche nach Abenteuer- oder Strandurlaub an den ausgefallensten Stränden dieser Welt erfüllt bekommen.

Einen weiteren beachteten Vortrag hielt Harald Hörnicke, TUI, Hannover, der den Zuhörern aus den pazifisch/asiatischen Ländern praktische Beispiele für den Ausbau ihres Fremdenverkehrs gab und auch verdeutlichte, was der europä-

ische Tourist (vornehmlich der deutsche, schweizerische und österreichische) in seinem Zielgebiet vorzufinden wünscht – tropische Strände (mit guter Hotellerie), Befriedigung seiner Neugier nach fremden Kulturen und Menschen (gute Rundreisen), Abenteuer und Einkaufsmöglichkeiten. Er hielt vielen Ländern vor, potentiell touristische Gebiete brachliegen zu lassen und wies auch noch einmal darauf hin, dass Europäer besonders Inselurlaub lieben.

Touristischer Aufschwung Koreas

Im Anschluss an den Kongress reisten dann immer noch rund 1200 Delegierte zumeist mit dem Zug in die alte Kaiserstadt Kyongju, wo im neu erbauten Bomun Lake Resort der Workshop zum Thema Öffentlichkeitsarbeit im weitesten Sinne stattfand. Die Teilnehmer wurden hier mit einer solchen Herzlichkeit begrüsst, dass selbst abgebrühteste Tagungsreisende gerührt waren. Hunderte von jungen Mädchen in ihren bunten, langen Gewändern standen Spalier, Kinderkapellen spielten zum Empfang, und die Bewohner Kyongjuss säumten die Strassen, um den vielen fremden Besuchern zuzuwinken.

Diese Herzlichkeit hat sich den Delegierten tief eingeprägt, so dass allein schon deshalb Korea in den kommenden Jahren einen touristischen Aufschwung erleben wird und zu den jetzt bereits über eine Million Gästen das angestrebte Ziel von zwei Millionen bis 1981 leicht erreichen wird, zumal die Hotellerie schon heute hohem internationalem Standard entspricht.

Sybill Ehmann

Belohnungsreise der Touristik Union International in die Schweiz

TUI-Verkäufer kamen zum Apfelschuss

Die Touristik Union International (TUI), Deutschlands grösster Reiseveranstalter, lud die 100 besten Reiseverkäufer aus über 1000 Reisebüros samt ihren Ehegatten zu einer Belohnungsreise ein. Für diesmal nicht nach Mallorca oder in die Karibik, sondern mit einem Schlafwagen-Sonderzug in die Schweiz.

Geplant war eine Nachfahrt ins Tessin mit Ankunft am frühen Samstagmorgen in Lugano. Dank den Bemühungen der Schweizerischen Verkehrszentrale konnte der Fahrplan so geändert werden, dass die deutschen Gäste bereits auf der Hin-fahrt die Schweiz in natura erleben konnten. Auf dem Vierwaldstättersee nämlich, wo die Zentralschweiz einen herzlichen Empfang bereite mit einem «Purzermog» auf dem Schiff, mit Ländlerkapelle und Dixieland-Band und mit einem fröhlichen Apfelschiessen mit der Armbrust, bei welchem Ferien in der Zentralschweiz zu gewinnen waren.

Von der TUI und vom Verkehrsverein Lugano tadellos organisiert war ein zweieinhalbtägiges, vielfältiges Programm im Tessin. Am Samstagabend war zu einem Gala-Abend ins Kongresshaus Lugano eingeladen, bei welchem das Tessin mit dem neuen Film «Ticino» vorgestellt und die Gäste durch den Stadtpräsidenten von Lugano, Dr. Ferruccio Pelli, und durch den Regionaldirektor Marco Solari begrüsst wurden. Im Namen des Schwei-

zer Tourismus hiess Walter Leu, stellvertreter Direktor der SVZ, die Reisespezialisten willkommen und ermunterte sie, die Schweiz als Feriengast vermehrt zu propagieren.

Der Sonntag war für eine Schifffahrt auf dem Luganersee und für Ausflüge auf die Aussichtsberge rund um Lugano reserviert. Am Montag fuhr man durch das Malcantone, ins Verscatal und nach Locarno.

Die TUI benutzt die Gelegenheit der Belohnungsreisen, um mit den Reisebüro-leuten engen, persönlichen Kontakt zu pflegen. So kümmerten sich der ganze TUI-Vorstand mit dem Vorsitzenden Paul Lepach, alle Direktoren und die Gebietsvertreter um ihre Gäste.

Etwa 10 000 Arrangements nach Schweizer Zielen werden pro Jahr durch die TUI verkauft, was einem Anteil von ungefähr einem halben Prozent aller Buchungen entspricht. Es ist deshalb der TUI-Geschäftsleitung hoch anzurechnen, dass sie ihren Wiederverkäufern eine Belohnungsreise in die Schweiz anbot. ...

swissair
Knecht Südeuropareisen
ein Begriff
Neues Programm verlangen
knecht reisen
Hauptstrasse 4
5200 Brugg
Tel. 056/41 72 72

Autotouristik

Anschlupfpflicht in Irland

Ab sofort gilt auch in der Republik Irland: «Erst klicken, dann starten!» Die neue gesetzliche Regelung sieht vor, dass alle Personen auf den Vordersitzen von Kraftfahrzeugen Sicherheitsgurte anlegen müssen. Auch ausländische Besucher der Grünen Insel sind von dieser Vorschrift nicht ausgenommen. Was sonst noch beim Autofahren in Irland zu beachten ist, steht in der neuen Broschüre «Autowandern in Irland 1979», die kostenlos angefordert werden kann bei der *Irischen Fremdenverkehrszentrale, An der Hauptwache 7-8, 6 Frankfurt a. M., Tel (0611) 28 77 75.*

Toyota-Stützpunkte

In Zusammenarbeit mit der Toyota AG Schweiz und dem Tessiner-Vertreter in Lugano hat der in Rom ansässige Toyota-Importeur und fünfzehn seiner grössten Markenhändler die Ersatzteiler mit Bestandteilen ergänzt, die speziell für ausländische Toyota-Modelle benötigt werden und im italienischen Sortiment üblicherweise fehlen. Sieben dieser über den ganzen «Stiefel» verteilten «Sonder-Stützpunkte» sind zudem in der Lage, auch grössere Pannereparaturen auszuführen.

Hybrid-Busse an der IVA

Als Neuheit auf dem Sektor des öffentlichen Nahverkehrs werden anlässlich der Internationalen Verkehrs-Ausstellung IVA '79 vom 8. Juni bis 1. Juli 1979 in Hamburg sechs umweltfreundliche Hybrid-Busse vorgestellt. Sie versehen dann einen regelmässigen Liniendienst zwischen Besucherparkplatz am Volksparkstadion und dem Messegelände.

Transeuropa-Büro

Ein internationales Büro mit der Bezeichnung «Motorways» ist in der polnischen Hauptstadt eröffnet worden. Es soll die Tätigkeit von Baugemeinschaften in zehn Ländern (Österreich, Bulgarien, Tschechoslowakei, Griechenland, Jugoslawien, Polen, Ungarn, Italien, Rumänien und Türkei) koordinieren, die das Abkommen zum Bau der transeuropäischen Autobahn Nord-Süd geschlossen haben. Die Autobahn wird von Gdansk (Danzig) bis nach Athen führen, mit drei Abzweigungen nach Konstanza, Istanbul und Rijeka.

Neue schweizerische Linienfluggesellschaft

Crossair erhielt Linienkonzessionen

Das private Luftfahrtunternehmen Crossair AG mit Sitz in Basel will ab 1. Juli auf den ihr zugewiesenen Strecken den Liniendienst Flugbetrieb aufnehmen. Das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement erteilte dem Unternehmen die Linienkonzession für die Verbindungen Zürich-Innsbruck, Zürich-Klagenfurt und Zürich-Nürnberg.

Für die weiteren, noch hängigen Gesuche für die Strecken Zürich-Lugano und Zürich-Luxemburg sind nach Angaben der Crossair mit einer Beantwortung noch im Laufe des Frühjahrs zu rechnen.

Die Strecke nach Nürnberg soll täglich zweimal in beiden Richtungen befliegen werden. Nach Innsbruck ist ein täglicher Retourkurs von Montag bis Freitag und nach Klagenfurt ein täglicher Retourkurs von Montag bis Sonntag vorgesehen. Zum Einsatz gelangen zweimotorige Turbopropflugzeuge vom Muster Swearingen Metro II mit Druckkabine und 19 Passagierplätzen. Vorbehalten bleibt die Ertelung der entsprechenden Bewilligung durch die deutschen und österreichischen Luftfahrtbehörden.

Zusammenarbeit mit der Swissair

Eine breit angelegte Marktstudie habe ergeben, dass sich in den Wirtschafts-

Basel-Mülhausen Lange Piste

Durch Bundesrat *Willi Ritschard* und den französischen Transportminister *Jean Le Theule* ist am Samstag die auf 3900 Meter verlängerte Hauptpiste des Flughafen Basel-Mülhausen offiziell eingeweiht worden. Durch einen schweizerischen und einen französischen Fallschirmabspringer, die äusserst genau bei den Gästen landeten, wurden die Scheren überbracht, mit denen die beiden Minister das symbolische Band durchschnitten.

Zu dieser Feier war das französische Regierungsglied mit einer «Concorde» aus Paris angereist. Deren erstmalige Ankunft in Basel-Mülhausen und der nachherige Start hatten einen sehr starken Zustrom von Zuschauern auf beiden Seiten der Zollgrenze zur Folge. Die Swissair ihrerseits hatte eine DC-10 nach Basel beordert.

Neue TUI-Marke in Bayern

Schachzug gegen Wienerwald?

Unter dem Markennamen «Bavaria-Flugreisen» wird die Touristik Union International GmbH KG (TUI) ab Mai dieses Jahres ein neues Urlaubs-Programm auf dem bayerischen Reisemarkt anbieten. «Damit», so Vorstandssprecher *Paul Lepach*, «trägt die TUI der in der bayerischen Vertreterschaft geküssten Befürchtung Rechnung, der aus organisatorischen Gründen notwendige Umzug des bedeutendsten bayerischen Reiseveranstalters Touropa nach Hannover könne sich im süddeutschen Raum negativ auf das Buchungsergebnis der TUI-Reisebüros auswirken.»

Das Programm wird jetzt mit ausschliesslich Zwei-Wochen-Reisen zu Sonderpreisen im Frühsommer und im Herbst dieses Jahres ab München und Nürnberg auf den Markt kommen. Angeboten werden Mittelklassehotels auf Mallorca, Formentera, Ibiza, an der Costa Brava, Costa del Sol, auf Gran Canaria, in Dalmatien, Süddalmatien, Griechenland und in Rumänien. Die Preise, die erst dem neuen Prospekt, der am 12. Mai vorgelegt wird, zu entnehmen sein werden, sind besonders niedrig gehalten.

Dies sei dem Umstand zu verdanken, wie die TUI mitteilt, dass der Urlauber erst am Zielort erfahren wird, in welchem Hotel er untergebracht wird. Im übrigen handelt es sich um Angebote, die alle auch in anderen TUI-Programmen enthalten sind. Ob aus diesem neuen TUI-Programm einmal ein gesondertes neues Markenprodukt entstehen wird und ob in Zukunft Ganzjahresprospekte für den bayerischen Markt aufgelegt werden, vermochte TUI-Presseprecher *Jakobs* auf Anfrage bisher nicht zu sagen.

Vernünftige Schörghuber/Jahn

Die Entscheidung wird im deutschen Markt mit Erstaunen zur Kenntnis genommen werden, weil die TUI einerseits bekanntlich seit langer Zeit eher darüber nachdenkt, ihre zahlreichen Produkte zu reduzieren anstatt wie jetzt sogar einen neuen Namen auf den Markt zu bringen und weil sie andererseits eine Produktbezeichnung benutzt, die im touristischen Bereich in Deutschland so eindeutig mit der in München beheimateten Charter-Fluggesellschaft Bavaria identifiziert wird.

Bei näherem Nachdenken liegt aber die Vermutung nahe, dass die Touristik Union touristischen Intentionen der Wienerwald-Gruppe vorbeugen will. Obwohl aus dem Hause Wienerwald immer noch keine Einzelheiten über die touristischen Ambitionen bekannt wurden, gibt es grundsätzlich daran keinen Zweifel.

Bekanntlich hat der Wienerwald-Chef *Friedrich Jahn* nicht nur *Otto Hiebel*, früherer Fremdenverkehrsdirektor von München, engagiert, sondern inzwischen

räumen Innsbruck, Klagenfurt, Nürnberg, Luxemburg und Lugano ein steigendes Bedürfnis nach direkten Verbindungen zu internationalen Flughäfen und wirtschaftlichen Ballungszentren abzeichnet, heisst es in einer Pressemitteilung. So rechnet die Crossair nach einer Einführungsphase noch in diesem Jahr mit einer durchschnittlichen Auslastungsquote ihrer Linienmaschinen von knapp 50 Prozent, was nach ihren Angaben für einen wirtschaftlichen Betrieb der Strecken genügt würde. Ausserdem seien seit längerer Zeit Verhandlungen mit der Swissair über eine zukünftige Zusammenarbeit im Gang.

Das Aktienkapital der Crossair, die bis zum November des letzten Jahres unter dem Namen Business-Flyers Basel AG operierte, beträgt zurzeit eine Million Franken. Anlässlich der letzten Generalversammlung beschlossen die Aktionäre des bisher in den Bereichen Air-Taxi und Flugzeugvermietung tätigen Unternehmens, das Aktienkapital per Ende Mai auf 4 Millionen zu erhöhen.

Bleibt Air-Sea Service auf der Strecke?

Während die Crossair flügel wird, scheint die Basler Linienflug-Gesellschaft Air-Sea Service AG nach einem Bericht der «Basler Zeitung» gegen Turbulenzen zu kämpfen. Die Linienkonzession für die Strecke Basel-München, welche *Urs Peter Furrer* Air-Sea zweimal täglich in beiden Richtungen mit einer Iöplätzigen «Nomad» fliegt, wurde Ende 1978 vom Bundesrat für Zivilflurfahrt nur noch bis Ende Mai verlängert, da sich *Furrer*'s Gesellschaft nach Ansicht der Bundesbehörden in «präkären finanziellen Verhältnissen» befände. Tatsächlich war 1978 für die Air-Sea ein Verlustjahr: Das Aktienkapital von zwei Millionen Franken schmolz auf fast die Hälfte. *Furrer*'s Gesuch um eine weitere Konzession für die von der DLT aufgegebenen Strecke Basel-Frankfurt wird derweil in Bern suspendiert.

weitere Reisefachleute fast ausschliesslich aus dem Hause Touropa zu sich geholt. Berücksichtigt man des weitesten die Interessen von *Josef Schörghuber*, mit der von Hapag-Lloyd zurückgewonnenen Fluggesellschaft Bavaria mit möglichst wenigen Reiseveranstaltern zusammenzuarbeiten, dann liegt der schon früher geäußerte Schluss nahe, dass es zu einer engen Zusammenarbeit zwischen Wienerwald und Schörghuber kommen wird.

GV der Swissair

CTA-Beteiligung gab zu reden

An der ordentlichen Swissair-Generalsammlung Ende April in Zürich haben 922 Aktionäre, die 606 864 Aktien vertreten, beschlossen, vom ausgewiesenen Reingewinn von 49,4 (Vorjahr: 51,9) Millionen Franken eine Dividende von 35 Franken pro Aktie auf 1,14 Millionen Namen- und Inhaberaktien auszuzahlen und 5,59 Millionen auf neue Rechnung vorzutragen.

Sodann genehmigten die Aktionäre eine Änderung der Statuten, welche der Gesellschaft erlauben soll, in Zukunft nach Bedarf Zertifikate über eine Mehrzahl von Aktien auszustellen. Die Erfordernis des Indossaments bei der Übertragung der Aktiennamen wird gestrichen. Die Übertragung soll der Gesellschaft nur noch zur Eintragung ins Aktienbuch angemeldet werden, eine Vorlage der Aktien entfällt.

Kapitalerhöhung bei der CTA

Direktionspräsident *Armin Baltenswiler* nahm in seiner Antwort auf die Frage eines Aktionärs Stellung zu den Plänen der Swissair, in absehbarer Zeit das Aktienkapital der CTA westschweizerischen Kreisen zu übergeben. In den kommen-

Die Deutsche Lufthansa im Sommer 1979

Verbilligte Nachtflüge nach Spanien

Im Verlauf des am 1. April begonnenen Sommerhalbjahres nimmt die Lufthansa Miami, San Franzisko und Venedig als neue Zielpunkte in ihr Flugprogramm auf. Gleichzeitig erhöht sie zu wichtigen Zentren ihres weltweiten Streckennetzes ihr Angebot an Sitzplatzkapazität und richtet erstmalig verbilligte Nachtflüge zu spanischen Ferzielen ein.

Ihre aus 92 Flugzeugen bestehende Flotte wurde im Rahmen eines Umtauschprogramms modernisiert und im Bereich der Grossraumjets von 26 auf 29 Flugzeuge erweitert. Insgesamt sind neun Boeing 747, darunter ein Frachter, elf DC 10, neun Airbus A 300, acht Boeing 707 (eine in Frachter-Version), 27 Boeing 727 und 28 Boeing 737 im Einsatz.

Im Verkehrsgebiet Nordamerika sind der Anflug von Miami und San Franzisko ab 10. Mai die wichtigsten Neuerungen. Von Frankfurt nach Miami fliegt die DC 10 montags, donnerstags und sonntags. Der Rückflug beginnt am gleichen Tag. Ankunft in Frankfurt ist montags, dienstags und freitags.

Bahntouristik

Verpflegung inbegriffen

Die Niederländischen Staatsbahnen (NS) machen gegenwärtig mit den verschweisste eingeführten «Intercity-Plus-Zügen Heerlen/Maastricht-Den Haag/Amsterdam, die mit gemieteten Corail-Wagen der Französischen Staatsbahnen und Speisewagen der ISTG gebildet sind, recht unterschiedliche Erfahrungen. Das Prinzip scheint sich jedoch als richtig zu erweisen.

Für einen Zuschlag von 6 Gulden sind in diesen raschen und klimatisierten Zügen eine Zwischenverpflegung und die Platzreservierung inbegriffen.

NS: Intercity zweitklassig

Die Niederländischen Eisenbahnen (NS) haben kürzlich 186 Intercity-Schnellzugwagen erster und zweiter Klasse in Auftrag gegeben. Die Erstklasswagen erhalten zwei Mittelgangabteile mit Flugzeugbestuhlung (Typ Corail) und vier Seitengangabteile. In der zweiten Klasse sind nur Corail-Mittelgangabteile vorgesehen. Alle Eingangs- und Abteiluren sind so konstruiert, dass Rollstühle ohne weiteres passieren können.

Auf die Klimatisierung wurde verzichtet, weil die geringe Zahl der Tropentage in Holland den Aufwand für Beschaffung und Unterhalt nicht rechtfertigen. Dagegen werden fünfzehn Erstklasswagen verschweisste mit den aus der Luftfahrt bekannten regelbaren Lüftdüsen ausgerüstet.

Wie Schörghuber früher dem in Konkurs gegangenen *Herbert Axmann* (Axmann Reisen) alle freie Kapazität anbot und für Axmann eine entscheidende Geschäftsbasis darstellte, so dürfte sich eine neue Ehe Schörghuber/Jahn auch erst recht als vürntünftig erweisen. Finanzielle Risiken werden sich für Schörghuber dabei nicht ergeben.

Was liegt also näher, als die Vermutung, dass sich Schörghuber und Jahn auch über einen gemeinsamen Veranstalternamen Gedanken machen und dass sich hier die Bezeichnung «Bavaria» förmlich anbietet. Dass dies der Touristik Union nicht gefallen würde, ist ebenfalls klar, da ein solcher Name in Bayern zweifellos Zugkraft hat. Wie gesagt, dies sind Vermutungen, aber warum sonst sollte die TUI aus heiterem Himmel mit einem solchen Schnellschuss durch Gründung einer weiteren Marke unter dem Namen «Bavaria Flugreisen» herauskommen? SE

den Tagen würden tatsächlich Gespräche aufgenommen werden, betonte er, doch gehe es vorerst darum, das von der Swissair bisher zur Verfügung gestellte Aktienkapital von 6 Millionen Franken um 4,5 Millionen zu erhöhen, um die Lage des Unternehmens weiter zu konsolidieren und die Flotte, die gegenwärtig aus Caravelles besteht, auf eine neue Basis zu stellen.

Aufgrund der Ergebnisse der ersten vier Monate ist die Swissair optimistisch in bezug auf das laufende Geschäftsjahr. Zwar seien die Budgetzahlen für die Monate Januar und Februar nicht erreicht worden, das Märzergebnis liege jedoch erstaunlicherweise um 5 Millionen über demjenigen der gleichen Vorjahresperiode. Für den April rechnet man mit einem um 4 Millionen besseren Resultat.

San Franzisko, das die Lufthansa bereits von Mai 1960 bis Ende 1968 angefliegen hatte, ist dienstags, donnerstags und sonntags Zwischenlandepunkt der Boeing 747 auf der Strecke Frankfurt-Los Angeles, an den übrigen vier Wochentagen fliegt der Jumbo-Jet nonstop von Frankfurt nach Los Angeles.

Die Kurse nach Lateinamerika werden verbessert und beschleunigt. So entfällt bei einem der drei Mexiko-Flüge die Landung in Merida, das Programm wird auf Frankfurt-Nassau-Mexico City konzentriert.

Kapazitätsaufstockungen

Im Fernbereich verkehrt auf den vier Polardiensten nach Japan anstelle der DC 10 nun die Boeing 747, alle Dienste enden, nach Zwischenlandung in Tokio, in Osaka. Wegen des starken Passagieraufkommens zwischen der Bundesrepublik und Indien und gleichzeitig zur Entlastung der Australiendienste gibt es - zusätzlich zu den bestehenden Verbindungen - einen Direktkurs Frankfurt-Bombay.

Im Afrika-Verkehr sind die wichtigsten Änderungen: Einrichtung eines zweiten wöchentlichen Dienstes nach Mauritius über Khartoum (das ausserdem einmal auf dem Weg nach Addis Abeba angefliegen wird) und Daressalam sowie Umstellung auch des dritten Passagiedienstes nach Nigeria und des vierten wöchentlichen Fluges in den Senegal von Boeing 707 auf DC 10.

Im Nah- und Mittelbereich gibt es vor allem Kapazitätsaufstockungen. Durch die Verlängerung des sonntäglichen Damaskus-Dienstes nach Amman erhält die jordanische Hauptstadt eine dritte wöchentliche Flugverbindung. Im Boeing nach Kairo wird auch die vierte Boeing 727-Frequenz auf Airbus A 300 umgestellt.

Bei den Europa-Diensten bildet die Aufnahme des täglichen Flugverkehrs Frankfurt-Venedig und der samstags und sonntags befliegenen Dienste München-Venedig die wichtigste Neuerung.

Von Juni bis September gibt es ausserdem erstmals verbilligte Nachtflüge: je zweimal wöchentlich ab Frankfurt und ab München ab Palma de Mallorca und dreimal ab Düsseldorf nach Malaga. Die Abflugszeiten in der Bundesrepublik liegen zwischen 21.30 Uhr und 23.30 Uhr, die Ankunft der zurückkehrenden Flugzeuge zwischen 5.40 und 6.05 Uhr.

Flugtouristik

«Discount 40»

American Airlines: Visit USA Tarife 1979

Kürzlich hat American Airlines die neueste Ausgabe ihres Streuprospktes über Sondertarife für USA-Besucher herausgebracht. Aus technischen Gründen wurde die Herausgabe der Broschüre trotz der hohen Nachfrage etwas verzögert. Das inneramerikanische Tarifwesen ist wesentlich vereinfacht worden, wodurch die Reisebüromitarbeiter nunmehr im Gegensatz zu den vergangenen Jahren den kürzlich eingeführten «Discount 40»-Tarif selbst berechnen können sollten.

Western Airlines hat sich zudem entschlossen, den «Discount 40»-Tarif ab 15. Mai ebenfalls auf all ihren Kontinentalen Strecken (ausser Hawaii, Alaska und Mexiko) auszubauen.

Die Reservation für die erste Teilstrecke innerhalb den USA muss spätestens 30 Tage vor Anflug vorgenommen werden. Alle anderen Flüge können später reserviert oder auch «offen» gelassen werden, hingegen muss die Reihenfolge der anzufliegenden Orte bei der Ticketausstellung bekannt sein.

American Airlines/Western Airlines, Limmattal 4, 8001 Zürich, Tel. 01/32 85 77, Telex 58 085.

Bergbahnen

Diavolezza: Mehr Gewinn

Der globale Verkehrsertrag der Luftseilbahn Diavolezza AG, Pontresina, ist im Berichtsjahr 1978 leicht von 2,53 Millionen um 1,57 Prozent auf 2,57 Millionen Franken angestiegen. Aus der Betriebsrechnung resultierte bei einem Ertrag von 4,15 (4,05) Millionen und einem Aufwand von 3,4 (3,36) Millionen ein um 7 Prozent höherer Betriebsertragsüberschuss von 0,74 (0,69) Millionen Franken. Nach einer ausserordentlichen Abschreibung von 100 000 Franken auf der Chesa Diavolezza sowie der obligatorischen Zuweisung von 26 000 Franken an die allgemeinen Reserven konnten weitere 400 000 Franken in einen neuen Fonds für die Abschreibung der projektierten neuen Luftseilbahnanlage gelegt werden, so dass die Erfolgsrechnung 1978 mit einem gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent grösseren Gewinn von 387 881 (369 386) Franken abschliesst.

Im Geschäftsjahr 1978 wurden mit der Luftseilbahn 368 802 und mit den Skiliften 741 591 Personen befördert. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Frequenzen der Luftseilbahn um 3,4 Prozent und jene der Gletscherlifte um 4,8 Prozent ab. Demgegenüber verbesserte der Talstation-Skilift sein Resultat um 22,5 Prozent.

Reisebüros

Neue Reisebüros

Die Atomisierung der schweizerischen Reisebürobranche geht nach wie vor weiter. *Rudolf Hintermann*, Präsident des Schweizerischen Reisebüroverbandes, schätzte unlängst, dass bald einmal rund 1000 Reisebüros in der Schweiz existieren. Bereits trifft es ein Reisebüro auf 6000 Einwohner.

In Zürich wurde kürzlich unter dem Namen Andromeda an der Hallwylstrasse 62 ein neues Reisebüro eröffnet, das «die Produkte aller Veranstalter (Hotelplan, Airtour, Kuoni, Imholz, Jelmoli) zu Originalpreisen» vermitteln will. Die Ernst Marti AG ihrerseits will gegen Jahresende in der äusseren Zürcher City nach Filialen in Bern, Biel, Neuenburg und La Chaux-de-Fonds eine weitere Niederlassung eröffnen. Der Leiter des Zürcher Büros wird noch gesucht.

Peikert Tips zum Thema Lärm

Ausgeruhete Gäste kommen wieder! Als Spezialisten im Hotelbau kennen wir Mittel und Wege, wie Lärm-belastigungen von aussen und von innen hörbar verringert werden können.

Möchten Sie mehr darüber hören? Wir informieren Sie gerne. Rufen Sie uns an.

Peikert Contract AG Industriestrasse 20 6300 Zug Telefon 042-21 32 35

Crossair, compagnie aérienne suisse

On en parlait dans les coulisses depuis des semaines, aujourd'hui M. Willy Ritschard a apposé sa signature sur le document de la concession fédérale, qui entrera en vigueur le 15 juin prochain et qui sera valable jusqu'au 31 octobre 1980.

Les bénéficiaires de cette concession sont les dirigeants d'une nouvelle compagnie aérienne, basée à Bâle: la Crossair, à la tête de laquelle se trouve M. Moritz Suter. Les origines de la compagnie remontent à 1975 où, sous le nom de Business Flyers AG, elle s'occupait de vols-taxis. Sa nouvelle appellation a été adoptée en novembre dernier.

Des liaisons régulières

Les objectifs de Crossair sont des liaisons régulières: Bâle-Nuremberg (deux fois par jour), Bâle-Innsbruck (quotidien en semaine) et Bâle-Klagenfurt (quotidien). Le capital de la société, actuellement d'un million de francs, devrait être bientôt porté à 4 millions. Si le parc d'avions actuel de la compagnie ne compte que des appareils spécifiques pour les vols-taxis, 4 Merlin-Swaeringen «Metro» de 19 places chacun arriveront à Bâle à la fin du mois de mai pour le compléter.

Récemment, nous évoquions dans ces colonnes le désir formulé par Swissair d'envisager l'acquisition de quelques avions Fokker F-28, basés à Bâle, dans l'espoir de développer les lignes court-courrier. Les représentants de notre compagnie nationale nous avaient précisé que ces appareils seraient exploités par une compagnie intégrée dans son système de réservations. Or, Crossair a confié à l'un de nos confrères lausannois que des contacts étroits étaient établis avec Swissair, en parlant de coordination des

horaires, réservations, de l'entretien du matériel et de l'assistance au sol. De plus, et ce n'est pas un secret, M. M. Suter est un ancien de Swissair.

Des concessions et des refus

On ne peut pas rester insensible à la facilité avec laquelle Crossair a obtenu les autorisations nécessaires à l'obtention d'une concession de l'Office fédéral de l'air, on peut même s'en réjouir. En quelques mois, c'est la seconde fois qu'une compagnie aérienne bâloise reçoit de l'OFA une concession pour l'exploitation de lignes régulières, privilège détenu auparavant uniquement par Swissair. La première de ces concessions avait été délivrée à Air Sea, qui relie deux fois par jour Bâle à Munich.

Mais là où l'on est en droit de se poser une question, c'est pourquoi, au lendemain de l'apparition officielle de Crossair, les autorisations demandées à l'OFA par Air Sea pour l'obtention de concessions permettant la desserte de nouvelles destinations (Francfort et Luxembourg) ont été refusées. Les motifs ont été précisés, mais ils ne sont guère convaincants... Que l'évolution de Crossair aille à la rencontre d'un marché existant précis d'une certaine demande, cela ne fait pas de doute. Mais qu'on laisse alors à une entreprise de moindre envergure une part du gâteau ne serait que le juste retour de choses, surtout quand elle a prouvé depuis de nombreux mois sa vitalité et sa détermination d'exister. René Hug

Agences de voyages

Décès du directeur d'Airjet Voyages



Les milieux du voyages de Suisse romande ont appris avec stupeur, à la fin de la semaine dernière, le décès de M. Walter Gammeter, âgé de 36 ans, directeur de l'agence Airjet Voyages, à Lausanne, sa propre agence créée il y a près de deux ans. Il s'était spécialisé dans l'organisation de voyages pour sportifs, plus spécialement la célèbre course de ski de fond de la Vasa, à Mora (Suède).

La carrière de M. Gammeter avait débuté chez Swissair où il avait suivi les cours d'employé de transport aérien avant d'être muté à la représentation de notre compagnie nationale à Londres. De retour à Genève, toujours dans les mêmes fonctions, il n'a pas tardé à opter pour une autre compagnie, Air India, où il a exercé une brève activité avant de mettre ses compétences et son amabilité au service de plusieurs agences de voyages de Suisse romande: Kuoni-Genève, Voyages et transports Neuchâtel, Tourisme pour tous Lausanne, Montreux-Voyages, avant de fonder Airjet, son entreprise. Nous présentons à sa famille et à ses nombreux amis l'expression de notre plus vive sympathie. R. H.

Offres, programmes

Airtour lance son programme IT 79/80

Découvrir le monde en toute liberté ou mettre le cap vers une destination peu connue, en marge du grand tourisme, n'implique pas nécessairement de grandes dépenses. Preuve en est le programme IT 79/80 d'Airtour Suisse vient de lancer sur le marché. Ce programme, de conception inédite, offre un choix considérable de voyages individuels.

L'expression «IT», qui est l'abréviation d'«inclusive» tours, signifie, rappelés-le, que le prix forfaitaire comprend le vol par avion de ligne, le logement à l'hôtel et une troisième prestation telle que transfert, tour de ville ou location d'une voiture. Cette formule permet d'obtenir des réductions tarifaires particulièrement importantes selon les vols.

Déjà très varié, le programme d'Airtour Suisse de cette année comprend plusieurs nouveautés. C'est ainsi que l'on remarquera, en plus de la Corse, de Malte, de Chypre et de l'Irlande, le vol city à destination de Budapest qui est proposé pour la première fois dans le cadre des voyages «Follow me». Airtour a également pensé à tous ceux qui désirent approfondir leurs connaissances linguistiques en participant aux cours de l'école linguistique établie dans différents pays. Des circuits originaux permettent la découverte de la Scandinavie, de l'Afrique et de l'Extrême-Orient. ● A signaler que la liste des agences Airtour Suisse, éditée par l'organisation centrale, à Berne, comprend les noms de 336 points de vente.

Un forfait Sierre & Salquenen

Dans le cadre de ses activités de l'année 1979, l'Association des hôteliers de Sierre et Salquenen a mis sur pied une offre attractive pour ses hôtes, relative à la période de basse saison. Il s'agit d'un forfait hôtelier «Sierre & Salquenen», valable durant toute l'année 1979, en périodes de basse saison, et comprenant deux nuits en demi-pension, l'apéritif de bienvenue et la gratuité pour un enfant (2 pour 4 enfants) jusqu'à 15 ans (logement en chambres à 3 lits).

Ce forfait concerne les week-ends. Pour des séjours plus longs, les hôteliers feront connaître, sur demande, leurs conditions spéciales. Une série de prestations annexes, relatives à l'utilisation des équipements sportifs et de loisirs, les spécialités valaisannes, les visites de caves, les excursions, etc. peuvent s'ajouter à ce forfait. sp/r.

Mise au point

Nous avons publié (cf. HR no 15 du 12.4.79) une information intitulée «Vacances mauriciennes sur le marché suisse» qui mérite une mise au point. L'agence Mondo Voyages, à Genève, est un agent général de MVM et c'est bien cette dernière organisation qui s'occupe de 50% du tourisme européen à destination de l'océan Indien, et non Mondo Voyages comme notre information le laisse entendre. MVM est un produit français de marque. r.



En examinant le micro-ordinateur créé par la compagnie américaine JS & A, on pourrait presque imaginer les interprètes au chômage! Cet appareil peut en effet traduire 7000 mots environ grâce à une mémoire interchangeable selon les besoins linguistiques. Cet interprète de poche coûte 199,95 dollars et chaque mémoire 24,95 dollars; les mémoires disponibles pour l'instant sont le français, l'allemand, l'italien, l'espagnol et le japonais. (Infhôtel)

Swissair à l'écoute de ses passagers

La restructuration interne, effectuée par Swissair à la fin du mois de janvier, situant à Genève sa direction pour la Suisse avec à sa tête M. Bertrand Jaquière, a permis un certain nombre d'objectifs, au nombre desquels une amélioration de son service à la clientèle.

L'un des effets de cette restructuration est le fait d'offrir aux passagers un service de qualité égale sur les trois aéroports suisses, et ceci grâce à l'unité de commandement et à une meilleure coordination entre les différents services de la compagnie.

Les informations du «service board»

Ce service à la clientèle est partiellement influencé par ce que l'on appelle le «service board», c'est-à-dire un comité de «consommateurs». Il est désigné sur la base d'une sélection de passagers de la compagnie, parmi ceux qui sont appelés à emprunter fréquemment la voie des airs. Les dirigeants de notre compagnie nationale se renseignent sur leurs impressions.

Des comparaisons peuvent ainsi être établies, non seulement entre les différentes lignes de Swissair, mais aussi sur celles des compagnies étrangères, que les membres de ce comité sont, bien évidemment, amenés à emprunter également. Ces utiles informateurs se réunissent deux fois par an pour discuter de la qualité du service à bord, de la régularité des vols, etc. Ils apportent également des informations et des suggestions utiles pour améliorer l'évolution du service à la clientèle.

Des clients, pas des numéros!

Dans le courant du mois de mars dernier, les cadres de la direction commerciale de Swissair pour la Suisse romande se sont réunis sur la Riviera vaudoise à l'occasion de leur conférence des ventes 1979. Au cours des débats, M. Jaquière a lâché cette phrase: «Nos clients ne sont pas des

numéros; ils demandent à être revalorisés en tant qu'individus et ils ont raison.» Il a également précisé: «L'être humain, extrêmement plus complexe qu'une machine, a besoin qu'on s'occupe de lui et qu'on lui laisse la possibilité de s'exprimer.»

C'est dans ce sens que les cours de cadre de la compagnie recherchent l'amélioration des relations humaines dans le travail. On pourrait cependant, à la lecture des lignes précédentes, croire que l'amélioration recherchée trahit une politique de vente mal dirigée au cours de ces dernières années. En fait, il n'en est rien; les responsables de Swissair ont été, depuis de longues années, à la rencontre des désirs de leur clientèle.

Une référence élogieuse

Il importe cependant aujourd'hui, au moment où la concurrence est de plus en plus marquée, où les recettes en francs suisses se doivent de représenter une part toujours plus grande des rentrées d'argent dans les caisses de la compagnie, d'aller encore plus loin et de soutenir l'image de marque de Swissair. Elle est importante, parce que l'opinion publique de la Suisse romande a parfois tendance à s'approprier à tout propos l'expression «nul n'est prophète en son pays».

Swissair, quant à elle, a prouvé l'efficacité de sa technique, de sa régularité et de ses services à sa clientèle étrangère, comme à tous nos concitoyens empruntant souvent ou moins souvent ses avions; ce sont les passagers eux-mêmes qui le révèlent. Une référence qui ne trompe pas! René Hug

Une liaison aérienne de Swissair Genève-New York a 30 ans

Le premier vol régulier entre Genève et New York a eu lieu le 29 avril 1949. Cette liaison a été la première ligne régulière transatlantique de notre compagnie nationale. Elle était desservie deux fois par semaine par un DC-4, avion à hélices, quadrimoteur, offrant 44 places.

Sa vitesse de croisière atteignait 330 km/h et il volait à une altitude moyenne de 2000 mètres; la cabine n'était pas pressurisée. Il devait faire deux escales pour relier Genève à New York, l'une à Shannon, en Irlande du Sud, l'autre à Gander, à Terre-Neuve.

Un aéroport intercontinental

En 1947 et 1948 déjà, Swissair avait fait plusieurs vols spéciaux entre ces deux villes. La création de la première ligne intercontinentale de Swissair en 1949 coïncidait avec l'agrandissement de la piste de l'aéroport de Cointrin, qui venait d'être portée à 2 km. Genève possédait ainsi, à la fin de la dernière guerre mondiale, la seule infrastructure aéroportuaire permettant à notre pays de prendre place immédiatement dans le réseau des lignes aériennes internationales et intercontinentales de l'après-guerre.

Le vol durait 27 heures environ. L'avion avait à son bord un équipage comprenant un commandant, un capitaine, un co-pilote et deux mécaniciens de bord. En cabine, un steward et deux hôtes s'occupaient du confort des passagers. En août 1951, les DC-6B, quadrimoteurs à 69 places, plus confortables, ont remplacé les DC-4. En 1967, les DC-7C, quadrimoteurs perfectionnés qui atteignent une vitesse de croisière de 550 km/h, ont effectué les premiers vols sans escale.

En 1960, on trouve les premiers avions réactions; les DC-8, quadrimoteurs à 145 places, volaient à une vitesse de

880 km/h. Le vol ne durait plus que 8 heures environ entre Genève et New York. Aujourd'hui, deux Boeing 747B de Swissair franchissent quotidiennement l'Atlantique. La capacité des avions a presque doublé depuis 1949, les gros-porteurs d'aujourd'hui pouvant emporter 350 passagers. ats

Assemblée générale de Swissair

Des avions et des tarifs

L'élargissement de la flotte de Swissair implique pour les années 1980 à 1985 des investissements de l'ordre de 2,4 milliards de francs. De nombreux avions seront remplacés et la flotte sera augmentée de 3 unités et totalisera 52 avions en 1985. D'autre part, sur la question des tarifs pratiqués aux Etats-Unis et en Europe, M. Armin Baltensweiler, président de la direction de Swissair, a déclaré aux actionnaires réunis «qu'il ne fallait pas mélanger les torchons et les serviettes».

Dans les 5 années à venir, les 19 DC-9-32 qui sont encore exploités en 1979 seront progressivement remplacés par 15 DC-9-80. En ce qui concerne le renouvellement de la flotte court et moyen-courrier, M. Baltensweiler a encore précisé que l'ancien long-courrier DC-8-62 est encore utilisé aujourd'hui sur des lignes moyen-courrier vers l'Afrique ou le Moyen-Orient. D'ici 1983, les deux unités restantes seront remplacées par le nouvel Airbus A310 et par quelques DC-10. La flotte long-courrier sera également modernisée et complétée. D'ici la fin de 1982, la flotte de DC-10-30 sera portée à 12 unités. Le parc de B-747 sera d'autre part élargi.

Swissair a l'intention de financer 60% des investissements pour l'élargissement de sa flotte par des excédents d'exploitation: 200 millions proviendront d'une réduction des liquidités et 450 millions seront cherchés sur le marché des capitaux.

Les tarifs européens sont-ils ou ne sont-ils pas trop élevés par rapport à ceux pratiqués aux Etats-Unis? Dans son exposé, M. Baltensweiler a tout d'abord relevé une importante différence entre le trafic aérien en Europe et aux Etats-Unis. Dans ce pays, le trafic se développe entre quelques très grandes villes qui sont assez éloignées les uns des autres, alors qu'en Europe, les très nombreuses capitales sont reliées entre elles par un réseau aux mailles très serrées. En conséquence, «aux Etats-Unis, de grands avions couvrent de grandes distances pour relier de grandes villes. En Europe, ce serait plutôt l'inverse.»

M. Baltensweiler a précisé à ce propos qu'exploiter de grands avions sur de grandes distances présente des avantages économiques certains: les coûts par siège/km produit seraient moins élevés. Les Etats-Unis bénéficient d'autres avantages: il s'agit de taxes d'atterrissage moins élevées (de 10 à 20% inférieures à celles d'Europe). Aux Etats-Unis, c'est l'Etat qui prend à sa charge les redevances de navigation aérienne de route et en Europe, chaque compagnie aérienne doit payer de sa poche. Plusieurs autres facteurs renchérissent d'autre part l'exploitation des services aériens en Europe: les changements de langues, de monnaies, de règlements et les complications dues au passage des frontières.

Le président de la direction de Swissair conclut que les tarifs européens sont adaptés aux coûts et tiennent compte des données particulières du trafic en Europe. ats

Compagnies aériennes

Laker Airways achète 10 Airbus

Sir Freddie Laker, PDG de la compagnie aérienne indépendante Laker Airways et pionnier des vols transatlantiques à bon marché, a signé dernièrement un contrat d'achat de 10 Airbus A300 de 246 places d'une valeur de 250 millions de livres sterling. Laker Airways est la première compagnie aérienne britannique à acheter l'Airbus européen. ats

Bâle-Amsterdam avec KLM

La compagnie aérienne néerlandaise KLM assure depuis le début du mois d'avril une liaison supplémentaire entre Bâle et Amsterdam. C'est en fait la filiale de KLM, la NLM City Hopper, qui assure ce vol matinal. L'avion quitta Amsterdam à 9 h. 30 (heure locale) arrive à Bâle à 9 h. 40 pour repartir à 10 h. 35 et arriver à Amsterdam à 12 h. 50. ats

Une carte suisse de crédit

Eurocard

Les banques suisses ont décidé de lancer leur propre carte de crédit pour concurrencer les diverses organisations de cartes de crédit opérant en Suisse. Ce nouveau service complètera l'éventail des prestations de service dans le domaine des moyens de paiements, a indiqué l'Association suisse des banquiers.

Avec l'Eurocard, qui sera remis avant tout aux personnes jouissant d'une situation financière et professionnelle aisée et qui voyagent souvent, les banques suisses offrent à leurs clients un crédit de confiance presque illimité dans le monde entier, dans plus de 100 pays des 5 continents. Le titulaire de l'Eurocard pourra acheter ou profiter d'un service avec sa simple signature; un décompte lui sera adressé à la fin de chaque mois.

Les banques entendent mettre quelque 10 000 cartes en circulation jusqu'à la fin de cette année. Ce développement sera poursuivi dans les années suivantes, avec pour objectif à moyen terme, 40 000 porteurs de cartes en 1981. Par sa collaboration avec «Access» (Grande-Bretagne) et «Master Charge» (Etats-Unis), Eurocard s'assure la collaboration de 2,6 millions d'agents et de 57 millions de porteurs de cartes de crédit. ats

Abonnez-vous

Souscription d'un abonnement à l'Hotel-Revue/Revue touristique

- Fr. 49.- pour 1 an
 - Fr. 34.- pour 6 mois
 - Fr. 23.- pour 3 mois
- Cochez l'abonnement désiré.

M./Mme/Mlle/Entreprise

Rue/No

No postal/Lieu

Ce coupon est à retourner à:
Hôtel-Revue, case postale 2657,
3001 Berne.

**Hotelgrossbetrieb
in St. Moritz**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Buchhalter(in)

Unser zukünftiger Mitarbeiter ist zuständig für die Finanz- und Lohnbuchhaltung, den Zahlungsverkehr und die Hauptkasse.

An selbständiges Arbeiten gewöhnte Bewerber, die sich entsprechend ausweisen können und auf eine Dauerstelle reflektieren, richten bitte ihre Offerte unter Chiffre 3209 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



100 Betten,
direkt am Thunersee

sucht für die kommende Sommersaison folgende Mitarbeiter:

- Aide du patron**
- Chef de service oder Serviceleiterin**
- Restaurationsstochter**
- Restaurationskellner**
- Sous-chef (Saucier)**

Offerten mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion Strandhotel und Golfhotel Neuhaus 3800 Interlaken, Tel. (036) 22 82 82 3988

**Grand Hotel Regina
3818 Grindelwald**

sucht:

- Etagengouvernante**
- Réceptionist -**
- Anfangssekretär**
- Logentournant**
- Kaffeköchin**
- Commis de cuisine**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Direktion. 3910



Hotel Derby

Wir suchen für lange Sommersaison

- 1 Koch**
- 1 Commis de cuisine**
- 1 Restaurationstochter**
- 1 Saaltochter**

Freie Kost und Logis im Hotel.

Offerten sind zu richten an Fam. Supersaxo-Kalbermatten, Tel. (028) 57 23 45 4011

VASSALLI & MORESI

Import und Generalvertretung der LA CIMBALI-Kaffeemaschinen

**VERSTÄRKT IHRE
AUSSENDIENSTPOSITION**

Mit dem Gastgewerbe eng verbundene Persönlichkeiten sowie erfolgsgewohnte Realisatoren werden gebeten, ihren kurzen Lebenslauf mit handschriftlichem Begleitbrief und Foto zu senden. Wir bürgen für absolute Diskretion.

VASSALLI & MORESI, 8050 ZÜRICH
Jungholzstrasse 43



**Köche
(Chefs de partie)**

**Service-Personal
(Kellner oder Töchter)**

Hilfspersonal

5-Tage-Woche, 45 Std. Gute Entlohnung und fortschrittliche Sozialleistungen. Modern eingerichtete Zimmer können günstig zur Verfügung gestellt werden. Zur Liebrüti-Überbauung gehören ein grosses Hallenbad, eine Sauna, ein umfassendes Ladenangebot und viele interessante Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft für das neue, modern eingerichtete Restaurant Liebrüti in Kaiseraugst

Melden Sie sich bitte telefonisch beim Personal-Restaurant Hoffmann-La Roche Tel. 061/27 38 29 oder 27 26 74

Haus allerersten Ranges in führendem Graubündner Kurort sucht

I. Concierge

für Sommer und Wintersaison oder unter Umständen jeweils nur für die Wintersaison. Stellenantritt auf Beginn Sommer- bzw. Wintersaison 1979. Wir wünschen uns als künftigen Mitarbeiter einen Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung, der über die nötigen beruflichen Erfahrungen, Sprachkenntnisse und Gewandtheit im Umgang mit einer verwöhnten, anspruchsvollen Kundschaft verfügt sowie einen angenehmen Charakter und Persönlichkeit besitzt.

Bewerber, die an einer guthonorierten Dauerstelle interessiert sind, richten ihre Offerte bitte unter Chiffre 3208 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Sporthotel
Happy Rancho, Laax
Weisse Arena (300 Betten)**



Laax, der aufstrebende Kurort mit dem hohen Freizeitwert - Sommerskigebiet vorab 3000 eröffnet

Für lange Sommersaison, mit Eintritt per Ende Mai bis zirka Mitte Oktober, in Saisonstelle suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Restaurationskellner
sprachkundig, für gepflegten A-la-carte-Service

Tournant de cuisine
mit Erfahrung auf allen Posten

Bardame

gut präsentierend, sprachkundig

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an Sporthotel Happy Rancho, 7031 Laax zuhänden von Charles Müller, Direktor 3962

**Hotel-Restaurant
Engadinerhof
7504 Pontresina**

Sekretär oder Sekretärin

Hotelfachassistentin

Nachtportier

Entremetier

Commis de cuisine

Bitte Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Fam. J. Heinrich
Hotel Engadinerhof
7504 Pontresina 4033

Sonne - Italien - Meer

Nach Andora (Italienische Riviera) gesucht ein

**Jungkoch
2 Serviertöchter
oder Kellner**

in Schweizer Spezialitäten-Restaurant. Junges Team, grosszügige Freizeitregelung. Arbeitsbewilligungen vorhanden. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Urs Schwyn
Ristorante Pergola
Viale Roma 15
I-17020 Andora
Telefon 0039 182 86 3 95 ab 30. 4. 1979 3973



**Planen
Werden
Sie
Sie
Ihre
Abonnent
Karriere!**

Für Fr. 49.- pro Jahr (Inland) oder Fr. 64.- pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

Für Luftpost-Abonnement bitte anfragen!



- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____



HOTEL-REVUE
Postfach, 3001 Bern

HR

Grand Hotel Euler
Centralbahnplatz 14, 4000 Basel

sucht nach Übereinkunft

Réceptionist(in)
NCR-42- und sprachenkundig

Bardame mit Berufserfahrung

1. Serviertochter
Restaurant Metro, Schichtbetrieb, Umsatzbeteiligung

**Demi-chef/
Commis de rang**
für gepflegten A-la-carte-Service.

Wir bieten interessante Anstellungsbedingungen und auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Bewerber(innen) melden sich bitte mit detaillierten Unterlagen an unseren Personalchef, Hrn. Guler, Tel. (061) 23 45 00. 4128

******Hotel Uzwil**

sucht in Jahresstelle mit Eintritt nach Übereinkunft

1 Koch
Commis oder Chef de partie

1 Hotelsekretärin
sprachenkundig

1 Buffettochter

**1 Serviertochter
oder Kellner**

5-Tage-Woche, abwechselungsweise Samstag/Sonntag frei, angenehmes Arbeitsklima.

Anfragen erbeten an
Hotel Uzwil, 9240 Uzwil
Tel. (073) 51 51 51, Hrn. oder Frau Bolliger verlangen. 4127



Hotel 1. Ranges (240 Betten), in den Waadt-länder Alpen (zwischen Gstaad und Montreux)

sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Küchenchef
Jahresstelle

**Sous-chef
Chef de partie
Chef de rang**

Schriftliche oder telefonische Offerten an

EUROTEL
1865 Les Diablerets
Tel. (025) 53 17 21
M. Wirz, Personalchef
4130

Als «RELAIS GOURMAND» spüren wir im verstärkten Masse die Verantwortung gegenüber unseren Gästen. Ohne eine effektvolle Mitarbeit von pflichtbewusstem Personal sind wir ausserstande, die wachsenden Ansprüche zu erfüllen.

Wir suchen deshalb auf Anfang Juni 1979:

Réceptionistin
der es Spass machen würde, im gepflegten Service mitzuhalten

Tochter für allg. Mithilfe
die sich besonders für die Küche interessiert.

Buffettochter (evtl. Hotelfachassistentin)

Töchter, die viel Freude am Hotelberuf mitbringen, sich herausfordern lassen und bereit sind, sich für eine zwar anspruchsvolle aber schöne Sache zu begeistern, melden sich bei Frau Eiffe Casty.



Im Hotel Landhaus
7299 Laret Davos
Telefon (083) 5 21 21 3014

Eine vielseitige, dynamische Unternehmung mit den Zweigen Weinbau/Weinhandel, Immobilien, Gipsgeschäft und Restaurations-/Hotelbetriebe sucht für den Zweig Restaurations- und Hotelbetriebe, mit Etablissemens in der ganzen Schweiz und Sitz in Zürich, als Stütze für den Geschäftsleiter und die kaufmännische Abteilung eine selbständige

**Sekretärin/
Sachbearbeiterin**

Stellenantritt: 1. Juni 1979 oder nach Übereinkunft.

Wir erwarten:

- abgeschlossene kaufmännische Lehre
- Deutsch schriftlich, mündlich und Steno
- Französisch in Wort und Schrift
- Nichtraucherin
- Sinn für Organisation und Improvisation
- Flexibilität
- Freude am Restaurations- und Hotelfach

Wir bieten:

- einen guten Teamgeist
- den Leistungen und dem Können entsprechende Entlohnung
- verbilligte Verpflegung in unseren Betrieben
- den Leistungen entsprechende Leistungsprämie

Sollten Sie an dieser Stelle interessiert sein, so bitten wir Sie, Ihre Unterlagen wie Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzangaben usw. unter Chiffre 3900 an Hotel-Revue, 3001 Bern, einzusenden.

Gesucht zu kleiner Brigade, per sofort,

Jungkoch oder Partiekoch
in gutgehendes Restaurant im Zentrum der Stadt Bern, 5-Tage-Woche, gutbezahlte Jahresstelle, Montag geschlossen.

Melden Sie sich bitte.
Restaurant Löwen
Spitalgasse 40, 3001 Bern
Tel. (031) 22 36 11. P 05-9057

**Hotel-Restaurant Bären
3715 Adelboden**
Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

Koch - Commis de cuisine
Guter Lohn bei geregelter Freizeit.

Offerten an
P. Trachsel
Tel. (033) 73 21 51 4155



Sie arbeitet bei Mövenpick - und man sieht es ihr an.

**Tun Sie auch etwas für Ihre Zukunft!
Am besten gleich jetzt:**

Initiative und tüchtige Mitarbeiter finden im Mövenpick ihren Arbeitsplatz «nach Mass» in über hundert Betrieben. Fragen Sie uns (unverbindlich). Wir antworten (umgehend). Es genügt, wenn Sie den folgenden Coupon ausfüllen und einsenden. Es würde mich interessieren, in einem Mövenpick zu arbeiten in:

Am besten gleich jetzt:

<input type="checkbox"/> Zürich	<input type="checkbox"/> Regensdorf-Zürich (Holiday Inn)	<input type="checkbox"/> Kempthal (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Gelsenkirchen
<input type="checkbox"/> Basel	<input type="checkbox"/> Opfikon-Zürich	<input type="checkbox"/> Pfäffikon SZ	<input type="checkbox"/> Neu Ulm
<input type="checkbox"/> Bern	<input type="checkbox"/> (Holiday Inn)	<input type="checkbox"/> Sihlbrugg	<input type="checkbox"/> Stuttgart
<input type="checkbox"/> Luzern	<input type="checkbox"/> St. Gallen	<input type="checkbox"/> München	<input type="checkbox"/> Wiesbaden
<input type="checkbox"/> Lausanne	<input type="checkbox"/> (Würenlos)	<input type="checkbox"/> Frankfurt	<input type="checkbox"/> Viernheim
<input type="checkbox"/> Genf	<input type="checkbox"/> (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Hannover	<input type="checkbox"/> Essen
<input type="checkbox"/> Lugano	<input type="checkbox"/> Zug	<input type="checkbox"/> Dortmund	<input type="checkbox"/> Bonn
<input type="checkbox"/> Walensee	<input type="checkbox"/> Deltingen (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Wuppertal	<input type="checkbox"/> London
<input type="checkbox"/> Eloy			<input type="checkbox"/> Ried
			<input type="checkbox"/> Kairo

als

<input type="checkbox"/> Chef de partie	<input type="checkbox"/> Sous-Chef/Küchenchef
<input type="checkbox"/> Commis de cuisine	<input type="checkbox"/> Chef de Service
<input type="checkbox"/> Pâtissier	<input type="checkbox"/> Réceptionist/-in
<input type="checkbox"/> Chef de rang	
<input type="checkbox"/> Service-Steward	
<input type="checkbox"/> Service-Hostess	
<input type="checkbox"/> Commis de rang	
<input type="checkbox"/> Commis de bar	
<input type="checkbox"/> Gouvernante	
<input type="checkbox"/> Essbarverkäuferin	
<input type="checkbox"/> Zimmermädchen	

Am frühesten wäre mir dies möglich ab _____

Und nun bin ich gespannt auf Ihre Antwort.

Name: _____ Nationalität: _____ Jahrgang: _____
Vorname: _____ Bewilligung: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich, Telefon 01 241 09 40

MÖVENPICK
Ein Unternehmen. 100 Berufe. 100 Wege in die Zukunft. 694/44-61



4001 Basel **HOTEL** Blumenrain 8
DREI KÖNIGE AM RHEIN

Kommen Sie zu uns nach Basel, der lebendigen Messe- und Kulturstadt im Dreiländereck!

Folgende attraktive Arbeitsplätze in unserer bestausgewiesenen Restauration sind noch zu besetzen:

Küche:
**Chef de partie
Commis de cuisine
Commis pâtissier**

Service:
Chef de rang
(Permis B oder C)

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die
Direktion
Hotel Drei Könige
Blumenrain 8
4001 Basel 3972

Ihre Stelle beim SV-SERVICE

Fasziniert Sie eine total andere Aufgabe?

Wir suchen für sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung in unser Team eine

**Hausbeamtin/
Ernährungsberaterin**

Wenn Sie

- sich für Ernährungsfragen interessieren
- lebhaften Kontakt mit in- und ausländischen Wissenschaftlern und Praktikern schätzen
- die nötige Ausdauer besitzen, um einem Problem auf den Grund zu kommen
- Ihr Wissen weiterzugeben verstehen
- mit Ihrer Begeisterung für eine Sache andere anzustecken vermögen
- gerne selbständig arbeiten
- einige Jahre Berufserfahrung haben

stellen wir Ihnen gerne unsere abwechslungsreiche Tätigkeit für 280 Verpflegungsbetriebe verschiedenster Art und Grösse vor.

Rufen Sie uns noch heute an!

SV-Service Verband Volkswirtschaft
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich
Tel. (01) 32 84 24, Herr Direktor B. Brivio oder Fräulein E. Wiederkehr P 44-855



**Hotel Pilatus
am Vierwaldstättersee**

Wir suchen für lange Sommersaison

**2. Sekretärin
Zimmermädchen
Buffettochter**

Offerten an
Familie Fuchs, Hotel Pilatus
6052 Hergiswil, Tel. (041) 95 15 55 4123

**Hotel Europe SA
Dancing Tropicana
4600 Olten**

sucht

Barmaid

Guter Verdienst. Geregelt Arbeitszeit.
Nähere Auskunft erteilt
Isabella Reller
Tel. (062) 22 33 55 3935

M Willkommen im Migros-Team

Sind Sie unsere neue Mitarbeiterin?

Für den Bereich M-Restaurants in unserer Abteilung Verkaufsservice suchen wir eine ausgewiesene Hotelsekretärin als

Sekretärin/Sachbearbeiterin

Sie lieben es, in einem jungen Team mitzuarbeiten und setzen sich gerne für Ihre Arbeit ein.

Sie finden Spass daran, den verantwortlichen drei Verkaufschefs alle administrativen Aufgaben (Berechnungen, Auswertungen, Schreibarbeiten, usw.) abzunehmen.

Wir bieten Ihnen nebst den überdurchschnittlichen M-Anstellungsbedingungen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ihre zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich darauf, Sie in Ihren neuen Arbeitsbereich einarbeiten zu können.

Senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung. Wir setzen uns umgehend mit Ihnen in Verbindung.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
Personalabteilung
Pflingtwaldstrasse 101, 8021 Zürich OFA 153.272.632

MIGROS

Hotel Rosatsch und Tea-room Conditorei Piz Suess 7504 Pontresina

Tel. (082) 6 63 51

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch folgendes Personal:

1 Oberkellner oder Obersaaltochter

Servicepersonal:
für Saal-, Restaurant- und Tea-room-Service

Barmaid

Küche:

1 Commis 1 Koch-Lehrling

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen. 4176



CARLTON ELITE HOTEL

Bahnhofstrasse 41, 8001 Zürich
Telefon 01/211 65 60

Für unser gepflegtes Spezialitäten-Restaurant LOCANDA suchen wir per sofort oder Eintritt nach Vereinbarung junge, freundliche

Serviceangestellte oder Kellner

wenn möglich mit Berufslehre oder Erfahrung im A-la-carte-Service.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Entlohnung.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Unterlagen an

Herrn E. K. Greif, Direktor
CALTON ELITE HOTEL ZÜRICH
Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich
Tel. (01) 211 65 60 4185

SAASER HOF

★★★★

sucht für Sommersaison

1 Etagengouvernante 1 Portier (sprachkundig) 2 Restaurations-saalkellner 1 Zimmermädchen 1 Bardame (sprachkundig)

Offerten mit Zeugnissen sind zu richten an:
SPORT + REISEN AG, SAAS FEE
CH-3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 27 25 4171



Probleme eines Betriebes lösen sich nirgendwo von selbst. Das Gespräch im Team kann aber dazu vieles beitragen. Ein kluger Geschäftsführer hört auf seine Mitarbeiter.

Wenn auch Sie gerne in einem Unternehmen tätig sind, wo man nicht einfach von oben diktiert, sondern wo Sie als Mitarbeiter ernst genommen und zur Problemlösung zugezogen werden, wo man auf Sie als Fachmann gerne hört und Ihre Meinung etwas zählt, dann kommen Sie zu uns.

Wir haben im Moment folgende Kaderpositionen zu besetzen

Chef de service Bern

Chef de service Chiasso

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen!

* Bitte telefonieren oder schreiben Sie uns auch, wenn Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt an einen Stellenwechsel denken oder sich für eine andere Position bei Mövenpick interessieren.

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation,
Werdstrasse 104, 8004 Zürich, Tel. 01/24109 40



MÖVENPICK

Dancing Golden Key

Für unser Dancing in Laufen (zirka 20 Minuten von Basel) suchen wir auf 1. Juni oder nach Übereinkunft 2 freundliche

Serviertöchter

(Anfängerinnen werden angeleitet).

Arbeitszeit:
Montag frei
Di, Mi, Do 19.30 bis 02.00 Uhr
Fr, Sa 19.30 bis 03.00 Uhr
Sonntag 15.00 bis 23.30 Uhr
Guter Verdienst, Logis und Abendessen inbegriffen.

Familie Diener gibt gerne unter der Telefonnummer (061) 89 61 19 oder (061) 89 59 84 Auskunft.
Ein Telefonanruf lohnt sich. 4022

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims

1100 m - 2800 m

Hotel Vorab

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

1 Jungkoch

für Garde-manger
für zirka 1. Juni

1 Saaltochter

1 Restaurationstochter

Angemessene Entlohnung sowie geregelte Freizeit werden zugesichert.

Offerten an
Hotel Vorab
Fam. Meiler
7017 Flims Dorf
Tel. (081) 39 18 61
Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht. 4045

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen

Koch

mit der Möglichkeit, auf Ende Jahr die Stelle als Küchenchef zu übernehmen.

Desgleichen suchen wir in Jahresstelle freundliche

Serviertochter

Offerten erbeten an
G. Camenzind, Hotel Bodan
8590 Romanshorn
Tel. (071) 63 15 02 4205

Gesucht nach Chur, für sofort oder nach Übereinkunft, junge, erfahrene

Barmaid

sowie im Service gewandte

Serviertochter

Serviefisiche Anfragen sind zu richten an

A. Meli
Dancing Safari
7000 Chur
Tel. (081) 22 15 55 3958

ZUNFTHAUS ZÜRICH SAFFRAN ZÜRICH CEM

Limmatquai 54, Tel. 47 67 22

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

2 Serviceangestellte

für gehobeneres
Zunfthaus,
Saffranstube

Serviceangestellte

für Restaurant
Gwürozhammer

Studentin

als Boulevard-Serviertochter für die Monate Juni/Juli/August

Chef de partie

per 15. 6. 1979

Wir bieten Ihnen eine geregelte Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima und einen guten Lohn.

Melden Sie sich bitte bei
K. Hardmeier, Zunftwirt.
P 44-1075



HOTEL LA PERLA AGNO-LUGANO

sucht per sofort in Jahres- oder Saisonstelle folgende tüchtige Mitarbeiter:

Chef saucier (Sous-chef)

mit Erfahrung

Chef garde-manger Chef entremetier Commis pâtissier

Hilfs-Etagengouvernante Zimmermädchen Hausmädchen Etagenportier

Demi-chef de rang Commis de rang

Barmaid

Masseur/Masseuse

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

HOTEL LA PERLA
6982 Agno-Lugano 4167

NEU IN SURSEE:

HOTEL sursee

Wir suchen einen

Garde-manger Commis de cuisine Kellner oder Serviertöchter 1 Buffettochter

Sehr gutbezahlte Stellen an qualifizierte Mitarbeiter.

Bitte rufen Sie uns an:
M. Pellet, Gastgeber, Hotel Sursee, 6210 Sursee
Tel. (045) 21 50 51 3373

troubadour trote cheger Schube

Ramada International Hotel **** Paris Vélizy

Französisch lernt man in Paris, wir sind jung und dynamisch.
Haben Hotels in Europa, Asien, Amerika, Kanada und Mittleren Osten.

Sous-chef Chefs de partie Commis de cuisine

Wir suchen Kandidaten, die viel Wert auf Gastronomie legen. Unsere Küche gilt als erstklassig.
Interviews in Genf

Lebenslauf zu senden an:
RAMADA PARIS-VÉLIZY
22, Av. de l'Europe, F-78140-Vélizy 4179

Faulensee am Thunersee

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch Serviertochter Buffettochter Kindermädchen (Schweizerin)

Anmeldungen an
Fam. Th. Müller, Hotel Sternen und Restaurant Sea-Star, 3705 Faulensee
Tel. (033) 54 13 06 4202

Generalgouvernante

Diese verantwortungsvolle Tätigkeit umfasst die Organisation und Kontrolle der Bereiche: Kaffeeküche, Buffet, Office und Personalrestaurant.

Eintritt: Herbst 1979 oder nach Übereinkunft.

Wir freuen uns über jede Bewerbung einer fachkundigen Bewerberin mit den entsprechenden Voraussetzungen. Wenn Sie gewillt sind, sich einer interessanten und verantwortungsvollen Aufgabe voll zu widmen, dann schreiben Sie uns.

Für alle Informationen steht Ihnen gerne unser Personalchef, Herr Bodo Schöps, telefonisch zur Verfügung.

Bewerbung einsenden an:

HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinentorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70



Grand-Restaurant

Tea-room / Confiserie

«Schuh»

3800 Interlaken

am Höheweg

sucht per sofort und nach Übereinkunft:

Serviertöchter (sprachkundig)

und

Kellner (sprachkundig)

Serviceaushilfe

(Serviertöchter oder Kellner)
per sofort, für einige Wochen

Wir bieten sauberen Betrieb, gesundes Arbeitsklima und schöner Verdienst. Geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind zu richten an:
Fam. F. Beutler, Restaurant Schuh
3800 Interlaken, Tel. (036) 22 94 41

3553

Tessin

Locarno-Minusio

Gesucht für Sommersaison zu sofortigem Eintritt oder nach Übereinkunft junge

Servicetochter oder Kellner

(auch Anfänger)

in 35-Betten-Hotel mit Restaurant direkt am See.

Offerten mit Lohnanspruch und den üblichen Unterlagen an

Josef Christen
Hotel Casa al Lago, 6648 Minusio-Locarno

4088

Hotel Kronenhof 8046 Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Hotelsekretärin

mit Erfahrungen in allen Belangen der Réception.

Chef de partie Jungkoch

Wir offerieren Ihnen eine gutbezahlte Jahresstelle mit geregelter Freizeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Ch. Caspar, Hotel Kronenhof
Wehntalerstrasse 551, 8046 Zürich

4086

Hotel National, Weggis

Vierwaldstättersee

Wir suchen per 15. Mai oder nach Übereinkunft

Büropraktikantin Serviertöchter

Interessante und vielseitige Arbeit in modernem Betrieb - angenehmes Betriebsklima, guter Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung:
Rolf Wild, Hotel National, 6353 Weggis
Telefon (041) 93 12 25

4109

RESTAURANT ASCOT - HOTEL 4125 Riehen/Basel

Tel. (061) 67 39 51

Zur Ergänzung in unser Team suchen wir auf den

1. Juni

Koch

Diese Stelle bietet einem geeigneten jungen Berufsmann die Gelegenheit für eine spätere Kaderposition.

Wir bieten Ihnen eine angemessene Entlohnung, gutes Betriebsklima und eine geregelte Arbeitszeit.

Unser Küchenchef, Hr. Blum, freut sich auf Ihren Anruf, Tel. (061) 67 39 51, Basel.

P 03-104818

3855 Brienz am See Tea-room Walz

Wir suchen nette, flinke Tochter, auch

Köchin

für die kalte Küche. Von Ihrem Arbeitsraum haben Sie direkte Aussicht auf See und Berge, zudem arbeiten viele gleichaltrige Töchter bei uns. Alter nicht unter 18 Jahren. Eintritt nach Übereinkunft.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte evtl. mit Zeugnissen oder Tel. (036) 51 29 19 oder 51 16 83.

4013

Wir suchen auf sofort oder auf 1. Juni 1979 eine zuverlässige

Sekretärin oder Sekretär

2 junge Kellner Commis de rang

für Saal und Grillrestaurant.

Eintritt Anfang Juni 1979.

HOTEL ASTORIA
3954 Leukerbad
Fam. A. Loretan

4165

Restaurant Altburg 8105 Regensdorf

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft in gut frequentiertes Speiserestaurant zuverlässige, freundliche

Serviertöchter

Schichtbetrieb, hoher Lohn. Anfängerin wird angelernt.

Offerten sind erbeten an

Familie Rosenberg
Tel. (01) 840 32 60

4166

Nach Lugano gesucht

Sekretärin

mit kaufm. Ausbildung, auch Anfängerin im Hotelfach.

Saaltöchter

(auch Anfängerin)

Bar- und Hallentöchter Zimmermädchen

Angebote an

E. Fassbind
Hotel Continental
6903 Lugano
Tel. (091) 56 11 12

4009

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

jungen Koch

für Sommersaison. Gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima. Fam. Graf
Speiserestaurant Schäflberg
9430 St. Margrethen SG
Tel. (071) 71 12 86

P 33-33498

7188 Sedrun/GR MIRA Hotel-Pension Sommer- und Winterkurort

Wir suchen für unsere

Neuübernahme

auf anfangs Juni 1979

1 Koch oder Köchin

mit eigenen Ideen, für eine gepflegte Küche

1 Serviertöchter

Wir bieten geregelte Arbeitszeit sowie abwechslungsreiches Angebot

Anfragen zur Zeit an

J. Wyss-Hendry
Restaurant Badus
7188 Sedrun
Tel. (086) 9 11 09

P 13-24671

Wir suchen für sofort in Spezialitäten-Restaurant mit Metzgerei, jungen, initiativen

Alleinkoch/Köchin

Bitte melden Sie sich bei:

Fam. Jos. Camenzind
Gasthaus Metzgerei Krone
6442 Gersau
Tel. (041) 84 15 35

OFA 162 648 247

Welcher Initiative, junge Berufsmann sucht eine interessante Jahresstelle?

Wir suchen einen

Küchenchef-Alleinkoch

neben Lehrlingen und Parton.

Möchten Sie mehr über diese Stellung wissen, so setzen Sie sich bitte mit Herrn Bliender in Verbindung.

Spezialitäten-Restaurant
Reussbrücke, Bremgarten
(057) 5 33 43

ASSA 92-161



Rorschach

Führendes Hotel in der Ostschweiz, Bodenseegebiet, sucht per sofort

Barmaid Chef-Saucier Commis de cuisine

Wir bieten zeitgemässe Arbeitsbedingungen. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung richten Sie bitte an
Hotel Waldau
9400 Rorschach
Tel. (071) 43 01 80
oder
(071) 43 01 01, intern 249

P 33-14216

Locarno-Tessin

Grotto Ca' Nostra
6645 Brione s/Minusio

Für unseren lebhaften, interessanten Betrieb oberhalb Locarno suchen wir für die kommende Sommersaison

Commis de cuisine

Geboten wird leistungsge-rechter Lohn, geregelte Arbeitszeit und angenehmes Arbeitsklima.

Fam. Ebner
Tel. (093) 33 58 52

P 24-17661



Für unser Restaurant Cabana suchen wir per 20. 5. für lange Sommersaison:

1 Chef de partie 1 commis de cuisine 1 Restaurations- tochter/-kellner

Interessenten wenden sich bitte mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an

Hotel Adula
C. Schöll
Dir.-Ass.
7018 Flims
Tel. (081) 39 01 61

4190

Gesucht in neueren Gasthof an der Strasse Bern-Murten

Hotelfachassistentin

für Buffet und Service, (vorw. Frühdienst).

Weitere Auskunft erteilt gerne Tel. (031) 95 03 91. Frau Etter, Gasthof Bahnhof, 3205 Gümmenen

4174

Hotel Bergheimat Saas Fee

Gesucht für die Sommersaison, Eintritt zirka Mitte Juni,

Koch oder Köchin Saaltöchter

(evtl. Anfängerin)

Buffetöchter

Tel. (028) 57 20 30

4201

Restaurant Gmüetliberg

das fröhliche Restaurant an herrlicher Aussichtslage direkt bei der Endstation Uetliberg, in der Nähe der Stadt Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertöchter

(Anfänger werden angelernt) für den regen A-la-carte- und Bankettbetrieb sowie in kleinere Brigade

Commis de cuisine Küchenbursche

Wir bieten Ihnen gute Verdienstmöglichkeiten, ein angenehmes Arbeitsklima und fortschrittliche Sozialleistungen. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Sollten Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, so telefonieren Sie uns und kommen einmal vorbei. Sie werden sehen, der Uetliberg ist eine Reise wert.

Rest. Gmüetliberg (Herr H.-J. Laager)
8138 Uetliberg, Tel. (01) 35 92 60

P 03-1376

Zunft Haus zu Pfistern

Für unser Terrassen-Restaurant direkt an der Reuss suchen wir noch

Bar/Bufettochter Koch/Hilfskoch Servicemitarbeiter(in)

Wenn Sie in einem jugendlichen, dynamischen Team Ihre Kenntnisse erweitern möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Schmid oder W. von Känel.

Zunft Haus zu Pfistern
Kornmarkt 4, 6004 Luzern
Tel. (041) 22 06 50

3888

Hotel und Restaurant Eiger, Wengen

sucht auf den 1. November 1979

Küchenchef

Gut eingerichteter Betrieb mit Spezialitätenrestaurant und Grill-room.

Erwünscht wird Chefpersönlichkeit und guter Ausbilder der Lehrlinge. Sehr selbständiger Posten. Wohnung wenn benötigt vorhanden.

Offerten an

Familie K. Fuchs
Hotel Eiger, 3823 Wengen
Tel. (036) 55 11 32

4100

Gesucht wird in Haus 1. Ranges mit 70 Betten und internationaler Kundschaft für Sommersaison 1979 (Anfang Juni bis Ende September)

1 Conducteur- Chauffeur 1 Nachtportier

Bei Zufriedenheit Anstellung für die Wintersaison 1979/80 zugesichert.

Zuverlässige Bewerber mit Fremdsprachkenntnissen sind gebeten, ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsangabe einzureichen an

M. Burri, Grand Hotel Alpina,
3780 Gstaad, Tel. (030) 4 31 62.

4107

Restaurant Café Spitz Hotel Merian, Basel

Per 15. Mai oder nach Vereinbarung suchen wir in Sommersaison oder Jahresstelle freundliche, einsatzfreudige

Serviertöchter oder Kellner

Offerten sind bitte zu richten an

M. & I. de Francisco-Kocher
per Adresse: Herrn K. Schweizer
Hammerstrasse 121, 4058 Basel

4079

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Anfangssekretärin

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Hotel Jura
Zürich
Tel. (01) 47 84 84

4143

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft



Commis gardemanger

Wenn Sie gerne in einem jungen Team, in unkomplizierter Atmosphäre mitarbeiten, dann rufen Sie uns bitte an

Hotel Seerose
K. Imhof, Dir., Tel. (057) 7 22 66

OFA 107.358.071

Kursaal-Casino Arosa

**Hotelfachassistentin
Anfangsserviertochter**
(Barmaid Espresso-Bar)

**Barman/Dancingkellner
Serviertochter**
(A-la-carte-Restaurant)

Buffetochter/-bursche

Interessenten sind gebeten, die üblichen Unterlagen an die Direktion zu senden.
Weitere Auskünfte erhalten Sie über Tel. (081) 31 12 61. 3969

Bahnhofbuffet Bern
sucht
für sofort oder nach Übereinkunft

**Hotelfach-Assistentin
Buffetdame
Buffetochter
Buffetburschen
Casserolier
Nachtputzer**

Ausländer nur mit Ausweis B oder C. Geregelt Arbeitszeit. Zimmer in unserem Personalhaus möglich. Melden Sie sich bitte beim Personalchef oder bei der Gouvernante.

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
Telefon (031) 22 34 21 4159

Welcher junge Mann möchte sich im Gastgewerbe in folgenden Bereichen ausbilden bzw. weiterbilden?

- Personal- und Einkaufswesen
- Organisation und Kontrolle in den Betrieben
- Führung von Betrieben (später selbstständig)
- Zentral- und Betriebsadministration
- Buchhaltung usw.

Wir führen auf dem Platz Zürich und in der Westschweiz zirka 12 Restaurationsbetriebe.

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Wir erwarten:

jungen, kontaktfreudigen Mann zwischen 26 und 30 Jahren, gelernter Koch mit Freude am Beruf, mit kaufmännischer Ausbildung und Servicekenntnissen, oder gelernter Koch mit Hotelfachschule und guter Allgemeinbildung und Auffassungsgabe. Gute Kenntnisse der französischen und italienischen Sprache.

Wir bieten:

- beste Ausbildung bzw. Weiterbildung
- bei ausserordentlichem Einsatz bezahlte Wirtfachschule
- eventuell Übernahme eines unserer Betriebe
- der Position entsprechende Entlohnung

Offerten sind erbeten unter Chiffre 3839 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

MÖVENPICK

Wir suchen für einen unserer Grossbetriebe einen erstklassigen

Küchenchef

Er soll - der anspruchsvollen Aufgabe entsprechend - vielseitig und flexibel sein, eine ausgezeichnete, fundierte Ausbildung mitbringen, Erfahrung in der Führung einer grossen Brigade besitzen, sehr qualitätsbewusst sein und trotzdem die Rendite nicht vergessen, begeisterungsfähig, phantasievoll und offen gegenüber Neuem sein.

Wir verlangen also viel. Wir bieten aber auch viel: nämlich eine herausfordernde, verantwortungsvolle und sicher nicht leichte Aufgabe, die seinen Ideen viel Freiraum lässt. Unsere Leistungen sind der Aufgabe entsprechend hoch. In jeder Hinsicht.

Sind Sie interessiert? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, die wir absolut vertraulich behandeln werden. Sie werden umgehend von uns hören.

Personaldirektion
der Mövenpick-Unternehmungen
Zürichstrasse 77, 8134 Adliswil P 44-61

Hotel Müller, Pontresina

sucht für Sommersaison, evtl. in Jahresstelle, nette, tüchtige

Sekretärin oder Anfangssekretärin

mit guten Sprachkenntnissen und viel Initiative. Hotelpraxis erwünscht, aber nicht Bedingung. Eintritt zirka 1. Juni 1979.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an
H. Bieri
Hotel Müller, 7504 Pontresina, Tel. (082) 6 63 41 3380

Hotel-Restaurant Alpenrose 3925 Grächen

Tel. (028) 56 26 36

sucht für die Sommersaison eine

Serviertochter

auf zirka 15. Mai

Serviertochter oder Kellner

für Saal und Restaurant, auch Anfänger, auf zirka 20. Juni bzw. Anfang Juli. 4003

Hotel Hirschen am See 3654 Gunten/Thunersee

110 Betten, renoviertes 1.-Klass-Haus, direkt am See, 2 Restaurants und eigenes Strandbad.

Wir suchen auf 10. Mai oder nach Vereinbarung für die Sommersaison

Oberkellner

Offerten erbeten an die Direktion.

A. Ropers, Tel. (033) 51 22 44. 4132

Hotel Reber au Lac 6600 Locarno-Muralto

sucht für die Sommersaison 1979 (evtl. in Jahresstelle) jungen, tüchtigen

Restaurateur

(franz. und ital. Küche)
für unsere Grill-Küche.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion zu richten.

Telefon (093) 33 67 23 4034

1-A-Hotel Schloss Lebenberg, Kitzbühel

Tel. Osterr./05356/4301
200 Betten

sucht per Mitte Mai

Küchenchef

Wir bieten angenehmes Betriebsklima, geregelte Arbeitszeit, Unterkunft in Einbettzimmern mit Dusche und Toilette. 4051

Gesucht für kommende Sommersaison, ab 1. evtl. 15. Juni, in modern eingerichteten Tagesbetrieb

Serviertochter Haus- und Officetochter

Offerten an
Familie R. Schmid
Bergrestaurant Oberdorf
9658 Wildhaus
Tel. (074) 5 12 24 3817

In unseren Restaurants in Basel sind folgende Posten neu zu besetzen:

Méditerranée

Blumenrain 12, 4000 Basel
Telefon 061/25 30 44

Kellner oder Serviertochter

Le Cochon d'Or

Blumenrain 12, 4000 Basel
Telefon 061/25 30 44

Chef de rang oder Demi-chef de rang



Unsere Mitarbeitern bieten wir ein angenehmes Betriebsklima, gute Entlohnung und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.



Bewerbungen sind zu richten an:
Charles Sidler
Restaurants Méditerranée,
Le Cochon d'Or, Le Bistrot
Blumenrain 12, 4051 Basel
Telefon 061/25 30 44



In unseren lebhaften Restaurations- und Hotelbetrieb suchen wir

Chef entremetier Chef de garde

(17.00 bis 02.00 Uhr)

Gouvernante Kellner Serviertochter

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen.

HOTEL PLAZA
Goethestrasse 18, 8001 Zürich
Tel. (01) 34 60 00 3555

Restaurant KONIGSHOF MÜNCHEN

HOTEL KONIGSHOF



Für unser neues Gourmet-Restaurant suchen wir noch

Chefs de rang
Commis de rang
Kellner-Lehrlinge ab Herbst 79
Commis de cuisine

Wenn Sie Spaß daran haben in einem renommierten Hotelbetrieb mit Internationalem Publikum zu arbeiten, so bewerben Sie sich bitte schriftlich bei uns, oder vereinbaren telefonisch einen Vorstellungstermin. Gute Bezahlung, geregelte Arbeitszeit und 5-Tage-Woche.

GEISEL HOTELS

Zentralverwaltung:
Schützenstraße 11
8 München 2
Tel.: 089/55 79 06

Hotel Schweizerhof 3818 Grindelwald

sucht auf 1. Juni 1979 für Sommersaison

Chef de partie

Offerten an
Familie Otto Hauser
Tel. (036) 53 22 02 4144

Flims

Sardona - Bar-Dancing

Gesucht in Saison- oder Jahresstelle per 1. Juni

1 Barmaid sowie
1 Dancing-Serviertochter

Geboten werden attraktive Arbeitsbedingungen.

Offerten erbeten an:

SARDONA AG, z. Hd. Herrn Bosshart
Cava Grischa, 7000 Chur, Reichsgasse 25
Tel. (081) 24 24 74 (morgens)
Tel. (081) 22 88 22 (abends)

P 13-1741



Wir suchen für die Sommersaison bis Oktober erfahrenen

**Chef de partie /
Sous-chef
Kellner**

Offerten an

Fritz Ritter, Dir.
Aparthotel Panorama
7270 Davos Platz
Tel. (083) 3 55 24

4140

**Hotel Walliserhof
Zermatt**

sucht nach Übereinkunft

**1 Chef de partie
(Küche)
1 Restaurationstochter /
-kellner
1 Saaltochter / Kellner**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die
Direktion

Hotel Walliserhof, 3920 Zermatt
Tel. (028) 67 11 74

4158



**Mitarbeiter im
technischen Dienst**

Zur Betreuung aller technischen Anlagen in einem modernen Hotel suchen wir einen Mitarbeiter, der sich in einem kleinen Team wohl fühlt.

Bei Eignung haben Sie Gelegenheit, in die Konferenz- und Kongressabteilung eingearbeitet zu werden.

Eine äusserst interessante und selbständige Tätigkeit für einen Fachmann der Elektrobranche.

Offerten sind zu richten an:

Hotel International Zürich
Tel. 46 43 41

3909

Hotel Hirschen, Wildhaus

Wir suchen für unseren vielseitigen, grösseren Hotel-, Passanten- und Restaurationsbetrieb in Wildhaus gut ausgewiesene, jüngere

Gouvernante

Wir offerieren gute Entlohnung, regelmässige Freizeit.

Wir verlangen selbständiges Arbeiten, umsichtiges Führen der anvertrauten Mitarbeiter.

Interessentinnen mit besten Referenzen, welche sich nicht scheuen, diese grosse Verantwortung zu übernehmen, wollen sich bitte schriftlich bei uns melden.

3960

Gesucht für sofort
Officebursche

mit Bewilligung B in Restaurant, Nähe Bern.

PEWI Management
3122 Kehrsatz
Tel. (031) 54 02 05

3957

**Hostellerie Tenne
Zermatt**

sucht für Sommersaison ab zirka Mitte Juni

**Sekretärin /
Réceptionistin
Chef de rang
Küchenbursche
Zimmermädchen**

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an

Hostellerie Tenne
A. Stöpfer
3920 Zermatt
Tel. (028) 67 18 01

4148

Gesucht per sofort

**Jungkoch / Köchin
Serviertochter**

Hotel Alpenhof
8842 Unteriberg
Tel. (065) 56 13 53

4060

Wir suchen freundliche
Serviertochter

in Tea-Room. Eintritt Mitte Juni oder nach Vereinbarung. Auch Anfängerin angenehm.

Anfragen an Heinz Leuthold
Konditorei-Tea-Room Lüthi
3660 Meiringen
Telefon (036) 71 18 21
ASSA 79-43437

**Express-Buffer
7260 Davos-Dorf**

Wir suchen per 1. April 1979 oder nach Übereinkunft eine freundliche

**Serviertochter
eine Service-Aushilfe**

Tüchtigen Bewerberinnen mit Freude an einem lebhaften Betrieb finden bei uns nebst einem guten Arbeitsklima eine gutbezahlte Dauerstelle mit ausgebauten Sozialleistungen und geregelter Arbeitszeit.
Sollten Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, setzen Sie sich bitte mit Fräulein Good in Verbindung, Tel. (083) 5 17 65.

P 03-1376

Gutgehendes Spezialitätenrestaurant ausserhalb Zürich sucht auf sofort oder nach Übereinkunft

**Kellner oder
Serviertochter**

(versiert für A-la-carte-Service, Spitzenlohn).

Wir bieten:
Junges Arbeitsteam, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, 4 Wochen Ferien. Zimmer vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Familie Lindauer
Tel. (01) 865 01 12

4133

**Unsere
Restaurations-
räumlichkeiten
wurden neu
renoviert**

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch:

**Restaurations-
töchter
Commis
de cuisine**

Familie Blaser
Hotel-Restaurant
Ländte
3653 Oberhofen am
Thunersee
Tel. (033) 43 15 53

4147

**Restaurant Cardinal
5400 Baden**

Bahnhofstr./Hirschlstr. 5
Tel. (056) 22 47 40

Wir suchen für unser anerkanntes, lebhaftes Speiseraum qualifizierten

Alleinkoch

Koch

für orientalische Spezialitäten (hauptsächlich türkische Spezialitäten) sowie

**Serviertöchter
oder Kellner**

Anfänger(innen) werden angelernt.

Wir bieten nebst guter Entlohnung angenehmes Arbeitsklima.

Einsatzfreudige Interessenten melden sich bitte unter
Tel. (056) 22 47 40 (Hrn. Akgun verlangen). P 02-1313

**Restaurant de la Place
Châtel-St-Denis**

sucht für die Sommersaison

**1 Koch
1 Küchenburschen
oder -tochter
Serviertochter
1 Kellner
1 Buffettochter**

Tel. (021) 56 70 54 P 17-23994

**Hotel Elite
Saas Fee**

sucht für Sommersaison 1979, 15. Juni bis 15. Oktober,

Alleinköchin

evtl. Jahresstelle

Büropraktikantin

Saaltochter

(kein Mittagsservice)

Tochter

für Zimmer und Mithilfe im Saal

Offerten mit Foto an:

Fam. A. Anthamatten
Hotel Elite
3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 26 31

4085

**GARTENHOTEL
WINTERTHUR**

Stadthausstr. 4, 8400 Winterthur,
Tel. 052/23 22 31

Inhaber: J. C. de Mol

sucht per 1. Juni 1979 oder nach Übereinkunft tüchtigen

**Koch
als Saucier-Tournant**

Bewerbungen richten Sie an die Direktion oder an Tel. (052) 23 22 31, Frau de Mol verlangen. M+S 224

Wir suchen für lange Sommersaison

Serviertochter

(Eintritt 20. Mai)

auf Mitte Juni

**Serviertochter
Verkäuferin**

Bäcker-Konditor

Gute Entlohnung und geregelte Freizeit zugesichert.

Offerten an:
Restaurant Lusa, Bäckerei Imhof
3981 Bettmeralp VS
Tel. (028) 27 24 24 oder
(028) 27 11 84 P 36-120796

Gesucht

II. Barman

in Luzerner Stadtbar. Sind Sie kontaktfreudig, schätzen Sie Teamwork, geregelten Dienst und guten Verdienst. Anfänger (mit Servicekenntnissen) werden angelernt.

Sich melden bei

Barstube zur Gerbern
Sternenplatz 7
6000 Luzern 5
Tel. (041) 22 75 50

4027

Rôtisserie Schmitte, Wil

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Kellner und
Kellner-Lehrling**

Wir bieten:

Gutes Salär und Kost, evtl. Logis. Total selbständiges Arbeiten, auf Wunsch prozentuale Beteiligung.

Geregelte Arbeitszeit (nur abends).

Wir wünschen:

Ehrliche, saubere und freundliche Mitarbeiter.

Kurzofferte mit Bild, oder

Telefon (073) 22 46 22

Peter Bigler

Rôtisserie Schmitte, 9500 Wil OFA 128.198.730

Neueröffnung

**Speiserestaurant Perle
Spiez-Einigen am Thunersee**

sucht auf 31. Mai 1979:

**1 Chef de service
3 Kellner
3 Serviertöchter
1 Barmaid**

Jahresstellen mit guter Entlohnung bei regelmässiger Arbeit und Freizeit.

Offerten mit üblichen Unterlagen sowie Gehaltsansprüchen sind zu richten an:

Fam. Tomiola
Strättlihögel 28, 3645 Gwatt
Tel. (033) 36 39 74

3796

**Alters- und Pflegeheim
Herdschwand**

Für die modern eingerichtete Küche unseres Heimes (165 Betten) suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

**1 Küchenangestellten
1 Küchenangestellte**

Wir bieten: Mitarbeit in jungem Team, 5-Tage-Woche (45 Stunden), ausschliesslich Tagesdienst, 13. Monatslohn, interne Wohn- und Verpflegungsmöglichkeit.

Bewerbungen sind zu richten an:
Alters- und Pflegeheim Herdschwand
6020 Emmenbrücke, Heimleitung
Tel. (041) 50 66 33

o.k.c.



8003 ZÜRICH · BADENERSTR. 357 · Tel. 01-52 65 00

sucht jungen, einsatzfreudigen

Chef de service

Wir bitten um schriftliche Offerte mit Zeugnissen.

4098



Für unseren Hotel- und Restaurationsbetrieb mit grossem Saalgeschäft suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

**Chef tournant
Commis de cuisine**

Wenn Sie Interesse haben, in einem vielseitigen und lebhaften Betrieb mitzuarbeiten, so rufen Sie uns bitte einfach an.

Hotel-Restaurant Spitzgarten
Lindenplatz 5, 8048 Zürich
Tel. (01) 62 24 00

4138



Auf der Sonnenterrasse des Berner Oberlandes eröffnen wir im Juni das neue Apparthotel Blümlisalp. 144 Studios und Appartements, 2 Restaurants, Discothek, 2 Kegelbahnen, Hallenbad mit Sauna und Solarium, Konferenz- und Bankträumlichkeiten und grossem Freizeitangebot.

Mit Eintritt Anfang Juni oder nach Übereinkunft suchen wir

Barmaid

Wir bieten einen neuen, vielseitigen Betrieb, den Leistungen entsprechendes Salär und gutes Arbeitsklima.

Wenn Sie zusammen mit uns, Begeisterung gehört dazu, diesen Betrieb aufbauen wollen und Sie an einer vielseitigen Arbeit Spass haben, dann senden Sie Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie uns.

APPARTHOTEL BLÜMLISALP
3803 Beatenberg (Berner Oberland)
Tel. (036) 41 21 21 4146



sucht in Jahresstelle

**Sekretärin/
Korrespondentin**

(verantwortlich für Réception), Französisch (Sleno), Italienisch, Deutsch und Englisch. Handelsdiplom oder ähnliche Ausbildung erwünscht. Wenn möglich mehrjährige Hotel-erfahrung.

Handschriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

H. Tuor, Dir.
Kurhotel Valmont
1823 Glion-sur-Montreux 4160



**Hotel Merkur
Rôtisserie
«Le Mazot»
Bahnhofplatz 35
3800 Interlaken**

Wir suchen noch folgende Mitarbeiter in langer Sommersaison- oder in Jahresstelle:

**Chef de partie/
Entremetier**

Eintritt per 15. Mai oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

Eintritt per 15. Juni oder nach Übereinkunft

Restaurationskellner

Eintritt per 15. Mai oder nach Übereinkunft

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion, Tel. (036) 22 66 55. 4156



Auf der Sonnenterrasse des Berner Oberlandes eröffnen wir im Juni das neue Apparthotel Blümlisalp. 144 Studios und Appartements, 2 Restaurants, Discothek, 2 Kegelbahnen, Hallenbad mit Sauna und Solarium, Konferenz- und Bankträumlichkeiten und grossem Freizeitangebot.

Mit Eintritt Mitte Mai 1979 oder nach Übereinkunft suchen wir in Jahres- oder Saisonstellen:

**Küche: Chef de partie
Commis de cuisine**

Wir bieten einen neuen, vielseitigen Betrieb, den Leistungen entsprechendes Salär und gutes Arbeitsklima.

Wenn Sie zusammen mit uns, Begeisterung gehört dazu, diesen Betrieb aufbauen wollen und Sie an einer vielseitigen Arbeit Spass haben, dann senden Sie Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie uns.

APPARTHOTEL BLÜMLISALP
3803 Beatenberg (Berner Oberland)
Tel. (036) 41 21 21 3400

Wir suchen für unsere neugestaltete Corner-Bar (Snack) freundliche, flinke
Serviertochter
Guter Verdienst, geregelte Freizeit und auf Wunsch Kost und Logis im Hause.
Bitte melden Sie sich bei
Fam. J. Rösli-Imboden
Restaurant Staldbach
3930 Visp
Tel. (028) 46 28 55 4091

**Sporthotel-Restaurant
Hemmi**
sucht für Sommersaison auf 1. Juni oder nach Übereinkunft
**Koch/Köchin
Serviertochter**
Familie F. Hemmi
7075 Churwalden
Tel. (081) 35 16 35 4089

Wir suchen
Chef de partie
Gerne erwarten wir Ihren Besuch.
3433

RESTAURANTS
**LOWENBRÄU
URANIA**
Uraniastrasse 9 Tel. 01 211 11 55
8001 Zürich

**Speiserestaurant
Snackbar Stern**
Zur Ergänzung unseres Serviceteams suchen wir nach Übereinkunft

Serviertochter
sowie
Buffettochter
Schichtbetrieb sowie sehr guten Verdienst bieten wir Ihnen in modernem Betrieb mit einem guten Arbeitsklima.
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
P. oder J. Schildknecht
Telefon (071) 85 12 46/
85 47 11
Restaurant Stern, Gossau
OFA 128.648.701

KURSAAL-CASINO BADEN



Ich heisse Trudi Koch und arbeite am Buffet in der Stadt-Beiz

Verdienst und Arbeit sind O.K., aber wir brauchen zusätzliche Mitarbeiter, denn unser Kursaal wird Monat für Monat für mehr Gästen besucht. Rufen Sie mich doch bitte an, oder sprechen Sie gleich mit unserem Personalchef Herrn Solderer. Er wird Sie über Ihre beruflichen Möglichkeiten und unseren Kursaal orientieren.

Restaurant français
Stadtbeiz-Bar-Dancing
Spielsaal-Kongressaal
Casinostube-Stadtsäli
Konferenz-Zimmer
Telefon 056/22 71 88

RESTAURANT
**KORNHAUSKELLER
GRANDE CAVE BERN**

Wir suchen nette, freundliche

**Restaurationsstochter
oder Kellner**
Eintritt nach Übereinkunft. Guter Verdienst nebst geregelter Arbeitszeit. Fach- und sprachkundige Personen wenden sich an:
Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33 2945



**SAVOY HOTEL
BAUR EN VILLE
ZÜRICH**
Küchenbrigade
Eintritt baldmöglichst
Tournant
(zweimal wöchentlich Wache, Samstag und Sonntag frei)
Offerten mit Gehaltsansprüchen an:
Ferdinand Michel
Savoy Hotel Baur en Ville
8022 Zürich
(01) 211 53 60 3927

Gesucht auf 1. Mai nach Rapperswil am Zürichsee, in lebhaften Restaurationsbetrieb, tüchtige

Restaurationsstochter
in Jahresstellung, 5-Tage-Woche, guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit werden zugesichert.
Offerten sind zu richten an:
H. Kipfer-Kaufmann, Hotel Hirschen
Tel. (055) 27 66 24
Herr oder Frau Kipfer verlangen. Kein Anruf von Zeitungen.
P 19-997

In unser kleines Spezialitätenrestaurant suchen wir in Jahresstelle zuverlässigen

Koch

in kleine Brigade.

Fam. Wanner, Hotel Linde
5400 Baden
Tel. (056) 22 53 85
OFA 111.124.966



Wir suchen für lange Sommersaison (mit Eintritt per Ende Mai) oder in Jahresstelle noch die folgenden qualifizierten Mitarbeiter:

**Chef de partie (Schweizer)
Commis de cuisine (Schweizer)
Restaurationsstochter (Schweizerinnen)**

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Entlohnung und beste Arbeitsbedingungen in einem neuen, gepflegten und durch seine gute Küche bekannten und stark frequentierten Haus.

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien (keine Anrufe) bitte an die Direktion
HOTEL SAN GIAN
7500 St. Moritz 3921

Gesucht für lange Sommersaison evtl. Jahresstelle

1 Serviertochter
Schichtbetrieb, selbständige Arbeit. Gutes Arbeitsklima. Eintritt nach Vereinbarung.

Bewerbungen an
Hotel Scaletta
7525 S-chanf/Oberengadin
Fam. N. B. Schemmekes
Tel. (082) 7 12 71 3530

Modernes, schönes, im Zentrum von Grindelwald gelegenes Garni-Hotel (50 Betten) sucht für die kommende Sommer-, evtl. Wintersaison eine freundliche, junge

Praktikantin
für Frühstücksküche und Réception (evtl. Angängerin).
Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Offerte.
Hotel Garni Bernerhof
3819 Grindelwald
Telefon (036) 53 10 21 4120

**HOTEL AIRPORT
8152 ZÜRICH-GLATTBRUGG**

Ob Ihr Sprung vom beruflichen Sprungbrett ganz oben oder im Nassen endet, hängt von Ihnen und einer guten Offerte ab; das letztere bieten wir Ihnen an, denn wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Sous-chef (Kaderposition)
Chef de service (Kaderposition)
Chef de partie/
Commis de cuisine
Chef de rang/
Commis de restaurant**

Wir verlangen viel von unseren Mitarbeitern, bieten aber eine entsprechende Gegenleistung.

Unser Erstklasshaus befindet sich in der Nähe von Zürich und Flughafen und wird mehrheitlich von einer regelmässigen Geschäftskundschaft frequentiert.

Zögern Sie nicht und senden Sie Ihre Bewerbung an

Herrn Walter Gehrig
HOTEL AIRPORT
Town & Country Grill, Rest. Fujiya, Check Point Bar
Oberhauserstrasse 30, 8152 Glattbrugg
Tel. (01) 810 44 44 3954



**Hotel Excelsior
1820 Montreux**

sucht in Jahresstelle, mit Eintritt wenn möglich Mitte Mai oder nach Vereinbarung

**Sekretärin/
Korrespondentin**

(NCR 42)

für Réception, Inkasso, allgemeine Büroarbeiten. Beherrschung der Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift Bedingung.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf sowie den üblichen Unterlagen an F. K. Liechti, Hotel Excelsior, 1820 Montreux. 3926

**Hotel Delta
Ascona**

Hotel allerersten Ranges

sucht per sofort oder nach Übereinkunft für die laufende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

**Chef tournant
Commis de cuisine
Commis de rang**

Wir erwarten gerne Ihre Kurzofferte oder Telefon.

Hotel Delta
6612 Ascona
Tel. (093) 35 11 05 4141

**Hotel-Restaurant Rondo
4702 Oensingen**

(Autobahnausfahrt N 1)

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertochter
oder Kellner**

sowie

Buffettochter

Wir bieten geregelte Freizeit (Schichtbetrieb), guten Verdienst und kameradschaftliches Arbeitsklima.

Bitte telefonieren Sie uns:
Hotel-Restaurant Rondo
4702 Oensingen (SO)
Fam. H. Walker-Kaufmann, Tel. (062) 76 21 76 3985



Hotel International Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Reception:
KassiererIn (NCR-42/D, F, E)

Checkpoint-Bar:
Barmaid/Hostess

Panorama-Grill:
Chef de rang (D, F, E)

Panorama-Bar:
Barkellner (D, F, E)

Wir bieten geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche, 45 Stunden), gute Entlohnung, Selfservice-Restaurant für unsere Mitarbeiter und auf Wunsch schönes Zimmer oder Appartement in einem unserer Personelhäuser.

Unser Personalchef, Frl. Manuela Kahn, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. 4149

am Marktplatz
8050 Zürich
Tel. 01/46 43 41



Posthotel Bodenhaus Splügen

sucht für Sommersaison, Eintritt zirka 1. Mai

Koch
(Entremetier)
Commis de cuisine
Buffettochter
Serviertochter
sehr guter Verdienst.

Bewerbungen an die Direktion
Posthotel Bodenhaus
7431 Splügen (Graubünden)
Tel. (081) 62 11 21 3934

Hotel Jungfraublick 3823 Wengen
Christliches Hospiz

In unseren lebhaften Zweisaisonbetrieb suchen wir freundliche und aufgeweckte

2. Réceptionsekretärin
die bereit ist, aushilfsweise im Saalservice mitzuhelfen. Ebenso einige

Töchter
als Tournant für Saalservice, Zimmerdienst und Lingerie.

Wir sind ein Team, das sich vorwiegend aus jungen Leuten zusammensetzt und legen viel Wert auf eine flotte Zusammenarbeit. 3320

R. Frick, Dir.,
Telefon (036) 55 27 55

**** **Hotel Monopol, St. Moritz**

Für kommende Sommersaison, von zirka 12.5. bis zirka 10.10.1979 suchen wir nach folgende qualifizierte Mitarbeiter

Barmaid
(Stocksystem)
Englischkenntnisse

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion
Hotel Monopol, 7500 St. Moritz
Tel. (082) 3 44 33 3941

Hotels Continental und Park Luzern
Morgartenstr. 4, Tel. 23 75 66

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft freundliche

Service-Angestellte oder Kellner
für unser gutfrequentiertes Stadrestaurant mit ansprechendem Arbeitsklima, Festlohn und Umsatzbeteiligung, geregelte Freizeit.

Anfragen erbeten an unser Personalbüro 3913

Speiserestaurant zum Rotem Turm 5400 Baden
sucht

Serviertochter Service-Lehrtochter Küchenhilfe
für Quick Pic Bar:

Barmain oder Barmaid und Barserviertochter

Anfragen an
Frl. H. Gnädinger
Tel. (056) 22 78 24 ab 18 Uhr P. 02-504

Hotel Salmen 8952 Schlieren

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

1 Koch oder Köchin 1 Commis de cuisine
(abwechslungsreiche A-la-carte- und Bankettküche).

Bewerbungen oder Anfragen an:
E. Togni
Ulrikonerstrasse 17
8952 Schlieren
Telefon (01) 730 60 71 3640

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir nach Übereinkunft



Kellner oder Serviertochter

in mittlere Brigade, überdurchschnittlicher Verdienst (Prozent-Beteiligung)

Wenn Sie gerne mit uns arbeiten möchten, dann rufen Sie uns bitte an
Hotel Seerose
K. Imhof, Dir., Tel. (057) 7 22 66 OFA 107.358.071

Berner Oberland



Kustica
Restaurant

Gesucht wird per sofort oder nach Übereinkunft

Buffettochter

Melden Sie sich bitte unter
Tel. (033) 71 30 71. 4099



HOTEL BASEL

In unserem A-la-carte-Restaurant Basler Keller ist auf Anfang Juni oder nach Übereinkunft die äusserst interessante Stelle einer

Serviertochter
neu zu besetzen.

Fachlich gut ausgebildete, sprachkundige und ausgeglichene Bewerberinnen bewerben sich schriftlich oder telefonisch

Erich Bolt
HOTEL BASEL
Münzgasse 12, 4051 Basel
Tel. (061) 25 24 23 4119

Neuer lebhafter Hotel- und Restaurantsbetrieb (50 Betten) am Thunersee sucht bestausgewiesenen

Küchenchef
in Jahresstelle. Kenntnisse in der Lehrlingsausbildung erwünscht.

Anfragen erbeten unter Chiffre 4131 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Nach **Klosters** gesucht

Serviertochter
Anfängerin wird angelernt. Guter Verdienst, geregelte Freizeit, Zimmer im Hause. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten an
Fam. U. Altermatt
Sporthotel Kurhaus
7252 Klosters Dorf
Tel. (083) 4 11 12 3809

Für eine lange Sommersaison in Zermatt suche ich noch

einen Koch
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Die üblichen Unterlagen schicken Sie bitte an
Hotel Orion, 3920 Zermatt
Tel. (028) 67 16 67 4125

Hotel Europe au lac Ascona
sucht noch folgenden Mitarbeiter:
Pâtissier

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion
Hotel Europe au lac
6612 Ascona 3874

Bahnhofbuffet SBB 9500 Wil SG

Wir suchen zu baldigem Eintritt oder nach Übereinkunft freundliche und zuverlässige

Serviertochter oder Kellner

Geregelte Arbeits- und Freizeit, guter Verdienst, auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Offerten an
Ferd. Schlegel
Bahnhofbuffet, 9500 Wil
Tel. (073) 22 65 66 3917



Hotel Walther 7504 Pontresina
sucht für lange Sommersaison mit Eintritt 12. Juni 1979 tüchtiges

Zimmermädchen
bei Zufriedenheit Winterengagement zugesichert.

Offerten bitte an
Fam. Chr. Walther, Hotel Walther
7504 Pontresina 3942

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Flims
1100m - 2800m

Gesucht für lange Sommersaison, evtl. Jahresstelle

Koch oder Köchin Buffettochter Serviertöchter

Tagesbetrieb. Kost und Logis im Hause.

Fam. R. Widmer-Jegi
zurzeit Hotel Olivella au Lac
6922 Morcote
Tel. (091) 69 17 31 abends 3995

Kornhauskeller Bern
sucht nach Übereinkunft in Jahresstelle jüngeren, einsatzfreudigen

Chef de service
Nur ausgewiesener Bewerber (Schweizer) mit guten Fachkenntnissen, Deutsch, Französisch, Englisch sprechend, welcher Freude am Organisieren und an Büroarbeiten hat, richte seine handschriftliche Offerte mit Bild an:

Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller
Postfach 124, 3000 Bern 7 3537

Restaurant Löwenbräu Falkenschloss
Seefeldstrasse 5, 8008 Zürich

Wir suchen in Jahresstelle oder Ferienabläsung

Chef de partie Commis de cuisine
Schichtbetrieb, guter Verdienst.

Offerten an K. Graf, Tel. (01) 34 40 05 3812

Hotel Bächau
am Zürichsee

sucht in Jahresstelle einen

Küchenchef
per 1. August oder nach Vereinbarung in Spezialitätenrestaurant.

Wir verlangen von Ihnen:
- Ideen
- Verantwortung
- Menuplanung
- tadellose Kalkulation
- Lehrlingsausbildung

Wir bieten:
selbständigen Aufgabenbereich
gute Anstellungsbedingungen
gute Entlohnung

Wir erwarten gerne Ihren Telefonanruf oder Ihre Kurzzofferte. Nähere Details können dann persönlich mit Ihnen besprochen werden.

Familie M. L. Tanner-Gassmann
Hotel Bächau, 8806 Bäch
Tel. (01) 784 61 75 4137

Hotel-Restaurant Engel 5262 Frick
sucht per sofort

Küchenchef Commis de cuisine Serviertochter Kellner

Wir freuen uns über Bewerbungsunterlagen oder Ihren Telefonanruf.

Tel. (064) 61 13 14 oder (064) 61 24 26. Frau Mazzotti. 4142



Saas-Fee

Wir suchen für die Sommersaison 1979 ab zirka 20. Juni bis Mitte Oktober

Alleinsekretärin Koch oder Commis Saaltochter oder Saalkellner Restaurationstochter oder Kellner

sowie für unser Bergrestaurant auf 2800 m ü. M.
2 schnelle und gute

Kellner oder Serviertöchter

Anfragen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
Hotel Christiania, 3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 16 66, wenn keine Antwort (028) 57 21 32. 3409

Feusisberg

ob Zürichsee

Für die Neueröffnung des im Umbau begriffenen LANDGASTHOF Feusisgarten suchen wir per Anfang Mai in Saison- oder Jahresstelle

2 Serviertöchter oder Kellner

für Speiseservice

1 Serviertochter

für das Tagesrestaurant

1 Commis de cuisine oder Köchin

Zeitgemässe Entlohnung und geregelte Freizeit sowie auf Wunsch saubere Unterkunft zugesichert.

Offerten mit Lohnansprüchen und den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Rolf Keller, Tel. (01) 784 04 55 oder (01) 734 17 48

3911



Für verschiedene M-Restaurants in Zürich suchen wir je einen selbständigen

Koch

Schätzen Sie eine vielseitige Tätigkeit in einem kleinen Team und bereitet es Ihnen Freude, unsere Gäste zu verwöhnen?

Wir offerieren Ihnen:

- geregelte Arbeitszeit (43-Stunden-Woche)
- leistungsgerechten Lohn
- Anteil am Erfolg der Migros
- vorbildliche M-Sozialleistungen

Rufen Sie uns bitte gleich an, gerne informieren wir Sie näher über diese interessante Stelle.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
Personalabteilung
Pfingstweidstrasse 101, 8021 Zürich
Tel. (01) 44 44 21, intern 337 (Herr Taddei)

OFA 153 272.632

MIGROS

Gesucht für unsere gemütliche Pony-Bar bei uns in Buchs bei Aarau freundliche, zuverlässige

Barmaid

für die selbständige Führung unserer netten Bar. Eintritt nach Vereinbarung.

Arbeitszeit täglich ab 17.00 bis 00.15 Uhr (ausser Mittwoch, Wirtesonntag).

Sind Sie gerne unter netten Leuten, dann melden Sie sich bitte bei

Fam. Leuenberger-Obriest
Café-Restaurant und Pony-Bar La Reid
5033 Buchs bei Aarau
Tel. (064) 22 66 75

OFA 106 379.449

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Schlosshotel

Spezialitäten-Restaurant Don Juan
7018 Flims-Waldhaus

sucht für die kommende Sommersaison ab Anfang Juni jungen, dynamischen, gut ausgebildeten

Küchenchef

zu kleiner Brigade, à-la-carte-kundig, Lehrlingsausbildung

Chef de partie Commis de cuisine

Saaltochter oder Praktikantin

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

H. Burkhart, Schlosshotel
7018 Flims-Waldhaus
Telefon (081) 39 12 45

2802

Hotel Vorauen am Klöntalersee

Wir suchen für Mai, eventuell Juni, bis Ende Oktober

2 Serviertöchter

sowie

Service-Aushilfen

Fam. Toni Gubser-Senn
Telefon (058) 61 13 83

19-919

Gesucht auf Juni 1979

2 Restaurationskellner oder -töchter

sprachenkundig

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Familie Fuchs
Hotel Eiger
3823 Wengen
Telefon (036) 55 11 32

3978



Wir suchen in Saison- oder Jahresstelle, Eintritt sofort oder nach Übereinkunft:

Serviceangestellte oder Restaurantkellner

selbständig, routiniert, für Spezialitätenrestaurant

Buffetochter

(Anfängerin wird angeleitet)
Hoher Lohn, beste Arbeitsbedingungen, geregelte Arbeitszeit, gute, freie Unterkunft und Verpflegung.

Offerten sind zu richten an Max Losser-Amstutz
Hotel Sternen, 9657 Unterwasser
Tel. (074) 5 24 24

4153

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Buffetochter

in Dauerstelle. Güter Verdienst und Sozialleistungen sowie geregelte Arbeits- und Freizeit werden zugesichert. Auf Wunsch Zimmer im Haus.

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie an

Restaurant Brandenberg G. Brandenberg
Allmend, 6300 Zug
Tel. (042) 21 16 47

4077

Hotel Posthuis 6061 Melchsee-Frutt

Für kommende Sommersaison, Beginn Mitte Juni, suchen wir jungen, tüchtigen

Koch

Geregelte Freizeit, guter Verdienst.

Bitte melden bei Peter Rohrer
Tel. (041) 67 12 42 oder 66 42 19

4062

Hotel-Restaurant Krebs 3800 Interlaken

sucht für Sommersaison, Mai bis Mitte Oktober,

Garde-manger

Offerten erbeten an Fam. Krebs, Hotel Krebs
3800 Interlaken

3908

HOTEX

Die Professionals für Übersee-Stellen

HOTEX 11, rue du Mont-Blanc
1211 Genève 1 - Tel. 022/32.93.75

Achtung, Welschland!

Möchten Sie gerne in Lausanne oder Genf arbeiten? Wir suchen

Kellner, Serviertöchter Köche, div. Hilfskräfte

Sie erreichen uns über Telefon (01) 242 17 61, bis 18 Uhr, R. Vogel.

P 44-61

ENGELBERG
Hotel Europäischer Hof

ASH

Für die kommende Wintersaison (zirka 15. Mai bis 30. September 1979) suchen wir für unser 140-Betten-Hotel noch folgende Mitarbeiter/innen:

Service:
2. Oberkellner Saalkellner

Büro:
Büropraktikantinnen
(für Reception und allgem. Büroarbeiten)

Gern erwarten wir Ihre Unterlagen mit Foto und Gehaltsvorstellungen.

3924

Das Erstklasshotel im nostalgischen Stil CH-Engelberg/Direction: R. und P. Steinger
Tel. 041 94 12 63

Gesucht:

Serviertochter

in Jahres- oder Saison-Stelle auf 1. Mai 1979
Schichtbetrieb, geregelte Arbeitszeit, guter Lohn.

Offerten mit Bild an

W. Burri
Rest. Central, 3920 Zermatt
(028) 67 21 89

3915

Gesucht per 1. Juni

Barmaid

5-Tage-Woche, guter Verdienst, Kost und Logis.

Rest. Rössli/Safari-Bar
5620 Birmgärten
Tel. (057) 5 14 51

OFA 109 289.911

HOTEL METROPOL ARBON

BODENSEE

Wir suchen zum sofortigen Eintritt oder nach Übereinkunft fachkundige

Hotelfachassistentin

für Economat und Buffet

Offerten erbeten an

Dir. Charles Delway
Hotel Metropol
9320 Arbon/Bodensee

3991

Gesucht nach Murten, Westschweiz, für Sommersaison 2 tüchtige, einsatzfreudige

Köche oder Köchinnen

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Sich melden bei

L. Nyffeler
Hotel Krone, Murten
Tel. (037) 71 52 52

3920



Hotel Löwen 2540 Grenchen

Neu renoviert, Restaurant Horloge, Leue-Bar - Läberbärgstube - Bürgerstube, grosser Saal für Anlässe bis 200 Personen

Wir suchen in Jahresstelle per sofort

Barmaid

(evtl. auch Anfängerin)

Koch Serviertochter oder Kellner Kellnerlehrling oder Tochter

Wir bieten:
Geregelte Arbeits- und Freizeit
Gute Entlohnung
Zimmer im Hause

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an

N. Ieracitano, Dir.
oder rufen Sie uns bitte an
Telefon (056) 8 50 79

3903



Wer hat Freude am Sport?

Wir suchen per 1. Mai 1979 oder nach Vereinbarung für den Restaurationsbetrieb des neuen Sport- und Freizeit-Zentrums Oetlingen

• jüngerer Alleinkoch evtl. Köchin

Wenn Sie jung, flexibel und anpassungsfähig sind und in aussergewöhnlicher, sportlicher Atmosphäre arbeiten möchten, dann rufen Sie uns sofort an. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft.

Telefon 056 74 26 36 / Herrn Hämmerle verlangen.

Interlaken

auf Mitte Mai gesucht für lange Sommersaison 1979

Serviertochter

(Sprachenkenntnisse erwünscht)

Offerten an

Confiserie - Snack - Restaurant
Deuschle
3800 Interlaken
Tel. (036) 22 80 24

3893

Ihre Stelle beim SD-SERVICE

Bei uns tun sich Ihnen neue Aufgaben auf!

Für verschiedene Fachgebiete der Betriebsberatung und -planung in der Gemeinschaftsverpflegung suchen wir für Eintritt nach Vereinbarung einsatzfreudige, aufgeschlossene

Hausbeamtinnen/ Hotelfachassistentinnen

Nach einer systematisch aufgebauten Einführungsphase werden Sie selbständig Neu- und Umbauprojekte bearbeiten und sich mit Betriebsanalysen, Reorganisationsvorschlägen usw. beschäftigen. Ihre Arbeit bringt Sie in lebhaften Kontakt mit Auftraggebern, Architekten und Lieferanten.

Willkommen sind:

geistig bewegliche und kreative Mitarbeiterinnen mit fundierter hauswirtschaftlicher oder gastgewerblicher Ausbildung (Hausbeamtinnen- oder Hotelfachschule) und Praxis im Grosshaushalt, Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, Kontaktfreudigkeit und Teamgeist. Alter nicht unter 27 Jahren.

Wir bieten:

zeitgemässes Salär, gute Arbeitsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen, Mitarbeit in dynamischen Unternehmen mit sympathischem Arbeitsklima, gepflegtes Personalrestaurant.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Herr B. Brivio, Direktor
Neumünsterallee 1, Postfach 124
8032 Zürich

P 44-855



sucht per 1. Juni 1979

Küchenchef/Alleinkoch

mit Freude an Lehrlingsausbildung. Sonntags frei.

Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Foto richten Sie bitte an:

Rudolf Kämpf, Rest. Molino
8604 Volketswil

3996

Hotel Europe SA 4600 Olten, London Pub

sucht

Barmaid/Service

Nähere Auskunft erteilt:

Gloria Stone
Tel. (062) 22 33 55

4065

Stéréo, disco...

L'adoucissement des moeurs à l'hôtel par la musique

Par X. Lefrestier, professeur à l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne

Si l'on a peine à se souvenir des débuts de la TSF, on se fait néanmoins une petite idée des immenses progrès qui ont été réalisés dans ce domaine. Après une recherche de la qualité (exactitude de la restitution des sons, élimination des parasites, plage des sons aussi près de la réalité) la technique s'est sophistiquée et vulgarisée au point que toutes les couches de la population y sont sensibles.

Dans un autre ordre d'idée, il y a 20 ou 30 ans, la clientèle riche fréquentait les hôtels, désireux d'y trouver un certain luxe inexistant chez elle: restaurant, salle de bains, musique, concerts, etc. Mais, maintenant, ce phénomène, grâce à la vulgarisation des produits, s'est inversé, car chacun possède à la maison sa salle de bains disposée selon ses désirs, son installation «Hi-fi» très complexe (ampli, platine, magnétophone, enceintes acoustiques), etc.

Le secteur «professionnel» de la distribution des sons

Naturellement, cet environnement musical que tout un chacun peut créer dans son habitation, ne peut matériellement être mis par l'hôtelier à disposition dans chacune des chambres de son établissement. Les fabricants de matériels «Hi-fi» n'ont cependant pas négligé pour autant le secteur «professionnel» de la distribution des sons, bien au contraire, car si vous offrez à la masse une qualité presque parfaite, il n'est pas pensable que, sortie de chez elle, cette masse trouve la médiocrité ailleurs...

A la qualité, doit s'ajouter le côté commercial de la chose. Puisque ce domaine de la musique, comparable au domaine vestimentaire, est régi par le phénomène des modes passagères, il est opportun que, techniquement, l'hôtelier soit équipé pour y faire face.

Ici, nous pensons aux dancings qui fleurissent un peu partout, à la mode «disco» en plein boom aux Etats-Unis, en Angleterre, en France et qui, inéluctablement, pénètre en Suisse. Il y aura d'autres modes, c'est sûr, alors que faut-il faire?

- Juger des besoins et des possibilités.
- Cerner le style de musique que l'on veut distribuer.
- Déterminer les types d'appareils les plus adéquats.
- Choisir les emplacements qui permettront la meilleure diffusion des sons.

de 20 degrés. La norme sera vraisemblablement remaniée dans un proche avenir.

Anti-Skating: sur les tables de lecture, la force centripète ou Skating tend à ramener la pointe de lecture vers le centre du disque. Pour que la pression de la pointe de lecture soit égale sur les deux flancs du sillon, il faut éliminer cette force parasite; c'est le rôle du dispositif d'anti-Skating, encore appelé compensateur de poussée latérale.

Asservissement: système électronique contrôlant et régulant le déplacement de la membrane du haut-parleur de graves dans une enceinte asservie. Cet asservissement permet de se libérer des contraintes dues aux conditions acoustiques du local d'écoute.

Auto-Reverse: sur certains magnétophones, système automatique permettant, en fin de bande, de repartir dans l'autre sens, ce qui évite le rebobinage.

Baffle: panneau très rigide sur lequel sont fixés un ou plusieurs haut-parleurs.

Balance: sur l'amplificateur, commande permettant d'équilibrer, lors d'une écoute stéréophonique, la puissance sonore des deux canaux, afin de centrer l'audition en fonction des imperfections acoustiques du local d'écoute.

Basse: son de fréquence faible (0 à 500 Hz) encore appelé grave.

Binaural: écoute par deux oreilles. La stéréophonie et la quadraphonie exploitent l'écoute binaurale pour donner l'impression d'un volume sonore.

Boomer: haut-parleur spécialisé dans la reproduction des basses. Le diamètre varie de 20 à 38 cm. La membrane doit être souples suspendue. La fréquence de résonance doit être aussi faible que possible, en dehors des fréquences audibles.

Bruit de fond: bruit parasite propre au disque, à la bande magnétique, aux appareillages électroniques. Ces bruits sont surtout audibles lorsqu'on monte le niveau d'amplification.

Une nouvelle génération d'enceintes dites asservies se lance à l'assaut du marché. Elles sont beaucoup moins tributaires de l'environnement acoustique.

Fading: variations de l'intensité du niveau de réception de certaines émissions radio. Sur un tuner, le CAG permet de remédier au fading.

F. M.: modulation de fréquence. Système d'émission radio permettant des réceptions exemptes de parasites. La portée des émetteurs est faible. Le tuner doit être relié à une bonne antenne pour obtenir une réception parfaite.

Hi-Fi: technique de reproduction électro-acoustique permettant de restituer les sons dans leur totalité sans rien ajouter ni retrancher.

Impédance de charge ou de sortie: sa valeur en Ohm est donnée pour tous les appareils permettant ainsi de réaliser une adaptation correcte de ceux-ci entre eux.

Larsen: effet électro-acoustique désagréable produit par un micro placé à proximité des enceintes.

Monitoring: dispositif, dont sont munis certains amplis et magnétophones, permettant de contrôler au fur et à mesure la qualité de l'enregistrement.

Platine de magnétophone: appareil comportant tous les systèmes d'enregistrement et de lecture, mais non équipé d'ampli ni de haut-parleur. Cet appareil doit donc obligatoirement être raccordé à l'ampli de la chaîne Hi-Fi, car il n'a pas l'autonomie d'un magnétophone.

Platine tourne-disques: ensemble comportant toute la mécanique nécessaire à la lecture d'un disque.

Préamplificateur: appareil chargé de corriger les différents signaux en provenance des diverses sources sonores pour les amener au niveau requis par l'entrée de la section amplification. Il comporte les commandes de tonalités, volume, des filtres.

Puissance effective ou efficace: elle est exprimée en watts. C'est la puissance de sortie que l'amplificateur ou l'appareil considéré peut délivrer d'une manière permanente. C'est la seule expression de puissance à prendre en considération lors du choix du matériel.

Rumble: bruit parasite ou ronronnement de fréquence basse produit par le mécanisme des tables de lecture. Il doit être aussi faible que possible.

Stroboscope: dispositif optique permettant de contrôler une vitesse de rotation.

Tape: bande magnétique ou entrée de magnétophone sur amplificateur.

Tuner: radio-récepteur ne comportant que les organes de réception. Ils sont ca-

pables de grande sélectivité et de sensibilité.

Tweeter: haut-parleur de petite dimension spécialisé dans la reproduction des fréquences élevées.

Comment acheter?

L'achat du matériel est lié d'une part aux besoins et à la qualité, d'autre part aux données caractéristiques qu'un technicien en phonie aura calculées.

Le choix du matériel restant l'appareillage de l'utilisateur, il faudra considérer que:

- la qualité de deux matériels dont les prix vont du simple au double et plus ne se compare pas;
- deux matériels de même qualité et rendant les mêmes services sont dans une fourchette de prix très voisins;
- deux matériels de même prix n'ont pas forcément la même qualité.

Par besoins, il faut entendre:

- l'appareil de base (ampli);
- les appareils accessoires qui s'y raccordent (platine, magnétophone, tuner, lecteur de cassettes, etc.);
- les enceintes acoustiques

à mettre en œuvre pour que tous les services définis soient couverts par la musique.

Monophonie: système de reproduction sonore utilisant un seul canal; une seule enceinte est donc nécessaire pour obtenir l'intégralité des sons. Ce système ne fait pas jouer l'effet de lieu. Il est donc particulièrement adapté pour réaliser la musique d'ambiance des salles de restaurant, halls d'entrée, couloirs, tous lieux où le but recherché n'est pas de capter l'attention des auditeurs, mais simplement de supprimer le «vide» du silence.

Stéréophonie: procédé électro-acoustique d'enregistrement et de restitution sonore à deux canaux. Deux enceintes acoustiques sont nécessaires pour restituer l'intégralité des signaux.

Ce procédé a pour avantage essentiel de donner à l'auditeur la notion de lieu et de mouvement de l'origine des sons. Pour une bonne réception de la stéréophonie, l'auditeur doit être à une place fixe et bien déterminée, ce qui implique l'absence de déplacements de ce dernier. Pour cette raison, on pourra installer la stéréophonie dans les chambres, dans les salons, salles de lecture et éventuellement dans les salles à manger.

Quadraphonie: système de reproduction sonore recréant le volume musical existant lors de l'enregistrement. Nous avons quatre canaux à l'enregistrement et, par



La qualité des sons doit être aussi parfaite que possible, leur distribution au niveau des pièces considérées n'est toutefois pas identique. Dans les lieux communs de grand volume, les enceintes dont le niveau sonore est réglé lors de l'installation doivent reproduire des sons de bonne qualité, mais il n'est pas nécessaire que la plage des graves et des aigus soit très étendue, puisque la perception des sons est une chose secondaire pour les personnes fréquentant ces lieux. Dans les chambres dont le volume est relativement petit, la puissance à développer pour une bonne écoute ne sera pas excessive, mais la qualité doit être parfaite avec une plage des graves et des aigus étendue, car l'auditeur est en général attentif.

La réception des sons

Si, jusqu'à présent, nous n'avons utilisé que le terme Hi-Fi, il faut savoir que la réception des sons peut se faire de trois façons différentes:

conséquent, quatre canaux à la restitution; ainsi, il est nécessaire de mettre en place quatre enceintes acoustiques pour obtenir l'intégralité des sons.

Bien qu'il existe plusieurs techniques en quadraphonie, leur but est identique en ce qu'elles veulent restituer l'ambiance même de l'orchestre, qu'il soit classique, pop ou disco. La stéréophonie donne la notion de direction des sons, la quadraphonie ajoute la notion d'emplacement; d'où la diversité des emplacements des enceintes acoustiques et de l'utilisation des quatre canaux en fonction du genre de musique que l'on écoute.

Du fait même de cette description, son usage dans l'hôtellerie est aléatoire. Son application peut n'être envisagée que dans la discothèque.

Le choix du matériel

Avant de choisir un matériel, sachant que la salle d'écoute a ses caractéristiques propres, il faut tenir compte:

- de la forme, une salle rectangulaire ou trapézoïdale est plus favorable à l'audition qu'une salle ronde, carrée ou ovale;
- des dimensions, les proportions entre longueur, largeur et hauteur dans les rapports 2, 3, 5 sont les plus favorables;
- de la nature des parois, la durée de résonance, appelée persistance, résulte de la réflexion des sons sur les parois. L'existence d'un écho constitue un défaut, tandis que la résonance est souhaitable;
- de l'équipement, le mobilier est bien souvent un obstacle à la propagation des sons.

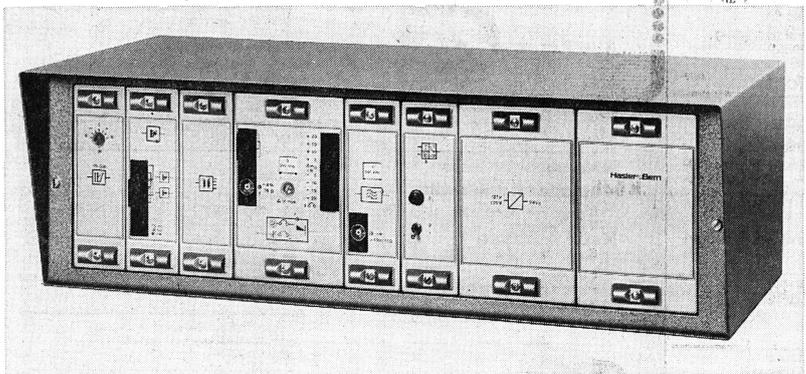
Il faudra tester les différents composants de l'équipement selon les mêmes critères:

- un même disque étalon
- différents amplis dans des mêmes enceintes
- différentes enceintes sur un même ampli
- etc.

jusqu'à trouver le matériel correspondant à la qualité recherchée.

Conclusion

Le marché de la Hi-Fi est en pleine évolution (gadgets à outrance) et ce qui est d'avant-garde aujourd'hui ne le sera plus demain. La question se pose de savoir si l'hôtelier veut être «sophistiqué» ou efficace! En aucun cas, les appareils de diffusion Hi-Fi ne pourront améliorer le caractère des enregistrements. A partir du moment où la qualité recherchée est acquise, l'objectif est atteint, nous semble-t-il! Musicalement vôtre.



A chacun son vocabulaire...

Dans chaque profession, l'éthique impose un vocabulaire spécifique qui n'a d'autre effet que de laisser les non-initiés dans l'ignorance! La Hi-Fi n'y échappe pas; alors, tentons d'expliquer les termes les plus courants:

Adaptation: pour obtenir le meilleur rendement, il faut que les maillons de la chaîne soient bien adaptés entre eux. Vérifier que les caractéristiques de tension, d'impédance, etc. des éléments à associer concordent.

A.F.C.: automatic frequency control. En français C.A.F.: contrôle automatique de fréquence. Sur un tuner, permet d'obtenir un réglage parfait lors de réception en F.M. et élimine les risques de glissement ou dérive de l'émission.

Amplificateur: appareil amplifiant les signaux en provenance du préamplificateur, afin d'obtenir le niveau sonore désiré sur les enceintes acoustiques (dans la grande majorité des cas, le préampli est intégré dans le coffret de l'ampli).

Amplifier: appareil compact où le préampli, l'ampli et le tuner sont intégrés dans un coffret unique.

Angle de piste (ou de gravure): dans le monde entier, les disques sont gravés avec un burin incliné de 15 degrés vers l'avant. Pour lire les signaux, sans déformer, il faut que la pointe de lecture soit inclinée au même angle normalisé de 15 degrés. De récents travaux viennent de démontrer qu'en réalité l'angle d'inclinaison doit être

Bruit de surface: bruit provenant de la matière du disque ou de la présence de poussières dans les sillons. La matière des disques modernes donne généralement un bruit de surface inaudible; quant à la poussière, il faut l'éliminer par un nettoyage consciencieux.

Canal: en stéréo, il y a deux canaux. Le canal droit comprend tous les organes depuis la cellule de lecture jusqu'à l'enceinte droite; idem pour le canal gauche, arrière droite, arrière gauche.

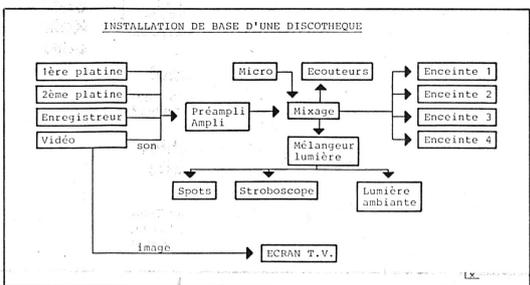
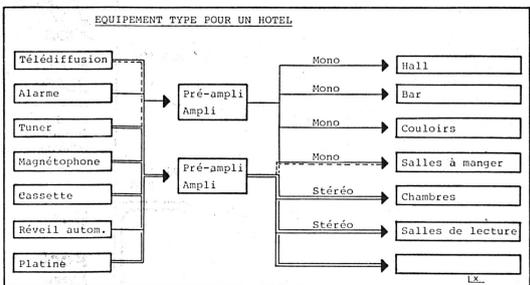
Cassette: système de bande magnétique logée dans un chargeur en matière plastique. On les trouve en 2 ou 4 pistes. La vitesse de défilement est de 4,75 cm/s. La courbe de réponse s'étend jusqu'à 10 000 Hz avec les cassettes ordinaires; elle est améliorée avec les bandes au bioxyde de chrome.

Décibel: unité qui permet de mesurer les rapports entre des unités électriques ou autres. Unité de mesure du niveau sonore.

Distorsion: désigne tout ce qui déforme le signal original. Tous les maillons de la chaîne produisent de la distorsion; elle doit être aussi faible que possible.

Dolby: système permettant de réduire le bruit de fond sur les magnétophones à cassettes. Il faut que l'enregistrement soit effectué en dolby pour qu'à la lecture on profite de ses avantages.

Enceinte acoustique: coffret où sont inclus les haut-parleurs. Les enceintes les plus courantes sont les enceintes closes,



BAD SCHINZNACH

SCHWEFEL-THERMALQUELLE

Park-Hotel

Wir suchen für lange Sommersaison (ab sofort) noch folgende Mitarbeiter

1. Réceptionist(in)
 2. Chefs de partie
Commis de cuisine
 3. Etagegouvernante
- oder
Hotelfach-Assistentin
für Etage

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an
Herrn U. P. Schattner
Direktor, Bad Schinznach AG
5116 Bad Schinznach
Tel. (056) 43 11 11

4025

Gasthof Steinbock Grindelwald

sucht in Saison- oder Jahresstelle

- 3 Serviertöchter
- 1 Jungkoch
Entremetier
- 1 Köchin
Garde-manger

Offerten bitte an
U. Zumbunn
Gasthof Steinbock, 3818 Grindelwald
Telefon (036) 53 10 10

3136

hotel arauerhof
5000 Aarau, Bahnhofstr. 69
Tel. (064) 24 35 27 Telex 65667

Grillroom: Herzogstube
Café-Brosserie: Hopfenstube
Dancing-Club: Happy Night
Sale für Kongresse u. Bankette
90 Betten in 67 Zimmern
Parkgarage im Haus

1 Chef de service

für unseren Herzogs-Grill

1 Chef de rang

auch weiblich, 5-Tage-Woche

1 Serviceangestellte(r)

für unsere Hopfenstube, Schichtbetrieb

1 Betriebsassistent(in)

eine interessante Tätigkeit, die Ansprüche stellt.

Wir sind ein modernes, gut frequentiertes ****Hotel, das dem Gast und dem Mitarbeiter viel bietet.

Ihre ausführliche Bewerbung richten sie bitte an unseren Herrn J. Dubach, Tel. (064) 24 55 27

4005

Der Tagungsort in **★★★★** der Zentralschweiz

Laax - GR - Vorab 3000

der Kurort mit hohem Freizeitwert.
Restaurant Riva am See in neuen Händen.

Wir suchen auf Mitte Juni in ein einsatzfreudiges Team

bestausgewiesenen Küchenchef

(evtl. Ehepaar)

Commis de cuisine Küchen-Hilfspersonal Restaurationskellner Serviertöchter Buffetdamen

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und Lohnansprüchen erbeten an die
RIVA AG, c/o VAL SIGNINA TOURISTIK AG,
7032 Laax.

4042

Bellevue Rigi

Wir sind auf einen

tüchtigen Küchenchef

angewiesen. Leider haben wir den passenden Mann noch nicht gefunden. Wir haben folgende Vorstellungen:
- gereifte Persönlichkeit für die Führung einer 10-Mann-Brigade
- tüchtiger Koch, gute charakterliche Eigenschaften

Wir bieten:

- Lebensstellung
 - Selbständige Tätigkeit in familiärem Arbeitsklima
 - gute Lohnverhältnisse
 - Jahresstelle
 - 6 Wochen Ferien
 - sehr schönes Personalhaus
 - Wohnung für Familie wird vermittelt
 - Eintritt wenn möglich 1. Juni 1979
- Rigi Kaltbad: 1450 m, im Auto 30 Minuten von Luzern, 60 Minuten von Zürich entfernt. Eigene Schule, gute Verbindung mit Luftseilbahn und Zahnradbahn.

Im weiteren suchen wir einen

Saucier/Sous-chef 1 Pâtissier (evtl. Commis)

Anfragen bitte sobald als möglich an

Fam. Werner Jossen
Hotel Bellevue, 6356 Rigi-Kaltbad
Telefon (041) 83 13 51



Wir suchen in sehr gut gehendes Hotel-Restaurant nach Übereinkunft:

Serviertochter oder Buffet-Tochter

Wir bieten 'gute' Anstellungsbedingungen. Sonntags frei.

Familie Kancz P 37-747

Hotel Paradies**** 7551 Fetan/ Unterengadin

sucht für lange Sommersaison:

Zimmermädchen (Mithilfe in der Lingerie)

Portier

Auf Berufserfahrung und freundliche Mitarbeit wird Wert gelegt.

Offerte mit Lohnansprüchen sind zu richten an:

Hotel Paradies
7551 Fetan/Unterengadin 4105

Hotel Bellevue Rapperswil am Zürichsee

Spezialitäten-Restaurant
«Tante Charlotte»

sucht per sofort oder nach Übereinkunft freundliche(n)

Serviertochter, oder Kellner Buffetochter oder -bursche

Bitte melden Sie sich bei

H. Elsener
Telefon (055) 27 66 30

P 19-12003

Hotel-Restaurant Rössli 3292 Busswil/Biel

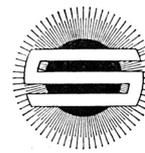
Wir suchen nach Übereinkunft in Landgasthof, Nähe Biel, berufserfahrene(nen), jüngere(n)

Alleinkoch oder -köchin

zur Führung einer gepflegten A-la-carte- und Bankettküche. Angemessener Lohn und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Offerten an
Fam. A. Rätz-Kipfer
Tel. (032) 84 23 56.

4154



Sunstar Hotels Davos

Hotel Sunstar Park****

Grösstes und modernstes Hotel von Davos.

Hotel Sunstar****

Modernes und komfortables Sporthotel.

Für lange Sommersaison, mit Eintritt auf den 8. Juni, suchen wir:

- Réception: **Telefonistin (CH)**
Küche: **Commis de cuisine**
Service: **Saalkellner/-tochter**

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen mit Foto an

Sunstar Hotels Davos
K. Künzli, Personalchef
7270 Davos Platz
Tel. (063) 2 12 41

3562

Hotel garni Lugano-Cassarate

(80 Betten)

sucht

selbständige Anfangssekretärin

Sprachen: Italienisch, Deutsch, Englisch, Französisch. Antritt: 25. Mai 1979 (lange Saison, evtl. Jahresstelle).
Dasselbst gesucht:

junge Tochter

für Frühstückservice und Mithilfe in den Zimmern. Antritt: 25. Mai 1979.

Bewerbungen mit Lohnansprüchen an
R. + S. Bachofen-Stump, Hotel Riva, 7031 Laax

4036

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl

Mitglied Abonnent

Neue Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl Telefon

Mitglied Abonnent

Zu senden an: **HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern**

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement Téléphone

Membre Abonné

A envoyer à: **HOTEL-REVUE, Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern**

Gesucht für die Sommersaison

**junger Koch neben Chef
junge Köchin
Hilfskoch
Hilfsköchin
Serviertochter
Restaurationstochter
Saaltochter
Saaltochter - Anfängerin**

in mittleres Hotel am Vierwaldstättersee. Eintritt Mai oder nach Übereinkunft. Geregelt Arbeits- und Freizeit.

Offerten an:
Familie Amstad, Hotel Sonne
6375 Beckenried, Tel. (041) 64 12 05 4106

Gesucht für modernste Gross-Cafeteria im Zentrum von Zürich

Alleinkoch oder Köchin

welcher fähig ist, der Küche (10 Angestellte) vorzustehen und diese inklusive Bestellwesen selbständig zu führen.

Wenn Sie bereit sind, sich für den Betrieb einzusetzen, bieten wir Ihnen Höchstlohn.

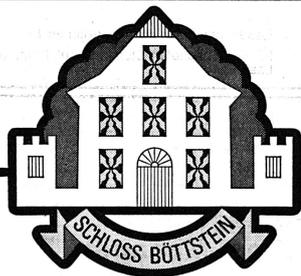
Kurze Offerte erbeten unter Chiffre 4126 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht per sofort freundliche, attraktive

Serviertochter

in Arbeiterrestaurant, Nähe Schwarzsee (Freiburg). Geregelt Arbeits- und Freizeit, Kost und Logis im Haus, Lohn Fr. 2500.- bis Fr. 3000.-.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Familie Brügger
Hotel Hirschen, 1716 Plaffeien FR
Tel. (037) 39 11 14 4124



Landgasthof Schloss Böttstein

sucht für sofort oder nach Übereinkunft einen jüngeren

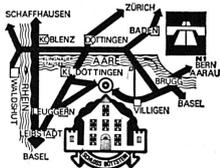
Chef de partie

sowie

Commis de cuisine

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, oder erteilen Ihnen gerne auch telefonisch nähere Auskunft.

R. & U. Jeanneret-Wolf
Schloss Böttstein
5315 Böttstein
Telefon (056) 45 23 70 4112



Evangelisch freikirchliches Missionswerk der Ostschweiz sucht einen tüchtigen, an selbständiges und gepflegtes Arbeiten gewöhnten

Koch oder Köchin

in kleines Küchenteam mit Lehrling. Gut bezahlte Jahresstelle für gesetzten Alters. Ausserst angenehme Arbeitszeit. Jeden Sonntag-nachmittag frei. 5 1/2 Wochentage. 4 Wochen Ferien. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:

Missions- und Erholungsheim «Arche»
9642 Ebnat-Kappel, Tel. (074) 3 17 57 4108

**Taverne Krone
Regensburg**

In unser anspruchsvolles Haus suchen wir tüchtigen

Commis de cuisine

Frau A. Flach
Tel. (01) 853 11 35 3385

GSTAAD

Wir suchen für unseren Erstklassbetrieb mit Aparthotel, Restaurant, Fitnesscenter, mit Eintritt nach Vereinbarung, erfahrene

**Sekretärin/
Réceptionistin**

mit guten Fach- und Sprachkenntnissen.

**Kellner
oder Serviertochter
Zimmermädchen**

Offerten an
Hotel Résidence Cabana
3792 Gstaad
Tel. (030) 4 48 55 4063

Riederalp VS

Gesucht auf 15. Juni 1979 selbständig

Alleinkoch

und auf 1. Juni 1979

**2 Serviertochter
1 Saaltochter
1 Zimmermädchen**

Hotel Bergdohle, 3961 Riederalp
Tel. (028) 27 13 37 und
Tel. (028) 27 17 17 P 36-012516

**Hotel Berghaus
6411 Rigi-Staffel**

sucht per 28. Mai 1979

**Commis de cuisine
oder Jungkoch**

Bewerbungen mit Lohnansprüchen an

R. + S. Bachofen-Stump
Hotel Riva, 7031 Laax 4037

**hotel
bahnhof
Interlaken**

sucht für sofort

**Restaurationstochter
oder Kellner**

fach- und sprachenkundig.

Tel. (036) 22 70 41
Fam. Scheidiger 3946

**Grand Hotel Europe
6000 Luzern**

sucht für lange Sommersaison, mit Eintritt nach Übereinkunft

Chef de partie/Saucier

gut bez. Posten, ang. Arbeitsklima.

Offerten sind an die Direktion zu richten
Telefon (041) 30 11 11 2927

Suche per sofort oder nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter

(auch Anfängerin)
Hoher Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Restaurant Salwdeli
6174 Sörenberg
Tel. (041) 78 11 27 3982

Saas-Fee

Hotel Marmotte

Wir suchen auf Anfang bis Mitte Juni

**1 Saaltochter
1 Lehrtochter**

als Köchin

Offerten an
Familie W. Anthamatten
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 28 52 3979

**Hotel Bernina
7505 Celerina**

sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter: sprachenkundige

**Kellner oder
Serviertochter
ein Hilfskoch**

für die italienische Küche

Offerten mit den üblichen Unterlagen an
Familie Bühler
Telefon (082) 3 31 40 4004

Interlaken

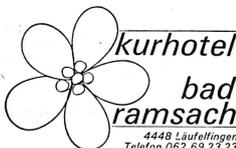
Für lange Sommersaison suchen wir

Tochter oder Frau

für Etage und Frühstück. Wir bieten gute Entlohnung, englische Arbeitszeit (kein Abenddienst), Kost und Logis im Hause.

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Offerten an

Fam. H. Oberli
Hotel Blume
3800 Interlaken
Tel. (036) 22 71 31 3983



4448 Läuflingen
Telefon 062 69 23 23
Familien Leuthardt und Kälin

Neuzeithliches Hotel mit Hallenschwimmbad im Oberbaselbiet, sucht

Koch oder Köchin

Lange Sommersaison- oder Jahresstelle

Grosszügige Küche
Komfortables Zimmer oder Wohnung steht zur Verfügung
Näheres erfahren Sie von Herrn Kälin über Telefon 062 69 23 23

Gesucht flinke, freundliche

Serviertochter

oder
Kellner

Eintritt nach Vereinbarung.

Restaurant Pinocchio
Fam. R. Schmiel
4900 Langenthal
Tel. (063) 23 18 23
0FA 121.249.858



**Seehotel
«Delphin»
5616 Meister-
schwanden
am Hallwilersee**

sucht für lange Sommersaison

Serviertochter

Wir bieten hohen Verdienst und geregelte Freizeit in modernem und vielseitigem Spezialitätenrestaurant.

Offerten an

Fam. E. Fischer
Telefon (057) 7 21 88 3285

Gesucht für sofort in Jahresstelle

Koch

Hotel-Restaurant Oberland
3803 Beatenberg BO
Tel. (036) 41 12 31

**Hotel Rigi-Bahn
6411 Rigi-Staffel**

sucht für die Sommersaison oder in Jahresstelle

Serviertochter

Eintritt: 10. Mai 1979

Saaltochter

(auch Anfängerin)
Eintritt: 1. Juli 1979

Offerten an
Josef Rickenbach
Tel. (041) 83 11 57 3912



**HOTEL BAUR AU LAC
ZÜRICH**

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Etage: **Zimmermädchen
II. Etagegouvernante**
(ab zirka 1. 8. 1979)

Grill-room: **Commis de rang
Anfangskellner**

Loge: **Chasseur**

Economat: **Hofa
Kaffeekoch/Köchin**

Office: **Office-/
Küchenburschen
Ehepaar**

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, sehr guten Verdienst und regelmässige Arbeits- und Freizeit. Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis «B» oder «C».

Telefonieren Sie unserem Personalchef (01) 221 16 50 oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, 8001 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27) 4101

**Speiserestaurant Altes
Klösterli**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Koch
Commis de cuisine**

in mittlere Brigade. Modernste Küche, junges Team, 5-Tage-Woche.

Interessenten melden sich bei
Hrn. I. Treichler
Klosterweg 36, 8044 Zürich
Tel. (01) 32 28 59 4122

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

**Kommen Sie
nach Zürich ins
Hotel Nova-Park.
Das wird
ein
Markstein
in Ihrer
Karriere
sein.**



Für unsere lebhaften Restaurationsbetriebe suchen wir in Früh- oder Spätdienst noch folgende Mitarbeiter:

Hotel-Bar: **Barmad/-man**
Restaurants: **Chef de rang
Serviertochter**

Geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche).

Gerne erwartet unsere Personalabteilung Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

HOTEL NOVA PARK, Personalbüro
Badenerstr. 420, 8004 Zürich
Tel. (01) 54 22 21 631



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21

**Hotel Steinbock
7504 Pontresina**



sucht in Jahresstelle, mit Eintritt Anfang Juni, tüchtiges Ehepaar als

**Etagenportier
Zimmermädchen**

nur mit Deutschkenntnissen.

Sowie eine fachlich bestens ausgewiesene

Hotelsekretärin

Bitte senden Sie Ihre Offerten an
Fam. Walther, Hotel Steinbock
7504 Pontresina 3943



Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht für kommende Sommersaison - Ende Juni bis Anfang September - folgende Mitarbeiter (bei Zufriedenheit Winterengagement zugesichert)

- Loge:** **Concierge de nuit**
Téléphoniste
- Restaurant + Bar:** **Chef de rang**
Demi-chef de rang
Commis de rang
Commis de bar
- Cuisine:** **Chefs de partie**
Commis de cuisine
Commis pâtissier-confiseur
- Economat/Office:** **Economat-/Office-Gouvernante**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:

Kulm Hotel, Direktion
7500 St. Moritz
Tel. (062) 2 11 51

3571



DAN HOTELS ISRAEL

Für unsere international bekannten Hotels

- Dan Hotel, Tel Aviv
- King David, Jerusalem
- Dan Carmel, Haifa
- Dan Accadia, Herzlia
- Dan Cesarea

suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft

Chef de cuisine

Sous-chef de cuisine

Chefs de partie

Chef pâtissier

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an:

O. Sutter, Dir.
Hotel Quellenhof
CH-7310 Bad Ragaz

4178



Hotel-Restaurant Roter Turm

4500 Solothurn

Für unser lebhaftes Restaurant und den Hotelbetrieb suchen wir noch folgendes Personal:

Betriebsassistentin

versiert in Service und Etage, Telefonbedienung, zur Stütze der Direktion

Tournaute für Service und Buffet

Jungkoch

Eintritt nach Übereinkunft

Bitte melden Sie sich bei der Direktion, Fam. D. Lorenz-Wirth, Tel. (065) 22 96 21.

4177



Golf- und Sport-Hotel Maran

Wir suchen für die Sommersaison (Juni bis zirka Ende September)

Restaurationstöchter oder Restaurationskellner

Bei gegenseitiger Zufriedenheit Engagement für lange Wintersaison möglich.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an die Direktion, E. Traber.

4199

tourotel

Gaflei
Telefon (075) 2 20 91, Telex 77 838

Für unser Hotel Vaduzerhof in Vaduz suchen wir noch ab sofort oder nach Vereinbarung:

Bar
Barmaid - Tagesbar
16.00-01.30

Service
Restaurationskellner(in)
Küche
Chef de partie/Tournant
Commis de cuisine
Haus-/Officebursche
Etage
Zimmer-/Lingeriemädchen

Zuschriften mit den üblichen Unterlagen an die Direktion Hotel Vaduzerhof, FL-9490 Vaduz. 4181

Tourotel - die Hotelkette der Wienerwald-Gruppe in Feusisberg bei Zürich, Gaflei bei Vaduz, Linz, München und Wien

Hotel Al Sasso
Locarno-Orselina

sucht per sofort

Koch
sowie
Serviertochter oder Kellner

Telefon (093) 33 64 54
B. Grimm 4191

ZÜRICH AIRPORT

MÖVENPICK HOTEL
HOLIDAY INN
Brücke zur Welt

- Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir nach Übereinkunft einen qualifizierten
- Chef de service**
- Wir erwarten:
 - Erfahrung als Chef de service
 - D-, F-, E-Kenntnisse
 - Führungsqualitäten
- Wir bieten:
 - Gute Entlohnung
 - Aufstiegsmöglichkeiten
 - zeitgemässe Sozialleistungen
 - angenehmes Arbeitsklima
 - später evtl. Transfer ins Ausland

Interessenten senden Ihre Bewerbung bitte mit Zeugniskopien, Foto, Lebenslauf und Handschriftprobe an

A. Meuter, Personalchef
Mövenpick Hotel Holiday Inn
8105 Glattbrugg P.44-61

ZÜRICH-AIRPORT
Tel. 01 8101111 Telex 57979

Fischspezialitäten-Restaurant

sucht

Köchin oder Jungkoch

bis zirka Mitte September. 5-Tage-Woche. Kleines Team.

Fam. Büeler,
Gasthof zur Faktorei
8806 Bäch am Zürichsee
Tel. (01) 784 03 16 4175

Wir suchen auf 1. Juni oder nach Übereinkunft versierte:

Barmaid

Offerten erbitten mit den üblichen Unterlagen an

E. Fasnacht
Hotel Stadthof
Speichergasse 27
3011 Bern
Tel. (031) 22 77 27 4095

Hotel Eden
6440 Brunnen

sucht

Barmaid
und
Alleinkoch

Inseratenschluss
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!

Tel. (043) 31 17 98 4092

Café Marmotte
Sils-Baselgia

Gesucht per Ende Mai

Töchter
für **Service, Küche und Backstube.**

Offerten erbitten an:
Adelina Kuhn
7515 Sils-Baselgia P.13-3619

Restaurant Moulin

sucht für die kommende Sommersaison einen tüchtigen, selbständigen

Koch

Nähere Auskunft erteilt gerne

Familie
Arnold Andenmatten
Restaurant Moulin
3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 26 76 4200

Kunst- und Kongresshaus-Restaurants

Luzern Tel. 041 22 40 23

Für die Kunst- und Kongresshaus-Restaurants sowie für die Schiffsrestauration auf dem Vierwaldstättersee suchen wir einen

Disponenten

Aufgabengebiet: Getränkeeinkauf (Funktionen Kellnermeister), Lager- und Transportüberwachung, Überwachung von Unterhalt und Reparaturen.

Einer jüngeren, dynamischen und einsatzfreudigen Person bieten wir eine hochbezahlte Dauerstelle.

Bewerbungen sind erbitten an die Direktion der Kunst- und Kongresshaus-Restaurants, Postfach 366, 6002 Luzern, Telefon (041) 22 40 23. 629

Gesucht versierte, sprachkundige

Barmaid

in gut florierendem Night-Club. Angenehmes Arbeitsklima.

Schriftliche Offerten mit Bild und Referenzen.

Telefonische Anmeldung ab 20.00 Uhr.

Herr Charly, Frisco Bar
Claraplatz, 4005 Basel
Tel. (061) 25 07 00 4097

STELLENGESUCHE
DEMANDES D'EMPLOIS

Ich, 26 J., suche abwechslungsreiche Stelle auf den 1. 6. 1979 als

Barman oder Dancingskellner

Ihr Angebot erreicht mich unter Chiffre 3863 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht verantwortungsvolle Stelle als

Betriebsleiter

in Kantine oder Kantine-Restaurant in Bern oder Umgebung, Patent A der Kantone Bern, Basel, Solothurn vorhanden. Antritt nach Übereinkunft.

Offerten sind zu richten an
Thomas Fiörl
Restaurant Dalbedych
Lehenmattstrasse 248
4052 Basel
Tel. (061) 41 51 30 4135

Doktorand BA (MBA/Ing. HTL)

sucht int. Job in Hotel oder ähnl. 14. Mai bis 31. August. Sprachen: D, F, E, S.

4640 Jarvis
Lubbock, Texas 79416 U.S.A.
oder Tel. (031) 42 60 21 4136

Ehemaliger Hotelangestellter (Loge), seit 10 Jahren ausserberuflich tätig, sucht wieder interessanten

Job

im Gastgewerbe. Fahrausweis Kat. A. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre 4208 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Suisse allemande, 20 ans, avec diplôme commercial, cherche place comme

secrétaire ou réceptionniste débutante

en Suisse romande.

Faire offres sous chiffre 4094 à l'Hotel-Revue, 3001 Berne.

Hotel Moy* 3653 Oberhofen**
Thunersee 90 Betten

sucht für die Sommersaison, Eintritt Mitte Mai, qualifizierten

Küchenchef

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto bitte an die Direktion 3718

Landgasthof und Hotel garni Bären
4438 Langenbruck im Baselbiet

Wir suchen in Jahresstelle und mit Eintritt zwischen 15. Juni und 1. August 1979 noch folgende Mitarbeiter:

Küchenchef oder Sous-chef
(neben Patron, à la carte, Bankette, Küche, F und CH)

Chef de partie (Tournant)
(jüngerer, 1. oder 2. Stelle als Chef de partie)

Commis de cuisine

Offerten erbitten an:
Landgasthof und Hotel Bären
Postfach 11, 4438 Langenbruck/BL
Tel. (062) 60 14 14 (Herr Grieder) P.03-4026

Saas-Fee

Wir suchen für lange Sommersaison oder in Jahresstellung

1 Koch

Offerten und Zeugnisse sind zu richten an:
Hotel Europa
CH-3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 27 25 4170

STELLENGESUCHE
DEMANDES D'EMPLOIS

Schweizer sucht nach Übereinkunft in Zweijahres- oder Jahresstelle Position für Keller, Haus, Garten, Parkanlagenunterhalt, evtl. Mithilfe im Office in Hotel-Gasthofbetrieb

Keller, Haus, Garten, Office

Gute Kenntnisse in genannten Sparten vorhanden, auch kleinere Reparaturen.
Offerten sind erbitten unter Chiffre 4093 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Empfangschef
Assistent Manager

jung, dynamisch, mehrjährige Erfahrung in der Hotelbranche, Luxushotels und internationalen 1.-Klass-Hotels.
Französisch, Deutsch, Englisch, **prüft Vorschläge** für eine Tätigkeit im Tessin.
Telefon (091) 71 17 38 P.24-304687

Spécialiste en technique hôtelière

recherche une nouvelle situation à responsabilités et vous apporterai dans son bagage professionnel: 15 ans de métier hôtelier, dont 5 ans en ouvertures sur des chantiers, comprenant entre autres un projet étudié et réalisé de 2000 lits au Moyen-Orient

7 langues différentes
connaissance dans tous les domaines hôteliers, constructions et installations comprises
Suisse, 36 ans, marié, diplômé de l'Ecole Hôtelière de Lausanne

Etudierait propositions pour tous pays offrant une activité similaire.

Veuillez adresser votre courrier sous chiffre D 311278-18 & Publicitas, 1211 Genève 2.

Dynamischer Hotelier (35)

- abgeschlossene Koch- und KV-Lehre
- Sprachen D, F, I, E
- mehrjährige Führungspraxis als erfolgreicher Hotelier

sucht interessanten, entwicklungsfähigen Wirkungskreis in Europa oder Übersee. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Nähere Auskünfte erbitten unter Chiffre 86-39421 an Schweizer Annoncen AG, Postfach, 6002 Luzern

Hoteldirektor

zur Zeit in einem 200-Betten-Erstklasshaus in Südtirol tätig, 34 Jahre, 10 Jahre Auslandserfahrung in Amerika, Karibik und Europa, Hotelfach in A und CH, Sprachen D, E, I, F, Sp, Verwaltungsw- und Organisationsfachmann, sucht neuen Wirkungskreis im Ausland

Anfragen an:
Postfach 31, I-39012 Meran 4195

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Jeune fille, 17 ans, bilingue, 1 année d'école ménagère, cherche place comme

apprentie-cuisinière

pour automne 1979, dans hôtel ou restaurant reconnu.

Prière de s'adresser à
Christine Ruch
2615 Sonvilier, Jura bernois
tél. (039) 63 15 15

P 06-12343

Hôtelier dynamique, 31 ans, marié, diplômé de l'École Hôtelière de Lausanne, 5 langues,

directeur

depuis 5 ans d'un hôtel de 1er rang, cherche nouvelle place de responsabilité dès automne/hiver 1979. De préférence à Genève ou Suisse romande. Discretion assurée.

Ecrire sous chiffre 3898 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

17-jährige Tochter, zweisprachig, mit Haushaltungsschulabschluss, sucht Stelle als

Koch-Lehrtochter

auf Herbst 1979, in gutgeführten Hotel- oder Gastwirtschaftsbetrieb.

Zuschriften sind erbeten an:
Christine Ruch
2615 Sonvilier, Berner Jura
Tel. (039) 63 15 15

P 06-12343

Wer kann meine Dienste brauchen?

Ich biete: Erfahrung in Führung von Gross-, Mittel- und Kleinbetrieben in Direktion und in Fachl. Beside Verbindungen zu Reisebüros und Internationalen Touroperatoren. Verhandlungsgeschick in allen Bereichen der Hotellerie und des Tourismus. Sprachgewandt. Durchhaltevermögen auch in schwierigen Situationen. Lehr-Erfahrung in Wirt- und Hotelkursen. Organisationsstalent.

Ich wünsche: Kaderposition in der Hotellerie oder im Tourismus, die vollen Einsatz und damit auch volle Verantwortung mit sich bringt. Auch eine Position im Ausland ist nicht auszuschliessen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja, erreichen Sie mich unter Chiffre 3980 an Hotel-Revue, 3001 Bern, zwecks persönlicher Kontaktnahme.

Platz Zürich

Erfahrener

Hotel-Direktor

sucht verantwortungsvolle Aufgabe.
(01) 221 31 73

3932

Restaurateur, 55 ans, avec grande patente, cherche emploi

chef de service/ aide du patron

Remplacement dans toute la Suisse.
Téléphone (038) 25 87 15

4204

Suisseuse possédant certaine expérience, connaissance des langues, cherche place comme

tournante ou gouvernante

étage, lingerie, économat. Entrée en mai.
Faire offres sous chiffre 4162 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

21-jähriges Mädchen mit Handelsdiplom

sucht Stelle

als **Rezeptionistin** oder **Hotelsekretärin**.
3 Sprachen vorhanden (D, E, F).

Tel. (028) 23 14 30 P 36-460159

Schweizer, 33, D, E, F, I, flämischer- und französisch-kundig, sucht Stelle als

Chef de service oder Aide du patron

ab 1. 7. 1979 (Zürich)
Offerten an
M. Wietlisbach
Friedenstr. 15
8304 Wallisellen ZH
4087

Aushilfsstelle gesucht als

Küchenchef oder Chef de partie

ab sofort.
Anfragen an
Anton Spycher,
3920 Zermatt.
Erreichbar von 16 bis 18 Uhr unter
Tel. (028) 67 20 41
4163

Aushilfsstelle gesucht als

Sekretärin

ab sofort.
Anfragen an
Anne Hostettler,
Hotel Aristella,
3920 Zermatt.
Erreichbar von 16 bis 18 Uhr unter
Tel. (028) 67 20 41.
4164

Wir suchen für unsere Tochter eine

Koch-lehrstelle

in mittleren oder kleineren, vielseitigen Betrieb (Hotel oder Restaurant).
Rob. Aeschlimann
Wylter
3624 Goldwil
Tel. (033) 42 15 73
4090

Schweizerin, 21 Jahre, dreisprachig, mit Hotelerfahrung, Handelsdiplom, sucht

Stelle als Sekretärin

Offerten erbeten unter Chiffre 4103 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune pâtissier

cherche emploi dans hôtel à l'étranger.

S'adresser à
Bruchez Paul-Marius
Auf der Mauer 19
8001 Zürich
P 36-400448

Französische Schweiz
Wir suchen für unsere 15-jährige Tochter in der Zeit vom 15. Juni bis Ende Juli 1979

Ferienjob

(Schnupperlehre) in kleinem Hotel (Familien-Betrieb). Sie spricht und schreibt Italienisch, Französisch und Deutsch. ASSA 85-493
Offerten an
M. Knuipfer, 6911 Comano

Suiche Lehrstelle als

Köchin

Das 1. Lehrjahr habe ich bereits absolviert.

Evelyne Wyss
Postfach 28
3010 Bern
Tel. (031) 64 89 76
4102

Insertate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

Hôtelier

nat. suisse, français, anglais; allemand parlé et écrit, notions d'italien. 41 ans, apprentissage de cuisinier, sommelier, école hôtelière de Lausanne, hôtelier-restaurateur diplômé-SSH (séminaire du Gurten), bien introduit dans les milieux hôteliers suisses, ayant dirigé pendant huit ans hôtel-restaurant en Suisse, cherche à reprendre affaire en gérance, direction ou toute autre activité en rapport avec l'hôtellerie ou le tourisme en Suisse romande, à Berne ou à l'étranger, pour fin 1979/début 1980.

Prière de soumettre offre sous chiffre 4043 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern, qui transmettra.

LIEGENSCHAFTEN-MARKT • MARCHÉ IMMOBILIER

**Tessin/Südschweiz
Garni-Hotel zu verkaufen**

In Locarno-Muralto, an verkehrsgünstiger, sonniger Lage, in einer schönen tropikalischen Parkanlage.
Parterre und 2 Stockwerke, 20 Räume mit Spannteppich und möbliert. Für rasch entschlossene Käufer eine seltene Gelegenheit.
Solide Kapitalanlage mit vorteilhaften Hypotheken. Eigenmittel zirka Fr. 500 000.-
Offerten unter Chiffre 84-1231 ASSA, Schweizer Annonchen AG, 6601 Locarno. ASSA 84-198

Zu mieten gesucht, evtl. zu kaufen,

Hotel garni

Lugano und Umgebung.
Offerten unter Chiffre 24-B 304686, Publicitas, 6901 Lugano.

Wir tauschen unser im Kanton Aargau gelegenes

Hotel mit Tea-Room

gegen Mehrfamilienhaus. Schriftliche Anfragen erbeten unter Chiffre M 303925 an Publicitas, 3001 Bern.

**A vendre à Neuchâtel
immeuble**

semi-commercial (avec hôtel-restaurant), en S.L. SA (pas de lods à payer). Rendement net: 6.5%. Prix de vente: 3.5 millions.

Faire offres sous chiffre 28-900104 à Publicitas, rue de la Treille 9, 2001 Neuchâtel.

Couple cherche à louer ou à acheter

café-restaurant ou hôtel

Gérances s'abstenir.
Faire offres écrites sous chiffre P 36-425249 à Publicitas, 1870 Monthey.

**A remettre
hôtel-restaurant-bar**

sur le Littoral neuchâtelois.
Affaire en pleine expansion.
Pour traiter: environ 100 000 fr.
Faire offres sous chiffres 28-900105 à Publicitas, rue de la Treille 9, 2001 Neuchâtel.

Das Café Safari

1,8 km vom Zentrum Biel entfernt, ist per sofort oder nach Übereinkunft

zu vermieten

70 Plätze, komplettes Inventar, im Mietzins inbegriffen. Gastronomenküche, Tiefkühlräume, Mietzins per Monat Fr. 2875.- exkl. Langjähriger Vertrag möglich.
Auskünfte:
Postfach 2, 4018 Basel 4118

Für Kauf und Verkauf sowie Miete und Vermietung von

gastgeberlichen Betrieben:

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG
Ältestes Spezial-Treuhandbüro für das Gastgewerbe
Seidengasse 20, 8023 Zürich 1
Telefon (01) 211 60 62



Wo Menschen mehrere Situationen im Auge behalten müssen, verlässt man sich auf das Video-Sicherheits-Konzept von Autophon.

Über die Gründe informieren wir Sie gerne.

Wenn es darum geht, Menschen und Sachwerte zu schützen, braucht man die Übersicht in Sicherheitssystemen.
Deshalb interessiert es uns, wie Autophon dem Menschen in seinen Sicherheitsaufgaben behilflich sein kann. Geben Sie uns einen Einblick in Ihr Sicherheitskonzept.

Name: _____ in Firma: _____
Strasse: _____ Telefon: _____
PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden an: Autophon AG, Vertriebsleitung Schweiz, Stauffacherstrasse 145, 3000 Bern 22 HR

Autophon-Niederlassungen
in Zürich 01 201 44 33, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33, Bern 031 42 66 66, Luzern 041 44 04 04
Téléphonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57, Genève 022 42 43 50

AUTOPHON

Sprechen Sie mit Autophon, wenn Sie informieren müssen oder Informationen brauchen, wenn Sie gesehen oder gehört werden wollen, wenn Sie die richtige Verbindung mit oder ohne Draht brauchen, wenn Sie warnen, überwachen oder einsatzbereit sein müssen.

Zu verkaufen das bestens bekannte

**Hotel-Restaurant
Mattenhof
in Gümligen bei Bern**

Das Haus enthält: ca. 900 Restaurationsplätze, ca. 100 Gärtenplätze, ca. 50 Gästebetten, vollautom. Kegelbahnanlagen, eigene Parkplätze usw. Es handelt sich um einen umsatzstarken Betrieb, welcher Fachleuten zudem weitere Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Interessenten, die einen grösseren Kapitalnachweis erbringen können, erhalten weitere Auskünfte und Unterlagen **nur über den Beauftragten:**

Walter Siegrist
Wiesenstrasse 15, 9302 Kronbühl
Tel. (071) 24 78 74 oder (085) 7 56 54 P 33-146217

Einem fachkundigen Top-Wirtepaar mit guter Erfahrung und Kreativität in Küche, Service und Administration, ist eine gute Gelegenheit geboten zur mitweisenden Übernahme des

**Restaurant Stutz
in Widen**

Das alteingesessene Restaurant Stutz wird auf Frühjahr 1980 neu erstellt. Das im behäbigen Stil neugebaute Haus wird eine «Bauernwirtschaft» und ein gutbürgerliches Speiseraum mit je zirka 60 Plätzen aufweisen. Auch eine schöne Gartenterrasse ist vorhanden.

Unser Dorf Widen - 2500 Einwohner - ist nordwestlich der Mutschellen-Höhe situiert, inmitten einer herrlichen Landschaft und an verkehrsmässig günstiger Lage an der Grenze der Kantone Aargau und Zürich.

Von unserem zukünftigen Wirtepaar erwarten wir die Begeisterung für den Aufbau einer sicheren Existenz, ein seriöses fachliches Können, verbunden mit der Gabe, den Gästen eine häusliche Atmosphäre bieten zu können.

Unsere Adresse:
Geschw. Stutz
Dorfstr. 7, 8967 Widen. 3819

Nous offrons à un cuisinier très qualifié, pour le compte d'un client, la possibilité de reprendre

en location

à des conditions très intéressantes, un restaurant-brasserie situé dans une ville industrielle du Valais. Construction récente, équipement moderne.

Faire offre à la FIDUCIAIRE S. A. de la Société Suisse des Hôteliers, rue de la Gare 18, 1820 Montreux. 4193

Einmalige Gelegenheit!

Zu verkaufen im Raume Melide sehr schönes

Hotel

direkt am See.
40 Betten, alle Zimmer mit Bad/WC, Telefon und Radio.

Kapitalkräftige Interessenten bitten wir um Offerten an die



Direktion
Katag Treuhand
Postfach 580
6002 Luzern

P 25-3726

Zu verpachten

**Expressbuffet im
Bahnhof Baden**

Es handelt sich um einen kleinen, aber lebhaften Snack-Betrieb, der einem tüchtigen Pächter(-ehepaar) ein gutes Einkommen ermöglicht. Das Buffet ist vom Pächter selber zu führen. Pachtantritt nach Übereinkunft.

Auf Wunsch steht eine preisgünstige 3-Zimmer-Mietwohnung in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

Nähere Auskünfte sowie die Verpachtungsvorschriften und Anmeldeformulare erhalten Sie bei der

Kreisdirektion III der SBB
Betriebsabteilung
(Sihlpostgebäude, Büro 414,
Tel. 01/245 25 20)
Postfach, 8021 Zürich

ASSA 79-1045

Berner Oberland

Zu verkaufen

Hotel-Liegenschaft

mit Baulandreservere

Lage:

In aufstrebendem Fremdenverkehrsgebiet mit Sommer- und Wintersaison. Reichhaltiges Angebot von Seilbahnen und Skiliften zu grossem Wander- und Skigebiet. Hotel direkt an örtlicher Zufahrtsstrasse.

Liegenschaft:

Bestehend aus Hauptgebäude, 2 Nebengebäuden, total zirka 80 Gästebetten. Umschwung je nach Wunsch 9000 bis 10 000 m², erstklassige unverbaubare Aussicht auf Alpenpanorama.

Bewilligungen:

Behördliche Grundsatzentscheide für eine Überbauung der Liegenschaft mit verkäuflichen Hotelapartamenten sind vorhanden.

Somit sehr gute und wertsteigernde Kapitalanlage.

Ernsthafte und rasch entschlossene Interessenten wollen sich melden unter Chiffre M 900561 an Publicitas 3001 Bern.

Wegen Abreise zu verkaufen:

**exklusiv renovierter
Landgasthof mit Rôtisserie**

im Emmental, Geeignet für initiatives Ehepaar. Gute Gelegenheit zum Aufbau einer Existenz. Nötiges Eigenkapital Fr. 200 000.-.

Anfragen unter Chiffre L 21810 an Publicitas, 3001 Bern.

Zu verkaufen

Hotel-Restaurant-Bar

(Bahnhofbuffet)
in Industriegebiet
(grosser Umsatz)

Solvente Interessenten melden sich unter Chiffre 4104 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Inseratenschluss
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!**

Zu verpachten

Hotel garni

45 Betten
in Weltkurort/Graubünden.

Offerten unter Chiffre 4040 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Lebensmittelspezialitäten

(Ferst) für initiative, junge Menschen. Grosse Möglichkeiten. Nicht ortsgelunden. Verhandlungsbasis Fr. 50 000.-.

Offerten unter Chiffre 4073 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Einmalige Gelegenheit! Gesundheitshalber zu verkaufen, 1 km oberhalb Lugano,

sehr bekanntes Speiseraum

mit 4500 m² Land. Grosse Parkplätze, Sitzplätze 120 Personen, Baumöglichkeiten. Fr. 850 000.- inkl. Hypotheken, ohne Inventar. Offerten unter Chiffre 67693 an Schweizer Annoncen AG «ASSA», 6901 Lugano.

Auf 1. 4. 1980 vermieten wir

Posthotel Chur

85 Betten
Notwendiges Eigenkapital zirka Fr. 250 000.-

Anfragen an
Hotel Treuhand AG, 7500 St. Moritz P 13-2406

A vendre, centre industriel et touristique, proximité de casernes et place de mobilisation

hôtel-restaurant

Affaire de tout premier ordre, installations modernes, comprenant: café-restaurant avec bar, salle à manger, grande salle, chambres d'hôtes (23 lits) avec tout confort. Grand parc à voitures. Important chiffre d'affaires prouvé. Pour traiter fr. 400 000.-.

Pour tous renseignements s'adresser à
**l'Agence immobilière
Clément
1635 La Tour-de-Trême
tel. (029) 2 75 80 P 17-13610**

**Wir haben unsere Leser
startklar gemacht,
jetzt machen Sie ihnen
das Ziel klar!**

Massenangebote für Massentouristen gibt es wie Sand am Meer. Und zur Vermarktung auch die entsprechenden Massenmedien. Angebote an die Masse müssen billig sein. Und da bringt's dann auch nur die Masse. Aber jeder Reiseveranstalter, jeder Kurdirektor, jeder Fremdenverkehrsspezialist hat sein sorgsam erarbeitetes Individualangebot. Das Beste für seine besten Kunden. Und da machts nicht die Masse. Da zählt jeder einzelne.

Und genau darum haben Deutsche Zeitung und Handelsblatt für den Reisemarkt ein gemeinsames Kombinationsangebot entwickelt. Denn unsere Leser gehören durchweg zu den oberen sozialen Schichten. Sie sind oft auf Reisen, geschäftlich und privat. Wir informieren Sie niveaugerecht über den Reisemarkt, für die Geschäftsreise wie für den Privaturlaub. Darum brauchen Sie diese Titel, wenn Sie Ihre Topangebote an Topkunden verkaufen wollen.

Deutsche Zeitung
Christ und Welt

Handelsblatt
WIRTSCHAFTS- UND FINANZZEITUNG

IVA
Generalvertretung für Fremdenverkehrsanzeigen:
IVA AG für internationale Werbung
8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Tel. (01) 26 97 40
Filiale für die Westschweiz:
1004 Lausanne, 19, avenue de Beaulieu, Tel. (021) 37 72 72

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Mitarbeiter besser führen

Kurs für mittleres und höheres Kader

Ihre Ausgangslage

Als leitender Mitarbeiter auf mittlerer und höherer Kaderniveau werden recht hohe Anforderungen von den verschiedensten Seiten an Sie gestellt. Nicht immer ist es einfach, den Erwartungen des Unternehmers und gleichzeitig auch denjenigen Ihrer Mitarbeiter gerecht zu werden. Resultate sollen in der gesetzten Frist erreicht, und die Mitarbeiter daraufhin motiviert sein.

Unser Kursziel

Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, Schwerpunkte in seinem Führungsbereich zu erkennen. Er trifft wirksame Massnahmen, um die Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeiter zu erhöhen.

Der Kursinhalt

- Beweggründe menschlicher Arbeitsleistung
- Der Einfluss des persönlichen Führungsverhaltens auf die Arbeitsleistung und Zufriedenheit des Mitarbeiters
- Motivationstheorien und ihre Anwendungsmöglichkeiten
- Auftragserteilung und Kontrolle
- Organisatorische Führungshilfsmittel
- Lernpsychologische Grundsätze für die Ausbildung am Arbeitsplatz

Teilnehmer

Mitarbeiter aller Bereiche auf höherer und mittlerer Kaderniveau

Datum	3.-6.9.1979	20.-23.11.1979
Kursort	Hotel Adler Sigriswil	Hotel Hirschen Wildhaus
		Hotel Sardona Elm

Kosten
Fr. 350.- für Teilnehmer aus Mitgliederbetrieben
Fr. 525.- für Teilnehmer aus Nichtmitgliederbetrieben

Reduktion für 2 oder mehr Teilnehmer aus dem gleichen Betrieb: Fr. 35.- pro Teilnehmer
Die Pensionskosten sind zusätzlich vom Teilnehmer zu übernehmen.

Leitung
Rudolf Bolliger, Leiter Kaderniveau SHV

Anmeldung und Auskünfte
Schweizer Hotelier-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung
Kaderniveau
Cité Monbijou, Monbijoustrasse 130
Postfach 2657, 3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81, Telex 32 339 shv ch

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Stellenvermittlung

Die Stellenvermittlung des Schweizer Hotelier-Vereins

hat wieder Anmeldungen von ausländischen

Koch- und Service-Stagiaires

Die jungen Leute kommen zur Hauptsache aus England und Frankreich und verfügen über keine deutschen Sprachkenntnisse.

Eintrittsdaten ab 1. Juli 1979.

Vertragsdauer: 1 Jahr.

Betriebe, die den jungen Leuten eine berufliche und sprachliche Weiterbildung bieten können, melden sich bitte unter (031) 46 18 81. (Frau Modosi verlangen).

Le service de placement de la Société suisse des hôteliers

a de nouveau reçu des inscriptions de la part de stagiaires étrangers:

stagiaires de cuisine et de service

Ces jeunes ne parlant pas l'allemand, viennent principalement de l'Angleterre et de France.

Date d'entrée en fonction: à partir du 1er juillet 1979.

Durée du contrat: 1 an.

Les hôteliers, qui peuvent offrir à ces jeunes gens un stage intéressant et varié, sont priés de s'inscrire en téléphonant au numéro (031) 46 18 81. Prière de demander Madame Modosi.

Drucksachen

«Der Bund» Ein Anruf,
Verlag und Druckerei AG Telefon (031) 25 12 11,
Effingerstrasse 1 genügt.
3001 Bern

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Stellenvermittlung

Studenten suchen Arbeit

Wir haben eine grössere Anzahl Anmeldungen von

Studentinnen und Studenten

die ab Juni/ Juli 1979 für zirka 2 Monate eine Beschäftigung suchen.

Ferner steht eine beschränkte Anzahl

Praktikanten

(Hotelfachschüler aus dem Ausland) zur Weiterausbildung in Service und Küche zur Verfügung. Vertragsdauer: Juni bis September.

Sofortige Anmeldung unter Telefon (031) 46 18 81 erwünscht, bitte Frau Modosi verlangen.

Schweizer Hotelier-Verein, Stellenvermittlung

La SSH vous procure des étudiants

Le service de placement de la SSH dispose d'un grand nombre d'inscriptions

d'étudiants et étudiantes

qui cherchent des occupations pour environs 2 mois à partir du mois de juin/juillet 1979.

En outre il y a un nombre limité d'inscriptions de

débutants de service et cuisine

(élèves d'écoles hôtelières étrangères), qui désirent faire un stage de 3 mois (juin à septembre).

Nous vous prions de vous inscrire immédiatement en téléphonant au numéro (031) 46 18 81. Prière de demander Madame Modosi.

Société suisse des hôteliers, service de placement.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Für Ihre Agenda

Datum/ Dauer	Veranstaltung	Teilnehmer	Ort
Mai 1979			
9.	Regionaler Tageskurs «Keine Angst vor Paragraphen»	Mitarbeiter im Gastgewerbe	Bern
10.-26.	Seminar SHV für Unternehmensführung, Zyklus 9, Kurs I «Unternehmerpersönlichkeit und Personalpolitik»	Teilnehmer Seminarzyklus 9	Bern
16.	Regionaler Tageskurs «Keine Angst vor Paragraphen»	Mitarbeiter im Gastgewerbe	Bad Ragaz
17.	Regionaler Tageskurs «Keine Angst vor Paragraphen»	Mitarbeiter im Gastgewerbe	Geroldswil
29.-31.	Betriebsleiterkurs «Finanz- und Rechnungswesen», Teil B	Betriebsleiter hohe Stabsstellen	Interlaken
29.5.-1.6.	Mitarbeiter besser führen	Mittlere und höhere Kader	Sigriswil
Juni			
6.	Der Vorgesetzte als Ausbilder	Vorgesetzte mit Ausbilderfunktion	Chur
6.-8.	Betriebsleiterkurs «Ohne Sand im Getriebe»	Betriebsleiter hohe Stabsstellen	Interlaken
8.	Der Vorgesetzte als Ausbilder	Vorgesetzte mit Ausbilderfunktion	Zürich
20.	Der Vorgesetzte als Ausbilder	Vorgesetzte mit Ausbilderfunktion	Bern
22.	Regionaler Tageskurs Mit weniger Mitarbeitern mehr leisten!	Betriebsleiter und Kaderangestellte	Region Chur
26.	Regionaler Tageskurs Mit weniger Mitarbeitern mehr leisten!	Betriebsleiter und Kaderangestellte	Region Zürich
26.-28.	Betriebsleiterkurs «Finanz- und Rechnungswesen» Teil C	Betriebsleiter hohe Stabsstellen	Interlaken
27.	Regionaler Tageskurs Mit weniger Mitarbeitern mehr leisten!	Betriebsleiter und Kaderangestellte	Region Bern

Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat.

Die Schweizerischen Zeitungen und Zeitschriften.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Keine Angst vor Paragraphen

Regionaler Tageskurs

Güterrechtliche Probleme, erbrechtliche Fragen sowie Geldfragen überhaupt werden noch allzu oft als Gesprächsthemen vermieden. Hat man Angst davor? «Keine Angst vor Paragraphen» soll die Teilnehmer mit Problemen aus dem Güter- und Erbrecht sowie dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht vertraut machen.

Kurs Nr.	VI/79-2	VI/79-3
VI/79-1		
Datum	16. Mai 1979	17. Mai 1979
9. Mai 1979		

Kursort	Touring-Mot-Hotel Schloss Ragaz	Hostellerie Geroldswil Am Dorflplatz
Schweizer Hotelier-Verein Cité Monbijou Monbijoustr. 130 3007 Bern	7310 Bad Ragaz	8954 Geroldswil

Zeit von 9.30 bis zirka 17 Uhr

Kursleitung

Walter Röhner, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse SHV

Referent

Didier Claivaz, juristischer Mitarbeiter Rechtsdienst, SHV

Kosten

Fr. 80.- für Teilnehmer von Mitgliederbetrieben SHV, Fr. 120.- für Teilnehmer von Nichtmitgliederbetrieben. Bei zwei oder mehr Teilnehmern aus dem gleichen Betrieb gewähren wir eine Reduktion von Fr. 10.- pro Person. Das Kursgeld versteht sich inkl. Mittagessen und Pausengetränke.

Auskünfte:

Schweizer Hotelier-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung
Frl. Annamarie Schären
Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81

Die private Fachschule, die hält, was sie verspricht:

BLÄTTLERS
Spezialfachschule

Service
11.6.-29.6./27.8.-14.9.

Bar
21.5.-1.6./24.9.-5.10.

Flambieren/Tranchieren
17.9.-21.9./15.10.-19.10.

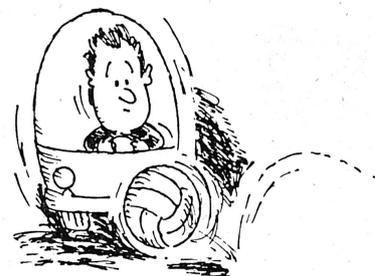
Weinseminar
8.10.-12.10.

Chef de service
5.11.-16.11.

6000 LUZERN

Murbacherstrasse 16

Ein Gentleman - auch am Steuer



Gefahren voraussehen

TCS) Gefahren kündigen sich meist vorher an. Achten Sie deshalb schon auf die kleinsten Anzeichen, speziell bei Kindern, Radfahrern, ortsfremden und Parkplatz suchenden Automobilisten, bei Schulen oder bei Veranstaltungen. Auch bei nasser Fahrbahn, Rollsplitt, unübersichtlichen Kurven und an Kreuzungen können Sie Gefahren voraussehen.

Wochen-Digest

Wirbel um Energiesteuer

Aus dem Bundeshaus verlautete, im Eidg. Amt für Energiewirtschaft werde eine Vorlage ausgearbeitet, welche eine Energiesteuer vorsehe. Diese habe zum Zweck, Forschungen zur Energieersparnis und damit zusammenhängende bauliche Massnahmen (z. B. Isolationen) zu subventionieren. Belastet werden sollten nur die aus dem Ausland importierten Energieträger.

Bundesrat Chevallaz hat diese Meldungen inzwischen dementiert. Ausser im Katastrophenfall komme auch keine notrechtliche Ordnung des Energiesektors in Frage.

Die Publizität über diese erwogene Steuer kommt in einem sehr unglücklichen Zeitpunkt. Die Benzin- und Heizölpreise sind auf einem neuen Höchststand, und zudem haben es Parlament und Bundesrat abgelehnt, die Bundesfinanzvorlage vom 20. Mai mit neuen Sondersteuern zu verknüpfen, die zudem konjunkturdächtig wären. Man hat den Eindruck, dass in der Bundesverwaltung manchmal die rechte Hand nicht weiss, was die linke tut.

Widersprüchliche Teuerungsprognosen

Direktionspräsident Dr. Leutwiler von der Schweizerischen Nationalbank hat kürzlich die Ansicht vertreten, die Teuerungsrate von mehr als 2 Prozent werde sich in den nächsten Monaten wieder zurückbilden. Demgegenüber vertrat Direktor Bonny vom Biga die Meinung, die Teuerung könne dieses Jahr in der Schweiz auf 3,5 Prozent steigen.

Hinter den beiden Auffassungen stecken möglicherweise unterschiedliche Beurteilungen der Wechselkursentwicklung. Wenn die gegenwärtige Kursparität zwischen Franken und D-Mark aufrecht erhalten bleibt, entsteht ein starker Druck zur Angleichung der schweizerischen Teuerungsrate an diejenige unseres nördlichen Nachbarlandes. Die zuständigen Behörden müssen sich entscheiden, was sich in erster Linie wollen: ein möglichst stabiles Preisniveau oder möglichst stabile Wechselkurse.

631 Millionen für die Forschung

Der Bundesrat beantragt, dem Nationalfonds in den nächsten vier Jahren Bundesbeiträge von 631,4 Mio Franken auszurufen. Damit soll die Förderung der wissenschaftlichen Forschung im bisherigen Ausmass gesichert werden. Neu sind 21,4 Mio Franken für die Krebsforschung.

Staatsrechnung

Der Bund hat letztes Jahr mit einem Fehlbetrag von 719 Mio Franken abgeschlossen, rund eine halbe Milliarde weniger als budgetiert. Die Verbesserung ist im wesentlichen auf den günstigen Teuerungsverlauf und die Ablieferung von 150 Mio Franken durch die PTT zurückzuführen. Mit steigender Teuerung wird sich die Finanzlage des Bundes weiter verschlechtern. Die Ergebnisse von 1978 sind deshalb kein Argument gegen die Bundesfinanzvorlage vom 20. Mai.

Neue Preiswelle beim Benzin

Die unabhängige Erdölgesellschaft Avia hat ihre Andienungspreise für Benzin nochmals um zwei Rappen pro Liter erhöht. Mehrere integrierte Gesellschaften sind ihr nachgefolgt. Es ergibt sich ein neuer Höchstpreis von Fr. 1.09 pro Liter Superbenzin. Die Erhöhung wird auf den erneuten Preisanstieg am freien Markt in Rotterdam zurückgeführt, auf dem die USA zurzeit erhebliche Käufe tätigen. Es hat sich gezeigt, dass der Benzinverbrauch in der Schweiz trotz der Preiserhö-

hungen seit dem letzten November nicht zurückgegangen ist. Dagegen nehmen die Benzinkäufe ausländischer Touristen deutlich ab, da die Schweiz in der Nord-Süd-Richtung oft ohne Tankfüllung durchfahren wird. In den Grenzgebieten ist die Lage des Tankstellengewerbes prekär geworden.

Verbilligung der Telefon-Ortsgespräche

Die PTT-Betriebe machen ein bereits letztes Jahr gegebenes Versprechen wahr und senken die Gebühren für Ortsgespräche auf 1. Juni 1979. Die Verbilligung erfolgt, indem der Takt pro Impulsinheit von 10 Rappen von 4,8 auf 6 Minuten verlängert wird. Gleichzeitig werden die Telefon- und Telexgebühren im Verkehr mit einzelnen Ländern ermässigt. Gegenüber den Taxen in der Gegenrichtung ergeben sich aber immer noch erhebliche Differenzen zugunsten der schweizerischen PTT-Kunden. R. S.

Bibliothek

Der Grosse Polyglott Karibische Inseln

400 Seiten. Mit 51 Abbildungen und 57 Karten in Farbe und Schwarzweiss. DM 19,80. Polyglott-Verlag München.

Berauschende Calypso-Klänge, faszinierender Limbo-Tanz. Zeugen einer bewegten Geschichte, die von Piraten, Negerklaven, blutigen Aufständen und fremder Kolonialherrschaft erzählt, mischen sich mit der touristischen Wirklichkeit. Alle Arten von Wassersport werden geboten. Schon Hemingway ging in der Karibik auf Hochsejagd. Die konstanten Brisen sind ein Paradies für Segler.

Zürich in einem Tag

Kart. 11 x 20 cm, 76 Seiten mit 37 Aufnahmen. Stadtplänen. 1 Stadtplan mit Ausfahrtsstrassen, Flughafenplan, Ausflugskarte und Verkehrskarte. Fr. 6,50/DM 6,50.

Zwei wichtige Kapitel des «Stadtführers für Zürcher und Nichtzürcher» sind ausgebaut worden, nämlich der gastronomische Teil und die «Nützlichen Hinweise». Peter Suter hat den Restaurantführer auf den neuesten Stand gebracht und die Zahl der geprüften und empfohlenen Lokale von 83 auf 110 erweitert; davon sind 18 ausserhalb der Stadt, vor allem an den Ufern des Zürichsees, zu finden. Die «Nützlichen Hinweise» reichen von den Notrufen (Polizei, Feuerwehr, ärztliche Betreuung, dargebotene Hand usw.) über Angaben, wo man – allenfalls auch ausserhalb der normalen Ladenöffnungszeiten – Blumen, Glühlampen, Lebensmittel, Theater- und Konzertbillette kaufen, wo man seine Kleider schnell reinigen und sich abgerissene Knöpfe (gratis!) wieder annähen lassen kann, bis hin zu den Listen der Konsulate und Fluggesellschaften, zum Schlüssel-, Büro- und Babysitting-Service.

«Fräulein Gale!»

333 Witze von Gast und Garçon über Glas und Gulash bis Gattin und Gardinendüggli, gesammelt von Fritz Herdi. Illustrationen Jacques Scheder. 96 Seiten Taschenbuch Fr. 9,80, Nebel-spalter-Verlag, 9400 Rorschach.

Herdi fasste sein Thema weit: es umfasst den Gang zur Beiz bis zur Heimkehr und zum Empfang durch die Gattin. Eingestreut wurden zur Abwechslung neben surrealistischen Kostproben (Tierwelt) ein par Blick in fremde Töpfe: Essdiele im helvetischen Heim und am Kannibalenkessel. Und nicht vergessen wurden selbstverständliche Witze, welche jene Schlagfertigkeit des Service-Personals verherlichen, die man im Alltag leider so selten erlebt: «Grauenhaft!», meckert Heinz, «das Poulet isch ja nur Huut und Chnoche». Kellner: «Wäni Sie rächt verstante hand, vermisst Sie d Fädere?»

chenechs beehrt auch ganz besonders St. Moritz und seine Gastronomie.

Samedi, alors qu'il était au Château de Gruyères pour célébrer le 20e anniversaire de l'Association suisse des journalistes de langue française, M. William Wenger, ancien chef du service de presse des CFF, est décédé, victime d'une crise cardiaque. M. Wenger, après avoir quitté les Chemins de fer fédéraux, avait œuvré au sein du service de relations publiques de l'Union internationale des chemins de fer (UITC), à Paris. Il passa les dernières années de sa vie à Morges. A sa famille, va l'expression de notre respectueuse sympathie.

Personalien • Carnet

An der Generalversammlung des Schweizerischen Bierbrauervereins ist **Martin Hürlimann**, Zürich, nach neunjähriger Tätigkeit als Präsident zurückgetreten. An seiner Stelle wurde **Werner Kim**, Zentraldirektor der Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden, gewählt.

Kongresse Kongres

1979
AISC. Association Internationale des Skal Clubs, 40. Weltkongress, Berlin, 11.-16.11.
49th ASTA. World Travel Congress, München, 21.-26.10.

Kalender • Calendrier

Messen Foires

1979
AIRPORT '79. Fluggastbetreuung und Flughafenbetrieb, Moskau, 22.-31.5.
Alles für den Gast, Salzburg, 10.-14.11.
ANUGA. Weltmarkt für Ernährung, Köln, 8.-13.9.
ASTA. Travel Trade Show, München, 21.-24.10.
Aviation Africa. Int. Air Show, Johannesburg, 30.8.-3.9.
CARIB-A-RAMA. Workshop, Montego Bay (Jamaica), 2.-4.5.
COMPTOIR SUISSE. 60e Foire nationale, Lausanne, 8.-23.9.
Daily Mail Ski Show, London, 10.-18.11.
EQUIPHOTEL, Paris, 14.-22.10.
ETC-Lively Months Promotion, Ostküste USA, September
EUROGAST. Hotels, Gaststätten, Konditoreien, Saarbrücken, 20.-24.10.
FOBEX. Food + Beverage Ausstellung, Manila, 28.7.-5.8.
Frozen Food Convention and Exposition, Atlanta (Georgia), USA, 28.-31.10.
HOGAKA '79. Ausstellung, Karlsruhe, 4.-9.5.
HOGAROTEL. Hotelausstellungen, Barcelona, 20.-28.10.
HORESCA. Intern. Hotel, Restaurant and Institutions Equipment Fair, Bruxelles, 5.-9.5.
IGafa. Hotel- und Gaststätten-gewerbe, München, 19.-24.10.
IGEHO '79. Ausstellung, Basel, 21.-27.11.
INTECO. Int. Catering Ausstellung, Brno, Tschechoslowakei, 21.-26.10.
INTERMONTEC. Int. Fachausstellung für Einrichtungen für Sport, Freizeit und Tourismus im Gebirge, München, 8.-11.9.
Intern. Fremdenverkehrsmesse, Innsbruck, 22.-30.9.
Intern. Gaststätten-Messe, Melbourne, 3.-6.6.
Intern. Hotel, Motel and Restaurant Show, New York, 11.-14.11.
IVA '79. Intern. Verkehrsausstellung, Hamburg, 8.-6.-1.7.
NEOCON. Home Furnishings and Floor Covering, Chicago, 20.-28.10.
Neige et Montagne, Paris, 20.-28.10.
NRA. National Restaurant Association. Restaurant, Hotel, Motel Show, Chicago, 19.-23.5.
RDA. Ring Deutscher Autobusunternehmer, Workshop, Frankfurt, 21.-24.10.
Reisefachmesse Henri Davis, Toronto, 31.10.
Salon intern. de l'Aéronautique et de l'Espace, Le Bourget/Paris, 9.-17.6.
Salon internazionale della montagna, Torino, 29.9.-8.10.
Scandinavian Travel Mart, Kopenhagen, 7.-9.5.
Skimesse '79 Stockholm, November 11.-14.10.
Ski Show, Montreal, 18.-21.10.
Ski Show, Quebec City, 18.-21.10.
Ski World, Toronto, 4.-8.10.
SNOW '79, Basel, 27.10.-11.11.
SWISSEXPO FAR EAST '79. Industrieausstellung mit Beteiligung von Hotellieferanten, Hongkong, 20.-23.11.
SWISSFIT '79. Int. Fachmesse für Schwimmbäder, Sauna, Sportanlagen und Zubehör, Zürich, 28.11.-2.12.
TAW. Sales Show, San Diego, Cal., 26.-28.10.
Technotel. Int. Ausstellung für Hotelausstattungen und Fremdenverkehr, Genua, November
USTS. Pow Wow, New Orleans, 8.-12.9.
Workshop '79, Montreux, 30.10.-1.11.
World Aviation and Aerospace Show, New York, 14.-23.9.

Generalversammlungen Assemblées générales

1979
ATA. African Travel Association, Danger, 20.-24.5.
DIALOGUE '79. Intern. Tourismus-Konferenz, Tokio, 26.-29.11.
ETC. European Travel Commission, Reykjavik, 7.-8.6.
Japan Congress of International Travel, Tokyo, 27.-30.11.
Skal Club de France, Strasbourg, 24.-27.5.
1980
6th Hsma European Convention, Zürich, 28.-30.3.
IHA. Intern. Hotel Association, Manila, 12.-16.10.
1979
ACTA. Alliance of Canadian Travel Associations, Calgary, Alberta, Canada, 16.-20.5.
AFTA. Australian Federation of Travel Agents, Manila, 13.-17.8.
ASK. Mitgliederversammlung, Basel, 22.5.
ASTA. American Society of Travel Agents, München, 21.-26.10.
CIPRA. Commission Internationale des régions Alpines, Briançon, 13.-15.9.
COTAL. Latin American Confederation of Tourist Organizations, Asuncion (Paraguay), 20.-26.5.
DRV. Jahrestagung des Deutschen Reisebüro-Verbandes, Washington, 20.-25.11.
EUTO. Europäischer Verband für Fremdenverkehrsfachleute, Arnheim, 27.-30.9.
FIJET. Fédération intern. des journalistes et des écrivains du tourisme, automne
IATA. Manila, 27.-30.11.
ICCA. Intern. Congress and Convention Association, 4e réunion, Tel Aviv, 25.-28.5.
ICCA. Intern. Congress and Convention Association, Acapulco, 18.-24.11.
IFTO. Intern. Federation of Tour Operators, Rom, 10.-11.6.
IHA. Intern. Hotel Association, Council, Malta, 6.-11.5.
IHA. Intern. Hotel Association, Council, Monaco, 17.-20.10.
SFV. Schweizerischer Fremdenverkehrsverband, Schwarzenburg, 11.9.
SHV. Schweizer Hotelier-Verein. Delegiertenversammlung, SSH, ass. délé. Leysin, 12.-13.6.
SVZ. Schweizerische Verkehrszentrale, St. Gallen, 8.-9.5.
SWV. DV, Lugano, 22.5.
UFTAA. Universal Federation of Travel Agents' Associations, Buenos Aires, 7.-12.10.
VSKVD. Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren, Frühjahrs-GV, Chur, 10.11.5.
VSKVD. Herbst-GV, Bern, 16.11.
VSKVD. Weiterbildungskurs, Gurten, Bern, 13.-15.11.
WATA. General Assembly, Chiang Mai, Thailand, 25.11.-1.12.
World Airlines Clubs, Hongkong, 23.-29.9.
WTO. World Tourism Organization, Torremolinos, 17.-28.9.

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

1979
Chinesische Wochen, Grill-Restaurant, Hotel Muratlo, Locarno, 19.4.-5.5.
Chinesische Wochen, Elite Hotel, Thun, 20.4.-6.5.
Indische Wochen, in den Hotels Stern Chur, Adler Reichenau, Goldener Schlüssel Mels und Rest. Steinbock Chur, 21.4.-14.5.
Lucerner Spezialitäten-Wochen, Hotel Stern Chur, 15.-31.5.
Quinzaine «Ciao Ticino», Mövenpick, pl. Chauderon, Lausanne, 19.4.-10.5.
Südtirol-Wochen, in zahlreichen Restaurants, Hotels und Detailhandels-geschäften von Winterthur, 21.4.-6.5.

Animation

Le festival Varga

Le festival Tibor Varga, seizième du nom, animera l'été valaisain du 16 juillet au 31 août. Il sera, comme de coutume, complété par des cours d'interprétation, un grand concours international de violon et des manifestations réservées aux jeunes; 12 concerts symphoniques sont prévus au programme.

L'OGA à Brigüe

A Brigüe, du 1er au 10 septembre, s'organisa la traditionnelle exposition OGA. Elle marquera la reprise de l'activité après les vacances. Les responsables annoncent d'ores et déjà une occupation complète des halles dont les surfaces ne peuvent malheureusement plus être agrandies, la place manquant dans la région de l'exposition. Pour l'instant, aucune construction définitive «en dur» n'est prévue, mais il faudra bien y arriver tôt ou tard.

Chiens nordiques

La 4e présentation du Club suisse pour chiens nordiques (CSCN) se déroulera le 13 mai prochain à Saignelégier, ou cœur des Franches-Montagnes. Grâce à la collaboration de la Société de développement et d'embellissement locale, une telle manifestation peut s'organiser dans cette cité souvent appelée «le paradis du cheval»; le 13 mai, ce sera aussi «le paradis du chien nordique», puisque quelque 120 chiens d'au moins 8 races seront présentés. Le Marché-concours national de chevaux met à disposition ses halles et ses places de concours.

Cette 4e présentation coïncide avec la 20e existence du CSCN et, à cette occasion, une importante participation étrangère, des pays du nord en particulier, est attendue. Les chiens seront classés en 4 catégories: classe champion, classe ouverte (dès 15 mois), classe de jeunes (8 à 24 mois) et classe vétérans (dès 10 ans). En plus du palmarès officiel, des prix spéciaux seront attribués à l'exposant le plus éloigné, à celui présentant le plus grand nombre de chien, au chien le plus âgé, etc.

Votre bibliothèque

Les îles grecques de la mer Egée

Les éditions Berlitz viennent de faire paraître un nouveau guide de voyage consacré aux îles grecques de la mer Egée; selon la formule déjà utilisée pour la cinquantaine de guides que compte la série, cet ouvrage, d'un format de poche pratique, présente les 20 îles les plus séduisantes et les plus facilement accessibles. Sous les rubriques «que voir», «que faire?», «quand et comment y aller», il donne tous les renseignements souhaités. De plus, des plans et cartes en couleurs permettent de repérer immédiatement les sites à visiter. Editions Berlitz, 1, avenue des Jordils, 1000 Lausanne 6. s/p/r.

Sections

Changement à l'Association hôtelière du Valais

De plus en plus absorbé par les autres tâches qu'il assume parallèlement à la direction à temps partiel de l'Association hôtelière du Valais, M. Jacques Bérard a remis sa démission pour le 30 juin 1979. Licencié ès sciences commerciales, M. Bérard était à la tête de l'AHV en qualité de directeur depuis 1970. Depuis sa nomination à l'AHV, celle-ci s'est dotée d'un organe administratif qui a rempli pleinement son rôle. Les nombreuses qualités de M. Jacques Bérard ont été d'une grande utilité, notamment en ce qui concerne les problèmes qui ont apparus ces dernières années, tant sur le plan politique que sur le plan économique. Tous les membres de l'AHV qui ont eu affaire à lui ont fort apprécié son intelligence, sa facilité d'adaptation et sa disponibilité. Son nom restera attaché à l'histoire de l'AHV, dont il a marqué une période de transition et d'évolution des plus importantes. L'AHV regrette vivement son départ et, tout en le remerciant pour sa collaboration, lui souhaite beaucoup de succès et de satisfaction dans ses nouvelles fonctions. ahv

Lisez et faites lire
L'Hôtel-Revue
le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme
Votre journal spécialisé!